L. lat.
392
b

L. lat. 392 c

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Lateinische

Sprachlehre.

Von

Heinrich Hattemer,

Professor an der Kantonsschule in St. Gallen.

Bayerische Staatsbibliothek München

Stuttgart und Tübingen.

Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.

1842.

234 D

141

L. lat. 392 1

Bayerische
Staatsbibliothek
München

BG

Herrn Professor Franz Bopp.

Vorrede.

Bald nach der Vollendung meiner teutschen Sprachlehre erwachte in mir der Gedanke, derselben eine lateinische anzureihen. Gründe lagen genug vor: die Gleichförmigkeit der Einrichtung, die sich gewinnen ließ; der Umfang des Schulbuches, der bedeutend gemindert werden konnte; die Ergebnisse der neueren Sprachforschung, welche der Schule nicht länger vorenthalten werden durften.

In der gleichförmigen Einrichtung schließt sich unsere lateinische Sprachlehre ziemlich genau an unsere teutsche an: einige Abweichung in der Anordnung einzelner Theile war durch gewonnene größere Einsicht geboten.

Betreffs der Kürze glauben wir, daß eine lateinische Sprachlehre von zehn bis zwölf Bogen erstellt werden könne, welche allen Bedürfnissen der Schule entspreche. Jenen allgemeinen Theil der Sprachlehre, welcher mehr oder minder allen Sprachen angehört, und der seiner Natur nach dem Unterrichte in der Muttersprache zugewiesen werden muß, haben wir als lästige Wiederholung schon bekannter Dinge gänzlich entfernt; und wie sich sonst Manches bei erweitertem Blicke — und den gewährt mehr als alles Andere eine nähere Bekanntschaft mit unserer Muttersprache — kurz fassen läßt, dafür dürfte unser Buch mehrere Belege liefern. Wenn ich nun aber die geforderte Kürze selbst nicht erreicht habe, so zeugt

das nicht von der Unmöglichkeit meiner Forderung: wegen mancher ganz neuen Theile und wegen der neuen Behandlungsart anderer war ich vielmehr in der unbequemen Lage, auch für den Lehrer schreiben zu müssen. Findet mein Buch die gewünschte Aufnahme, so werde ich bei einer zweiten Auflage meine Aufgabe völlig lösen.

Was endlich die Ergebnisse der neueren Sprachforschung anbelangt, so ist es kaum glaublich, wie die Schule so fast ganz unberührt von denselben blieb. Eher noch als die geschichtliche Schule hat die Beckerische einigen Einfluß geübt, obschon man öfters mit bewunderungswürdiger Ungeschicklichkeit das Unfruchtbarste aus derselben aufgelesen hat; aber seiner ganzen Natur nach kann eben dieses System nur einen untergeordneten Einfluß auf eine fremde Sprache, besonders aber auf die einzelnen Theile derselben üben, da es bei seinem abstrakten Karakter mehr der allgemeinen Sprachlehre angehört. Desto geeigneter ist die geschichtliche Schule über die einzelnen Theile Licht und Leben zu verbreiten. Um nur eines anzuführen: so hatten wir in der Wortbildung, zum wenigsten, was Eintheilung und Anordnung angeht, gar kein Vorbild und keine Vorarbeit, und doch wie leicht, rein und bestimmt trennte sich uns unter der Hand der Stoff ab, daß selbst alte Streitfragen, wie: ob „icius“ oder „itius“, ob kurzes oder langes I, wir möchten sagen, sich von selbst lös'ten.

Zunächst möchte unser Buch von einer Seite angegriffen werden, wo es am wenigsten Tadel verdient. Man hat meiner teutschen Sprachlehre den Vorwurf gemacht, daß zu viel Logik darin sei. Wir gestehen aber, daß wir diesen Vorwurf, nebst dem Geständnisse, daß wir unsern Stoff zu beherrschen gewußt, für das schönste Lob genommen; waren auch auf nichts weniger bedacht, als unsere Logik zu mindern, nur daß wir die Ecken der Form abzustoßen strebten. Unsere Zeit ist auf

einem eignen Abwege und sucht in der Form, was nur der Geist geben kann. Da sind alle Zeitschriften der Schule bis zum Eckel voll von guten Räthen, Vorschlägen und Erfahrungen, und jeden Tag erscheint ein neuer Nürberger Trichter von einem neuen, gebornen Schwarzkünstler. Daß man nicht begreift, daß jede Schule und jedes Jahr ein anderes ist, und daß der Lehrer dafür da ist, die Methode zu machen! Aber, glaube ich schon zu hören, wird man sagen, was mit einer Sprachlehre anfangen, wo die Wortbildung vor der Wortbeugung, die Abwandlung vor der Abänderung, das Satzgefüge vor der Lehre von der Uebereinstimmung behandelt wird? Wir haben keine Antwort, als daß die Wissenschaft diese Anordnung fordert, daß der Anfang des Buches nicht nothwendig der Anfang des Unterrichtes ist, und daß der erste Unterricht den Schülern möchlichst bald das Ganze, d. h. das Nöthigste daraus, geben, und überhaupt mehr auf der Tafel als im Buche geschehen muß. Wir haben, um beispielsweise zu reden, bei unserm Unterrichte Anfänger im Griechischen. Da behandeln wir zuerst die Personalendungen, und zwar die leidenden, als die einfachern, vor den thätigen, indem wir Formen wie „δυνα-μαι, κει-μαι“ einüben; gehen dann etwa zu den Endungen der dritten Abänderung, den Geschlechtsendungen der Beiwörter, den nöthigsten Fürwörtern über, und fügen dazwischen Verständliches aus der Wortfügung ein, wie es gerade das Buch Homer, das wir gleich daneben nehmen, mit sich bringt. Dabei wird uns das Vergnügen, unsere Schüler nach einem Jahr da zu haben, wo sie andere, die ihre Schüler plagen und schinden, nach zwei und drei Jahren nicht haben. Wollte uns nun jemand ein Lehrbuch nach unserer Methode erstellen, wir würden ihm zum Danke dafür erklären, daß wir es nicht brauchen könnten; denn was das eine Jahr recht wäre taugte das andere Jahr schon nicht mehr.

Um kurz zu sein: einen Faullenzer, den der Lehrer in aller Behaglichkeit und Gedankenlosigkeit mit seinen Schülern, denen er nur die tägliche Portion Gedächtnißübung zuweisen müßte, so von vorn bis hinten in einem Faden abnagen könnte, haben wir nicht geschrieben, und bitten nur, uns mit Kritik über Methode, deren wir gar keine in unser Buch legen wollten, zu verschonen. Haben wir gegen die Wissenschaft verstoßen, so werden wir Belehrung und Tadel gerne annehmen.

Schließlich bemerken wir noch, daß wir bei den einzelnen Theilen Sorge getragen, daß sie, so viel als möglich, für sich allein verständlich seien.

St. Gallen den 31 Julius 1842.

Inhalt.

Einleitung.

		Seite
§. 1.	Lateinische Sprache	1
§. 2.	Geschichte derselben	1
§. 3.	Mundarten derselben	2
§. 4.	Karakter derselben	2
§. 5.	Sprachforscher	2

Erster Theil.

Wortlehre.

Erste Abtheilung.

Wortkenntnißlehre.

§. 6.	Laute und Buchstaben	3
§. 7.	Selbstlaute	4
§. 8.	Mitlaute	5
§. 9.	Silbe	6
§. 10.	Redetheile	6

Zweite Abtheilung.

Wortbildungslehre.

§. 11.	Lautveränderung.	
	a) Metathesis	7
§. 12.	b) Assimilation	7
§. 13.	c) Lautwechsel durch Einwirkung von Lauten	7
§. 14.	d) Lautwechsel ohne bekannte Ursache	8
§. 15.	e) Lautverschiebung	9
§. 16.	f) Wechsel von Länge und Kürze	12
§. 17.	g) Ausfall von Lauten	12
§. 18.	h) Eindrang von Lauten	13
§. 19.	i) Verdoppelung	14

		Seite
§. 20.	Umlaut	14
§. 21.	Einlaut	14
§. 22.	Reduplikation	15
§. 23.	Verdoppelung des Stammes	15
§. 24.	Ableitung	15
§. 25.	1) Einige beugungsfähige Ableitungen.	
	a) durch „s“	15
§. 26.	b) durch „us, a, um (ud)“, Beiwörter	16
§. 27.	c) durch „us, a, um“, Nennwörter	17
§. 28.	d) durch „is, e“, Beiwörter	17
§. 29.	e) durch „is, e“, Nennwörter	17
§. 30.	f) durch „o (= on, un)“, Nennwörter	18
§. 31.	g) durch „ēs“, Nennwörter	18
§. 32.	2) Ableitung durch Selbstlaute.	
	a) durch „a“	18
§. 33.	b) durch „e“	19
§. 34.	c) durch „i“	20
§. 35.	d) durch „o“	21
§. 36.	e) durch „u“	21
§. 37.	3) Ableitung durch die flüssigen Laute.	
	a) durch „m“	22
§. 38.	b) durch „n“	22
§. 39.	c) durch „r“	23
§. 40.	d) durch „l“	24
§. 41.	e) Verkleinerung mit „ul“ und „icul“	25
§. 42.	4) Ableitung durch Säuseler.	
	a) durch „s“	27
§. 43.	b) durch „j“	27
§. 44.	c) durch „v“	27
§. 45.	5) Ableitung durch starre Laute	
	a) durch „b“	28
§. 46.	b) durch „g“	28
§. 47.	c) durch „c“	28
§. 48.	d) durch „d“	30
§. 49.	e) durch „t“	31
§. 50.	6) Komparativisches „er“ und „ter“	—
§. 51.	7) Ableitungen von der Supinform.	
§. 52.	a) „tus“ und „sus“, Nennwörter	32
§. 53.	b) „tio“ und „sio“, Nennwörter	33
§. 54.	c) „tare“ und „sare“, Zeitwörter	33
§. 55.	d) „tus“ und „sus“, Beiwörter	34
§. 56.	e) „tor“ und „sor“, Nennwörter	34
§. 57.	f) „tura“ und „sura“, Nennwörter	35
§. 58.	g) „turīre“ und „surīre“, Zeitwörter	35
§. 59.	h) „tim“ und „sim“, Nebenwörter	35
§. 60.	8) Ableitungen mit dem Träger „ĭt“.	
	a) „itia, ities“, Nennwörter	35
§. 61.	b) „iter“ Nebenwörter	36

Seite
§. 62. c) „itus“, Nebenwörter 36
§. 63. d) „itius“, Beiwörter 36
§. 64. e) „itas“, Nennwörter 37
§. 65. f) „itūdo“, Nennwörter 37
§. 66. g) „itūs“, Nennwörter 37
§. 67. 9) Ableitungen mit dem Träger „ĭb“.
a) „ĭbĭlis“, Beiwörter 37
§. 68. b) „ĭbŭlum“, Nennwörter 38
§. 69. c) „ibundus“, Beiwörter 38
§. 70. 10) Sonstige Ableitungen.
a) „ensis“, Beiwörter 38
§. 71. b) „lentus“, Beiwörter 38
§. 72. c) „min“ (men, mentum), Nennwörter . . . 38
§. 73. Zusammensetzung 39
§. 74. a) Nennwörter als Bestimmungswörter.
aa) mit Nennwörtern 40
§. 75. bb) mit Eigenschaftswörtern 41
§. 76. cc) mit Zeitwörtern 41
§. 77. b) Eigenschaftswörter als Bestimmungswörter.
aa) mit Nennwörtern 41
§. 78. bb) mit Eigenschaftswörtern 42
§. 79. cc) mit Zeitwörtern 42
§. 80. c) Zeitwörter als Bestimmungwörter.
aa) mit Nennwörtern 42
§. 81. bb) mit Eigenschaftswörtern 43
§. 82. cc) mit Zeitwörtern 43
§. 83. Zusammensetzungen mit häufigem oder undeutlichem Grundworte 43
§. 84. Zusammensetzung mit Partikeln 44

Dritte Abtheilung.

Wortbeugungslehre.

§. 85. Zeitwörter.
Eintheilung derselben 51
§. 86. Zeiten 52
§. 87. Arten 52
§. 88. Gattungen 52
§. 89. Personalendungen 53
§. 90. Bindelaut 53
§. 91. Bildung der Zeiten 54
§. 92. Bildung der Arten 53
§. 93. Hilfszeitwort 55
§. 94. Beispiele einer Abwandlung (s. g. dritte Konjugation).
a) in der thätigen Gattung 56
§. 95. b) in der leidenden Gattung 58
§. 96. c) eines Deponens 59
§. 97. Zusammengezogene Abwandlung 60

		Seite
§. 98.	Beispiele von Abwandlungen.	
	a) einer A-ableitung, oder s. g. erste Konjugation .	60
§. 99.	b) einer E-ableitung, oder s. g. zweite Konjugation .	63
§. 100.	c) einer I-ableitung, oder s. g. vierte Konjugation .	65
§. 101.	Bemerkungen zu allen Abwandelungen	68
§. 102.	Umschreibende Abwandelung	68
§. 103.	Bildung des Supinums	68
§. 104.	Bildung des Perfekts	69
§. 105.	a) ohne Veränderung des Stammes	69
§. 106.	b) durch Verlängerung des Stammes	70
§. 107.	c) durch Reduplikation	70
§. 108.	d) durch „iv"	71
§. 109.	e) durch „u"	71
§. 110.	f) durch „s"	73
§. 111.	Zeitwörter, welche kein Perfekt und kein Supin haben .	74
§. 112.	Zeitwörter, welche kein Supin haben	74
§. 113.	Perfekt und Supin der zusammengesetzten Zeitwörter .	75
§. 114.	Unregelmäßige Zeitwörter	75
§. 115.	Mangelhafte Zeitwörter	79
§. 116.	Zur Bedeutung der Mittelwörter	81
§. 117.	Nennwörter.	
	Eintheilung derselben	82
§. 118.	Geschlecht derselben nach ihrer Bedeutung	82
§. 119.	Geschlecht derselben nach ihren Endungen und Ableitungen	83
§. 120.	Genus commune	84
§. 121.	Genus promiscuum	85
§. 122.	Wörter schwankenden Geschlechtes	85
§. 123.	Wörter verschiedenen Geschlechtes nach verschiedener Bedeutung	85
§. 124.	Geschlecht fremder Wörter	85
§. 125.	Geschlecht der Eigennamen	85
§. 126.	Ableitung der Geschlechter von einander	86
§. 127.	Abänderung	86
§. 128.	Uebersicht der fünf Abänderungen	86
§. 129.	Dritte Abänderung	87
§. 130.	Karakteristik der Abänderungen	90
§. 131.	Vierte Abänderung	90
§. 132.	Zweite Abänderung	91
§. 133.	Fünfte Abänderung	93
§. 134.	Erste Abänderung	93
§. 135.	Wörter, welche nur in der einfachen oder mehrfachen Zahl gebräuchlich sind	94
§. 136.	Wörter, welche nicht in allen Fällen gebräuchlich sind .	94
§. 137.	Wörter doppelter Form	95
§. 138.	Wörter anderer Form in der Mehrheit als in der Einheit	96
§. 139.	Wörter einer Form und verschiedener Abänderung . .	96
§. 140.	Wörter anderer Bedeutung in der Mehrheit . . .	96
§. 141.	Eigenschaftswörter.	
	a) Endung derselben als solcher	96

Seite

§. 142. b) Endung derselben, wenn sie als Beiwörter stehen . 96
§. 143. Beugung derselben 97
§. 144. c) Endung derselben, wenn sie als Nennwörter stehen 98
§. 145. d) Endung derselben, wenn sie als Nebenwörter stehen 98
§. 146. Steigerungsstufen 99
§. 147. Zahlwörter.
a) Grundzahlen 101
§. 148. b) Ordnungszahlen 103
§. 149. c) Wiederholungszahlen 103
§. 150. d) Distributiva 103
§. 151. e) Abtheilungszahlen 104
§. 152. f) Verdoppelungszahlen 104
§. 153. Fürwörter.
A) Nennwörtliche und beiwörtliche Fürwörter . . 105
§. 154. 1) Fürwörter des Ortes (der Person).
a) Fragende 106
§. 155. b) Hindeutende.
α) Personalia im engern Sinne . . . 106
§. 156. β) Demonstrativa im engern Sinne . . 107
§. 157. γ) Rückbezügliche 108
§. 158. δ) Wechselbezügliches Fürwort . . . 109
§. 159. ε) Unbestimmte Fürwörter 109
§. 160. ζ) Gentilia 110
§. 161. η) Besitzende 110
§. 162. c) Beziehende 110
§. 163. 2) Fürwörter der Zeit 110
§. 164. 3) Fürwörter der Zahl 111
§. 165. 4) Fürwörter des Maßes 111
§. 166. 5) Fürwörter der Beschaffenheit 111
§. 167. B) Nebenwörtliche Fürwörter 112
§. 168. Bindewörter 114
§. 168, b. Anhang. Empfindungslaute 114

Vierte Abtheilung.

Wortschreibungslehre.

§. 169. Hauptgesetze 115
§. 170. Auflaute 116
§. 171. Große Anfangsbuchstaben 116
§. 172. Römische Ziffern 116
§. 173. Aeltere Abkürzungen 117
§. 174. Neuere Abkürzungen 118
§. 175. Signum diaereseös 120
§. 176. Circumflex 120

Zweiter Theil.

Satzlehre.

Erste Abtheilung.

Einfacher Satz.

		Seite
§. 177.	Prädikat	121
§. 178.	Subjekt	121
§. 179.	Ausbildung.	
	a) des Zeitwortes	122
§. 180.	b) des Nennwortes	123
§. 181.	c) des Eigenschaftswortes	123
§. 182.	d) des Zahlwortes	124
§. 183.	e) des Fürwortes	124
§. 184.	f) des Vorwortes	124
§. 185.	Besondere Arten Sätze.	
	a) leidende. Umwandlung thätiger Sätze in leidende	125
§. 186.	b) Ausruf, Wunsch, Frage, Antwort	125
§. 187.	c) Verneinende und beschränkende Sätze	126

Zweite Abtheilung.

Satzgefüge.

	A) Gleichgeordnete Sätze	126
§. 189.	Besondere Arten (Folgesätze, begründende Sätze)	126
§. 190.	B) Untergeordnete Sätze	127
§. 191.	1) Beiwörtliche	127
§. 192.	2) Nebenwörtliche.	
§. 192.	a) Nebensätze des Ortes	127
§. 193.	b) Nebensätze der Zeit	128
§. 194.	c) Nebensätze der Ursache.	
	α) Begründende Sätze	130
§. 195.	β) Bedingliche Sätze	130
§. 196.	γ) Einräumende Sätze	131
§. 197.	δ) Absichtssätze	132
§. 198.	ε) Folgesätze	132
§. 199.	d) Nebensätze der Art und Weise	133
§. 200.	e) Fallsätze	133
§. 201.	Abhängige Fragesätze	133

Dritte Abtheilung.

Gesetze, nach welchen die Bildung der Sätze und Satzgefüge geschieht.

§. 202.	A) Lehre vom Gebrauche der Wortarten	
	1) Gebrauch der Zeitwörter	134

		Seite
§. 203.	2) Gebrauch der Nennwörter	134
§. 204.	3) Gebrauch der Eigenschaftswörter	137
§. 205.	4) Gebrauch der Zahlwörter	137
§. 206.	5) Gebrauch der Fürwörter	
	a) Nennwörliche und beiwörtliche Fürwörter.	
	α) Fragende	138
§. 207.	β) Hindeutende	139
§. 208.	γ) Beziehende	142
§. 209.	b) Nebenwörtliche Fürwörter.	
	α) Fragende	143
§. 210.	β) Hindeutende	144
§. 211.	γ) Beziehende (auch „non, haud")	144
§. 212.	6) Gebrauch der Vorwörter	147
§. 213.	7) Gebrauch der Bindewörter	147
§. 214.	B) Lehre von der Wortfügung.	
	1) Lehre von der Uebereinstimmung	
	a) des Zeitwortes	151
§. 215.	b) des Beiwortes	152
§. 216.	c) der Apposition	155
§. 217.	2) Lehre von dem Gebrauche der Formen des Zeitwortes	
	a) Gebrauch der Zeiten.	
	α) Präsens	155
§. 218.	β) Perfekt	156
§. 219.	γ) Futurum simpler	157
§. 220.	δ) Imperfekt	157
§. 221.	ε) Plusquamperfekt	[illegible]
§. 222.	ζ) Futurum eraktum	158
§. 223.	Ersatz der Futura in Konjunktiv	159
§. 224.	Bemerkungen zum Gebrauche der Zeiten	159
§. 225.	Zeiten in bedinglichen Sätzen	161
§. 226.	Zeiten in wünschenden Sätzen	162
§. 227.	Zeiten in Briefen	162
§. 228.	Gebrauch der umschreibenden Abwandlung	163
§. 229.	b) Gebrauch der Sprechformen.	
	Allgemeine Karakteristik derselben	163
§. 230.	α) Gebrauch des Indikatives	163
§. 231.	β) Gebrauch des Konjunktives	164
§. 232.	γ) Gebrauch des Imperatives	168
§. 233.	c) Gebrauch der nennwörtlichen Formen des Zeitwortes.	
	Allgemeine Karakteristik derselben	168
§. 234.	α) Infinitiv	169
§. 235.	Accusativus cum infintivo	169
§. 236.	β) Gerundium	172
§. 237.	γ) Gerundivum	173
§. 238.	δ) Supinum	174
§. 239.	ε) Mittelwort	175
§. 240.	Hilfszeitwörter der Arten	179

		Seite
§. 241.	3) Lehre von dem Gebrauche der Fälle.	
	a) des Nominatives	184
§. 242.	b) des Akkusatives	184
§. 243.	c) des Genitives	188
§. 244.	d) des Datives	195
§. 245.	e) des Vokatives	200
§. 246.	f) des Ablatives	200
§. 247.	Vorwörter.	
	a) mit dem Genitiv	204
§. 248.	b) mit dem Akkusativ	205
§. 249.	c) mit dem Ablativ	212
§. 250.	d) mit dem Dativ und Akkusativ	217
§. 251.	e) mit dem Akkusativ und Ablativ	217
§. 252.	f) mit dem Genitiv, Akkusativ und Ablativ	219
§. 253.	4) Lehre von dem Gebrauche der Steigerungsstufen	220
§. 254.	C) Lehre von der Wortstellung	220
§. 255.	1) Stellung der Wörter im Satze.	
	a) Natürliche Wortstellung.	
	α) Stellung der Haupttheile	220
§. 256.	β) Stellung gleichgeordneter Theile	221
§. 257.	γ) Stellung beigeordneter Theile	221
§. 258.	δ) Stellung untergeordneter Theile	221
§. 259.	b) Versetzte Wortstellung	222
§. 260.	2) Stellung der Sätze im Satzgefüge	221

Anhang.

§. 261.	Abhängige Rede	224
§. 262.	Römischer Kalender	225

Einleitung.

Abkürzungen und Zeichen.

* veraltet oder selten; f. = formell; eig. = eigentlich; ursp. = ursprünglich; Gr. = Grimms d. Grammatik; Eigen. = Eigennamen; neb. = neben; st. = statt; hell. = hellenisch; W. = Wurzel; w. = wurzelhaft verwandt; t. Spr. = meine teutsche Sprachlehre, Mainz bei Kupferberg. — Die neben den Aufschriften der §§. eingeschalteten §§. deuten auf meine teutsche Sprachlehre.

---

§. 1.

Lateinische Sprache. (§§. 7. 8. 9.)

1) Die lateinische Sprache ist die Sprache des alten Latiums. Wie sie uns vorliegt, ist sie von den Römern ausgebildet.

2) Sie ist eine Stammsprache [1]) und ein Zweig des großen arischen Sprachstammes.

3) Sie ist ferner eine todte Sprache.

§. 2.

Geschichte derselben.

1) Wie das römische Volk selbst Elemente von verschiedenen Völkern in sich aufgenommen hat, so auch seine Sprache von deren Mundarten. Dahin gehören das Oskische, Sabinische, Umbrische und Etrurische.

2) Die Sprache aller dieser Völker aber, wie auch der Lateiner selbst, ist zunächst mit der griechischen Sprache, insbesondere der äolischen Mundart verwandt.

3) Die erste Ausbildung erhielt die lateinische Sprache nach dem ersten punischen Kriege (um 200 vor Chr.) durch die Dichter Plautus und Ennius.

4) Die Zeit der Blüthe der lateinischen Sprache wird von Sulla's Tod (78 vor Chr.) bis zu dem Tode des Augustus (14 nach Chr.) gerechnet. Es ist dies das s. g. goldene Zeitalter. In ihm lebte Kikero, der vorzüglich als Muster guten Lateins gilt.

---

[1]) Siehe dagegen „die lat. Wortbild. von L. Döderlein, Leipzig 1839" S. 32.

5) Auf das goldene Zeitalter folgte das s. g. silberne bis zu Trajans Tod (117 nach Chr.), und dann das eherne bis zum Untergange des römischen Reiches (476 nach Chr.). In diesem Zeitalter sank die lateinische Sprache, doch nur allmählig und nicht so bedeutend, als man oft wähnt.

§. 3.

Mundarten derselben.

Daß verschiedene Mundarten bestanden, läßt sich nach dem Ursprunge der lateinischen Sprache erwarten; doch haben wir keine Nachrichten darüber. Einzig wird häufig der »lingua rustica« im Gegensatz zu der »lingua urbana« erwähnt.

§. 4.

Karakter derselben.

Außerdem, daß die lateinische Sprache, wie überhaupt die alten Sprachen im Gegensatz zu den neuern, konkret und objectiv ist, entspricht dieselbe ganz dem Karakter der Römer in ihrer Eigenschaft als Republikaner, Gesetzgeber, Staatsmänner und Redner: sie ist nämlich einfach, ernst und würdevoll; korrekt, klar, bestimmt und klangreich.

§. 5.

Sprachforscher.

1) Der Hellene Krates von Mallos, der im Jahr 167 vor Chr. nach Rom kam und sprachliche Vorlesungen hielt, erweckte zuerst unter den Römern die Liebe für die Sprachwissenschaft, welche bald viele und große Gönner fand. Die größten Männer, selbst Käsar, schrieben über einzelne Theile derselben. Spätere Sprachlehrer, von denen wir noch etwas übrig haben, sind Aelius Donatus, um's Jahr 350 nach Chr., und Priskianus im sechsten Jahrhundert.

2) Aus neuerer Zeit mögen genannt werden Gerh. J. Voß und Ruddiman im 17ten, Fried. Konr. Leop. Schneider im 18ten, und Ramshorn und Zumpt im 19ten Jahrhundert.

Erster Theil.

Wortlehre.

Erste Abtheilung.

Wortkenntnißlehre.

§. 6.

Laute und Buchstaben (voces, litterae). (§. 16.)

1) Der Lateiner hat vierundzwanzig Laute. Die großen und kleinen Buchstaben dafür sind folgende:

A,	a,	a;	N,	n,	n;
B,	b,	b;	O,	o,	o;
C,	c,	c;	P,	p,	p;
D,	d,	d;	Q,	q,	q;
E,	e,	e;	R,	r,	r;
F,	f,	f;	S,	s,	ſ, s;
G,	g,	g;	T,	t,	t;
H,	h,	h;	U,	u,	u;
I,	i,	i;	V,	v,	w;
J,	j,	j;	X,	x,	x;
L,	l,	l;	Y,	y,	y;
M,	m,	m;	Z,	z,	z.

Die kleinen Buchstaben wurden erst um 500 n. Chr. erfunden.

2) Bemerkungen zu den Lauten und Buchstaben:

a) »c« muß immer „k" gesprochen werden, z. B. Cicero (Kikero). Es war in dem ältern Sprachzustande „g" gewesen. Nach diesem Uebergange kam der Buchstabe »k«, den die Römer früher für „k" gebraucht, außer Gebrauch. Nur in »Kaeso, Kalendae, Karthago, Koppa« behielten ihn einige ungeschickter Weise bei;

b) »g« ward erfunden und aus »c« gebildet, als dessen Laut in den G-laut überging. Vergleiche die Formen von »C« und »G«;

c) für die beiden Laute »i« und »j« hatten die Römer nur einen Buchstaben, nämlich »I«;

d) »qu« wird wie „kw" gesprochen, z. B. aqua (a-kwa). Es ist also nur ein anderer Buchstab für den Laut »c«. Vgl. §. 14. 3;
e) »t« muß überall wie „t", nirgends wie „z" gesprochen werden, z. B. divitiae (diwitiä);
f) für die beiden Laute »u« und »v« hatten die Römer ebenfalls nur einen Buchstaben, nämlich »V«;
g) der Buchstab, nicht der Laut »y«, war den Römern unbekannt. Er wurde gegen das Ende des Freistaates aus dem Hellenischen entlehnt. S. folg. §. 3. e.
h) der Laut »x« muß weich gewesen sein; die Schreibung wechselt daher mit »ss«, z. B. Ulyxes, Ulysses;
i) der Laut und Buchstabe »z« ist nicht römisch. Er ward unter August eingeführt.

3) Außerdem hatten die Römer noch die Doppelbuchstaben »ch, ph, th, rh« für die einfachen hellenischen Buchstaben »χ, φ, ϑ, ῥ«.

§. 7.

Selbstlaute (vocales). (§. 18.)

1) Außer den sechs Selbstlauten, welche sich in dem römischen Abc finden, hatte der Römer noch acht Doppellaute (diphthongi), nämlich »ae, ai, au, ei, eu, oe, oi, ui«. Die meisten sind seltenen Gebrauches.

2) Die Laute »ae« und »oe« sind wirkliche Doppellaute, nicht Auflaute wie unser „ä" und „ö". Beide Laute wurden in der Aussprache gehört, z. B. Caesar, coelum (sprich »KAëSAR, COëLUM). [1])

3) Betrachtung der einfachen Selbstlaute:
a) »ă« ist Urlaut, z. B. dăre, dătum;
b) »ā«: durch unorganische Dehnung, z. B. »pāx, pāc-is« neben »păc-isci«; — ferner durch Zusammenziehung (s. über sie §. 17, 2), z. B. die gebietende Art »animā« aus »animăe« neben »animă (Seele);
c) »ĕ«: durch Brechung aus »ĭ«, z. B. lĕgere st. lĭgere (intelligere); cerĕmonia neben cerĭmonia; — durch Verderbniß aus »ē. ŏ, ŭ«, z. B. benĕ st. benē; bĕne st. bŏne; pes st. pos; vĕlim neb. vŏlo; dejĕro st. dejūro;
d) »ē«: durch unorganische Dehnung, z. B. tēg-ula aus tĕgĕre; — durch Zusammenziehung, z. B. cēremonia neb. caeremonia; — durch Verderbniß aus ō, z. B. vēster aus vōster; — aus hellenisch »ē« (η) z. B. cētē (κήτη);
e) »ĭ«, Urlaut, z. B. sĭtis; — ferner statt „ü" (y), wofür den Römern ein Zeichen fehlte (s. §. 6. 2. G). Daher Schwan-

[1]) Aehnlich wie „e" in „ie" bei den Schweizern, in Formen wie „lief, Liecht" u. s. w.

ken in der Schrift, z. B. lacrŭma, lacrĭma, lacrўma; lĭbet, lŭbet; capĭtis neb. capŭt;

f) »ī«: durch Zusammenziehung, z. B. dīs st. dĭis; — ferner durch unorganische Dehnung, z. B. fīdus neb. per-fĭdus;

g) »ŏ«: aus »ă« und »ŭ«, z. B. ŏdium st. ădium; voltus neb. vultus; — durch Verderbniß aus »ō«, z. B. modŏ st. modō;

h) »ō«: durch Zusammenziehung, z. B. Plōtus neb. Plautus; cōgere st. coagere; — aus hellenischem »ō« (ω), z. B. Clio (Κλιω); — durch unorganische Verlängerung, z. B. persōnare, persōna;

i) »ŭ«, Urlaut, z. B. dŭbius;

j) »ū«: durch Zusammenziehung, z. B. metū st. metŭi; — durch unorganische Verlängerung, z. B. hūmanus st. hŭmanus.

4) Betrachtung der Doppellaute:

a) »ae« aus »ai«, z. B. aulae st. aulai; Aeneas aus hellenischem Aineias (Ἀινειας).

b) »ai«: theils durch Einlaut. S. §. 21; — theils durch Zusammenziehung, z. B. aulai st. aulaï;

c) »ei«. Es kömmt nur vor in »hei, eia, oiei, dein, deinde und alterthümlich für späteres »ī«, z. B. queis st. quīs. Wo es sonst vorkömmt, ist es nicht Doppellaut, z. B. rëi, mëi;

d) »eu«, nur in »ceu, heu, heus, eheu, neu, neuter, seu« und in hellenischen Wörtern, z. B. Theseus, Euander. Sonst ist es nicht Doppellaut, z. B. rëus, ferrëus;

e) »oe« = hell. »oi«, z. B. cœlum, hell. κοιλος; — auch aus »ae«, z. B. cœcus neb. caecus; — st. »u«, z. B. Pœnus neb. Punicus. S. §. 14. 5;

f) »oi« statt »ui«, z. B. quoi (Plaut.) = cui. Sonst ist es nicht Doppellaut, z. B. cöire, pröinde;

g) »ui«, als Doppellaut nur in »hui« und manchmal in »cui« und »huic«. Sonst zweisilbig, z. B. suï, ruïna.

5) Alle Doppellaute sind lang. In schlechter Sprache und Schrift wurden »ae, oe, e« öfters verwechselt.

§. 8.

Mitlaute (consonantes). (§. 19.)

1) Oefteres Schwanken zwischen spiritus asper und spiritus lenis, z. B. aruspex, haruspex.

2) »Q« ist gleich »c«; — »x« und »z« sind Doppellaute (= »cs« und »ts«).

3) Eintheilungstabelle:

	Stummlaute				Säuseler (sibilantes.)	
	starre (mutae)		flüssige (liquidae)			
	harte (tenues)	weiche (mediae)	harte	weiche	harte	weiche
Lippenl. (labiales)	p	b		m	f	v
Zungenl. (linguales)	t	d		l, n, r.		s
Kehllaute (gutturales)	c	g				j

Anmerk. Die lat. Namen „tenues" und „mediae" sind unrichtig gewählt.

4) Gehauchte Laute (aspiratae, s. teutsch. Spr. S. 47. 1) hat der Römer so wenig als der Teutsche. Das »ph, th« und »ch«, dessen er sich in fremden Wörtern bedient, sind ganz denselben teutschen Buchstaben gleich zu setzen.

§. 9.

Silbe (syllaba). (§. 22.)

1) Nach ihrer Länge ist die Silbe wie im Teutschen:
a) lang (longa, producta), z. B. cūra, virtūs, ubīque;
b) kurz (brevis, correpta), z. B. cură, undĭque, lĕgĕrĕ;
c) schwebend (anceps, communis), z. B. ubĭnam.

2) Nach der Stärke des Tones (accentus) ist sie:
a) stark betont, z. B. flámma;
b) schwach betont, z. B. flammà;
c) tonlos, z. B. (dă-)re.

Anm. Die Stärke des Tons macht in der Verskunst keine Silbe lang.

3) Starken Ton hat:
a) das einsilbige Wort, z. B. réx, pár,á. Die Vorwörter verlieren vor ihrem Falle denselben, z. B. a rége, pro pátria;
b) in zweisilbigen Wörtern die vorletzte (penultima), z. B. Róma, bónus, própter éa;
c) in mehrsilbigen Wörtern die vorletzte, wenn dieselbe lang ist, z. B. amábant, amavĕrunt, jure-consúltus; — ist dieselbe dagegen kurz, die vorvorletzte (antepenultima), z. B. Germànĭa, Virgílĭus, Vírgĭli, theológĭa, proptérĕa, jurídĭcus.

§. 10.

Redetheile (partes orationis). (§. 27.)

Die Redetheile heißen im Lateinischen: nomen substantivum, Nennwort; verbum, Zeitwort; qualitativum, Eigenschaftswort; pronomen, Fürwort; numerale, Zahlwort; praepositio, Vorwort; conjunctio, Bindewort.

Anmerk. Anderes hierher Gehörige aus praktischen Gründen in der dritten Abtheilung.

Zweite Abtheilung.

Wortbildungslehre (etymologice).

---

§. 11.

Lautveränderung.

a) Metathesis. (§. 73. 1.)

1) Metathese von Lauten, z. B. glut-īre (schlucken), singult-īre (schluchzen); tres (drei), tertius (dritt); *γλαφ-ω, γλυφ-ω*, s-calp-o, s-culp-o (eingraben); *πλευμ-ων*, pulm-o (Lunge).

2) Metathese des Hauches, z. B. *θριαμβ-ος*, triumph-us.

Anmerk. Häufig findet eine Metathese nur scheinbar statt, z. B. bal-atro (Schwätzer), bla-tero st. bala-tero (ich schwätze).

§. 12.

b) Assimilation (§. 73. 2. bb.)

1) Assimilation des ersten Mitlautes. Es assimilirten aber:

a) »b, d, m, p, r, t« vor »s«, z. B. jus-sus st. jub-sus (jubēre, befehlen); gras-sus st. grad-sus (Schritt; gradi, schreiten); pres-si st. prem-si (premĕre, pressen); sum-mus st. sup-mus st. sup-i-mus (oberst, v. super, über); ges-si st. ger-si (gerĕre, tragen); fas-sus st. fat-sus (fatēri, bekennen). »Misi« v. »mittĕre« (schicken) ist eine Ausnahme;

b) selten und schwankend »c« vor »t«, z. B. Vec-tones und Vet-tones;

c) »d« vor »l«, z. B. sel-la st. sed-la (sedēre, sitzen);

d) schwankend »m« vor »n«, z. B. solem-nis und solen-nis (feierlich);

e) »n« und »r« vor »l« in Verkleinerungsnamen, z. B. vil-lum st. vin-lum (vinum, Wein); libel-lus st. liber-lus (liber, Buch).

2) Assimilation des zweiten Mitlautes, und zwar des »r« in »s« oder »l«, z. B. es-sem st. es-rem (wäre); vel-lem st. vel-rem (wollte); — und »t« in »l«, z. B. mel, mel-lis st. meltis (*μελιτος*); Galli, *Γαλαται*.

3) Assimilation der Selbstlaute, seltener, z. B. similis (ähnlich) st. simulis (wegen »simulare«).

§. 13.

c) Lautwechsel durch Einwirkung von Lauten u. s. w. (§. 73. 2.)

1) Selbstlaute. S. §. 20.

2) Mitlaute:

a) die flüssigen Laute lieben einen weichen Laut bei sich, z. B. dig-nus (würdig) st. dic-nus v. decēre (geziemen);

non-genti st. non-centi (neunhundert); seg-mentum (Schnitt) v. sec-are (schneiden); quad-raginta (vierzig) v. quat-uor (vier); pub-licus (öffentlich) v. pop-ulus (Volk);

b) die Lippen- und Gaumbuchstaben, ferner »h« gehen vor »s« und »t«, jene in »p«, diese in »c« über, z. B. scrip-si, scrip-tum v. scrib-ere (schreiben); rexi d. i. rec-si, rec-tum v. regĕre (lenken); vexi d. i. vec-si, vec-tum v. veh-ere (führen); — auch »v« springt so öfters in »c« über, z. B. vixi st. vic-si, vic-tum v. viv-ĕre (leben); fluxi, fluctum v. fluvĕre * (fluvius) st. fluĕre (fließen); fructus v. frui st. fruvi * (genießen) u. s. w.;

c) »n« in »m« vor »b« und im Auslaute, z. B. incum-bĕre st. incun-bĕre v. cub-are (liegen), z. B. tan-dem (endlich), tam (so sehr); eun-dem (denselben), eum (ihn); septendecim (siebzehn), septem (sieben); non-us st. noven-us (neunt), novem (neun); festin-us (eilfertig), con-festim (sogleich);

d) »v« verträgt sich vor keinem Mitlaute. Es wird Selbstlaut nach »a«, z. B. rau-cus st. rav-cus aus ravicus (heiser); au-ceps st. avi-ceps (Vogelsteller); nauta st. navita (Schiffer); cautus (vorsichtig) st. cavtus v. cavere (hüthen); lautus (nett) v. lavare (waschen). Eine Ausnahme ist »mālo« st. »mavlo« st. măvŏlo (= magis volo, will lieber). Die Länge des »a« ist ein Ersatz für das weggefallene »v«; — fällt weg, z. B. bos st. bovs (Ochs, daher Genitiv »bovis«); vita st. vivta (Leben) v. vivĕre; — geht in »b« über, z. B. de-lub-rum (Reinigungsort) v. lav-are; — geht in »c« über, s. oben 2. b.

e) im Inlaute behauptet sich der wahre Laut besser als im Auslaute. Neben »super« steht daher »sub (unter)«; »ab« hell. »ἀπο«.

§. 14.

d) Lautwechsel ohne bekannte Ursache. (§. 73. 2. a.)

1) Laute verschiedenen Organs, aber gleichen Hauches wechseln öfters mit einander, z. B. proximus d. i. proc-simus st. propsimus (nächst) v. prop-e (nah). Vergl. noch »vixi st. vic-si st. vip-si für viv-si« §. 13. 2. b.

2) »C« wechselt mit »g«, z. B. nec (nicht), neg-are (verneinen); clar-us (berühmt), glor-ia (Ruhm); vig-inti (zwanzig), vic-esimus (zwanzigst).

3) Deßgleichen »c« mit »qu«, z. B. loc-utus und loqu-utus v. loqui (reden); torcu-lar (Kelter) v. torqu-ēre (drehen). Vergl. §. 6. 2. d.

4) Ebenso »tt« mit »ss«, z. B. miss-itare und mitt-ĕre (senden).

5) »U« mit »oe«, z. B. pun-ire (strafen), poen-a (Strafe); mun-ire (befestigen), moen-ia (Mauern); Poenus, Punicus; audio (höre) st. udio *, ob-oedio (gehorche). [1])

6) »U« mit »v« und umgekehrt, wenigstens bei Dichtern, z. B. genva st. genua (Kniee); soluendus st. solvendus.

7) »V« mit »b«, z. B. gilvus und gilbus (gelb); ferv-ĕre, ferb-ui (wallen, sieden).

§. 15.

c) Lautverschiebung. (§. 73. 2. c.)

1) Erste Reihe. Lippenlaute:

a) lat. »p«, neut. „f (v)", z. B. pater, Vater; pes d. i. ped-s st. pod-s (s. §. 7. 3. c), Fuß; pisc-is, Fisch; pic-ea, Fichte; pluma, Flaum; pec-us, Vieh; pellis, Fell; pullus, Füllen; prav-us (schlecht), w. Frev-el; πολυς, plenus (plus), viel, voll; pro, für; prae, vor; plac-are (besänftigen), w. flehen; nep-os, Nef-fe; sub st. sup (s. §. 13. 2. e), sup-er, sup-ra, auf, unter, übér; crep-āre, ruf-en (althd. hraban); cap-ĕre (fassen), w. Haf-en; — selten und nicht ganz regelrecht entspricht »b«, z. B. ab st. ap, ab [2]); aper, Eber; [3])

b) lat. »b«, neut. „f", z. B. turba (Haufen), w. Dorf (= Haufen Häuser); cannab-is, Hanf; dub-ius, zweif-elhaft; — (»haben, habere« ist entlehnt; »bis« steht st. »dvis« von »duo«, und ist mit „beide" nicht verwandt);

c) lat. «f«, neut. »b«, z. B. frater, Bruder; f-ui (war), w. b-in; forāre, bohren; flāre, blasen; frui, brauchen; frangĕre, brechen; florēre, blühen; fremĕre, brummen; fāgus, Buche.

2) Zweite Reihe. Zungenlaute:

a) lat. »t«, neut. »d«, z. B. tres, drei; tonitru, Donner. tu, du. ten-dere, dehnen; torrēre, dörren; tegĕre, decken; turba (s. 1. 6); rota, Rad; iterum, wieder; mors d. i. mort-s (Tod), w. Mord;

b) lat. »d«, neut. „z, ß", z. B. domare, zähmen; duo, zwei; dubius, zweifelhaft; dis, zer; dicĕre (sagen), zeihen, zeigen; decem, zehen; ducĕre, ziehen; cor st. cord, Herz; id, es (= eß); modus (Weise), w. Maß; laedĕre, letzen; suadēre (rathen), schwatzen; udor, Wasser (= Waßßer); sudor; Schweiß; tundĕre, stoßen; vidēre (sehen; ειδω), w. wissen; claudĕre, schließen; edĕre, essen; sedēre, sitzen; odisse, hassen; hoedus (Bock), Gaiß.

3) Dritte Reihe. Gaumenlaute:

a) lat. »c«, neut. „h" oder „g", z. B. col-lum, Hal-s; cor, Herz; caput, Haupt; calamus, Halm; caulae, Höhle; canna-

---

[1]) Schlecht ist die Schreibart „obedio."

[2]) Diese Abweichung ließe sich erklären, daß „ab" nur noch in der Zusammensetzung vorkömmt, wo die Lautverschiebung weniger wirksam ist.

[3]) Entlehnt?

bis, Hanf; cutis, Haut; casa (Hütte), w. Haus; corylus, Hasel; can-ĕre (singen), w. Hahn; can-is, Hund; cent-um, hund-ert; celāre, fehlen; calāre, holen; capĕre (fassen), w. Hafen; macula, Mahl; pec-us, Vieh; oc-ulus, Auge; ac-er, Ah-orn; vic-is, Wechsal (alth. wehsal); decem, zehen; dicĕre (sagen), w. zeihen, zeigen; ducĕre, ziehen; spicĕre, spähen; placāre (besänftigen) flehen; macer, mager; locus (Ort), Lage; occa, Egge; nicĕre (winken), neigen;

b) lat. »g«, neut. „k", z. B. genu, Knie; granum, Korn; grus (γερανος), Kranich; gula, Kehle; gelu, Kälte; gustare, kosten; ager, Acker; mulgēre, melken; tegere, decken; laxus (= lagsus, λαγαρος), locker; anguis (Schlange), Unke;

c) lat. »h«, neut. »g«, z. B. hort-us, Gart-en; hostis (Feind), w. Gast; homo (Bräuti)gam; hoedus (Bock), w. Gaiß; her-i, ges-tern; veh-ĕre, (be)wegen; via st. viha (v. vehere), Weg.

4) Abweichungen:

a) Die Lautverschiebung ist öfters gestört, doch die Ursache sichtbar, in entlehnten und nicht entlehnten Wörtern, z. B. papa, Papa; [1]) platea, Platz; [2]) breve, Brief; platĕre, plaudern; flamma, Flamme; fluĕre, fließen; clangor, Klang; hortus, Garten; tundere, stoßen; plectĕre, flechten; octo, acht; longus, lang; grunnīre, grunzen; inter, unter; caput, Haupt; [3]) ap-ium, Epp-ich; [4]) lab-ium, Lippe; mater, Mutter; vacillāre, wackeln; pic-ea, Fichte; [5]) lux st. luc-s, Licht; nox, Nacht.

b) manche entlehnte Wörter haben nur eine halbe Lautverschiebung, d. h. sie dürfen auf der Lautverschiebungstabelle nur von der Zeit ihrer Entlehnung an gemessen werden. Ist z. B. »rapum« mit seinem »p« in der altt. Epoche entlehnt, so muß im Neuteutschen »b« stehen, wie wir es in „Rübe" wirklich finden. Beispiele: bolet-us, Pilz; pirum, Birne; pumex, Bims; curtus, kurz; moneta, Münze; mentha, Minze; cucurbita, Kürbiß; tēgula, Ziegel; planta, Pflanze; ir-rit-are, reitzen; strata, Straße; putāre, putzen; spatiari, spazieren; metiri, messen; struthio, Strauß. Entlehnte Wörter haben öfters gar keine Lautverschiebung, wie »habere, haben, scribĕre, schreiben«, obgleich letzteres sogar in die starke Abwandelung eingedrungen ist;

c) der Auslaut liebt die Säuseler in entlehnten und nicht entlehnten Wörtern, z. B. arc-a, Arch-e; sec-urus, sich-er; persic-um, Pfirsich; ap-ium, Eph-eu; coq-uere, kochen; prae-

---

[1]) Naturlaut.

[2]) Verbindung mehrerer Mitlaute. S. t. Sprachl. S. 48. Bemerk. nach den Beisp.

[3]) B-laut vor „t". S. t. Sprachl. §. 73. 2. b. ff.

[4]) Verdoppelung.

[5]) „h" vor „t" in „ch". S. t. Sprachl. ebend. cc.

dic-are, predigen; [1]) tĕg-ula, Ziegel; [2]) jug-um, Joch; frang ĕre, brech-en; reg-num, Reich; eg-o, ich; pix, Pech; fagus, Buche; cupa, Kufe; tabula, Tafel;

d) das »p« im Anlaute entlehnter Wörter geht gerne in „pf" über, [3]) z. B. porta, Pforte; postis, Pfoste; persicum, Pfirsich; palus, Pfahl; planta, Pflanze; pondo, Pfund; pilum, Pfeil; pavo, Pfau; piper, Pfeffer; em-plastr-um, Pflaster;

e) lat. »c« und »t« in entlehnten Wörtern öfters gleich „z" wegen der schlechten Aussprache früherer Jahrhunderte, z. B. centenarius, Zentner; natio, Nazion;

f) Lautwechsel von einem Organ zum andern:

α) hell. „ϑ", neut. „t", lat. »f«, z. B. ϑηρ, Thier, fera; ϑυρα, Thüre, fores;

β) lat. »v«, neut. „ch", z. B. nav-is, Nach-en; frui st. fruvi, brauchen;

g) Lautwechsel von starren und flüssigen. Dieser merkwürdige Wechsel findet sich:

α) zwischen hell. »δ«, neut. „z", lat. »l«, z. B. *δακρυμα*, Zähre, lacrima; *᾿Οδυσσευς*, Ulysses; odor, olor (Geruch;)

β) zwischen »d« und »r«, z. B. medidiem, [4]) meridiem (Mittag); ar-cessere st. ad-cessere (kommen lassen); aud-īre (hören), aur-is (Ohr).

5) Wechsel der flüssigen Laute und der Säuseler. Im Ganzen sind sie unwandelbar, z. B. errāre, irren; macula, Mahl; anas st. anats, Ente; monere, mahnen; macer, mager; rota, Rad; nasus, Nase; medius, mitten; semen, Same; in, in; minus, minder; nomen, Name; men-sis, Monat. Doch gibt es auch Abweichungen:

a) Beispiele zu dem Wechsel des »h, v, s« mit dem Spiritus lenis (s. t. Spr. S. 48. aa): Eneti, Heneti, *Veneti*; *Etruria*, Hetruria; irnea, *hirnea* (Kanne); avēre, havēre (grüßen); udus (naß), sudor (Wasser, Schweiß); esca (Speise), vesci (essen). Die gesperrten Formen sind die gebräuchlichsten;

b) Wechsel des »r« mit »s«, z. B. quaer-o, quaes-o, quaesivi (suchen); genus, gener-is (Geschlecht); vertĕre, wenden; plur-imus st. plus-imus (meist); meliorem st. meliosem; [5]) corylus, Hasel; — Furios Fusios scripsēre quidam. Liv. III, 4; — Veturius sive Vetusius, Ebend. 8; — besonders auch vor dem »t« des Supins, z. B. ges-tum st. gertum v. gerĕre (bringen); haus-tus st. haurtus v. haurīre (schöpfen); ques-tus v. quer-i (klagen); moes-tus v. moerēre (trauern);

c) Wechsel anderer flüssiger Laute, z. B. al-ter, an-der; sol, Son-ne; tur-tur, Turtel; mad-ĭdus, naß. In »stella, Stern« nur scheinbar, denn »stella« ist synkopirt aus »sterula«.

---

[1]) st. predichen.
[2]) st. Ziechel.
[3]) Ist „pf" = „φ", oder Ersatz dafür, so haben wir halbe Lautverschiebung.
[4]) 1. Leg. XII.
[5]) Bei Festus.

6) Wechsel der Selbstlaute:

a) für Wurzellaut „ă" steht regelrecht „ă, ā, ä, ĕ, ē", z. B. săl, Sălz, ăb, ăb; ăger, Ăcker; călamus, Hălm; sătus, sătt; mădidus, năß; ăcer, Ăhorn; păter, Vāter; aev-um, ēwig; ănas, Ĕnte; ăngustus, ĕng; măre, Meer; ăsinus, Ēsel; vērus, wahr; — besonders aber steht im Lateinischen, seltener im Teutschen »ŏ«, z. B. Hals, collum; acht, octo; Nacht, nox; lang, longus; Schaf, ovis; malen, [1]) molĕre; Nāme, nomen; wälzen, volvĕre; Balg, follis; Garten, hortus; Haß, odium; Hasel, corylus; (Bräuti)gam, homo; cornu, Horn; călare, hölen; oleum, Oehl; occa, Egge; men-sis, Monat (alth. manot); — langem »a« kann im Teutschen eingelautetes „a" d. i. „ū" entsprechen (s. t. Spr. IV. Klass.), z. B. frāter, Bruder (alth. pruodar), rāpum, Rübe; fāgus, Būche. Unorganisch ist »māter, Mutter (st. Mūder)«.

b) für Wurzellaut „ĭ" wechselt regelrecht in beiden Sprachen „ĭ, ī (= ie) ĕ, ē, ei", z. B. ĭn, ĭn; piscis, Fisch; sĕdēre, sitzen; mĕdium, Mitte; ĕgo, ich; pellis, Fell; vestis (Kleid), Weste; septem, sieben; errare, irren; mētīri, messen; cēlāre, hehlen; trēs, drei; crēta, Kreide; Rhēnus, Rhein; brēve, Brief; fēbris, Fieber;

c) für Wurzellaut „ŭ" wechseln regelrecht in beiden Sprachen „ŭ, ū, ü, ŏ, ō", z. B. jŭvenis, jung, pullus, Füllen; dulden, tŏlerāre; sŏlea, Sohle; tŭ, du; = durch Einlaut auch „au, eu, ie", z. B. sup-ra, auf; lux, Liecht, lūcere, leuchten; dūcere, ziehen (alth. ziuhan).

Anmerk. Ausnahmen sind selten und werden wohl auch bei fortgesetzten Forschungen ihre Erklärung finden, z. B. unus [2]), eins (hell. εἵς= εὕς), canis, Hund; centum, hundert; casa, Haus; caput, Haupt. — Verderbnisse, z. B. pes st. pos, sind §. 7 angeführt. — Scheinbare Ausnahmen s. §. 20, 3.

§. 16.

f) Wechsel von Länge und Kürze. (§. 73. 3.)

Beispiele: hŏmo, hūmanus; lĕgere, lēx, lēgis; persŏno, persōna; dŭcere, dūx, dŭcis; fīdus, perfĭdus u. s. w.

§. 17.

g) Ausfall von Lauten. (§. 73. 4.)

1) Aphäresis:

a) Selbstlaute, z. B. sum st. esum (bin); a-sell-us, Schellfisch (?); a-cerb-us, herb (?);

---

[1]) Dem „mahlen pingere" kommt ein „h" zu. S. „Mahl, macula."

[2]) Alt „oenus" st. „ainus (ein)" fälschlich nach „moenia, munire" gebildet? — Cēntum (?) für hell. ἑ-κατοντ·

b) Mitlaute, besonders »g«, z. B. navus st. gnavus (emsig; ignavus, träg); natus st. gnatus (geboren); notus st. gnotus (bekannt).

2) Kontraktion:

a) der Selbstlaute durch Elision:

α) »ā« aus »ae«, z. B. laudā st. laudăĕ (lobe); deā (abl.) st. deăĕ (Göttin);

β) »ē« aus »ae« und hell. »ei«, z. B. cērimonia neb. caerimonia; frēnum neb. fraenum (Zügel); Aeneas, Αἰνειας;

γ) »ī« aus »ii« und hell. »ei«, z. B. diis, dīs; nĭhĭl, nīl (nichts); nĭsĭ, nī (wenn nicht); Pelīdes, Πηλειδης;

δ) »ō« aus »oa« und »au«, z. B. cōgo, coago; Claudius, Clodius; caudex, codex (Stamm); raudus, rodus, Stückchen Erz; Plautus, Plotus;

ε) »ū« aus »ui« und »au«, z. B. portui, portū (dem Hafen); rūdus neb. rodus und raudus;

b) der Selbstlaute durch Synkope, besonders nach »v«, z. B. nauta st. navta st. navita; raucus st. ravicus (heiser); periclum st. periculum (Gefahr); jūnior st. jŭvĕnior (jünger). Aus »providens« wird »prudens (klug)«.

c) der Mitlaute durch Synkope, z. B. bigae st. bijugae; artus st. arctus (eng).

3) Apokope:

a) von Selbstlauten, z. B. ut neb. uti (daß, wie); per st. peri (neben; περι); est (ist, hell. ἐστι); et (und; hell. ἐτι); neu st. neve (und nicht);

b) von Mitlauten, besonders »s, r, l« und der D-laute, z. B. videare neb. videaris (scheinst); cor st. cord; poëma st. poëmat (Gedicht); joured * st. jure (von dem Rechte). Auch findet jedesmahl die Apokope statt, wenn in den Auslaut ein Mitlaut doppelt zu stehen käme, z. B. as st. ass (gen. assis); far st. farr (Mehl); mel st. mell.

§. 18.

b) Eindrang von Lauten (epenthĕsis). (§. 73. 5.)

Es dringen ein:

a) von Selbstlauten das »i«, z. B. cura, in-curi-a. S. §. 34, 1, Anmerk.

b) »n, s, d, t«, z. B. scindĕre st. scidere (pf. scidi, hell. σχισδ-ειν, scheid-en); sambucus neb. sabucus (Holunder); campus, κᾶπ-ος (Feld); mensus v. metiri; fundere, pf. fudi (gießen); jugum, jungĕre (verbinden); in-cumb-ĕre v. cubare (liegen); misc-ēre, μιγ-νυμι (mischen); pro-d-ire st. pro-ire (hervorgehen); iden-t-ĭdem (öfters); min-t-rīre (pfeifen) neb. minurire (zwitschern);

c) »p« zwischen »m-s« und »n-t«, z. B. sum-p-si, sum-p-tum neb. sum-si, sum-tum v. sumere (nehmen).

§. 19.

i) Verdoppelung (geminatio). (§. 73. 6.)

In der Aussprache scheint sie öfters vorhanden gewesen zu sein, die Schrift dagegen schwankt, z. B. mille und mile (tausend); caussa und causa (Ursache); quattuor und quatuor; sarrīre und sarīre (behacken.) Oefters ist sie nur scheinbar und durch Synkope, Assimilation u. s. w. entstanden, z. B. sella aus sedla.

§. 20.

Umlaut. (§. 77.)

1) Der Umlaut, wie er im Teutschen stattfindet, ist im Latein nicht zur Ausbildung gekommen. Spuren desselben zeigen sich jedoch:

a) in dem Gesetze, daß kurzer Stammselbstlaut in den zweisilbigen Perfekten und Supinen lang wird, z. B. ĕdo, ēdi, ēsum; mŏveo, mōvi, mōtum. Ausnahmen später.

b) in eben dieser Verlängerung nebst Uebergang des A-lautes in den E-laut, z. B. ăgo, ēgi (thun); căpio, cēpi; — die auf »v« behaupten ihren Anlaut, doch wird derselbe lang, z. B. făveo, fāvi (günstig sein); lăvo, lāvi.

2) Von anderer Art ist der Umlaut, daß das »a« in das leichtere »i« überspringt, wenn das Wort im Anlaute um eine Silbe vermehrt wird, z. B. tango, te-tĭgi (berühren); agĕre, ex-igĕre (heraustreiben); amicus, in-imicus (Freund, Feind). — Ist die Silbe durch einen Mitlaut geschlossen, so bricht sich das »i« in »e«, z. B. aptus, in-eptus (passend, unpassend); castus, in-cestus (rein, unrein); canĕre, tibī-cen (Trompeter; dagegen gen. tibi-*ci*-nis); caput, prae-cep-s, gen. prae-ci-pitis (häuptlings). Dieses »e« statt »i« hat noch die unbestimmte Art, z. B. dăre, ab-dĕ-re (geben, verbergen). Ausnahmen sind selten, fast nur im Supin (»actus, fractus, casum, tactum, pactum« bewahren ihr a, z. B. circum-actum) und bei unechten Zusammensetzungen, z. B. benefacere (wohlthun). S. §. 79.

3) Ein ähnlicher Umlaut findet auch bei J-ableitungen statt, z. B. W. vag (wach), wachen, vigilare st. vagilare; nach-ahm-en, im-itari; sam (z. B. ehrsam), similis st. samilis (ähnlich); scapus (Schaft), scipio (Stock); — deßgleichen bei U-ableitungen, z. B. hell. *ἅμα,* sim-ul st. samul (zugleich); gilbus neb. galbus. — Auch »u« springt in das leichtere »i« über, z. B. tuba (Trompete), tibia (Flöte); caput, capit-ulum; bacul-us, bacil-lus (Stock, Stöckchen).

§. 21.

Einlaut. (§. 78.)

1) Er ist noch weniger zur Ausbildung gelangt.

2) Wurzellaut »i«, vermehrt durch Einlaut »a«, z. B. W. ic,

aeq-uus (billig); [1]) W. cid, caedo (schneide; scidi, scindo, scheide); W. lid, laedo; W. quir, quaero; semp-iternus, aeternus (ewig); im-itari, aem-ulari.

3) Wurzellaut »u«, deßgleichen durch »a«, z. B. frus-tra (vergeblich), fraus (Betrug); W. clud, claudo (schließe); W. cus, causa (Sache); W. ud, audīre; — auch nachgesetzter Einlaut, z. B. con-cut-ĕre, quat-ĕre (schüttern).

4) Viele Doppellaute sind in späterer Zeit in einen langen Selbstlaut zusammengegangen, z. B. pari-ceida in pari-cida (Mörder); joustei in justi (gerecht).

§. 22.

Reduplikation. (§. 79.)

1) Dieselbe ist im Gegensatz zu dem Neuteutschen noch sehr wirksam. Durch sie werden gebildet:

a) die vergangene Zeit vieler Zeitwörter, z. B. curro, cu-curri;

b) die gegenwärtige Zeit mancher Zeitwörter. Dieselbe besteht dann in der Wiederholung des Anlautes mit einem »i«, z. B. sto (stehn), si-sto (stelle); geno, gi-gno st. gi-geno (erzeuge). — Bei einigen ist nur diese Form gebräuchlich, z. B. ti-tillāre (kitzeln), ti-tubare (wanken);

c) viele andere Wörter, und zwar durch Wiederholung der zwei ersten Laute, z. B. cŭ-cŭmis (Gurke); cŭ-curbita; candēla (Kerze), cĭ-cindēla (Johanniswürmchen); sŭ-surrāre (säuseln). — »Cuculus, pipio« und andere sind »cuc-ulus, pip-io« abzutheilen.

§. 23.

Verdoppelung des Stammes.

Sie ist nicht ganz selten, z. B. mur-mur-are (murmeln); cin-cinnus (Haarlocke); ul-ul-are (heulen).

§. 24.

Ableitung. (§. 80.)

Im Anlaut trit öfters »s« an, z. B. nur-us, Schnur; pic-us, Specht; claud-o, schließe; blenden, splendēre (glänzen); parsimonia, Sparsamkeit; ovis, Schaf u. s. w.

§. 25.

1) Einige beugungsfähige Ableitungen.

a) durch »s«. (§. 86.)

1) Dieses »s« trit an Stämme des männlichen und weiblichen Geschlechtes zur Unterscheidung vom ungewis-

---

[1]) Alt „aiquus.“ Senat. cons. v. J. 568 u. c.

sen, z. B. rex (= regs, König, männl.), v. regere; vox (= vocs, Stimme, weibl.), v. vocare (rufen); dagegen: mare, mel (ungewiß).

2) Insbesondere trit dieses »s«:

a) an Stämme auf einen Selbstlaut, z. B. su-s, Sau; vi-s, (Kraft) v. W. vi;

b) an Stämme auf einen B-laut, z. B. urb-s (Stadt; orb-is, Kreiß); dap-s (Gastmahl; δαπανη);

c) an Stämme auf einen G-laut, z. B. lux; frux st. frugs (Frucht). — Ebenso an Stämme mit »v«, z. B. nix st. nivs (s. §. 13. 2. b); bos st. bovs (s. §. 13. 2. d);

d) an Stämme auf einen D-laut, der vor »s« wegfällt (s. §. 17. 3. b), z. B. laus (Lob) st. lauds; frons st. fronds (Laub); frons st. fronts (Stirne);

e) an Stämme auf einen flüssigen Laut. Dabei fällt aber, »m« ausgenommen, entweder der flüssige Laut oder noch häufiger das »s« weg, z. B. hiem-s (Winter; χιων); sanguis st. sanguin-s (Blut); flos st. flors (Blume) v. florēre; color st. colors (Farbe); arbor und arbos st. arbors (Baum). — Das »s« haftet jedoch nach flüssigen, wenn schon ein D-laut weggefallen ist, z. B. mors st. morts.

Anmerk. Das „s" des ungewissen Geschlechtes bei den Wörtern auf „us" steht statt „r", und dieses „r" kehrt auch im Genitive wieder, z. B. corpus, corpor-is.

3) Dieses »s« trit ferner, haftet aber dann für alle drei Geschlechter:

a) an Eigenschaftswörter, z. B. caeleb-s (unvermählt); audax st. audac-s (kühn); sospes st. sospit-s (wohlbehalten);

b) an das Mittelwort der gegenwärtigen Zeit, wo es wieder das »t« verdrängt, z. B. legens st. legent-s (lesend);

c) fehlt deßgleichen nach den flüssigen, z. B. pauper (arm); vigil (wachsam).

§. 26.

b) durch »ŭs, ă, ŭm (ud)", Beiwörter.

1) Diese Endungen werden, ähnlich wie die teutschen Endungen „er, e, es", zur Bildung für die drei Geschlechter gebraucht, also zunächst bei beiwörtlichen Wörtern, z. B. bon-us, gut-er, bon-a, gute, bon-um, gutes; pōtus, a, um (betrunken) v. pot-are; primus, a, um (erst); meus, mea, meum (mein). — Es sind dies die s. g. Beiwörter dreier Endungen.

2) Nach Stämmen auf »er« hat die spätere Sprache meist den männlichen Ausgang abgeworfen, z. B. misĕr, misĕra, misĕrum (elend); mortifĕr, mortifĕra, mortifĕrum (todbringend). — In »prospĕr, prospĕrus; extĕr, extĕrus (auswärtig)« ist beides gebräuchlich. — Das weibliche und ungewisse Geschlecht werfen meist das »ĕ« aus, z. B. aegĕr, aegra, aegrum (krank); nostĕr, nostra, nostrum (unser). — Auch in »satŭr, satŭra, satŭrum« fehlt das »us«.

3) Einige Fürwörter haben im ungewissen Geschlechte »ud«, z. B. ali-us, alĭ-a, alĭ-ud. — Bei zwei andern hat sich das »us« in »e« abgestumpft: ille, illa, illud (jener); iste, ista, istud (dies).

§. 27.

c) durch »us, a, um«, Nennwörter.

1) Diese Endungen sind ihrem Ursprunge nach von den vorigen nicht verschieden; vielmehr war von diesen:

a) »us« ganz geeignet, um Nennwörter zu bilden, welche männliche Personen oder Thiere bezeichnen, z. B. de-us (Gott); coqu-ĕre, coqu-us (Koch); asin-us. — Nach »er« fehlt wieder »us«, z. B. magistĕr (Lehrer); ministĕr (Diener);

b) »a« für die entsprechenden weiblichen Nennwörter, z. B. de-a (Göttin); coqua; asina; magistra; ministra.

c) »um« für Dingnamen, wie das ungewisse Geschlecht der Eigenschaftswörter selbst (z. B. bonum, das Gute) als Dingname verwendet wird, z. B. lign-um (Holz); don-um (Geschenk) v. donāre (schenken); verbum (Wort); ovum (Ei).

2) Bald ging der Sprachgebrauch weiter und bildete auf die angegebene Weise männliche und weibliche Nennwörter, welche keine Personennamen sind. Die Regeln über das Geschlecht werden manches Befremdende lösen. Beispiele: fluvi-us (Fluß); [1] mālus (Apfelbaum); dĭgĭt-us (Finger); columba (Taube); rosa (Rose); porta; via.

§. 28.

d) durch »ĭs, ĕ«, Beiwörter.

1) Die Endung »ĭs« steht für das männliche und weibliche, »ĕ« (abgestumpft aus »i«) für das ungewisse Geschlecht, z. B. brĕvis (kurzer, kurze), brĕve (kurzes); facilis, facile (leicht). — Diese Endung wechselt öfters mit dem gleichbedeutenden »us« in demselben Worte, z. B. inermis und inermus (wehrlos).

2) Die Stämme auf »er« dulden das »is« des männlichen Geschlechtes nicht, wie sie das »us« nicht dulden (s. §. 26, 2.), z. B. celĕr, celĕris, celĕre (schnell). — Beide Formen erlaubt »saluber, salubris (heilsam)«. — Das weibliche und ungewisse Geschlecht synkopiren meist wieder das »ĕ«, z. B. acĕr, acris, acre (scharf); celeber, celebris, celebre (berühmt).

§. 29.

e) durch »ĭs, ĕ«, Nennwörter.

1) Die Bildung der Nennwörter auf »is« und »e« läuft der Bildung der Nennwörter auf »us, a, um« ganz parallel. Vergl. §. 27.

---

[1]) z. B. fluvius Deus.

2) Die Endung »ĭs« dient demnach zur Bildung von männlichen und weiblichen Nennwörtern, zunächst Personenwörtern; »ĕ« zur Bildung von Dingnamen, z. B. (männliche) aedil-is; Tibĕr-is; amnis (Strom); piscis; — (weibliche) Thetis; avis (Vogel); ovis; cucumis; — mare; alveare (Bienenkorb). — Sich den Beiwörtern noch gleicher stellend bezeichnen einige das Genus commune, z. B. civis, Bürger, Bürgerin; oder das Genus promiscuum, z. B. anguis, Schlange (männlich und weiblich). — Ferner sind viele wirklich nur entlehnte Eigenschaftswörter, z. B. volucris (Vogel, eig. geflügelt); tibiāle v. tibiālis (Strumpf; eig. was zum Schienbein, tibia, gehört). — Noch andere sind als Beiwörter und als Nennwörter im Gebrauch, z. B. juvenis, jung, Jüngling, Jungfrau; sodalis, u. s. w.

§. 30.

f) durch »o (= on, un)«, Nennwörter. (§. 99.)

1) Nennwörter mit »o (= ŭn, ŏn)«, gen. »ĭnis (= ўnis)«, z. B. hom-o; virg-o (Jungfrau); cupīd-o (Gierde). Das »o«, eigentlich kurz, was der kurze Auflaut des Genitives beweist, wird jedoch auch lang gebraucht, vielleicht zum Ersatz des abgefallenen »n«. Hierher gehören auch die Wörter auf »go« (§. 46) und »ido« (§. 48, d).

2) Nennwörter mit »o (= ōn; hell. *ων, ωνος*)«, gen. »ōnis«, männlichen Geschlechtes, z. B. err-are, err-o (Landstreicher); epulo (Gastgeber) v. epulāri (schmausen); praedo (Räuber) v. praedari (rauben); gula, gul-o (Fresser); nasus, naso (einer mit großer Nase); capŭt, capĭto (Dickkopf); labe-um, labe-o (mit dicker Lippe). Seltner bildet diese Endung Sachnamen, z. B. sermo, Rede. — Die auf »io« s. §. 34, b; — die auf »tio« und »sio« §. 53. — Das »o« ist lang, wird jedoch im Nominativ auch kurz gebraucht.

§. 31.

g) durch »ēs«, Nennwörter.

Dieses »ēs« ist hellenisch und gleich dem lateinischen »a« in «scriba« und ähnlichen. Vergl. den folg. §. N. 2. Es erscheint im Latein am häufigsten bei den Patronymiken, die eben dem Hellenischen entlehnt sind, z. B. Pel-id-es v. Pel-eus (*Πηλευς, Πηλειδης*).

§. 32.

2) Ableitung durch Selbstlaute.

a) durch »a«. (§. 81.)

1) Das »ă«, wodurch weibliche Beiwörter und Nennwörter gebildet werden, s. §. 26 und §. 27. — Das »a« ungewisser Nennwörter, z. B. poëma (Gedicht) ist hellenisch und gleich »at«. Vergl. §. 49, a.

2) Mit »ā« werden ferner abgeleitet:

a) Nennwörter, zur Bezeichnung männlicher Personen, z. B. Numa; scrib-ĕre, scriba (Schreiber); advĕna (Ankömmling) v. advenīre (ankommen); propheta (Prophet). Im Hellenischen entspricht »ας« und »ης«, z. B. Νουμας; προφητης. Im Latein fehlt also hier das »s«, welches nach §. 25, 1 da sein sollte;

b) Zeitwörter, der ersten Abwandelung, z. B. laus d. i. laud-s, laud-āre (loben); san-us, san-āre (gesund, heilen); super, superāre (überschreiten); nec, negāre. Das »a« ist wegen Kontraktion lang;

c) einige Partikeln: it-a, so; qui, qui-a (welcher, weil).[1] Das »a« in »contra (gegen)« ist schwebend.

3) Mit »ă« werden gebildet:

a) Zahlwörter, z. B. trigint-a, dreißig;

b) Partikeln, z. B. circ-a (um) v. circ-us (Kreis); erg-a (gegen); supr-a; frustr-a. Sie sind eigentlich alte Ablative.

§. 33.

b) durch »e«.

1) Kurzes »ĕ« ist aus »ĭ« entsprungen und bildet:

a) Nennwörter, z. B. mare. S. §. 29, 2;

b) Nennwörter, mit einer weitern Ableitung (Endung):

α) männliche auf »e-us«, z. B. alv-us, alv-eus (Bauch, Mulde); mall-eus (Hammer);

β) weibliche auf »e-a«, z. B. sol-um, sol-ea (Boden, Sohle);

γ) ungewisse auf »e-um«, z. B. hord-eum (Gerste);

c) Beiwörter, zur Bezeichnung eines Stoffes, z. B. aur-um, aur-eus, a, um (Gold, golden); lign-um, lign-eus; ign-is (Feuer), ign-eus; arbor (Baum), arbor-eus; pix, piceus; nix, niveus; lapis st. lapid-s (Stein), lapideus; sanguis st. sanguin-s, sanguin-eus;

d) Nebenwörter, von Beiwörtern auf »is«, z. B. facil-e v. facilis. Doch ist das nicht sowohl eine Ableitung, als vielmehr eine Verwendung der Form des ungewissen Geschlechtes als Nebenwort;

e) Zeitwörter, der zweiten Abwandelung, z. B. fulg-or, fulg-eo (Glanz, glänze); ŏl-or, ŏl-eo (Geruch, rieche); ŏl-us, ŏl-eo (Kraut, wachse); pend-o, pend-eo (wachse, hänge); jac-io, jac-eo (werfe, liege); alb-us, alb-eo (weiß, weiß sein). Die Bedeutung neigt sich zur ziellosen.

2) Durch »ē« werden abgeleitet:

a) Nennwörter weiblichen Geschlechtes, mit der Endung »s«, z. B. fid-ĕre, fid-es (trauen, Treue); faci-o, faci-es (mache, Gestalt); nub-ĕre, nubes (bedecken, Wolke); sed-ĕre, sedes. Die Wörter dieser Ableitung gehen eigentlich nach der fünf-

[1] Neutr. plur. Bopp vergl. Gr. 272, **.

ten Abänderung; doch sind mehrere, wie »nubes, sedes« in die dritte übergesprungen, so daß sogar bei einigen das »es« des Nominatives mit »is« wechselt, wie bei »vulpes, vulpis Fuchs«;

b) Beiwörter, z. B. Achilles, Achillēus. Diese Ableitung ist hellenisch, eigentlich gleich »i + us«, das an E-stämme trat, weßhalb neben »ēus« auch »ēius« erscheint z. B. hordēius. (Plaut. Cas. 2, 8, 58). Dichter bedienten sich dieser Ableitung öfters in Eigennamen, seltner sonst. Zu August's Zeit drang jedoch diese Form auch schon in die Prosa, z. B. Philippēus nummus (Liv. 39, 7);

c) Nebenwörter, von Beiwörtern dreier Endungen, z. B. firm-us, firm-e (fest); aptus, apte; miser, misere. — Ausgenommen sind »benĕ« und »malĕ« von »bonus« und »malus.«

Anmerk. Nennwörter auf bloßes „ē“, wie „crambē (Kohl)“ sind dem Hellenischen entlehnt.

§. 34.

c) durch »i«.

1) Mit »ĭ« werden gebildet:

a) Die Nennwörter und Beiwörter auf »is« (= i + s, §. 25) und »e« (= i). S. §. 28 und 29;

b) Nennwörter, mit einer zweiten Ableitung:

α) männliche auf »i-us«, z. B. gen-ĕre *, gen-ius (zeugen, Schutzgeist; eig. mitgeboren); fluĕre st. fluvĕre, fluvius; modus, modius (Scheffel). — Häufig werden so Geschlechtsnamen von Vornamen gebildet, z. B. Titus, Titius; Marcus, Marcius. — Sie sind ursprünglich Beiwörter. S. unten c;

β) weibliche auf »i-a«, z. B. perfid-us, perfid-ia (treulos, Treulosigkeit); famulus, familia (Diener, Dienerschaft); colonus, colonia (Pflanzer, Pflanzstatt); victor, victoria (Sieger, Sieg); custos st. custod-s, custodia (Wächter, Wache); — viele von Mittelwörtern der gegenwärtigen Zeit, z. B. adolescens st. adolescent-s, adolescent-ia (Jüngling, eig. heranwachsend; Jugend); diligens, diligentia (sorgfältig, eig. werth haltend; Sorgfalt); constans, constantia (bestehend, eig. feststehend; Beständigkeit). — Dabei wechselt die Endung »a« öfters mit der Endung »ēs« (§. 33, 2, a), z. B. materia und materies. — Diese Ableitung bildet abstrakte;

γ) ungewisse auf »i-um«, z. B. somn-us, somn-ium (Schlaf, Traum); gaud-ēre, gaud-ium (sich freuen, Freude); od-ium v. od-isse (hassen); labium v. lambere (lecken; §. 18, b);

δ) männliche auf »i-o« (= ion, gen. ionis), z. B. scip-io v. scap-us; — deßgleichen weibliche, z. B. un-us, un-io (Einheit); bini, binio (zwei; die Zahl zwei); terni, ternio (drei die Zahl drei), u. s. w. — Besonders viele abstrakte von Supinformen, z. B. admonitum, admonitio (Ermahnung); persuasum, persuasio (Ueberredung). S. über sie §. 53;

ε) weibliche auf »i-ēs«, z. B. mac-er, mac-ies (Magerkeit); ac-us, ac-ies (Nadel, Schärfe); fingĕre, effigies (bilden, Bildniß).

c) Beiwörter, z. B. Corinthus, Corinthius; Aegyptus, Aegyptius; Julus, Julius; Europa, Europaeus st. Europaius; Smyrna, Smyrnaeus; pater, patrius (väterlich, vaterländisch); nefas, nefarius (Frevel, ruchlos); alius; — viele von Nennwörtern auf »or«, z. B. orator, oratorius (Redner, rednerisch).

Anmerk. Im Nominativ der Einheit des weiblichen Geschlechtes gebrauchen die Dichter bei Eigennamen öfters „i + s" st. „i + a", z. B. Maenălis ursa (Ov. Trist. 3. 8. 11.)

d) Zeitwörter, z. B. serv-us, serv-io (Knecht, diene); saevus, saev-io (grausam, wüthen).

Anmerk. Viele „i" sind nur Träger einer Ableitung, ohne selbstständige Kraft, wie z. B. in den Ableitungen auf „io, ies, arius", u. s. w.

2) Mit schwebendem »i« werden einige Partikeln gebildet, z. B. ibi (da); ubi (wo); uti (wie).

§. 35.

d) durch »o«.

1) Es gibt keine O-ableitung. Wo sie statt zu finden scheint, ist sie eben nur scheinbar. S. die nennwörtlichen Ableitungen auf »o, do, go, tio.«

2) Die Nebenwörter auf »o«, z. B. multo (viel); merito (nach Verdienst); sero (spät); vero (fürwahr); modo (nur) sind alte Ablative und haben ebendeßwegen lange Selbstlaute, doch nicht ohne Ausnahme.

§. 36.

e) durch »u«.

Mit »ŭ« werden abgeleitet:

a) Nennwörter der vierten Abänderung, des ungewissen Geschlechtes, z. B. corn-u; tonitr-u; gelu; genu;

b) deßgleichen, des männlichen, seltener des weiblichen Geschlechtes, mit dem »s« dieser Geschlechter, z. B. an-u-s (alte Frau, w. Ahne); curr-ĕre, curr-us (laufen, Wagen); gustare, gustus (Geschmack). Die von Supinen hergeleiteten, z. B. fructus, s. §. 52;

c) Beiwörter, z. B. vac-are, vac-ŭ-us [1]) (leer sein, leer); conspic-ĕre, conspic-uus (erblicken, sichtbar); rigāre, riguus (wässern, gewässert); contingĕre, contiguus (berühren, angrenzend); praecipĕre, praecipuus (voraus wegnehmen, ausgesucht); petĕre, per-petuus (zu erreichen suchen; fortlaufend).

---

[1]) Kurz, wegen des folgenden Selbstlautes.

§. 37.

3) Ableitung durch die flüssigen Laute.

a) durch »m«. (§. 82.)

Der Bindelaut ist »ä, ĭ, ŭ« und haftet bald, bald nicht. Es werden also gebildet:

a) Nennwörter, z. B. W. cal (hal, hohl), cal-ăm-us; pal-m-a (Hand, παλαμη); an-ĭm-us (Geist); vor-āre, ver-m-is (fressen, Wurm). Oefters ist der Bindelaut mit dem Stammselbstlaut verschmolzen, z. B. fāma v. fari (Sage, sagen). — Die Endung »um« s. §. 27;

b) Zeitwörter, z. B. infamāre (anschwärzen); τρεω, tremĕre (zittern);

c) Beiwörter, z. B. alĕre, al-mus (nähren, nährend); firmus st. fidmus v. fidĕre (fest);

d) Nebenwörter, z. B. cl-am st. celam (heimlich) v. celare (verhehlen); pal-am (öffentlich); cor-am (angesichts); inter-im (unterdessen); pars d. i. part-s, part-im (Theil, theilweise). Sowohl »am« als »im« sind alte Akkusative. Ueber »im« s. noch §. 59.

§. 38.

b) durch »n« (§. 99.)

Bindelaut ist »ā, ĕ, ē, ī«. Es werden aber gebildet:

a) auf »ān-us« Beiwörter, z. B. Roma, Romanus; Sparta, Spartanus; Gallica, Gallicanus; Horati-us, Horati-anus; Cicero (= Ciceron) Ciceron-ianus (s. §. 34. 1. d. Anmerk.); quotidie, quotidianus (täglich); — von Ordnungszahlen, z. B. primus, primanus; secundus, secundanus; tertius, tertianus u. s. w. Diese Ableitung bedeutet eine Angehörigkeit, z. B. Romanus, was der Stadt Rom angehört, römisch; quotidianus, was jedem Tage angehört, sich täglich wiederholt; primanus, was z. B. der prima legio angehört, Soldat der ersten Legion; febris tertiana, das dreitägige Fieber;

b) auf »ĕn« (= in, gen. inis), Nennwörter, z. B. nom-en; pect-ĕre, pect-en (kämmen, Kamm); flam-en (eine Art Priester). Jene sind des ungewissen, dieses des männlichen Geschlechtes. »Liēn, liēnis« (Milz) hat »ē« und ist männlich;

c) auf »ē-nus«, Beiwörter, von Eigennamen der Städte und Länder, z. B. Laodicea, Laodicenus; Marăthe, Marathenus; Damascus, Damascenus; Pergamus, Pergamenus;

d) auf »īn« mit

α) der hellenischen Endung »e« (= a) weibliche Patronymika, z. B. Neptun-us, Neptun-ine; Nereus, Nerine st. Nereine. Ueber die Bedeutung dieser Ableitung s. β.

β) der Endung »us, a, um« Beiwörter und Nennwörter, z. B. Plautus, Plautinus; Alexandria, Alexandrinus; Agrigentum, Agrigentinus; anser (Gans), anserinus; fagus, faginus;

agnus (Lamm) agninus; bos, bovinus; mare, marinus; adamas st. adamants (Diamant), adamantinus. — Sie bezeichnen, woher etwas rührt, stammt, den Stoff, z. B. Plautinus, was von Plautus herrührt; Alexandrinus, aus A. gebürtig; faginus, buchen u. s. w. — Sie werden, besonders das weibliche Geschlecht, sehr oft als Nennwörter gebraucht, z. B. agnina scil. caro, Lammfleisch; medicina scil. ars, Arzneikunst; scil. res, Arzneimittel u. s. w. Andere erscheinen nur als Nennwörter im Gebrauch, z. B. officina st. opificina, (Werkstätte) v. opifex (Handwerker); pistrina (Bäckerei) v. pistor (Müller); pistrinum (Mühle); farina (Mehl) v. far, (Getraide); discipul-us, disciplina (Schüler, Unterricht); sal, salinae (Salz, Salzwerk). — Insbesondere werden also weibliche Personen- und Thiernamen von männlichen gebildet, z. B. gallus, gallina (Hahn, Henne); rex, regina (Königin). — Merkwürdig sind »leaena« und »Lacaena« (= leaina, Lacaina) v. »leo« (Löwe) und »Laco« (Lakedämonier). Vergl. noch teutsche Spr. §. 100.

Anmerk. Zeitwörter mit einer N-ableitung sind selten, z. B. sternĕre. Dieses scheint für „steranĕre" zu stehen, wegen stravi, stratum. Cernĕre, spernĕre, coracinare [1]) v. corax (Rabe); andere sind von N-ableitungen gebildet, z. B. coquinare (Koch sein) v. coquinus. — Andere Gebilde erscheinen ohne Bindelaut, z. B. pater-nus, mater-nus; — bei andern ist er mit dem Auslaute zusammen geflossen, z. B. tribū-s, tribūnus; lacū-s, lacū-na.

§. 39.

c) durch »r« (ŭs). (§. 98.)

Die R-ableitungen sind zahlreich. Es werden also gebildet:

a) mit »ār«:

α) Nennwörter, z. B. cochle-ar (Löffel) v. cochle-a (Schnecke); alt-us, alt-are (hoch, Altar, eig. Erhöhung);

β) Beiwörter auf »ār-is«, z. B. popul-us (Volk), popularis; vulgus (Volk), vulgaris; — ferner mit der Endung »ar-ius«, [2]) z. B. necess-e (nöthig), necess-arius; frumentum (Getraide) frumentarius; onus (Last, gen. oneris), onerarius; vexillum (Fahne), vexillarius; — von Ordnungs- und Distributivzahlen, z. B. prim-arius v. primus; secundarius u. s. w.; — singul-arius v. singuli; binarius, ternarius u. s. w. Die Bedeutung dieser Ableitung ist eine Zugehörigkeit, z. B. popularis, vexillarius, necessarius, triarius, primarius, secundarius, was zum Volke, zur Fahne, zum Nöthigen (den nöthigen Dingen), zum dritten Treffen, zum ersten, zweiten Range oder zur ersten, zweiten Sorte gehört. Im Teutschen fehlt meist ein einfaches Beiwort; wir erreichen aber den Sinn sehr häufig durch zusammenge-

---

[1]) S. Doederl. §. 76.

[2]) S. §. 34. Anmerk.

setzte Wörter, z. B. ager frumentarius, Getraideacker; navis oneraria, Lastschiff; — die von Distributivzahlen hergeleiteten mit „jährig", z. B. sexagenarius, sechzigjährig (ein Sechziger) u. s. w. Doch bedeuten sie auch, was ein, zwei, drei Stücke, Einheiten u. s. w. enthält, z. B. singularius, binarius u. s. w. — Sehr häufig werden diese Beiwörter nennwörtlich gebraucht, z. B. vexillarius, Fähndrich, sagittarius, Pfeilschütz, v. sagitta, Pfeil; corbonarius, Kohlenbrenner, v. carbo, Kohle; triarii, die Soldaten des dritten Treffens u. s. w.

b) mit »ĕr«:

α) Nennwörter: ag-er (Acker, männl. II); ans-er (männl. III); pater; mater (weibl. III); tub-er (Geschwulst, ungew. III); acer; verber (Geißel) u. s. w.

β) deßgleichen, mit und ohne Bindelaut, aber mit Endung, z. B. lamb-ĕre, lab-r-um; vid-ēre, vit-rum (Glas); pat-ēre, pat-ĕra (offen stehen, Schale);

γ) Beiwörter, z. B. lib-er (frei) miser; ac-us, ac-er (scharf);

δ) Nebenwörter, vom Mittelwort der Gegenwart, z. B. diligens st. diligent-s, diligenter; constans, constanter;

ε) Zeitwörter, von Nennwörtern auf »us«, gen. »eris«, z. B. pignus, pigner-are (Pfand, verpfänden); fenus, fenerare (Zins, gegen Zins ausleihen); scelus, sceler-āre (Verbrechen, durch V. beflecken);

c) mit »ŏr«, Nennwörter des ungewissen Geschlechtes, z. B. aequ-us, aequ-or (gleich, Ebene). — Ausnahme ist »arbor«;

d) mit »ōr« — der ungeschützte Nominativ der Nennwörter ist jedoch kurz —:

α) männliche Nennwörter, zur Bezeichnung abstrakter Begriffe, z. B. cal-ēre, cal-or (warm sein, Hitze); splendēre, splendor (Glanz); timēre, timor (fürchten, Furcht); angĕre, angor (Angst, beengen); — ferner zur Bezeichnung männlicher Personen von Supinen, z. B. orator. S. diese §. 56.

β) Beiwörter auf »orius« s. §. 34, 1, c.

e) mit »ŭr«:

α) Nennwörter, z. B. augur (männl.); guttur (Gurgel, ungew.);

β) das Beiwort »satur« (satt) von dem Nebenworte »sat« (satt);

γ) Zeitwörter auf »ur-īre«. S. §. 58.

f) mit »ŭs« (= ŭr, gen. ŏris oder ĕris; also dieselbe Ableitung), Nennwörter des ungewissen Geschlechtes, z. B. gen-ĕre *, gen-us (Geschlecht); corp-us.

§. 40.

d) durch »l«. (§. 92.)

1) Mit »ăl« werden gebildet:

a) Nennwörter des ungewissen Geschlechtes, z. B. cubit-are cubit-al (liegen, Lehnkissen); tribun-us, tribun-al; animāre,

animal (beleben, Thier). Sie haben sich durch Abwerfung eines »e« von dem ungewissen Geschlechte von Beiwörtern auf »alis« (s. b) gebildet, z. B. tribunale, scil. suggestum;

b) Beiwörter, mit der Endung »is«, z. B. rex, reg-alis (königlich); navis, navalis; socius (Genosse), socialis; fatum (Schicksal), fatalis; venīre, venalis (verkauft werden, feil). Die Bedeutung dieser Beiwörter muß öfters im Teutschen durch Zusammensetzung u. s. w. erreicht werden, z. B. bellum navale, Seekrieg; bellum sociale, Krieg mit den Bundesgenossen.

2) Mit »ēl« werden gebildet:

a) Nennwörter, mit der Endung »a«, z. B. tut-ari, tut-ela (schützen, Schutz); loqu-i, loqu-ela (sprechen, Rede); candela v. candēre (weiß sein);

b) Beiwörter, mit der Endung »is«, z. B. fid-es, fid-elis (treu).

3) Mit »ĭl« werden gebildet:

a) Nennwörter, z. B. W. vag, vig-il (Wächter); pug-nus, pug-il (Faust, Faustkämpfer); mug-il und mug-ilis (Meeräsche). Es sind Beiwörter, die ihre Endung abgeworfen haben;

b) Beiwörter, mit der Endung »is«, seltener »us«, z. B. fac-ĕre, fac-ilis (thun, thunlich); humus, humilis (Boden, niedrig); rut-ilis (roth); mut-ilus (verstümmelt).

4) Mit »īl« werden gebildet:

a) Nennwörter, z. B. cub-are, cub-ile (liegen, Bett); sedēre, sedīle (Sessel); ovis, ovile (Pferch). Sie sind das ungewisse Geschlecht nennwörtlich gebrauchter Beiwörter;

b) Beiwörter, mit der Endung »is«, z. B. host-is, host-ilis (feindlich); vir, virilis (Mann, männlich); ovilis; gens, gentilis (von demselben Stamme, demselben Volke); aedes, aedilis. — Mit diesem »ī« finden gewöhnlich Ableitungen von Nennwörtern her statt.

5) Mit »ŭl«, Beiwörter, z. B. pat-ēre, pat-ulus (geräumig); sedērc, sedulus (fleißig); tremĕre, tremulus (zitternd); credĕre, credulus (glauben, leicht gläubig). Es sind eigentlich Diminutivformen. S. folg. §.

6) Mit »ūl«, Beiwörter, z. B. trib-us, trib-ulis (zur Zunft gehörig).

§. 41.

e) Verkleinerung (diminutio) mit »ul« und »icul«. (§. 68 u. §. 95.)

1) Zur Verkleinerung dient ebenfalls vorzüglich eine L-ableitung. Der Bindeselbstlaut ist »ŭ«. Also werden gebildet:

a) Nennwörter, z. B. hort-us, hort-ul-us; catus (Kater), catulus (Junges); ramus (Ast), ramulus; puer (Knabe), puerulus; adolescens, adolescentulus; faba (Bohne), fabula; anima, animula; caput, capitulum; Romus, Romulus. Auch baculus (Stock), oculus (ὄκος), famulus (Diener), fabula (= fatibula, Erzählung, v. fari), tegula (Ziegel, v. tegĕre),

surculus (Zweig, v. surgĕre, erheben) sind wohl Verkleinerungen mit verlornem Stammworte.

b) Beiwörter, z. B. parvus (klein), parvulus; blandus (schmeichlerisch), blandulus; frigidus (kalt), frigidulus.

2) Statt Bindelaut »ŭ« erscheint nach »i« und einige Mahl nach »e« der Laut »ŏ«, z. B. fili-us (Sohn), fili-ol-us; bestia (Thier), bestiola; praedium, (Landgut), praediolum; malleus, malleolus; aureus, aureolus.

3) Durch Synkope und Assimilation entstehen die Formen »ell« und »ill«:

a) Nennwörter, z. B. liber (Buch), libellus st. liberulus; ager, agellus; catena (Kette), catella; sed-ere, sella (Stuhl); stella st. sterula; cerebrum st. cereberum (Gehirn), cerebellum; lapis, lapillus. — Oefters findet auch eine zweite Verkleinerung also statt, mit Schwächung des »u«, z. B. agellus, agellulus; catulus, catellus st. catululus; fabula, fabella; baculus, bacillus;

b) Beiwörter, z. B. miser, misellus; pulcher (schön), pulchellus; novus (neu), novellus.

4) Eine andere Verkleinerungsform ist »ĭcul«, ursprünglich wohl eine doppelte (= ic + ul). Vor ihr weichen die beiwörtlichen Endungen (§. 25 — 29) mit Ausnahme von »a«. Also werden ebenfalls gebildet:

a) Nennwörter, z. B. pisc-is, pisc-iculus; navis, navicula; vers-us (Zeile), versiculus; auris, auricula; tabernă, tabernăculum. — Die keine Endung, oder bloß die Endung »s« verlieren, erleiden die Synkope des »i«: frater-culus; flosculus; lepus (Hase), lepusculus; matercula; muliercula; arbor, arbuscula; nube-s (Wolke), nubecula; valles (Thal), vallecula; cor-culum; vas (Gefäß), vasculum; corpus, corpusculum. — »Ram-us, (Ast) ramusculus« setzt ein »ramus, ramoris« voraus; »artus (Glied), articulus« ein »artus, arti«. — Andere halten die verlorne Nominativendung fest, z. B. homo (= homun), homunculus; latro (Räuber), latrunculus; oratio (Rede), oratiuncula. — Noch andere scheinen ein »un« einzuschieben: fur (Dieb), furunculus; domus (Haus), domuncula;

b) Beiwörter, z. B. pauper (arm) pauperculus. Auch an den Comparativ: majus-culus; minus-culus; levius-culus; durius-culus u. s. w. (majus alt st. major).

5) Bemerkungen:

a) das verkleinerte Wort behält ohne Ausnahme das Geschlecht des Stammwortes, z. B. rex, regulus; regina, reginula * (nicht: regula); rima, Ritze, rimula; granum, granulum; puer, puellus. »Puella« muß daher von einem alten »puera«, nicht von »puellus« abgeleitet werden;

b) doppelte Verkleinerung erhöht den Begriff, z. B. puella, puellula;

c) die erste und zweite Abänderung verkleinern mit »ul«, die dritte mit »icul«, doch nicht ohne Ausnahme;
d) Dichter verlängern manchmahl das »i« in »icul«, z. B. canīcŭlă. Ov. Ar. 2, 2, 231;
e) Unregelmäßig ist »tantus (so groß), tantillus«.

§. 42.

4) Ableitung durch Säuseler.

a) durch »s«. (§. 86.)

1) Wegen einfachen »s« s. §. 25; — »as« (=ats) s. §. 49, b. §. 64; — »es« §. 31 u. §. 49; — »is« §. 28 u. §. 29; — »ŭs« §. 39, f; — »ūs« §. 66.

2) Ferner werden gebildet:
a) mit »ess« Zeitwörter verstärkter Bedeutung (intensiva), z. B. fac-ĕre, fac-essĕre; lac-ĕre, lac-essĕre (reitzen); capere, capessere;
b) mit »iss« und der Endung »a« weibliche Nennwörter von männlichen Völkernamen, z. B. Aethiops, Aethiopissa; Libys, Libyssa; Phoenix, Phoenissa st. Phoenicissa. »Cres« macht »Cressa« und »Cretis«; »Thrax« »Threissa« und »Thressa«;
c) mit »os-us« Beiwörter mit dem Begriffe der Fülle und Menge, z. B. dol-us, dol-osus (List, voller List); verbum, verbosus (wortreich); aqua, aquosus (Wasser, wasserreich); furia, furiosus (Wuth, wüthig); onus (gen. oneris, Last), oner-osus; lapis, lapidosus; arundo (gen. arundinis, Schilf), arundinosus. — »Laboriosus« von »labor« (Arbeit) hat ein »i« eingeschoben.

§. 43.

b) durch »j«.

Mit »j-us« Beiwörter, z. B. plebejus v. plebes (Volk). Dieses „j" ist nur ein konsonantirtes »i«; die Ableitung also »ius«. S. §. 34. Diese Konsonantirung findet statt nach stammhaftem »e«, das durch den Einfluß dieser Ableitung lang wird. — Eigennamen wie »Tarpejus, Pompejus, Atejus« laufen also den Eigennamen, welche wir §. 34. 1. b kennen gelernt haben, ganz parallel.

§. 44.

c) durch »v«.

1) Ohne Bindelaut:
a) Nennwörter, z. B. W. ar, ar-v-um (Feld); na-re, nav-is; ci-re, civ-is (rufen, d. i. zur Volksversammlung, Bürger); nerv-us;
b) Zeitwörter, z. B. vi-s, viv-ĕre (Kraft, leben); W. ma, mov-ĕre (stark, bewegen);
c) Beiwörter, z. B. cur-v-us (krumm); bre-v-is (kurz).

2) Mit »īv« Beiwörter, z. B. nat-us, nat-iv-us (Geburt, ursprünglich); Arg-os, Arg-ivus; nominatus (Benennung), nominativus; conjunctus (Verbindung), conjunctivus.

§. 45.

5) Ableitung durch starre Laute.

a) durch »b«. (§. 84.)

Oft fehlt ein Bindelaut; sonst erscheint »ĕ« als solcher:
a) Beiwörter, z. B. super, super-b-us (stolz); acer, acer-b-us (scharf, herb); bal-are, bal-bus (blöken, stotternd); pu-er, pu-ber (mannbar); salv-ēre, salu-ber und salu-bris (gesund sein, heilsam); fun-us, fun-ĕbris;
b) Nennwörter, z. B. W. ar, ar-b-or; verare *, ver-bum (bejahen, Wort, Zeitwort, eig. Prädikat); fă-cĕre, fă-ber (Handwerker); lat-ēre, lat-ĕbra st. lat-ĕb-ĕra (verborgen sein, Schlupfwinkel); scatēre, scatebra (sprudeln, Sprudel); illicĕre illecebra (anlocken, Reiz); deluĕre, delubrum (abspülen, Tempel, eig. Reinigungsort); cer-nĕre, cribrum (söndern, Sieb).

§. 46.

b) durch »g«. (§. 91.)

Der Bindelaut fehlt öfters:
a) mit »āg-o«, Nennwörter, z. B. im-ari *, im-ago (nachahmen, Bild); vir, vir-ago (Mann, starkes Frauenzimmer); vor-are, vor-ago (Schlund). — Die mit »ăg«, z. B. harpăgo, sind hellenisch;
b) mit »īg«:
α) Nennwörter, auf »īgo«, z. B. vir, vir-go st. vir-īgo Jungfrau);
β) Zeitwörter, auf »igāre«, z. B. laev-us, laev-igare (glatt), glätten); pur-us, pur-gare (rein, reinigen); nav-is, navigare (schiffen). — Viele halten diese Gebilde für Zusammensetzungen, mit »agĕre«;
c) mit »ĭg« und Endung, Nennwörter, z. B. or-īri, or-ig-o (entstehen, Ursprung); vert-ĕre, vert-igo (drehen, Umdrehung); vect-are, vect-ig-al (tragen, Einkünfte);
d) mit »ūg-o«, Nennwörter, z. B. lan-a, lan-ugo (Wolle, Flaum);

§. 47.

c) durch »c« (isc). (§. 90.)

1) Das ableitende »c«, teutsch »g«, bildet vorzüglich Beiwörter. Der Bindelaut haftet meistens:
a) mit »āx« (= āc-s, §. 25): α) Beiwörter, mit dem Begriffe der Neigung, der Befähigung, z. B. pugn-are, pugn-āx (streiten, streitbar); cap-ĕre, cap-ax (geräumig); fugĕre,

fugax (flüchtig); tenēre, tenax (halten, zähe); — β) Nennwörter, z. B. forn-ax (Ofen) neb. furn-us (Backofen); limax (Schnecke);

b) mit »ĕc« (= ĭc, gen. ĭcis), meist mit dem »s« des §. 25, Nennwörter, z. B. ἁλ-ς, al-ec, al-ex (Meer, ein Fisch); vert-ĕre, vert-ex (Scheitel);

c) mit »ĭc«: α) mit »ĭc-a«, Nennwörter, z. B. pes, ped-ĭca (Fußfessel); pertica (Stange); — β) mit »ix« (= ĭc-s), Nennwörter, cal-ix (Kelch); forn-ix (Schwibbogen); cornix (Krähe); — mit »ĭc-us«, Beiwörter, mit der Bedeutung der teutschen Endung „isch", z. B. bellum (Krieg), bell-ĭcus; urb-s (Stadt), urb-icus; poëta (Dichter), poëticus; gens st. gent-s, gentĭcus *; pater, patrĭcus *; Gallus, Gallicus. — Synkopirte Formen sind »par-cus (sparsam) v. parum (wenig); paucus (wenig) st. pavicus; juvencus (jung) v. juvenis (jung);

d) mit »īc«: α) mit »īc-a«, Nennwörter, z. B. lect-us, lect-īca; — β) mit »īx« (= īc-s, §. 25) Nennwörter, z. B. radix (Wurzel; w. Rettig); perdix (Rebhuhn); — ferner viele weibliche Personennamen von männlichen auf »or«, mit Auswerfung des »o«, z. B. imperator, imperatrix (Kaiser, Kaiserin); adjutor (Helfer); adjutrix; victor (Sieger), victrix; — γ) Beiwörter, mit einer beiwörtlichen Endung, z. B. victrix (siegreich); ante, antīcus (vor, vorder); post, postīcus (hinten, hinter). Diese Art ist selten; gewöhnlich schieben sie noch ein »i« ein, z. B. novus, novīc-i-us (neu); conductus, conductīc-ius (gemiethet); empticius und viele andere. Vergl. §. 63.

e) mit »ōx« (= ōc-s), Beiwörter, z. B. vel-es, vel-ox (leicht bewaffnet, schnell); cel-er, cel-ox (schnell);

f) mit »ūc-us« das Beiwort »cadūcus« (hinfällig) v. »cadere«.

2) Oefters ist »āc« und »ăc« bloß Träger einer Ableitung, und zwar:

a) »āc« in der beiwörtlichen Endung »āceus«. Nach Wegnahme des tragenden »āc« bleibt die E-ableitung, welche §. 33, 1. c lehrt. Beispiele: ros-a (Rose), ros-āceus; membran-a (Haut), membran-aceus; horde-um, horde-aceus. Ein solches bedeutungsloses »āc« hat auch »merācus = merus (rein);

b) »ăc«. Hier wird »ăc« mitten zwischen die J-ableitung (§. 34, 1. c) und die Endung eingeschoben. Auf diese Weise wird aus «Corinthius« »Corinthi-ac-us«; Gnosus, Gnosius, Gnosiacus. Die Ursache dieser Einschiebung ist theils die Beschaffenheit der Stammwörter, welche, wenn sie schon eine Ableitung durch einen Selbstlaut erfahren hatten, eine E-ableitung oder J-ableitung nicht mehr gut annehmen konnten, wie z. B. hordeum [1]); theils das Bedürfniß der Dichter, die, besonders bei Eigennamen, öfters in Verlegenheit kamen. — Wo eine Form

---

[1]) Plaut. Cas. 2. 8. 58 hat noch die dem römischen Sprachgeiste widerstrebende Form „horde-i-us."

ohne »ac« neben einer mit »ac« besteht, ist erstere ohne Weiteres für die ungebundene Rede vorzuziehen.

3) Werden viele Zeitwörter beginnlicher Bedeutung (inchoativa) mit »isc« gebildet. Die Ableitung ist hier »ic« und «s« eingedrungen [1], z. B. gem-ĕre, seufzen, ingem-isc-ĕre. Meist geschieht die Ableitung von Zeitwörtern der zweiten, auch der ersten Abwandelung. In diesem Falle wird das »i« der Ableitung synkopirt, z. B. albescĕre v. albēre; lucescĕre v. lucēre; liquescĕre v. liquēre (flüssig sein); calescĕre v. calēre (warm sein). — Bei einigen fehlt das Stammzeitwort, z. B. maturescĕre v. maturēre * (maturus = reif); quiescĕre v. quiēre * (quies = Ruhe). — Noch andere haben Synkope erfahren, mit meistens veränderter Bedeutung, z. B. crescĕre (wachsen) st. crevescere [2]); pascere (weiden) st. pavescere [3]); noscĕre (kennen lernen).

Anmerk. Wie gleichbedeutend verschiedene beiwörtliche Abtheilungen sind, mag folgendes Beispiel Kikero's beweisen: „Innumerabilia tua in me officia, *domestica*, *forensia*, *urbana*, *provincialia*."

§. 48.

d) durch »d«. (§. 96, 2, a.)

Es werden gebildet:

a) mit »ăd« und »ĭd« und

α) dem »es« des §. 31 männliche Patronymika und Völkernamen, z. B. Thespi-ae, Thespi-ades; Aene-as, Aene-ades; Naupli-us, Naupli-ades; Scipi-o, Scipi-ades; — Maeon-ia, Maeon-ides; Aeol-us, Aeol-ides; Archaemen-es, Archaemen-ides; Pelop-s, Pelop-ides; Mino-s, Mino-ides; Agenor, Agenor-ides; — manchmahl wird ein »i« als Träger vor »ades« eingeschoben, z. B. Laert-es, Laert-i-ades; — durch Zusammenziehung gibt es langes »i«, z. B. Peleus, Peleïdes (Πηλειδης), Pelīdes;

β) dem »s« des §. 25 — also mit »ăs und »ĭs« — weibliche Patronymika und Völkernamen, z. B. Thesti-us, Thesti-as; — Tros, Troas; Pers-a, Pers-is; Sicel-ia, Sicel-is; Aene-as; Aene-is; Agenor, Agenor-is; Cecrop-s, Cecrop-is; Mino-s, Mino-is; Aeol-us, Aeol-is; Dana-us, Dana-is; These-us, These-is; Atlas st. Atlant-s, Atlant-is; — meistens wird das »as« von »i« getragen, z. B. Laert-es, Laert-ias; Telamon, Telamon-ias; Pel-eus, Pel-ias;

Anmerk. Die ganze Ableitung ist hellenisch: die entsprechende lateinische s. §. 34. 1. b. α.

b) mit »ăd« und »s« — also mit »ās« — Völkernamen von Städtenamen, z. B. Fiden-ae, Fiden-as; Arpin-um, Arpinas;

---

[1]) S. §. 18. Besonders beweisend ist „miscere, μιγνυμι, μισγειν." Ebenso verhält sich „dicere" (sagen) und „di-s-cere" (lernen).

[2]) Wegen „crevi."

[3]) Wegen „pavi."

c) mit »ēd« und

α) »s« — also mit »ēs« — Nennwörter, z. B. her-es (Erbe);

β) »o«, Nennwörter, z. B. grav-edo (Schwere); ur-edo Brand am Getraide) v. ur-ĕre (brennen); torpēre, torpedo starren, Betäubung); dulcis, dulcedo (süß, Süßigkeit);

d) mit »ĭd« und

α) »s« — also mit »ĭs« — Nennwörter, z. B. cass-is (Helm). Die Eigennamen s. unter a.

β) »us«, Beiwörter, z. B. pav-ēre, pav-idus (fürchten, furchtsam); plac-ēre, placidus (gefallen, sanft); cupĕre, cupidus (wünschen, begierig); foetēre, foetidus (stinken, stinkend); humēre, humidus (naß sein, feucht); flaccus, flaccidus (welk); gravis, gravidus (schwer, beschwert);

e) mit »īd-o« weibliche Nennwörter, z. B. cup-ido (Begierde); lib-et, lib-ido (es beliebt; Gelüste);

f) mit »ūd-o« weibliche Nennwörter, z. B. test-a, test-udo (Scherbe, Schildkröte).

§. 49.

e) durch »t«.

Diese Ableitung ist sehr reich, denn ihr gehören alle Ableitungen bis §. 58, und wenn man will, sogar bis §. 66 an. Es werden aber gebildet:

a) mit »āt«, das jedoch im ersten Fall der Einheit sein »t« abwirft, Nennwörter, z. B. poëma st. poëmat (Gedicht). — Diese Ableitung ist aber hellenisch;

b) mit »āt, īt, ōt« und dem »es« des §. 31, wobei »a« wieder öfters von »i« getragen wird, Völkernamen, z. B. Spart-a, Spart-i-ates; Stagira, Stagirites; Epirus, Epirotes. Auch diese Ableitung ist hellenisch. Doch gehören hierher »nostras, vestras, cujas«;

c) mit »ēt« und der Endung »um« Nennwörter zur Bezeichnung des Ortes, wo sich das Ding des Stammwortes in Menge findet, z. B. arbor, arboretum (Baumgarten); canna, cannetum (Rohr, Röhricht); quercus, quercetum (Eiche, Eichwald); saxum, saxetum (Fels, felsiger Ort); asper, aspretum (rauh, rauher Ort).

d) mit »ĭt« und

α) der Endung »a« Nennwörter, z. B. nauta st. navita, v. navis;

β) und »s«, also mit »is«, das sich jedoch im ersten Falle der Einheit in »es« abgestumpft hat, Nennwörter, z. B. equ-es (gen. equit-is, Reiter) v. equ-us (Pferd); pes, pedes (Fußgänger); mile, miles (tausend, Soldat);

e) mit »ūt«, z. B. cap-ere, cap-ut; sal-vēre, salus d. i. saluts (Heil).

§. 50.

6) Komparativisches »er« und »ter«.

1) Die Endung »ĕr«, meist von einem »t« begleitet, also »tĕr« (τερ), ist bei mehreren Wörtern eine alte Komparativform [1]). Dahin gehören:

a) folgende Vorwörter und Nebenwörter: in, in-ter (zwischen); in-trā (= intera parte, innerhalb); sub, sup-er, sup-ra, sub-ter (oberhalb); prae, praeter (vor, vorbei); ali-us, ali-ter (anders); prope, propter (nahe, neben); ex, ex-trā (aus, außerhalb); cum, contra (mit, gegenüber); cis, citrā (diesseits); uls *, ultra (jenseits); re, retro (wieder, zurück). — Hierher gehören auch »frustra« und »infra« (unterhalb). Auch »ante« scheint ein alter Komparativ, »post« st. »ponst« v. »pone« gar ein alter Superlativ;

b) die Beiwörter: nos, noster (wir, unser); vos, ves-ter st. voster (ihr, euer); qui, u-ter st. quter (welcher, wer von beiden); al-ius, al-ter (der andere); sup-er-us; inferus; exter und exterus (auswärtig); posterus; δεξ-ιος, dex-ter (rechts); sinis-ter (links);

2) Die Bedeutung dieser Wörter erklärt sich leicht, z. B. prope, nahe, propter, noch näher, d. i. daneben; in, in, inter, mitten drin, zwischen; dexter, sinister, was mehr gegen die rechte oder die linke Seite zugeht. Aehnlich erklärt sich »noster« und »vester«. Eine komparativische Ableitung ist überhaupt passend, wo von den Verhältnissen zwischen zweien oder mehreren die Rede ist.

§. 51.

7) Ableitungen von der Supinform.

1) Das ableitende »t« ist in vielen Fällen kein anderes als das des Supins und des Mittelwortes der Vergangenheit.

2) Die Supinform — besonders »ĭt« — war sehr bequem, Endungen und weitere Ableitungen daran anzulehnen. Aus diesem Grunde ward sie auch häufig zu besagtem Zwecke benutzt, und zwar öfters ohne eigene Bedeutung, als bloße Trägerin der Ableitung.

3) Ebendeßwegen liegen auch ferner diesen Ableitungen nicht immer die gangbaren Supinformen der Zeitwörter zu Grunde, sondern entweder alte Supinformen, oder Formen, die ihnen analog gebildet sind. — Wo das Gefühl des Ursprungs lebendig blieb, da finden sich die gebräuchlichen Formen des Supins.

§. 52.

a) »tŭs« und »sŭs«, Nennwörter.

Die hierher gehörigen Nennwörter sind nichts als eine U-ableitung, wie wir sie §. 36 b kennen gelernt haben: nur lehnt sich

[1]) Grimm III. 565 ff.

hier das »us« an den Supinstamm statt an den einfachen Stamm des Zeitwortes an. Vgl. »currus« und »gustus« mit »cursus« und »gustatus«. — Beispiele: strepĭt-um [1]) von strepĕre (lärmen), strepĭt-us (Geräusch); cruciat-um v. cruciare (quälen), cruciat-us (Qual); delētum v. delēre (tilgen), delētus (Vernichtung); audītum v. audire, audītus (Gehör); — jactum v. jacĕre, jactus (Wurf); adventum v. advenire, adventus (Ankunft); cursum v. currĕre, cursus (Lauf); lusum v. ludĕre (spielen), lusus (Spiel); sensum v. sentīre (empfinden), sensus (Sinn); occasum v. occidĕre (hinfallen), occasus (Untergang); passum v. pandĕre (ausbreiten), passus (Schritt).

Anmerk. Die Bedeutung s. folg. §.

§. 53.

b) »tio« und »sio«, Nennwörter.

1) Ueber unsere Ableitung s. §. 34, 1, b, δ. — Beispiele: deletio (Vernichtung); auditio (das Hören); adventio (Ankunft); cursio (das Laufen); lusio (das Spielen); occasio (Gelegenheit); vendĭtum v. vendĕre (verkaufen), venditio (Verkauf); venditatum v. venditare (s. folg. §.), venditatio; sedĭtum v. sedīre (auseinandergehen), sedĭtio (Aufstand); passum v. pati (leiden), passio (das Leiden).

2) Oefters besteht diese Ableitung neben der des vorigen §. Im Allgemeinen scheint eine Form die andere entbehrlich gemacht zu haben, denn die Bedeutung fällt mehr oder minder zusammen. Die J-ableitung ist abstrakter und bezeichnet etwas mehr als Thätigkeit, während die U-ableitung es mehr als Sache bezeichnet, z. B. cursio, das Laufen, cursus, der Lauf; lusio, das Spielen; lusus, das Spiel. — Wo Bedeutungen weiter auseinander gehen, wie z. B. bei »occasus« und »occasio« sind sie gewöhnlich leicht zu erklären.

§. 54.

c) »tare« und »sare«, Zeitwörter.

1) Mit »a« werden vom Supin viele Zeitwörter von wiederholender oder verstärkter Bedeutung gebildet, z. B. curs-are; defendĕre, defens-um, defens-are (vertheidigen); domare, domĭtum, domĭtare (zähmen); pavēre, pavĭtum *, pavitare (fürchten); dormire, dormītum, dormītare (schlafen); volvĕre, volūtum, volūtare (wälzen); flectĕre, flexum, flexare; augēre, auctum, auctare; dicĕre, dictum, dictare; ducere, ductum, ductare; venire, ventum, ventare.

2) Das »at« der mehrsilbigen der ersten Abwandlung schwächt sich in »it«, z. B. clamare, clamatum, clamitare (schreien); rogare, rogatum, rogitare (bitten). Dagegen na-re, nat-um, natare (schwimmen).

---

[1]) Die voranstehenden Formen sind die Supinen.

3) Mehrere werden vom Stamme der gegenwärtigen Zeit gebildet, z. B. ag-ĕre, ag-itare [1]); fundĕre, funditare (gießen); noscĕre, noscitare (kennen); fluĕre, fluitare; ostendĕre, ostentare st. ostenditare (zeigen); intendĕre, intentare st. intenditare (ausspannen). — Bei »vexare« von »vehĕre« muß auf eine alte Supinform »vexum« statt des späteren »vectum« geschlossen werden.

4) Mehrere haben die Ableitung doppelt, z. B. cursitare; dictitare; ventitare; canĕre, cantare, cantitare; capere, captare, captitare. — Ebenso »lectitare, missitare, haesitare« von »legere, mittere, haerēre«, obschon es kein »lectare, missare, haesare« gibt.

§. 55.

d) »tus« und »sus«, Beiwörter.

1) Diese Beiwörter sind alte Mittelwörter, und somit zweifelsohne dem Supin verwandt, z. B. expedītus, frei, v. expedīre, losmachen; aversus, rückwärts, v. avertĕre, wegwenden; infensus, unvertheidigt, v. defendĕre; cassus, zerbrochen, v. quatĕre.

2) Hierher scheinen auch mehrere zu gehören, deren Stammzeitwörter nicht mehr im Gebrauch sind, z. B. vastus, wüste; stultus, thöricht; cunctus, sämmtlich; laetus, froh; festus, festlich; fretus, vertrauend; crassus, fett.

3) Diesen mittelwörtlichen Beiwörtern ist eine Anzahl anderer, die keine zeitwörtlichen Stämme haben, nachgebildet, z. B. barba, Bart, barbatus, bärtig; hasta, Lanze, hastatus, mit einer L. bewaffnet; dens, dentatus, mit Zähnen versehen; crinis, Haar, crinītus, behaart; auris, aurītus, langöhrig; cornu, cornūtus, gehörnt; nasus, Nase, nasūtus, langnäsig. — »Aegrotus« dagegen kömmt nicht von »aeger« (krank), sondern steht st. »aegrotatus« v. »aegrotare« (erkranken). [2])

§. 56.

e) »tor« und »sor«, Nennwörter.

1) Ueber diese Ableitung s. §. 39, d. Beispiele: defensor (Vertheidiger); cursor (Läufer); vendĭtor, vendĭtator (Verkäufer); adventor (Gast); audītor (Zuhörer); actor (Treiber); dictator; credĭtum v. credĕre (vertrauen), creditor (Gläubiger); conductum v. conducere (miethen), conductor (Pächter); genĭtum v. gignĕre, genĭtor (Erzeuger); fictum v. fingĕre (bilden), fictor (Bäcker, Bildhauer, Heuchler); curātum v. curare, (sorgen), curātor (Verwalter); arātum v. arare (pflügen), arātor (Pflüger); censum v. censēre (schätzen), censor; quaestum v. quaerĕre (suchen), quaestor; mercātum v. mercāri, mercātor (Kaufmann); pictum v. pingĕre (mahlen), pictor (Mahler).

---

[1]) Es gibt auch ein „actitare."
[2]) Wie „potus st. „potatus."

2) Auch hier gibt es wieder Nachbildungen, z. B. janua, janitor (Thüre, Pförtner); via, viator (Weg, Wanderer); gladius, gladiator (Schwert, Kämpfer); senex, senator (Greis, Rathsherr); olītor (Küchengärtner).

§. 57.

f) »tūra« und »sūra«, Nennwörter.

Unsere Ableitung ist nur eine A-ableitung von Nennwörtern auf »tor« her, wie wir sie im letzten §. kennen gelernt haben, z. B. censura; dictatura; quaestura; mercatura (Handel); pictura (Gemälde). — Bei andern fehlt das persönliche Nennwort, z. B. usura (Nutzung) v. uti, usum (gebrauchen); natura (Natur) v. nasci (natum; geboren werden) u. s. w.

§. 58.

g) »turīre« und »surīre«, Zeitwörter.

Sie drücken ein Verlangen, ein Streben aus, z. B. edĕre, es-um, es-ur-īre (Lust haben zu essen, hungern); em-turīre (zu kaufen wünschen).

§. 59.

h) »tim« und »sim«, Nebenwörter.

1) Unsere Ableitung zerlegt sich in »t + im« und »s + im«. Ueber »im« s. §. 37. d. Der Römer erreicht durch diese Ableitung, was wir etwa durch die Zusammensetzung mit „weise" erlangen, z. B. cursim, laufweise, d. i. eilends; caesim, hiebweise, mit Hauen; sensim, allmählig; ductim, zugweise; raptim, eiligst, v. rapĕre (raptum), fortreißen; statim, stehenden Fußes, v. stare (statum) stehen; carptim, stückweise, v. carpĕre (carptum) stückweise wegnehmen; junctim, conjunctim vereint, v. jungere (junctum), verbinden; gravatim, beschwerlich, v. gravari (gravatum), beläſtigt sein.

2) Es gibt viele Nachbildungen, besonders auf »ātim«, z. B. caterva, Haufe, catervatim, haufenweise; oppidum, Stadt, oppidatim, Stadt für Stadt, in allen Städten; vir, virītim, Mann für Mann; paulus, wenig, paulatim, nach und nach.

§. 60.

8) Ableitungen mit dem Träger »ĭt«.

a) »itia, ities«, Nennwörter.

1) Das bequeme »ĭt« dient häufig als Träger einer weitern Ableitung, ohne daß Supinstämme zu Grunde lägen.

2) Unsere Ableitung ist demnach zu zerlegen in den Träger »it«, in die eigentliche Ableitung »i« und in die Endung »a« oder »es«. Die meisten hierher gehörigen Wörter haben beide Endungen,

ähnlich wie »mater-ia, mater-ies«, §. 34, 1, b, β, z. B. saev-us, saev-itia, saev-ities (grausam, Wuth); moll-is, moll-itia (bewegsam, Bewegsamkeit); canus, canities (grau, graue Farbe); segnis, segnitia (träge, Trägheit); durus, duritia (hart, Härte), planus, planitia (eben, Ebene); nequam, nequitia (schlecht, Schlechtigkeit.) — Einige haben jedoch nur die Endung »a«, z. B. justus, justitia (gerecht, Gerechtigkeit); malus, malitia (böse, Bosheit).

§. 61.

b) »iter«, Nebenwörter.

1) Mit unserer Ableitung (it+er) vergl. §. 39, b, δ und §. 50. Sie bildet Nebenwörter, z. B. moll-iter; nequiter; saeviter; segniter; duriter; lenis, leniter (sanft); celer, celeriter (schnell); velox, velociter; firmus, firmiter (fest); gnavus, gnaviter (thätig); par, pariter (gleich, auf gleiche Weise); gentilis, gentiliter (nach Landes Art).

2) Vorzüglich bilden Beiwörter der dritten Abänderung also ihre Nebenwörter; doch auch solche der zweiten, besonders wenn sich in der Familie noch andere Glieder mit dem Träger »it« finden, z. B. dur-us, dur-it-ia, dur-it-er. — Häufig bestehen dann zwei nebenwörtliche Formen neben einander, z. B. dur-ē, dur-iter; firme, firmiter; gnave, gnaviter. — Während »facilis« nur »facilĕ« macht, macht »difficilis« »difficile, difficiliter« und »difficulter«.

§. 62.

c) »it-us«, Nebenwörter.

Neben den Nebenwörtern auf »it-er» laufen öfters solche auf »it-us« von gleicher Bedeutung einher, z. B. gentiliter, gentilitus; humaniter, humanitus; largiter, largitus. Oefters ist dieß aber auch nicht der Fall, wie z. B. divin-us, divin-itus (göttlich, durch göttliche Fügung); fundum, funditus (Boden, von Grund aus); radix, radicitus (mit der Wurzel, gänzlich); antiquus, antiquitus (alt, vor Alters); pĕnitus (gänzlich) von pĕnes (nahe), nicht von »pēne« (beinahe), welches ein langes »e« hat.

Anmerk. Die Nebenwörter „intus, subtus", welche neben den Vorwörtern „inter, subter" bestehen, verhalten sich zu diesen comparativen Formen genau so, wie „it-us" zu dem „it-er" des letzten §. [1])

§. 63.

d) »itius«, Beiwörter.

Tragendes »ĭt«, ableitendes »i« (§. 34, c) und die beiwörtliche Endung »us«, z. B. gentil-ĭtius; aedil-is, aedilitius; praetor, praetoritius; tribunus, tribunitius; quaestor, quaestoritius;

[1]) Bopp S. 393.

patritius; saturnalis, saturnalitius; natalis, natalitius; cathedralis, cathedralitius. Die Wörter, welche hieher gehören, sind an dem kurzen »it« kenntlich. — Vergl. §. 47, 1, d, γ.

§. 64.

e) »itas«, Nennwörter.

Da »itas« in »it-at-s« aufgelöst werden muß, so haben wir, wenn man will, ein doppelte T-ableitung, z. B. dur-ĭtas (Härte); len-itas (Milde); celer-itas, velocitas (Schnelligkeit); gentilitas (Stammverwandtschaft); aedilitas; civis, civitas (Bürger, Gemeinde); sanus, sanitas (gesund, Gesundheit); difficultas (Schwierigkeit). — Zuweilen findet Synkope statt, z. B. paupertas statt pauperitas (Armuth); libertas (Freiheit), von liber.

§. 65.

f) »itūdo«, Nennwörter.

1) Unsere Ableitung zerlegt sich in »it-ūd-o«. Beispiele: duritūdo (Härte); long-itudo (Länge); magn-us, magn-itudo (groß, Größe); altus, altitudo (hoch, Höhe); saevitudo (Wuth); servus, servitudo (Sklave, Sklaverei); mollitudo (Beweglichkeit); lenitudo (Milde).

2) Diese Ableitung ist gleichbedeutend mit der auf »itas« und »itia«. Kikero gebraucht z. B. »duritia, duritas, duritudo« ohne Unterschied. Für Dichter war oft eine Form bequemer als die andere.

§. 66.

g) »itūs«, Nennwörter.

Unsere Ableitung zerlegt sich in »it-ūt-s«. Die Zahl der Gebilde ist nicht groß; öfters Synkope, z. B. serv-itūs (Knechtschaft); senex, senectus (alt, Alter); vir, virtus (Mann, männliche Tucht); juvenis, juventus (Jugend). Vergl. §. 49. e.

§. 67.

9) Ableitung mit dem Träger »ib«.

a) »ĭbĭlis«, Beiwörter.

1) Träger »ib«, Ableitung »il« (s. §. 40. 3.), Endung »is«, z. B. vend-ĭb-ĭl-is (verkäuflich); cred-ibilis (glaublich); terr-ibilis (schrecklich).

2) Bei Stämmen, welche auf einen Selbstlaut auslauten, findet Zusammenziehung statt, z. B. amāre, amābĭlis (lieben, liebenswürdig); laudabilis; nutrire, nutrībilis (nähren, nahrhaft). — Manchmahl Synkope, z. B. horrēre, horrĭbilis (schaudern, entsetzlich); mŏvēre, mōbilis statt movibilis (bewegen, beweglich); flēbilis (kläglich) von flēre statt flēvere (weinen); stāre, stābilis (fest).

§. 68.

b) »ĭbŭlum«, Nennwörter.

Träger »ĭb«, Ableitung »ul« (s. §. 41), Endung »um«, Kontraction und Synkope wie im vorigen §. z. B. stāre, stābulum (Hütte, Stall); vocāre, vocābulum (nennen, Wort); venāri, venābulum (jagen, Jagdspieß). Auch ein Beiwort: patĭbŭlus (ausgebreitet) von patēre.

§. 69.

c) »ĭbundus«, Beiwörter.

1) Träger, Kontraktion und Synkope wie in den vorigen §§. Die Ableitung »und« ist dem Mittelworte entlehnt. Beispiele: quer-ĭbundus v. quĕr-i (klagen); mor-ĭbundus v. mor-i; lascivĭbundus v. lascivire (muthwillig sein); ridĭbundus v. ridēre (lachen); tremĕbundus v. tremĕre (zittern); errābundus v. errare; populābundus v. populari (verwüsten).

2) Die Bedeutung ist die des Mittelwortes der gegenwärtigen Zeit mit dem Nebenbegriff der Dauer.

§. 70.

10) Sonstige Ableitungen.

a) »ensis«, Beiwörter.

Mit dieser Endung werden Beiwörter von Eigennamen der Städte und Länder gebildet, z. B. Verona, Veronensis; Locri, Locrensis; Sinope, Sinopensis. — Oefters haben dieselbe ein »i« zum Träger der Ableitung, z. B. Athenae, Athen-i-ensis; Carthago, Carthaginiensis. — Die von Städtenamen gebildeten werden auch nennwörtlich d. i. als Völkernamen gebraucht, so daß z. B. »Veronensis« nicht bloß „veronisch" sondern auch „Veroner" bedeutet.

§. 71.

b) »lentus«, Beiwörter.

Das »l« ist Träger, »ent« vom Mittelworte entlehnt. Bindelaut ist »u« das sich in »o« bricht, wenn ein »i« vorangeht. Die Bedeutung ist Kraft und Menge. Beispiele: fraus, fraud-ulentus (voller Betrug); pulvis, gen. pulveris, pulver-ulentus (mit Staub bedeckt); turba, turb-ulentus (Lärm, Unordnung, stürmisch); vis, vi-olentus (gewaltsam); vin-olentus (betrunken); sanguin-olentus (blutig). — Nur »gracĭlentus« neben »gracilis« (schlank) hat ein »ĭ«.

§. 72.

c) »min« (men, mentum), Nennwörter.

1) Die Ableitung »min«, meist in »men« abgestumpft, oder mit synkopirtem »i« erscheint entweder:

a) mit der Endung »us« und »a« des männlichen und weiblichen Geschlechtes, z. B. ter-min-us (Gränze d. i. Wendepunkt) v. terĕre (wenden); fe-min-a (Weib, Gebärerin), v. fēre * (gebären); alumnus (Zögling), v. alĕre (ernähren); Vertumnus v. vertere, auctumnus (die gesegnete Jahreszeit d. i. Herbst) v. auctare; oder

b) wechselnd mit »men-tum«. Oft bestehen beide Formen neben einander und dann gehört die erstere mehr dem dichterischen Gebrauche an. Beispiele: tegūmen, tegĭmen, tegmen, tegĭmentum, tegmentum (Decke) v. tegĕre; flumen (Fluß) v. fluĕre; colūmen, culmen (Gipfel) v. cellĕre (in die Höhe treiben); juvāmen, juvāmentum (Hilfe) v. juvare (helfen); munīmen, munimentum (Befestigung) v. munire (befestigen); jugāmentum, jugūmentum (Querbalken); jumentum st. jugumentum (Zugvieh) v. jugare, jungĕre (verbinden); vestīmentum (Kleidung) v. vestīre (kleiden); tormentum st. torquementum (Folter, Geschütz) v. torquēre.

2) Was diese Endung betrifft, so ist sie ein Ueberrest des zu Grunde gegangenen Mittelwortes der gegenwärtigen Zeit der leidenden Gattung (hell. = μενος), so daß also z. B. »alumnus« ganz gleich stünde dem hellenischen »ἀλομενος«. Von dem Selbstlaut, der dieser Ableitung vorangeht, gilt ganz dasselbe, was im nächsten §. Nro. 2 und 3 über den Bindelaut gesagt wird.

§. 73.

Zusammensetzung (compositio). (§. 107.)

1) Die lateinische Sprache hat von ihrer großen Fähigkeit zu Zusammesetzungen, mit Ausnahme der Zusammensetzung mit Partikeln, wenig Gebrauch gemacht.

2) Als Bindelaut findet sich in alter Zeit »u« oder »o« später »i«, z. B. carn-u-fex, carn-i-fex; sacr-u-ficare, sacr-i-ficare; vi-o-curus u. s. w. — Derselbe fehlt aber:

a) wenn das Bestimmungswort einen Selbstlaut im Auslaute hat, z. B. manu-pretium;

b) wenn das Grundwort einen Selbstlaut im Anlaut hat, z. B. long-aevus;

c) ohne deutliche Ursache, z. B. nau-fragus, ol-facĕre.

3) Dichter erlauben sich des Versmaßes wegen echte Zusammensetzungen zu trennen (Tmesis, Diacope), z. B. septemque triones st. septemtrionesque; deque dicata st. dedicataque; inque salutatam st. insalutatamque. — Wenn dagegen Kikero hat »rem vero publicam«, »faciam vobis satis« u. s. w., so ist das ein Beweis, daß dergleichen keine echten Zusammensetzungen sind, und mithin auch keine Tmesis stattfindet.

4) Häufig ist neben der Zusammensetzung die Ableitung thätig, z. B. »lapi-cīda (Steinmetze)« v. »lapis« und »caedĕre«, denn ein

einfaches »cida« gibt es nicht [1]. — Dabei trit, wo es angeht, das ungewisse Geschlecht ein, z. B. cœna, domi-cœnium; fuga, regi-fugium.

5) Eine andere Eigenheit hat die lateinische Sprache vor der teutschen gänzlich voraus: daß sie, wo es angeht, gerne die nennwörtliche Endung des Grundwortes stehen läßt, sie aber beiwörtlich gebraucht, z. B. »magn-animus, a, um« v. »magnus« und »animus«; »multi-color« (vielfärbig) v. »multus» und »color (Farbe)« [2].

6) Aehnlich geht öfters ein Zeitwort aus einer Abwandlung in die andere über. So wird z. B. »ficare« aus »facĕre«.

7) Selten steht das Grundwort voran und das Bestimmungswort nach, z. B. paterfamilias (Familienvater).

8) Echte Zusammensetzung besteht öfters neben unechter, z. B. benefacere (st. beneficere s. §. 20), bene-ficus.

9) Von Zusammensetzungen werden wieder Ableitungen gemacht, z. B. multiplex, multiplicare, multiplicatio, u. s. w.

§. 74.

a) Nennwörter als Bestimmungswörter.

aa) mit Nennwörtern. (§. 109.)

1) Eigentliche Zusammensetzungen:

a) vorwörtliche, z. B. campi-cursio (Lauf auf dem Marsfelde); domi-cœnium (Mahlzeit zu Hause); nocti-luca (v. lucēre; Leuchterin bei Nacht);

b) zuwörtliche, rupi-capra (Gemse; v. capra, Ziege, und rupes, Felsen); capri-cornus (Steinbock eig. Bockshörnige; v. caper, Bock).

c) fallähnliche, z. B. regi-fugium (Königsflucht; v. fuga, Flucht); denti-scalpium (Zahnstocher); denti-fricium (Zahnpulver; v. fricare, reiben); domi-porta (Hausträgerin d. i. Schnecke; v. portare, tragen); manu-pretium (Macherlohn v. manus, Hand); vico-magister (Viertelmeister; v. vicus, Stock Häuser, und magister, Meister); viocurus (Straßenaufseher; v. via und curare, besorgen); lani-ficium (Wollenarbeit; v. lana, Wolle, und facere); lecti-sternium (Göttermahl; v. lectus, Bett, und sternĕre, ausbreiten; mallu-vium st. man-luvium (Händewaschen, v. manus und luĕre, waschen); muni-ceps (v. munus und capĕre); mus-cipula (Mausfalle; v. mus, Maus und capere); haeredi-peta (Erbschleicher; v. haeredium, Erbe, pĕtere).

2) Uneigentliche z. B. pater-familias [3]); juris-dictio (Rechtsprechung). — Sind solche Zusammensetzungen selten, wie z. B.

---

[1]) Teutsche Beispiele: ein-äugig, dick-leibig.

[2]) „Rothbart, Glatzkopf" dürfen nicht verglichen werden, den sie werden bloß nennwörtlich gebraucht, obschon ihre Bedeutung beiwörtlich ist.

[3]) Dieses „as" ist alter Genitiv.

obviamitio (das Entgegengehen), so hat man ihnen ungeschickter Weise einen eigenen Namen, »Hyphen« [1]), gegeben.

§. 75.

bb) mit Eigenschaftswörtern. (§. 110.)

Alle sind eigentliche:

a) vorwörtliche, z. B. capri-genus. S. §. 83. 13.

b) zuwörtliche, z. B. igni-color (feuerfarbig); anguipes (schlangenfüßig; v. anguis, Schlange);

c) fallähnliche, z. B. mero-bibus (wer Wein trinkt; v. merum, Wein, und bibere, trinken); socio-fraudus) (wer seinen Freund betriegt; v. socius, Gefährte, und fraudare, betriegen); nau-fragus (schiffbrüchig; v. frangĕre); noctivagus (nachts herumschweifend; v. vagari, herumschweifen); carni-vorus (fleischfressend; v. vorare, verschlingen); ignivomus (feuerspeiend; v. vomĕre, speien).

§. 76.

cc) mit Zeitwörtern. (§. 111.)

1) Die lateinische Sprache, an Zusammensetzungen sonst ärmer als die teutsche, ist hier reicher und hat sogar eigentliche Zusammensetzungen, z. B. aedi-ficare (bauen; v. aedes, Haus, und fac-ĕre); ludificare (verspotten, v. ludus, Spiel); sacrificare (opfern; v. sacrum, Opfer); belli-gerare (Krieg führen; v. bellum und gerĕre); rem-ĭgare (rudern v. remus, Ruder, und agere) [2]); nav-igare (schiffen).

2) Uneigentliche, z. B. manu-mittere (aus der Hand lassen, freilassen); rē-ferre (daran gelegen sein, eig. die Sache bringt es mit sich; v. res, Sache).

3) Unechte, z. B. anim-advertere (animum advertere, seinen Geist hinwenden, beobachten).

4) Mittelwörter, z. B. armi-potens (waffenmächtig); belli-potens.

§. 77.

b) Eigenschaftswörter als Bestimmungswörter.

aa) mit Nennwörtern. (§. 112.)

1. Eigentliche, z. B. pleni-lunium (Vollmond; v. luna, Mond); aequi-noctium Tagundnachtgleiche), prim-ordium (der erste Anfang; v. ordiri, beginnen); quadri–vium (Kreuzweg, eig. Vierweg); gra-divus (v. gravis und divus-deus).

---

[1]) = $\dot{\upsilon}\varphi'\ \check{\varepsilon}\nu$ = zu einem, = Vereinigung.

[2]) S. dagegen Bopp 122.

2. Uneigentliche, z. B. albo-galērus (weißer Hut); magnopere (mit vieler Mühe, sehr); res-publica (das öffentliche Wesen, der Staat).

§. 78.

bb) mit Eigenschaftswörtern. (§. 113.)

1) Der Lateiner ist hier ziemlich reich, besonders an solchen Gebilden, wie sie unter N. 2 bezeichnet werden. Die Zusammensetzung ist eigentlich und zwar:

a) zuwörtlich, z. B. sacro-sanctus (hochheilig; v. sacer, heilig, und sanctus, heilig); albo-gilvus (weißgelblich);

b) nebenwörtlich, z. B. tri-eunis (dreijährig; v. annus, Jahr); tri-fidus (dreimahl gespalten; v. findĕre, spalten); tardigrădus (langsam gehend v. tardus, langsam, und gradiri schreiten); grandi-loquus (großsprecherisch); aeno-barbus (Eisenbart; v. aeneus, ehern, und barba, Bart.)

2) Mehrere der hier angeführten Wörter sind solche, wie wir sie §. 73, 4 u. 5 bezeichnet haben. Wir fügen noch hinzu: magn-animus (hochherzig); multi-modus (mannichfaltig); un-animus, auch un-animis (einträchtig); bi-corpor (zweileibig); bicolor (zweifärbig); tricolor; medi-terraneus (mittelländisch); long-aevus (betagt; v. aevum, Alter); male-volus (übelgesinnt; v. velle, wollen); bene-volus; mult-angulus (vielwinklig; v. angulus, Winkel).

§. 79.

cc) mit Zeitwörtern. (§. 114.)

1) Echte, z. B. ampli-fĭcare (weit machen; v. amplus, weit); fat-igare (ermüden; v. fatim, genug, und agere).

2) Unechte, z. B. benedicere (loben); maledicere (schelten); benefacere (gut handeln); malefacere (schlecht handeln); sat-agere, (genug thun); satis-facere (genug thun).

3) Mit Mittelwörtern, z. B. omni-potens (allmächtig; v. omnis, all); alti-tonans (in der Höhe donnernd).

§. 80.

c) Zeitwörter als Bestimmungswörter.

aa) mit Nennwörtern. (§. 115.)

Beispiele dieser Art sind sehr selten. Hieher gehört verti-cordia (Herzensänderin; v. vertere, wenden).

§. 81.

bb) mit Eigenschaftswörtern. (§. 116.)

Auch solche Gebilde sind sehr selten. Hierher gehört »misericors (barmherzig; v. miserēre, erbarmen)«.

§. 82.

cc) mit Zeitwörtern. (§. 117.)

Viele, doch alle mit »facere«, z. B. călĕ-facere (machen, daß etwas warm werde; v. călēre, warm sein); fervĕ-facere (kochen; v. fervēre, sieden); tepĕfacere (erwärmen; v. tepēre, lauwarm sein); tremĕfacere (erschüttern; v. tremĕre), u. s. w.

§. 83.

Zusammensetzungen mit häufigem oder undeutlichem Grundwort.

1) »CEN = can st. cans« (s. §. 20 u. §. 25) von »canĕre«, z. B. corni-cen (Hornbläser); tubi-cen (Trompeter; v. tuba, Trompete).

2) »CEPS = caput-s«, z. B. bi-ceeps (zweiköpfig), tri-ceps, u. s. w.

3) »CEPS = caps« v. »capere«, z. B. parti-ceps (theilnehmend; v. pars, Theil); auceps st. avi-ceps (Vogelsteller; v. avis, Vogel)[1]); prin-ceps (Erste; v. primus, erst); for-ceps (Zange für's Feuer, eig. was warme Gegenstände faßt; v. formus, warm).

4) »CIDA« v. »caedĕre« z. B. lapi-cīda; patri-cida (Vatermörder); matri-cida, u. s. w.

5) »COLA« v. »colĕre« (bewohnen, bebauen), z. B. monti-cŏla (Bergbewohner; v. mons, Berg); cœli-cola (Himmelsbewohner); ruri-cola (Landbewohner; v. rus, Land); agri-cola (Landmann) u. s. w.

6) »DICUS« v. »dicere«, z. B. male-dicus (schmähend). Es steht eigentlich st. des Mittelwortes »dicens«, daher es seine Ableitung von diesem bildet, z. B. maledicentia (Schmähung).

7) »DUUS, DUUM«, W. du, w. dies (Tag)[2]) z. B. bi-duus (zwei Tage lang); bi-duum (zwei Tage, Zeitraum von zwei Tagen); triduum; quadriduum, u. s. w.

8) »ENNIS, ENNIUM« v. »annus« (Jahr), z. B. bi-ennis (zweijährig) bi-ennium (zwei Jahre, Zeitraum von zwei Jahren); tri-ennis, tri-ennium; quadri-ennis, quinqu-ennis, u. s. w.

9) »EX« = »ags« v. (agĕre), z. B. rem-ex (Ruderer).

10) »FER, FERUS« v. »ferre« (tragen, z. B. frugi-fer (fruchtbar; v. frux, Frucht); pesti-fer, pesti-ferus (verderblich; v. pestis, Pest, Verderben), luci-fer (Morgenstern) u. s. w.

11) »FICUS« von »facere«, z. B. bene-ficus (wohlthätig). Von ihm gilt, was von »dicus«.

12) »FEX = facs« v. »facere«, z. B. arti-fex (Handwerker, Künstler; v. ars = arts, Kunst); opi-fex (Werkmeister; v. opus); carni-fex (Stockmeister; v. caro, Fleisch), u. s. w.

---

[1]) Hat den unregelmäßigen Genitiv „aucupis."
[2]) Di-es st. div-es, st. diu-es. S. §. 21.

13) »GENA, GENUS«, v. »gignĕre«, z. B. ruri-gena (auf dem Lande geboren); Troju-gena (Trojaner); capri-gĕnus (von Ziegen stammend); Maju-gena (Sohn der Maja), u. s. w.

14) »GER« v. »gerĕre« (tragen, führen), z. B. armi-ger (Waffen tragen); v. arma Waffen; corni-ger (Horn tragend); belli-ger Krieg führend), u. s. w.

15) »IGA« von »agĕre«, z. B. aurīga (Kutscher; v. aurea Zügel).

16) »PLEX« v. »plicare« (falten), z. B. du-plex (zweifältig, doppelt); tri-plex; quadru-plex; quintu-plex; sextu-plex, u. s. w.

17) »SEX« v. »secare«, z. B. fœnisix (Mäher; v. fœnum, Heu).

18) »VIR« (Mann), z. B. quatuor-viri (eine Kommission, ein Kollegium von vier Männern); quatuor-vir (ein Mann aus der Viererkommission); quinque-vir, decemvir, u. s. w. Merkwürdig sind »duum-vir« und »trium-vir«.

19) »VOLUS« v. »vŏlo« (will), z. B. bene-vŏlus (wohlwollend). Von ihm gilt, was von »dicus.«

§. 84.

Zusammensetzung mit Partikeln.

1) »A«. Diese Partikel hat verneinende Kraft und ist mit den hierher gehörigen Zusammensetzungen dem Hellenischen entlehnt, z. B. ă-theus (Atheist, eig. ohne Gott); a-dytum (Heiligthum, eig. was man nicht betreten darf; v. δυειν, eingehen) A-tropos, *Ατροπος*; eig. unabwendbar).

Anmerk. Dieses „a" ist das s. g. „a privativum." Seine Wurzel lautet hell. an, lat. in, t. un. Vgl. t. Spr. §. 119, 35 u. 38. — Zusammensetzungen mit „ā" s. unter „ab" und „ad".

2) »AB« (ab). S. t. Spr. §. 119. 1. Seine Bedeutung ist die des teutschen Wortes mit dessen abgeleiteten Formen „aber, after": also „ab, weg, fort, los, miß, urur", oder einfach verstärkend. Es erscheint in fünffacher Gestalt:

a) in seiner eigentlichen Gestalt als »ab«, z. B. ab-errare (abirren); abjicĕre (wegwerfen); abigere (forttreiben); abigeus (Viehdieb, eig. Forttreiber); abdicare (sich lossagen); abhinc (von hier); absŏnus (mißtönend); abūti (mißbrauchen); abavus (Ururgroßvater); abundare (Ueberfluß haben, eig. so voll Wasser sein, daß es ab d. i. herauslauft; v. undare, wallen); abalienare, (entfremden; v. alienare, entfremden);

b) als »ā« mit abgeworfenem »b«, vor »m« und »v«, z. B. a-mens (sinnlos; v. mens, Sinn); avius (abgelegen; v. via); amittĕre (wegschicken, verlieren); amovēre. — Neben »abfŏrem« und »abfutūrus« v. »absum« (dabeisein) sagt man auch »aforem, afuturus«;

c) als »au« mit vokalisirtem »b« in »au-fugĕre« (entfliehen) und »auferre« (wegtragen, wegnehmen);

d) als »abs«, mit angetretenem »s«, vor »c« und »t«, z. B. abs-cedēre (weggehen); abs-cīdēre (abschneiden); abs-terrēre (abschrecken);

e) als »as« mit synkopirtem »b« st. »abs« in »as-pellēre« (wegtreiben) und »as-portare« (wegtragen).

3) »AD«. Es bildet zahlreiche Zusammensetzungen, wobei sich »d«, die Mitlaute »b, d, h, j, m, v« ausgenommen, dem Mitlaute des andern Wortes assimilirt. Seine Bedeutung ist „hin", zu, an, hinzu, auf an (= herzu), dabei (zugegen), zusammen". Auch bildet es beginnliche und zielende Zeitwörter oder verstärkt doch deren Bedeutung; ad-ire (hingehen); ad-igēre (hintreiben, antreiben); admittēre (hinschicken, zulassen); assistēre (sich hinstellen); annuēre (hin d. i. zunicken); assentīre (zustimmen; v. sentire, empfinden); allābi (anlangen); appropinquare (annähern; v. propinquus, nahe); allidēre (anstoßen; v. laedere); attrahēre (anziehen); assĕqui (erreichen), afferre, (hinzutragen); addēre (hinzufügen; v. dare); agglutinare (anleimen); administer (Helfer, eig. wer an die Hand geht, v. manus); affatim (zu Genüge); adeo (bis dahin); admŏdum (gehörig, eig. bis zum richtigen Maße); attendēre (aufmerken; v. tendere, richten); arripēre (an sich reißen, v. rapere); affinis (benachbart; v. finis, Grenze); adesse (zugegen sein); adjuvare (bei etwas helfen); aggerēre (zusammentragen); agger (was zusammengetragen wird, oder worden ist); affluēre (zusammenfließen, Ueberfluß haben); acquirēre (erwerben, eig. zusammensuchen; v. quaerēre, suchen); addormire (einschlafen); adedere (annagen); admirari (bewundern, v. mirari, wundern); adorare (anbeten, v. orare, beten); adaequare (= aequare).

4) »AMBI« (um). S. §. 119. 37. Beispiele: amb-īre (um etwas herumgehen); amb-itus (Umlauf); amb-ītio (Bewerbung; eig. das Herumgehen); amplecti (umfassen); amplexus (Umarmung); amputare (beschneiden); am-icēre st. amjicere (umwerfen); am-ictus Kleidung); ambigēre (schwanken; eig. umtreiben); ambiguus (ungewiß).

5) »ANTE«. Seine Bedeutung ist „vor, voran" in eigentlichem und übertragenem Sinne, z. B. ante-cedere, ante-ire (vorangehen, übertreffen); anteponere (vorsetzen, vorziehen), antestare und antistare (voranstehen, übertreffen); anti-cipare (vorausnehmen); antecursor (Vorläufer); antesignanus; antepes, (Vorderfuß); antevenire (zuvorkommen); antestari st. antetestari.

6) »C, CE« s. »QUE«.

7) »CIRCUM« (um), setzt sich mit vielen Zeitwörtern zusammen, z. B. circum-dare; circum-agēre (herumtreiben); circumferre; sircum-scribere (umschreiben). — Vor »e« und »i« lassen einige das »m« weg, z. B. circu-ire, circu-eo.

8) »CIS« (diesseits), mit Beiwörtern, z. B. cis-montanus, cis-rhenanus, cis-alpinus (diesseits des Berges, des Rheins, der Alpen gelegen).

9) »CON«, in ungebundener Rede »cum«. S. t. Spr. §. 119. 21. Seine Bedeutung ist „mit, miteinander, zusammen (von Ort und Zeit), gänzlich." Manchmahl verstärkt es auch nur einfach die Bedeutung, z. B. damnare und condemnare (verurtheilen). Es bildet zahlreiche Zusammensetzungen und erscheint dabei in vier Formen:

a) als »con«, z. B. con-cors (eines Herzens, einträchtig); con-finis (benachbart), con-sors (mit einander ein Loos habend, theilhaft); congelare (zusammenfrieren); congregare (versammeln; v. grex, Heerde); conjungĕre (verbinden); conscribĕre (zusammenschreiben); concilium (Versammlung; v. ciĕre, treiben); consilium (Berathung, v. consulĕre); constare (bestehen); consuescĕre (an etwas gewöhnen); conterĕre (ganz zerreiben); convincĕre (völlig besiegen);

b) als »com« vor »b« und »p«, z. B. com-par (einem andern gleich); com-plēre (vollfüllen); componĕre (zusammen legen); comprobare (ganz billigen); combibĕre (in Gesellschaft trinken; — auch manchmahl vor Selbstlauten, z. B. com-edĕre (aufessen); com-itium (Sammelplatz; v. co-ire, zusammengehen);

c) als »co« mit syncopirtem »n« vor Selbstlauten, »h« und »g«, z. B. co-acervare (aufhäufen); co-aequare (einander gleich machen); co-aevus (gleichzeitig) coëmĕre zusammenkaufen); co-hibēre (zusammenfassen; v. habēre, haben, halten); cooriri (sich zugleich erheben); co-gnatus (blutsververwandt); co-gnomen (Beiname); cōgere = co-agere;

d) assimilirt mit dem flüssigen Anlaut des Grundwortes, z. B. com-mĭnus (handgemein; v. mănus); com-mŏri (zu gleicher Zeit sterben); col-lābi (zusammenstürzen); col-laudare (sehr loben); cor-rigĕre (alle Theile richten; in Ordnung bringen);

10) »DAM«[1]). Bloß »qui-dam« (ein gewisser) st. »quis-dam« und »quon-dam« (einmahl) v. »quum« (als.)

11) »DE«, der Bedeutung nach dem »ab« ziemlich verwandt, bildet zahlreiche Zusammensetzungen. Es heißt entweder „herab (hinab) ab, weg, ent, niß" oder zeigt Vollendung an, oder verstärkt einfach die Bedeutung, oder macht ziellose Zeitwörter zu zielenden; de-super (von oben herab); de-cĭdĕre (herabfallen); de-clivis (abschüssig; v. clivus, Hügel); de-vorare (hinabschlingen); de-figĕre (hinab, d. i. hineinstecken); devius = avius; dehinc = abhinc; declinare (abweihen); decerpĕre (abbrechen); desinĕre (ablassen); dedicare (weihen; eig. sich lossagen), decedere (weggehen); defugere (davon fliehen); deonerare (entlasten); decolor (entfärbt, ohne Farbe); deformis (mißgestaltet; v. forma, Gestalt); dedecēre (nicht geziemen); de-sperare (verzweifeln; eig. nicht hoffen); debellare (den Krieg zu Ende bringen; v. bellare, kriegen); deambulare (sich müde spazieren); deflagrare (verbren-

---

[1]) Gr. III. 33. *.

nen); deamare (sehr lieben); denegare (abschlagen); deflēre (beweinen); deludĕre (verspotten; v. ludĕre, spielen). — »Dēgĕre« (scil. vitam, sein Leben verleben, eig. ab- d. i. forttreiben; ist aus »de-agere« zusammengezogen).

12) »DEM« gleich »dam«: ī-dem st. is-dem (derselbe; v. is, er); ibī-dem (ebendaselbst); prī-dem (längst; v. pris *, alter Positiv v. prior); tandem (endlich; v. tam, so).

13) »DIS« gleich »zer« nach Form und Bedeutung. S. t. Spr. 119. 46. Außerdem bedeutet es auch „miß, um." Es ist der Gegensatz von »con«, bildet zahlreiche Zusammensetzungen und erscheint in drei Formen:

a) als »dis« vor »c, p, t, j« z. B. dis-currere (auseinander laufen); dis-pellĕre (auseinander treiben); dis-cingĕre (losgürten); dis-solvĕre (auflösen); dis-sonus (mißtönig); dis-cors (uneinig); dis-color (verschiedenfarbig); dis-sentire (uneinig sein);

b) als »di« nach synkopirtem »s« vor »d, g, l, m, n, r, v«, z. B. di-ducĕre (auseinanderziehen; di-latare (ausbreiten); dimittere (nach verschiedenen Seiten ausschicken); di-midius (halb); diripĕre (auseinander reißen); dirumpĕre (zerreißen); di-versus (verschieden; eig. aus einander gerichtet); — auch »di-judicare« (entscheiden) st. »dis-jūdicare.«

c) assimilirt als »dif« von »f«, z. B. dif-ferre (auseinander tragen); dif-findĕre (zerspalten); dif-fugere (auseinander fliehen); dif-fidĕre (mißtrauen).

14) »DUM« gleich »jetzt«, z. B. non-dum, nec-dum, neque-dum (noch nicht); vix-dum (kaum noch); du-dum st. diudum (vorhin); nēdum (mit ausgelassenem »dicam«, geschweige); nullus-dum (noch keiner).

15) »EK« erscheint nur in den Formen »ē« und »ex« (vergl. ab, ā, abs), — letztere vor Selbstlauten, vor den harten, vor »h« und »s«; vor »f« Assimilation — und bedeutet „aus, heraus, hervor; auf, hinauf; ab, weg; ohne, ent" im eigentlichen und uneigentlichen Sinne; auch dient es zur Verstärkung des Stammbegriffes, z. B. ex-ire, egrĕdi (herausgehen); ef-ferre, egerĕre (heraustragen); e-jicere (herauswerfen); e-dĕre (herausgeben); ex-cidere (herausfallen); e-venire (hervorkommen); e-licĕre (hervorlocken; v. lacĕre *); e-mĭnus (aus der Ferne, eig. aus der Hand); ex-stirpare (ausrotten; v. stirps, Stamm); e-radĕre (auskratzen); e-bibĕre (austrinken); e-discĕre (auswendig lernen); ef-fingĕre (abbilden); e-gregius (auserlesen; v. grex); ex-quirĕre (ausforschen); ex-clamare (ausrufen); excubare (vor etwas liegen); ex-tollĕre (erheben); e-ducare (erziehen); ex-armare (entwaffnen); ex-onerare (entlasten); ex-sanguis (blutlos); ex-pers (untheilhaftig); e-jurare (abschwören); e-mŏri (sterben; stärker als »mori«); ex-caecare (blenden); ef-fugĕre (entfliehen); ex-audire (erhören); e-laborāre (sich abmühen); e-docēre (genau lehren); ex-aequare (ganz gleich machen).

16) »IN, in«, von Bewegung und Ruhe gebraucht; alles, was die Gränzen eines Körper berührt (= ad, an, auf, dar-

auf), in dieselben eindringt (ein, hinein, herein), oder inner denselben weilt (in, bei), in eigentlicher und uneigentlicher Bedeutung, z. B. il-lidĕre (an- oder auf etwas schlagen; v. laedĕre); imponĕre (darauf legen, betrügen); induĕre (anthun); in-sĕqui (nachfolgen, verfolgen); im-pugnare (gegen etwas ankämpfen); in-simulare (gegen einen etwas Erheucheltes vorgeben); in-ire (eingehen); in-ducere (einführen); in-ferre (hineintragen); in-cludĕre (einschließen); in-ficĕre (hineinthun, eintauchen; v. facere); in-cĭdĕre (hineinfallen); in-cīdĕre (hineinschneiden); in-dĕre (hineinthun, einfügen); in-genuus (eingeboren); in-genuum (das Angeborne, z. B. Talent); in-veterascĕre (bei etwas alt werden); in-cedĕre (einherschreiten); in-quirĕre (untersuchen); il-lustris (berühmt, eig. ins Helle gesetzt; w. lustrare, hell machen); — auch beginnliche Bedeutung kömmt ihm zu, z. B. in-cipĕre (anfangen, v. capĕre); in-dormire (auf etwas schlafen oder einschlafen); indurescere (hart werden).

17) »IN«, nicht das vorhergehende, sondern statt des schwereren »an, un« (s. N. 1.), z. B. im-memor (uneingedenk); im-meritus (unverdient); im-par (ungleich); in-cestus (unrein; v. castus); in-dignus (unwürdig); i-gnotus st. ingnotus (unbekannt); in-domitus (ungebändigt); in-nŏcens (unschuldig; v. nocēre, schaden). Es setzt sich bloß mit Eigenschaftswörtern und Mittelwörtern zusammen; alle anderen Wörter sind Ableitungen, z. B. in-dignari.

18) »LIBET; es beliebt«: qui-libet (wen man beliebt, d.i. ein jeder).

19) »MET, selbst«. Es tritt an die persönlichen Fürwörter — mit Ausnahme der Formen »tu, nostri (nostrum), vestri (vestrum)« — z. B. egomet, memet, nosmet; temet, vosmet; sibimet, u. s. w.

20) »NAM, denn«. Es trit an fragende Fürwörter, z. B. quisnam (wer denn, wer doch); ubīnam (wo denn).

21) »NE, nicht«, z. B. ne-scire (nicht wissen); ne-quire (nicht können); nolle = ne velle (nicht wollen); ne-fas (Unrecht); nunquam = ne unquam (niemals); nullus = ne ullus (keiner); nouter = ne-uter (keiner von beiden); nemo = ne homo (niemand); non = ne-un (nicht, v. unus, eines) [1]) nihil = ne hilum (nichts; eig. nicht ein Haar). [2])

22) »NEC, nicht« [3]) nec-opinatus (unvermuthet); negligĕre = nec legĕre (nicht mitsammeln, vernachläßigen); nĕgotium = nec otium (Un-muße, Geschäft); nec-ŭbi (damit nicht wo); nec-unde (damit nicht woher).

23) »OB, ob«. Annäherung gegen einen Körper (entgegen), Nähe an der Umfläche desselben (über, unter, um, ja Berührung derselben (auf). Vor »c, f, g, p« Assimilation, vor »m« Ausfall: oc-currere (entgegengehen); opponĕre (entgegen setzen); of-ferre (darbringen); of-fendĕre (gegen etwas anstoßen, belei-

---

[1]) S. Grimm III. 745. d.
[2]) ebend. 748.
[3]) Grimm III. 719.

digen); ob-venirĕ (begegnen); ob-strepĕre (entgegen rauschen); os-tendĕre st. ob-s-tendĕre[1]) (entgegenstrecken d. i. zeigen); ob-dĕre (davorthun); of-ficĕre (entgegen handeln d. i. hindern); — ob-limare (mit Schlamm überziehen); ob-literare (über Buchstaben hinfahren, d. i. tilgen); obserĕre (über etwas hinsäen, d. i. besäen); ob-linĕre (beschmieren); ob-versari (sich vor etwas hin und her bewegen); op-primĕre (unterdrücken); oc-cĭdĕre (untergehen); occīdĕre (niederhauen); o-mittĕre (fahren lassen); ob-noxius (der Strafe, noxa, verfallen); ob-nubilare (umwölken); ob-laqueare (um etwas Gräben, lacus, machen); ob-ligare (anbinden); ob-secrare (beschwören); ob-tundĕre (auf etwas schlagen); ob-sidĕre (auf etwas sitzen, um etwas herumsitzen, belagern). — Auch beginnliche Bedeutung kömmt ihm zu, z. B. ob-dormīre (einschlafen); ob-durare (verhärten).

24) »PER«, w. »$\pi\varepsilon\varrho\iota$, pro, prae«[2]) bedeutet Fortsetzung, vom Raume gebraucht, Durchdringung, in grader oder krummer Linie oder im Bogen, Dauer, hohen Grad, Vollendung, Verderben, z. B. per-ducere (fortführen, hinführen); per-venire (hinkommen, anlangen); per-forare (durchbohren); per-meare (hindurch gehen); per-egre (über Land, v. ager); per-vagari (umherschweifen); per-durare (ausdauern); per-ennis (das ganze Jahr dauernd); per-docēre (genau unterrichten); per-timescĕre (sehr fürchten); per-brevis (sehr kurz); per-pauper (sehr arm), u. s. w.; per-peti (standhaft aushalten; v. pati, leiden); per-ficere (vollenden); per-ire (zu Grunde gehen); per-dĕre (verderben); per-fidus (treulos); perjurare od. pe-jĕrare (falsch schwören). — Auch lehnt sich »per« öfters mit verstärkender Bedeutung an Wörter an ($\pi\varepsilon\varrho$), z. B. parum-per, paulis-per (auf eine kurze Zeit; v. paulus, wenig) aliquantis-per (eine Weile); tantis-per (so lange); semper (immer; w. „sin" in „Singrün"); nu-per (neulich). — Pessum = perversum.

25) »PIAM«. Nur in »quis-piam« (irgend einer).

26) »POR« s. »PRO«.

27) »PRAE« (vor). Ueber seine Abstammung vergl. »per«. Es ist gleichbedeutend mit »ante« und »per«, daher sich die Formen öfters begegnen, z. B. prae-cedĕre = antecedere; prae-ponĕre = anteponere; prae-cordia (das Netz um das Herz); praedamnare (voraus verdammen); praeponderare (das Uebergewicht haben; v. pondus, Gewicht); praepostĕrus (verkehrt); praealtus = peraltus; praepollens (viel vermögend).

28) »PRAETER«, vorbei, außer, z. B. praeter-ire; praeter-fluĕre; praeterferre; praeter-ea (außerdem). S. über seine Form §. 50.

29) »PRO« (vor). S. »per«. Lautet das Grundwort mit einem Selbstlaut an, so wird ein »d« eingeschoben. Es bedeutet „vor, hervor", z. B. pro-currere; pro-d-ire; producĕre;

---

[1]) S. „ab, abs."
[2]) Kasus von „perus" *.

procidere; pro-dĕre (hervorgeben, verrathen); pro-ficĕre (vorwärts machen, ausrichten); pro-pinare (vor- oder zutrinken); proclivis = declivis; — ferner steht es von einer Stellvertretung; z. B. pro-consul [1]); propraetor; — ferner von einer Sorge für etwas, z. B. pro-curare; — endlich in der Bedeutung; „ur", z. B. pro-avus (Urgroßvater). — In einigen Gebilden ist auch Metathesis, z. B. por-rigĕre st. pro-rigĕre (vorstrecken); portendere (vorher anzeigen, neb. protendere, vorstrecken).

30) »PROPTER«. S. §. 50. Nur »propter-ea (deßwegen«.)

31) »QUAM« [2]): quis-quam (irgend einer); un-quam st. quumquam (jemals).

32) »QUE«, abgekürzt »CE« und »C« [3]): Beiwörter: hic st. huis-c, haec, hoc, huic, hunc, hanc (dieser, u. s. w.); in »hic-ce« (dieser da) steht es doppelt; quis-que (ein jeder); — ferner Nebenwörter: hic (hier); huc (hierher); illic (dort; v. ille, jener); illuc (dort hin); tun-c (dann; v. tum, dann); nun-c (nun); si-c (so); neque, ne-c (und nicht; v. ni * nicht) [4]); ubī-que (wo nur, d. i. überall); utī-que (und daß); undĭ-que (es sei, woher es wolle, d. i. von allen Seiten; v. unde, woher); plerum-que (meistentheils, v. plerus *); atque (und zudem, und; v. ad, zu); ac (aus »atque«).

33) »RE«. Vor Selbstlauten wird »d« eingeschoben [5]). Es bedeutet „zurück, wieder, über": rĕ-d-ire; re-gredi; re-spicere (zurückschauen); re-novare (erneuen); re-plēre (wieder voll machen); red-dere (wiedergeben); re-sonare; re-bellare (den Krieg wieder anfangen); re-cipĕre (über sich nehmen, annehmen, u. s. w.); re-ferre (zurückbringen, überbringen, erzählen). In mehreren Gebilden ist seine Bedeutung sehr geschwächt.

34) »SE« st. »sed«, bedeutet „ohne, ab, abseits", z. B. se-curus (sicher, ruhig; v. cura, Sorge); se-ducere (abseits führen); se-cedĕre; seponĕre; se-vocare; se-cludere (abschließen); se-cernĕre (absondern); sed-itio (Trennung, Aufstand; v. ire). — Ein anderes »sē« steht für »semi«, z. B. se-libra (halbes Pfund); — deßgleichen für »sex«, z. B. sē-mestris (sechsmonatlich; v. mensis, Monat).

35) »SO« = »SE« (s. §. 7), z. B. so-cors (gedankenlos).

36) »SUB«. Es assimilirt gern vor »c, g, p, r«, und steht in der Bedeutung „unter", von Ruhe und Bewegung, z. B. sub-ire; suc-cedĕre; sub-dere; sub-mergĕre (untertauchen); subsistere (halt machen); sug-grundium (Wetterdach); — ferner mit dem Begriffe des Heimlichen, Beginnenden, Wenigen, z. B. sur-ripĕre (heimlich wegnehmen; v. rapĕre); sub-irasci (zornig werden); sub-ridēre (lächeln); sub-ruber (röthlich); sub-

---

[1]) Vicekonsul.
[2]) Gr. III, 33, e.
[3]) Gr. III, 23. 28.
[4]) Gr. III, 69.
[5]) „Rĕ" = „red" zu setzen, widerstrebt die Kürze.

dulcis (etwas süße); sup-pudet me (ich schäme mich ein wenig); — endlich von einer Stellvertretung, z. B. sub-stituere.

37) »SUPER, über, darüber«: super-ficies (Oberfläche; v. facies; super-cilium (Augenbraue); super-ducere (darüber führen); super-grĕdi (überschreiten); super-fluĕre; super-edĕre (darauf essen); super-esse (übrig sein).

38) »SUPRA, über«. Wegen seiner Form s. §. 50. Es erscheint nur in ganz wenigen Zusammensetzungen: supra-scandĕre überschreiten); supra-positus (obgedacht, eig. oben aufgesetzt).

39) »SUS«, auf, aufwärts, z. B. sus-pendĕre (aufhängen); sus-tollĕre (in die Höhe heben); su-spicĕre st. sus-spicĕre (in die Höhe schauen, hochachten, in Verdacht haben); sus-cipĕre (über sich nehmen).

40) »TE«. Es erscheint nur in »tute« als Verstärkung.

41) »TEM« in »au-tem« (*αυ*); sal-tem.

42) »TEMET» (= te u. met), nur in (tu-temet).

43) »TRANS, jenseits, über, hinüber«, altes Mittelwort v. »trare * (gehen)« erscheint in der Zusammensetzung auch in der Form »tra«: trans-ire; trans-currere; tran-scendĕre st. trans-scendĕre; tra-ducere; tra-jicĕre (hinüber werfen); tra-dĕre (übergeben).

44) »VERSUS, VERSUM, wärts«, altes Mittelwort von «vertere (wenden)«: quoque-versus (nach allen Seiten, ins Geviert); introrsus, introrsum st. intro-versus (nach innen zu); prorsus st. pro-versus (vorwärts).

45) »VIS, du willst«: qui-vis (wen du willst, d. i. jeder); ubĭ-vis (wo du willst, d. i. überall).

Bemerkung. Die Assimilation der Vorwörter wird in ernster und feierlicher Rede oft unterlassen, oder wenn der Begriff des Vorwortes stark hervorgehoben werden soll.

Dritte Abtheilung.

Wortbeugungslehre.

---

§. 85.

Zeitwörter.

Eintheilung derselben. (§. 44 u. 45.)

1) Sie zerfallen:

a) in activa (thätige), d. h. Zeitwörter thätiger Form und thätiger Bedeutung, und zwar

α) transitiva (zielende), d. h. solche, die eines Objektes fähig sind, z. B. scribĕre, nominare;

β) intransitva (ziellose), d. h. solche, die keines Objektes fähig sind, z. B. īre, dormīre, florēre, florescĕre;

b) in passiva (leidende), d. h. Zeitwörter leidender Form und leidender Bedeutung, z. B. scribi (geschrieben werden), nomināri (genannt werden);

c) in neutra, d. h. Zeitwörter thätiger Form und leidender Bedeutung, z. B. venīre (verkauft werden); vapulāre (geschlagen werden); licēre (verkäuflich, feil sein);

d) in deponentia, d. h. Zeitwörter leidender Form und thätiger Bedeutung, z. B. hortāri (ermahnen), ūti (gebrauchen).

2) Es gibt noch eine Mischart, die neutropassiva, welche nur in der Vergangenheit leidende Form haben, z. B. audeo (ich wage), ausus sum (ich habe gewagt).

3) Verba personalia (persönliche); v. impersonalia (unpersönliche; v. causativa oder factitiva (bewerkstelligende); v. inchoativa (beginnliche); v. frequentativa (wiederholende); v. diminutiva (verkleinernde); v. intensiva (verstärkende).

4) Einige Deponentia haben thätige und leidende Bedeutung: ădūlari (schmeicheln und sich schmeicheln lassen); arbitrari (meinen) aspernari (verachten); criminari (beschuldigen); dignari (würdigen).

§. 86.

Zeiten. (§. 140).

Tempus praesens (gegenwärtige Z.); t. imperfectum (kaumvergangene); t. perfectum (völligvergangene); t. plusquamperfectum (längstvergangene); t. futurum simplex (zukünftige); t. futurum exactum (vergangene zukünftige).

§. 87.

Arten. (§. 141.)

1) Modus indicativus (anzeigende A.); m. conjunctivus (verbindende); m. imperativus (gebietende); m. infinitivus, gerundium, supinum (unbestimmte Arten); participium (Mittelwort).

2) Der Lateiner hat vier Mittelwörter:

a) praesentis, von derselben Bedeutung wie das Zeitwort selbst, z. B. scribens, schreibend; vapulans, geschlagen werdend;

b) perfecti, meist leidender Bedeutung, z. B. scriptus, geschrieben;

c) futuri activi, z. B. laudaturus, einer, welcher loben wird;

d) futuri passivi, z. B. laudandus, einer, welcher gelobt werden soll.

§. 88.

Gattungen. (§. 142.)

Genus activum (thätige G.), g. passivum (leidende G.).

§. 89.

Personalendungen. (§. 146.)

1) Indikativ und Konjunktiv.

	Aktiv.	Passiv.
Sing.	(m),	r,
	s, stī,	rĭs,
	t,	tŭr,
Plur.	mŭs,	mŭr,
	tĭs, stĭs,	mĭnī,
	nt;	ntŭr.

2) Imperativ.

	Aktiv.	Passiv.
Sing.	—, tŏ,	rĕ, tŏr,
	tŏ,	tŏr,
Plur.	tĕ, tōte,	mĭnī; mĭnŏr,
	ntŏ;	ntŏr.

3) Bemerkungen:

a) Vor diesen Endungen geht meist noch ein Selbstlaut her, der s. g. Bindelaut. S. folg. §.

b) Die zweite Form des Imperativs gebietet stärker, z. B. lauda, lobe; laudato, du sollst loben; laudate, lobet; laudatōte, ihr sollt loben;

c) Die Endung »sti, stis« kömmt allein im Perfekt des Indikatives vor;

d) »I« im Auslaute ist lang, hier wie auch meist anderen Orts.

§. 90.

Bindelaut.

Als Bindelaut dient:

a) »ā« und »ē«, so daß also die thätige und die leidende Endung »am, ar«; »m, er« u. s. w. lautet, z. B.

(legeb) —	ăm	, — ăr;
—	ās	, — āris;
—	ăt	, — ātur,
—	āmus	, — āmur;
—	ātis	, — āmini;
—	ănt	, — āntur.

Anmerk. Der lange Bindelaut mit einfachem Mitlaut im Auslaute — „s,“ ausgenommen — vermag seine Länge nicht zu behaupten.

b) »ŭ«, wechselnd mit dem leichtern »ĭ«. Jenes erscheint in der ersten Person der Einheit, doch in der Form »ŏ« statt »ŭm« (mit Ausnahme von »s-ŭm«); ferner in der dritten

Person der Mehrheit. Alle übrigen Personen haben »ĭ«, also: ō, ĭs, ĭt, ĭmus, ĭtis, unt.[1]) — Das Perfekt hat auch schon in der ersten Person der Einheit »i«.

c) »ĭ«, z. B. ĭm, ĭs, ĭt, u. s. w.

§. 91.

Bildung der Zeiten.

1) In Betracht kommen die Silben »ēb, ĕr, iss«.

2) Die Silbe »ēb«[2]) bildet das Imperfekt im Indikativ, z. B. lĕg-ēb-am (act.), lĕg-ēb-ar (pass.) v. lĕg-o. S. auch noch §. 98, 2 und §. 99, 2.

3) Die Silbe »ĕr« bildet viele Formen:

a) das Imperfekt im Konjunktiv, z. B. lĕg-ĕr-em (act.), lĕg-ĕr-er (pass.);

b) das Präsens im Infinitiv, z. B. lĕg-ĕr-e (act. lesen). — Gleichlautend mit diesem Infinitiv ist immer der leidende Imperativ (z. B. lĕgere, werde du gelesen);

c) das Plusquamperfekt und Futurum exaktum im Indicativ und das Perfekt im Konjunktiv, alle vom Perfekt her, z. B. lēg-ĕr-am, lēg-ĕr-o, lēg-ĕr-im v. lēg-i (perf.) — Im Passiv werden diese Zeiten umschrieben. — Ein langes »ēr« schiebt die dritte Person der Mehrheit in dem Perfekte des Indikatives ein, z. B. lēg-ēr-unt.

4) Die Silbe »iss« bildet, ebenfalls vom Perfekt her:

a) das Perfekt des Infinitives, z. B. lēg-iss-e (act.)

b) das Plusquamperfekt des Konjunktives, z. B. lēg-iss-em (act). — Die Passiva umschreiben wieder.

Anmerk. Die Bildung des Perfekt Indikativi s. §. 104 ff. Im Konjunktiv fehlen alle Futura.

§. 92.

Bildung der Arten.

1) Es kommen in Betracht:

a) das »ĕ« zur Bildung des thätigen Infinitives, z. B. lĕg-ĕr-ĕ (Präs.) lēg-iss-ĕ (Perf.);

b) das »ī« zur Bildung des Präsens des leidenden Infinitives, z. B. lĕg-ī st. lĕg-ĕr-i. (Die dritte Abwandelung stößt das »ĕr« aus, die übrigen bewahren es.)

c) »tum« und »sum« zur Bildung des Supins, z. B. lec-tum st. leg-tum. S. §. 103;

d) das »ent« oder »end« des Mittelwortes der gegenwärtigen Zeit und des leidenden Futurs: jenes mit »s«, dieses mit »us«, z. B. lĕg-ens st. leg-ents, lĕg-endus, a, um.

2) Die beiden andern Mittelwörter bilden sich vom Supin:

---

[1]) Zwei Mitlaute machen zwar nicht den Selbstlaut, doch die Silbe lang.

[2]) Ob vom Stamme „eo = ivo, ibo" eing schoben, so daß ursprüngliches Imperfekt auf „am" wäre (er-am, ib-am = iv-am)?

a) das Mittelwort der vergangenen Zeit mit »us«, z. B. lect-um, lect-us, a, um;
b) das Mittelwort der thätigen Zukunft mit »ur-us«, z. B. lect-urus, a, um.

§. 93.

Hilfszeitwort.

1) Der Römer hat nur ein Hilfszeitwort. Seine Abwandelung ist nicht ganz regelmäßig, und es liegen seinen Zeiten zwei ganz verschiedene Stämme zu Grunde: »es-se« (w. is-t) und »f-ui« (w. b-in).

2) Abwandelung:

Indikativ.	Konjunktiv.
Präsens.	
Sŭm st. ĕs-um (bin),	Sĭm st. ĕs-ĭm (sei),
ĕs st. ĕs-s,	sīs,
est,	sĭt,
sŭmus st. ĕs-umus,	sīmus,
estis,	sītis,
sunt st. ĕs-unt;	sīnt.[1]
Imperfekt.	
Erăm st. ĕs-am (war),	Essĕm st. es-rem[2] (wäre)
ĕrās,	essēs,
erăt,	essĕt,
erāmus,	essēmus,
erātis,	essētis,
erānt;	essēnt.
Futurum simplex.	
Erŏ st. ĕs-o (werde sein),	
ĕrĭs,	
erĭt,	
erĭmus,	
erĭtis,	
erunt.	
Perfekt.	
Fuĭ (bin gewesen),	Fuĕrim (sei gewesen),
fuisti,	fueris,
fuĭt,	fuerit,
fuĭmus,	fuerimus,
fuistis,	fueritis,
fuērunt;	fuerint.

---

[1] Also ausnahmsweise langes „i". S. § 90, c.
[2] S. §. 12.

Plusquamperfekt.

Fuĕram (war gewesen),	Fuissem (wäre gewesen),
fueras,	fuisses,
fuerat,	fuisset,
fueramus,	fuissemus,
fueratis,	fuissetis,
fuerant;	fuissent.

Futurum exaktum.

Fuĕro (werde gewesen sein),
fueris,
fuerit,
fuerimus,
fueritis,
fuerint.

Anmerk. Fällt also, mit Ausnahme der ersten Person, mit dem Perfekt des Konjunktives zusammen. So überall.

Imperativ.

Es, esto (sei),
esto,
este, estote,
sunto st. es-unto.

Infinitiv.

Präsens: esse st. esre (sein);
Perfekt: fuisse (gewesen sein);
Futur: futūrus, a, um esse (sein werden).

Partizip.

Präsens: ens (ungebräuchlich; ein Ding);
Futur: futūrus, a, um (wer oder was sein wird).

3) Bemerkungen:

a) Die zusammengesetzten, z. B. ab-sum, prae-sum, gehen wie das einfache. — »Pro-sum« schiebt vor Selbstlauten ein »d« ein, z. B. pro-d-es, pro-d-eram u. s. w. S. §. 84, 29;
b) Gebräuchlich sind die Mittelwörter »absens« (abwesend) und »praesens« (gegenwärtig);
c) »Subsum« hat kein Perfekt, und »postfui« kein Präsens.

§. 94.

Beispiel einer Abwandelung (s. g. dritte Konjugation).

a) In der thätigen Gattung.

1) Abwandelung:

Indikativ.	Konjunktiv.
	Präsens.
Lĕgŏ (lese),	lĕg-am (lese),
lĕg-ĭs,	lĕg-ās,
lĕg-ĭt,	lĕg-ăt,
lĕg-ĭmus,	lĕg-āmus,
lĕg-ĭtis,	lĕg-ātis,
lĕg-unt;	lĕg-ānt.

Imperfekt.

Lĕg-ēbam (las),
lĕg-ēbās,
lĕg-ēbăt,
lĕg-ēbāmus,
lĕg-ēbātis,
lĕg-ēbānt;

lĕg-ĕrem (läse),
lĕg-ĕrēs,
lĕg-ĕrĕt,
lĕg-ĕrēmus,
lĕg-ĕrētis,
lĕg-ĕrēnt.

Futurum simplex.

Lĕg-am (werde lesen),
lĕg-ēs,
lĕg-ĕt,
lĕg-ēmus,
lĕg-ētis,
lĕg-ēnt;

Perfekt.

Lēg-ī (habe gelesen),
lēg-ĭsti,
lēg-ĭt,
lēg-ĭmus,
lēg-ĭtis,
lēg-ēr-unt;

lēgĕ-rim (habe gelesen),
lēgĕ-rĭs,
lēgĕ-rĭt,
lēgĕ-rīmŭs, †
lēgĕ-rītĭs, †
lēgĕ-rint.

Plusquamperfekt.

Lēg-ĕram (hatte gelesen),
lēg-ĕrās,
lēg-ĕrăt,
lēg-ĕrāmus,
lēg-ĕrātis,
lēg-ĕrant;

lēg-issem (hätte gelesen),
lēg-issēs,
lēg-issĕt,
lēg-issēmus,
lēg-issētis,
leg-issēnt.

Futurum exaktum.

Lēg-ĕrŏ (werde gelesen haben),
lēg-ĕrĭs,
lēg-ĕrĭt,
lēg-ĕrīmŭs, †
lēg-ĕrītĭs, †
lēg-ĕrint;

Imperativ.

Lĕg-ĕ, lĕg-ĭto (lies),
lĕg-ĭto,
lĕg-ĭte, lĕg-ĭtōte
lĕg-unto.

Partikipia.

Präsens; lĕg-ens (lesend);
Futur: lec-turus (einer, welcher lesen wird).

Infinitiv:

Präsens: lĕg-ĕrĕ (lesen);
Perfekt: lēg-issĕ (gelesen haben);
Futur: lectum ire (lesen werden).

Gerundia.

G. lĕg-endi (zu lesen);
D. lĕg-endo (zu, zum lesen);
Akk. lĕg-endum (lesen);
Abl. lĕg-endo (durch lesen).

Supina.

Akk. lec-tum (zu lesen);
Abl. lec-tu (zu lesen).

2) Bemerkungen:

a) Die vorletzte Silbe der mit Kreuzchen bezeichneten Formen darf bei allen Zeitwörtern auch lang gelesen werden;

b) die Umschreibung des fehlenden Futurs im Infinitiv durch das Supin mit »ire« (z. B. lectum ire) ist selten. Gewöhnlich wird dafür der Infinitiv des Präsens der conjugatio periphrastica participii futuri activi (z. B. lectūrus, a, um esse) gewählt;

c) Die Zeitwörter »dīcere, dūcere, făcere«, nebst dessen unächten Zusammensetzungen, z. B. calefăcere, machen im Imperativ »dīc, dūc, făc.«

d) Die Stämme auf »i«, z. B. fugi-o, werfen ihren Selbstlaut weg, sobald in der Endung noch ein »ĭ« (ĕ) darauf folgt, z. B. fugĭs st. fugiĭs; fugĭmus st. fugiĭmus; fugĕris st. fugiĕris. Dagegen »fugiunt, fugiam, fugiebam, fugior, fugiar« u. s. w.

§. 95.

b) in der leidenden Gattung.

Präsens.

Indikativ.	Konjunktiv.
Lĕg-ŏr (werde gelesen),	Lĕg-ăr (werde gelesen),
lĕg-ĕrĭs, [1]	lĕg-ārĭs,
lĕg-ĭtŭr,	lĕg-ātur,
lĕg-ĭmŭr,	lĕg-āmur,
lĕg-ĭmĭni,	lĕg-āmĭni,
lĕg-untur;	lĕg-antur.

Imperfekt.

Lĕg-ēbăr (wurde gelesen),	Lĕg-ĕrĕr (würde gelesen),
lĕg-ēbāris,	lĕg-ĕrēris,
lĕg-ēbātur,	lĕg-ĕrētur,
lĕg-ēbāmur,	lĕg-ĕrēmur,
lĕg-ēbāmĭni,	lĕg-ĕrēmĭni,
lĕg-ēbāntur.	lĕg-ĕrēntur.

Futurum simplex.

Lĕg-ăr (werde gelesen werden),
lĕg-ēris,
lĕg-ētur,
lĕg-ēmur,
lĕg-ēmĭni,
lĕg-ēntur.

---

[1]) st. „leg-ĭris."

Indikativ.	Konjunktiv.
Perfekt.	
Lec-tus, a, um { sum (bin gelesen worden), es, est,	Lec-tus, a, um { sim (sei gelesen worden), sis, sit,
lec-ti, ae, a { sumus, estis, sunt;	lec-ti, ae, a { simus, sitis, sint.
Plusquamperfekt.	
Lectus, a, um { eram (war gelesen worden), eras, erat,	lectus, a, um { essem (wäre gelesen worden), esses, esset,
lecti, ae, a, { eramus, eratis, erant;	lecti, ae, a { essemus, essetis, essent.
Futurum exaktum.	
Lectus, a, um { ero (werde gelesen worden sein, eris, erit,	
lecti, ae, a { erimus, eritis, erunt.	

Imperativ.

Lĕg-ĕrĕ, lĕg-ĭtor (werde gelesen),
lĕg-ĭtor,
lĕg-ĭmĭni, lĕg-ĭmĭnor,
leg-untor.

Partizipia.

Perfekt: lectus, a, um;
Futur: lĕg-endus, a, um.

Infinitiv.

Präsens: lĕg-i (gelesen werden);
Perfekt: lectus, a, um esse (gelesen worden sein);
Futur: lectum iri (werden gelesen werden).

§. 96.

c) eines Deponens.

Indikativ.	Konjunktiv.
Präsens.	
Loqu-or (rede),	Loquar (rede),
loquĕris,	loquaris,
loquitur,	loquatur,
loquimur,	loquamur,
loquimini,	loquamini,
loquuntur;	loquantur.
Imperfekt.	
Loquebar (redete),	Loquerer (redete),
loquebaris u. s. w.	loquereris u. s. w.

Futurum simplex.

Loquar (werde reden),
loqueris u. s. w.

Perfekt.

Locutus, [1]) sum (habe geredet), a, um u. s. w,
Locutus, sim (habe geredet), a, um u. s. w.

Plusquamperfekt.

Locutus, eram (hatte geredet), a, um u. s. w.
Locutus, essem (hätte geredet), a, um u. s. w.

Futurum exaktum.

Locutus, ero (werde geredet haben), a, um u. s. w.

Imperativ.

loquĕre, loquitor (rede),
loquitor,
loquimini, loquiminor,
loquuntor.

Partizipia.

Präsens: loquens (redend);
Perfekt: locutus (einer, der geredet hat);
Futur. akt. locuturus (einer, der reden wird);
Futur. pass. loquendus (einer, von dem gesprochen werden muß).

Infinitiv.

Präsens: loqui (reden);
Perfekt: loquutus esse (geredet haben);
Futur: locutum ire (reden werden).

Gerundia.

G. loquendi (zu reden);
D. loquendo (zu, zum reden);
Akk. loquendum (reden);
Abl. loquendo (durch reden).

Supina.

Akk. locutum (zu reden);
Abl. locutu (zu reden).

§. 97.

Zusammengezogene Abwandelung.

1) Bei Zeitwörtern, welche mit den Selbstlauten »a, e, i« abgeleitet sind, verschmilzt dieser Selbstlaut meist mit dem Selbstlaut der Endung (dem Bindelaut) zu einer Länge.

2) Wir erhalten somit noch drei dem äußern Anschein nach verschiedene Abwandelungen, welche früher den Namen der ersten, zweiten und vierten führten, während die eigentliche unkontrahirte Abwandelung (s. §. 94) an die dritte Stelle geordnet war.

§. 98.

Beispiele von Abwandelungen.

a) einer A-ableitung, oder s. g. »erste Konjugation«.

1) Regel. Das »a« behauptet sich und weicht einzig dem »o« der ersten Person. Das »aa« des Konjunktivs gibt »e«.

---

[1]) st. loquutus.

2) Das Futurum simplex wird mit »eb« gebildet.

3) Thätige Gattung:

Indikativ.	Konjunktiv.
Präsens.	
Lauda-o, laud-ō (lobe);	Lauda-am, laudĕm (lobe);
lauda-is, laudās;	lauda-as, laudēs;
lauda-it, laudăt;	lauda-at, laudĕt;
lauda-imus, laudāmus;	lauda-amus, laudēmus;
lauda-itis, laudātis;	lauda-atis, laudētis;
lauda-unt, laudānt.	lauda-ant, laudēnt.
Imperfekt.	
Lauda-ebam, laudābam (lobte); laudābas u. s. w.	Lauda-erem, laudārem (lobete); laudāres u. s. w.
Futurum simplex.	
Lauda-ebo, laudābo (werde lob.;) laudābis u. s. w.	
Perfektum.	
Lauda-ivi, laudāvi (habe gelobt); laudāvisti u. s. w.	Laudāverim (habe gelobt); laudāveris u. s. w.
Plusquamperfekt.	
Laudāveram (hatte gelobt); laudāveras u. s. w.	Laudāvissem (hätte gelobt); laudāvisses u. s. w.
Futurum exaktum.	
Laudāvero (werde gelobt haben); laudāveris u. s. w.	

Imperativ.	Infinitiv.
Lauda-e, laudā (lobe);	Präsens: Lauda-ere, laudāre;
lauda-ito, laudāto;	Perfekt: laudāvisse;
lauda-ito, laudāto;	Futur: laudatum ire.
lauda-ite, laudāte;	**Gerundia.**
lauda-itote, laudātote;	G. laudāndi;
lauda-unto, laudānto.	D. laudando;
Partikipia.	Akk. laudandum;
Präsens: Lauda-ens, laudāns;	Abl. laudando.
Futur: laudāturus.	**Supina.**
	Akk. Lauda-itum, laudātum;
	Abl. laudātu.

4) Leidende Gattung:

Indikativ.	Konjunktiv.
Präsens.	
Lauda-or, laudār (werde gelobt); laudāris u. s. w.	Lauda-ar, laudēr (werde gelobt); laudēris u. s. w.

Imperfekt.

Lauda-ebar, laudābar (wurde laudābaris gelobt); u. s. w.

Lauda-erer, laudārer (wurde laudāreris gelobt;) u. s. w.

Futur simpler.

Lauda-ebor, laudābor (werde laudāberis gelobt u. s. w. werden);

Perfekt.

Laudātus, a, um sum (bin gelobt worden); u. s. w.

laudatus, a, um, sim (sei gelobt worden) u. s. w.

Plusquamperfekt.

Laudātus, a, um eram (war gelobt worden);

laudātus, a, um essem (wäre gelobt worden) u. s. w.

Futurum exaktum.

Laudātus, a, um ero (werde gelobt worden sein) u. s. w.

Imperativ.

Lauda-ere, laudāre;
laudātor;
laudātor;
laudāmini;
laudāminor;
landāntor.

Infinitiv.

Präsens: lauda-eri, laudari;
Perfekt: laudatus, a, um esse;
Futur: laudatum iri.

Partizipia.

Perfekt: lauda-itus, laudatus;
Futur: laudandus.

5) eines Deponens:

Indikativ.

Konjunktiv.

Präsens.

Hortor (ermahne);
hortāris u. s. w.

Hortĕr (ermahne);
hortēris u. s. w.

Imperfekt.

Hortābar (ermahnte) u. s. w.

Hortārer (ermahnete) u. s. w.

Futurum simpler.

Hortābor (werde ermahnen) u. s. w.

Perfekt.

Hortātus, a, um sum (habe ermahnt) u. s. w.

Hortatus, a, um sim (habe ermahnt) u. s. w.

Plusquamperfekt.

Hortatus, a, um eram (hatte ermahnt) u. s. w.

Hortatus, a, um essem (hätte ermahnt) u. s. w.

Futurum exaktum.

Hortatus, a, um ero (werde ermahnt haben) u. s. w.

Imperativ.

Hortāre (ermahne),
hortator u. s. w.

Partikipia.

Präsens: hortans (ermahnend);
Perfekt: hortatus (ermahnt habend);
Fut. akt. hortaturus (einer, der ermahnen wird);
Fut. pass. hortandus (einer, der ermahnt werden soll).

Infinitiv.

Präsens: hortari (ermahnen);
Perfekt: hortatus, a, um esse (ermahnt haben);
Futur: hortatum ire (ermahnen werden).

Gerundia:

G. hortandi (zu ermahnen);
D. hortando;
Akk. hortandum;
Abl. hortando.

Supina:

Akk. hortatum (zu ermahnen);
Abl. hortatu.

Anmerk. „Dare" und seine Zusammensetzungen haben überall kurzes „a".

§. 99.

b) einer E–ableitung, oder s. g. zweite Konjugation.

1) Ueberall Zusammenziehung, und zwar in »ē«; nur das Präsens des Konjunktives nebst der ersten Person des Indikatives erleiden keine.

2) Das Futurum simpler wird mit »eb« gebildet.

3) Thätige Gattung:

Indikativ.	Konjunktiv.
Präsens.	
Dele–o, deleo (vertilge);	Dele–am (vertilge),
dele–is, delēs;	dele–as u. s. w.
dele–it, delĕt;	
dele–imus, delēmus;	
dele–itis, delētis;	
dele–unt, delent.	
Imperfekt.	
Dele–ebam, delēbam (vertilgte), delebas u. s. w.	Dele–erem, delērem (vertilgete), delēres u. s. w.
Futurum simpler.	
Dele–ebo, delēbo (werde vertilgen), delebis u. s. w.	
Perfekt.	
Delēvi (habe vertilgt), delevisti u. s. w.	Delēvĕrim (habe vertilgt) u. s. w.
Plusquamperfekt.	
Delēvĕram (hatte vertilgt) u. s. w.	Delevissem (hätte vertilgt) u. s. w.

Futurum exaktum.

Delēvěro (werde vertilgt haben, u. s. w.

Imperativ.	Infinitiv.
Delē, delēto (vertilge),	Präsens: delēre;
delēto,	Perfekt: delēvisse;
dalēte, delētōte,	Futur: delētum ire.
delēnto.	

Partikipia.

Präsens: delēns;
Futur: delēturus.

Gerundia.

G. delēndi,
D. delēndo,
Akk. delēndum,
Abl. delēndo.

Supina.

Akk. delētum,
Abl. delētu.

4) Leidende Gattung:

Indicativ.	Konjunktiv.
Präsens.	
Dele-or, dele-or,	Dele-ar,
dele-eris delēris,	delearis, u. s. w.
delētur, u. s. w.	
Imperfekt.	
Delēbar,	Delērer,
delebaris, u. s. w.	delērēris, u. s. w.
Futurum simplex.	
Delēbor,	
delēběris, u. s. w.	
Perfekt.	
Delētus, a, um sum, u. s. w.	Delētus, a, um sim, u. s. w.
Plusquamperfekt.	
Delētus, a, um eram, u. s. w.	Delētus, a, um essem, u. s. w.
Futurum exaktum.	
Delētus, a, um ero, u. s. w.	

Imperativ.	Infinitiv.
Delēre, delētor	Präsens: delēri,
delētor,	Perfekt: delētus, a, um esse.
delēmini, delēminor	
delēntor.	

Partikipia.

Perfekt: delētus, a, um;
Futur: delēndus, a, um.

5) Eines Deponens:

Indikativ.	Konjunktiv.
Präsens.	
Fateor (bekenne), fatēris, u. s. w.	Fatear (bekenne), fatearis, u. s. w.
Imperfekt.	
Fatēbar (bekannte), fatēbaris, u. s. w.	Fatērer (bekännte), fatērēris, u. s. w.
Futurum simplex.	
Fatēbor (werde bekennen), fatēbĕris, u. s. w.	
Perfekt.	
Fassus sum (habe bekannt), u. s. w.	Fassus sim (habe bekannt), u. s. w.
Plusquamperfekt.	
Fassus eram (hatte bekannt), u. s. w.	Fassus essem (hätte bekannt), u. s. w.
Futurum exaktum.	
Fassus ero (werde bekannt haben), u. s. w.	

Imperativ.

Fatēre, fatētor (bekenne),
fatētor, u. s. w.

Partikipia.

Präsens: fatens (bekennend);
Perfekt: fassus (bekannt habend);
Futur akt. fassurus (wer bekennen wird);
Futur pass. fatēndus (der, von dem bekannt werden muß).

Infinitiv.

Präsens: fatēri (bekennen);
Perfekt: fassus esse (bekannt haben);
Futur: fassum ire (bekennen werden).

Gerundia.

G. fatēndi (zu bekennen), u. s. w.

Supina.

Akk. fassum (zu bekennen),
Abl. fassu.

§. 100.

c) einer I-ableitung, oder s. g. vierte Konjugation.

1) Zusammenziehung und deßwegen Länge des »i« findet nur dann statt, wenn das »i« des Stammes einem »i« (ĕ) der Endung begegnet; selten im Imperfekt, z. B. audībam.

2) Thätige Gattung:

Indikativ.	Konjunktiv.
Präsens.	
Audi-o, audi-o (höre);	Audi-am (höre),
audĭ-īs, audīs;	audias, u. s. w.
audĭ-ĭt, audīt;	
audĭ-ĭmus, audīmus, u. s. w.	
Imperfekt.	
Audiēbam (hörte),	Audīrem (hörete),
audiebas, u. s. w.	audīres, u. s. w.
Futurum simplex.	
Audĭam (werde hören),	
audiēs, u. s. w.	
Perfekt.	
Audīvi (habe gehört),	Audīvĕrim (habe gehört),
audivisti, u. s. w.	audīvĕris, u. s. w.
Plusquamperfekt.	
Audīvĕram (hatte gehört), u. s. w.	Audīvissem (hätte gehört), u. s. w.
Futurum exaktum.	
Audīvĕro (werde gehört haben), u. s. w.	

Imperativ.	Infinitiv.
Audī, audīto,	Präsens: Audire;
audīto,	Perfekt: audīvisse;
audīte, audītōte,	Futur: audītum ire.
audiunto.	

Partizipia.	Gerundia.
Präsens: Audiens;	G. audiendi, u. s. w.
Futur: auditūrus, a, um.	

Supina.

Akk. audītum.
Abl. auditu.

3) Leidende Gattung:

Indikativ.	Konjunktiv.
Präsens.	
Audi-or,	Audiar,
audīris, u. s. w.	audiaris, u. s. w.
Imperfekt.	
Audiēbar, u. s. w.	Audīrer, u. s. w.
Futurum simplex.	
Audiar,	
audiēris, u. s. w.	

Perfekt.

Audītus sum, u. s. w.

Auditus sim, u. s. w.

Plusquamperfekt.

Audītus eram, u. s. w.

Audītus essem, u. s. w.

Futurum exaktum.

Audītus ero, u. s. w.

Imperativ.

Audīre, audītor, u. s. w.

Partikipia.

Perfekt: auditus
Futur: audiendus.

Infinitiv.

Präsens: audire;
Perfekt: auditus esse;
Futur: auditum iri.

4) Eines Deponens:

Indikativ. — Konjunktiv.

Präsens.

Blandior (schmeichle),
blandīris, u. s. w.

Blandiar (schmeichle),
blandiāris, u. s. w.

Imperfekt.

Blandiēbar (schmeichelte), u. s. w.

Blandīrer (schmeichelte), u. s. w.

Futurum simpler.

Blendiar (werde schmeicheln),
blandiēris, u. s. w.

Perfekt.

Blandītus sum (habe geschmeichelt), u. s. w.

Blanditus sim (habe geschmeichelt), u. s. w.

Plusquamperfekt.

Blanditus eram (hatte geschmeichelt), u. s. w.

Blanditus essem (hätte geschmeichelt), u. s. w.

Futurum exaktum.

Blanditus ero (werde geschmeichelt haben), u. s. w.

Imperativ.

Blandire, blanditor (schmeichle), u. s. w.

Partikipia.

Präsens: blandiens (schmeichelnd);
Perfekt: blandītus (geschmeichelt habend);
Fut. akt. blanditūrus (einer, der schmeicheln wird);
Fut. pass. blandiendus (einer, dem geschmeichelt werden muß).

Infinitiv.

Präsens: blandiri (schmeicheln);
Perfekt: blanditus esse (geschmeichelt haben);
Futur: blanditum ire (schmeicheln werden), u. s. w.

Supina.

Akk. blandītum (zu schmeicheln),
Abl. blandītu (zu schmeicheln).

§. 101.

Bemerkungen zu allen Abwandelungen.

1) Die Formen mit »avi, ave; evi, eve« stoßen gerne vor »r« und »s« ihr »v« aus und kontrahiren in »ā« und »ē«, z. B. laudavisti, laudāsti; laudaverunt, laudārunt; laudaveram, laudāram; deleverim, delērim. Dies thun auch die auf »ivi, ive«, doch lassen sie die Kontraktion nur vor »s« zu, z. B. audivĕram, audiĕram; audivistis, audīstis. Auch »novi« und »movi« von »nosco« und »moveo« erlauben dieselbe Synkope und Kontraktion.

2) Das »ērunt« des Perfektes wird in »ēre« abgekürzt, z. B. laudavēre od. laudāre st. laudaverunt.

3) Das »ris« der leidenden Gattung wird in »re« verkürzt, z. B. laudāre st. laudāris.

4) Dem »scire« fehlt die erste Form des Imperativs. — »Orīri« geht im Präsens Indik. nach der dritten und vierten.

5) Die Wörter der vierten Abwandelung, auch der dritten, besonders die auf »io« machen das leidende Mittelwort der Zukunft gern auf »u« st. »e«, z. B. audiundus, legundus, faciundus.

§. 102.

Umschreibende Abwandelung (conjugatio periphrastica). (§. 158, Anmerk.)

1) Beispiele:

Präsens des Indikativs.

Laudans sum, ich bin im Loben begriffen; laudans es, u. s. w.	laudatus, a, um sum, ich bin ein gelobter, laudatus, a, um es, u. s. w.	laudaturus, a, um sum, ich bin im Begriffe zu loben, u. s. w.	laudandus, a, um sum, ich bin ein zu lobender, d. i. ich verdiene gelobt zu werden (ich soll, muß gelobt werden), u. s. w.

So jedes Mittelwort durch alle Formen.

2) Bemerkungen:

a) Das Präsens »laudatus sum« fällt in seiner Form mit dem leidenden Perfekt zusammen. — »Laudatus fui« ist Perfekt der umschreibenden Abwandlung, nicht der leidenden Gattung;

b) Die Uebersetzung kann verschieden sein; insbesondere läßt sich das ungewisse Geschlecht der leidenden Zukunft mit „man" übersetzen, z. B. laudandum est, man muß (soll) loben.

§. 103.

Bildung des Supinums.

1) Wesentliches Element ist »t«, das den Bindelaut »ĭ« erhalten kann, z. B. dă-t-um, son-ĭt-um. Das »um« ist Akkusativendung.

2) Bei Stämmen auf einen D-laut sprang das »t« in »s« über[1]), z. B. cad-ere, ca-s-um st. cad-tum, oder mit Assimilation, z. B. quat-ere, quas-sum. Dieses »s« drang dann auch in andere Reihen ein, besonders lieben es »r« und »m«, z. B. currĕre, cursum.

3) Besondere Regeln:

a) Alle Zeitwörter auf einen B-laut haben »t«, ausgenommen »jubēre, jussum«;

b) Alle Zeitwörter auf einen G-laut haben ebenfalls »t«, ausgenommen »mergĕre, mersum; spargĕre, sparsum; tergĕre, tersum; mulcēre, mulsum; parcĕre, parsum neb. parcitum. — Den Bindelaut hat bloß dieses »parcĭtum« nebst »fugĭtum« v. »fugĕre«;

c) Die D-laute haben »s«, ausgenommen »pedĕre, pedĭtum; tendere, tentum neb. tensum. — Obtendere, portendere, protendere haben bloß »tum.«

Anmerk. Die Supinen werden insbesondere noch in den folgenden §§. mit den Perfekten angeführt.

§. 104.

Bildung des Perfektes.

1) Sie geschieht theils ohne alle Aenderung des Stammes, theils durch Verlängerung desselben, theils durch Reduplikation, theils durch »iv«, theils durch »u«, theils durch »s«.

2) Ein gedrungenes »n« fällt aus, z. B. find-o, fid-i.

§. 105.

a) ohne Veränderung des Stammes.

Hierher fallen:

a) die Stämme auf »ŭ«. Die Supinen ziehen in »ū« zusammen, z. B. statŭ-ĕre, statŭ-i, statūtum; loqu-i, loqu-ūtum und locūtum; sequi, u. s. w. — Nur »rŭĕre, rŭi, rūtum und rŭĭtum« hat beides. — »Solvĕre st. solŭĕre« (lösen) macht »solvo, solvi, solūtum«; deßgleichen »volvĕre (wälzen), volvo, volvi, volūtum«;

b) noch folgende: cūdĕre (schlagen), cūdi, cūsum st. cudsum (s. §. 17); defendĕre, defendi, defensum; dēgĕre, dēgi; findĕre (spalten), fĭdi[2]), fissum, st. fidsum (s. §. 12.); frendĕre (zermalmen), frendi, fressum; īcĕre (schlagen), īco und īcio, īci, ictum; pandere (ausbreiten), pandi, pansum und passum: pinsĕre (zerstoßen), pinsi und pinsui, pinsum und pinsĭtum und pistum; prandere (frühstücken), prandi, pransum; prehendĕre (ergreifen), prehendi, pre-

[1]) Bopp 99.

[2]) „Findĕre und scindĕre" haben wahrscheinlich früher redupliziert; sonst müßten sie ihre Stämme im Perfekte verlängern.

hensum; prendĕre (= prehendĕre), prendi, prensum; scandĕre (steigen), scandi, scansum; scindĕre (spalten), scĭdi, scissum; sidĕre (sich setzen), sīdi und sēdi; stertĕre (schnarchen), sterti und stertui; strīdĕre und strīdēre (zischen), strīdi; verrĕre (auskehren), verri, versum; vertĕre, verti, versum; vīsĕre (besuchen), vīsi, vīsum.

§. 106.

b) durch Verlängerung des Stammes.

1) Kurzer Stammselbstlaut wird bei zweisilbigen Perfekten und Supinen lang, und »ä« springt meist in »ē« über, z. B. ĕdĕre, ēdi, ăgĕre, ēgi. S. §. 20.

2) Hieher gehören: ăgĕre, ēgi, actum; ăp-isci (hinlangen), aptum; capĕre, cēpi, captum; căvēre (sich hüten), cāvi, cautum st. cavtum (s. §. 13); ĕdĕre, ēdi, ēsum; ĕmĕre, ēmi, emptum (s. §. 18.); făcĕre, fēci, factum; făvēre (gewonnen sein), fāvi, fautum; fŏdĕre (graben), fŏdio, fōdi, fossum; fŏvere (erwärmen), fōvi, fōtum; frangĕre, frēgi, fractum; fŭgĕre, fŭgio, fūgi, fŭgĭtum; fundĕre (gießen), fūdi, fūsum; jăcĕre, jăcio, jēci, jactum; jŭvāre (helfen), jūvi, jūtum; lăvare (waschen), lāvi, lăvātum und lautum und lōtum; lĕgĕre, lēgi, lectum (s. auch §. 110, a); linguĕre (lassen), liqui, lictum; mŏvĕre (bewegen), mōvi, mōtum; oblĭv-isci (vergessen), oblītum; păvēre (fürchten), pāvi; profic-isci (reisen), profectum; rumpĕre (brechen), rūpi, ruptum; scăbĕre (kratzen), scābi; sedēre, sēdi, sessum; vĕnire (kommen), vēni, ventum; vĭdēre, vīdi, vīsum; vincĕre, vīci, victum; vŏvēre (geloben), vōvi, vōtum.

§. 107.

c) durch Reduplikation.

1) Bei einer ziemlichen Anzahl von Zeitwörtern wird der anlautende Mitlaut mit seinem Selbstlaute wiederholt, z. B. tendĕre, tĕ-tendi; poscĕre (fordern), pŏposci; currĕre (laufen), cŭ-curri.

2) Das Supin hat die Reduplikation nicht. Die Verba, welche hierher gehören, sind: cădĕre, cĕcĭdi, cāsum (s. §. 20.) caedĕre, cĕcīdi, caesum; canĕre, cĕcĭni, cantum; currĕre, cŭcurri, cursum; dăre, dĕdi, dătum, discĕre, dĭdĭci; fallĕre, fĕfelli, falsum; W. man, mĕmĭni (erinnere mich); mordēre (beißen), mŏmordi, morsum; pangĕre (befestigen), pĕpĭgi (auch »pēgi, panxi«), pactum (die Zusammensetzungen haben im Perfekt »pēgi«, z. B. compingĕre); parcĕre (schonen), pĕperci, parcĭtum und parsum; părĕre (gebären), pătio, pĕpĕri, parĭtum und partum (Part. parĭturus); pēdĕre, pepēdi, pedĭtum; pellĕre (wegtreiben), pĕpuli, pulsum; pendēre (hangen), pĕpendi; pendĕre (wägen), pĕpendi, pensum; poscĕre (fordern)), pŏposci; pungĕre (stechen), pŭpŭgi, punctum (die Zusammensetzungen

haben »punxi«, z. B. expungere); tangĕre (berühren), tĕtĭgi, tactum; tendĕre, tĕtendi, tensum und tentum; tondĕre (scheeren), tŏtondi, tonsum; tundere (stoßen), tŭtŭdi, tūsum und tunsum.

3) »Spondĕre« (geloben) macht »spŏpondi st. spospondi, sponsum«; »stare« ebenso »stĕti st. stesti, statum« [1]), und das reduplizirte »si-stĕre« »stĕti, stĭti, stătum«.

§. 108.

d) durch »iv«.

Dieses »iv« [2]), verlängert in »īv«, Supinum »īt« erscheint:

a) bei einigen Zeitwörtern der s. g. dritten Konjugation, z. B. pĕtere, pĕtīvi, pĕtītum. Hieher gehören: arcessere (herbeirufen); capessere; cupere; facessere; incessere (anfallen; incessīvi und incessi, ohne Sup.); lacessere (reizen); quaerere, quaesivi, quaesitum; tĕrere (reiben), trīvi st. tĕrīvi, trītum.

b) verschmolzen mit dem Stammselbstlaut zu einer Länge; ebenfalls bei Wörtern der dritten, nach Abwerfung mitlautiger Zuwächse. Das Supin theils regelmäßig entsprechend, theils mit verkürztem Selbstlaute. Hierher gehören: cer-nere st. cre-nere (sichten), crēvi, crētum; cre-scere (wachsen), crēvi, crētum; ira-sci (zürnen), irātum; lĭ-nere (bestreichen), līvi und lēvi, lĭtum; na-sci (geboren werden), nātum; no-scere (kennen lernen), nōvi (ich kenne), nōtum; sĕ-rere (säen), sēvi, sătum; sī-nere (lassen), sīvi, sĭtum; sper-nere (verachten), sprēvi, sprētum; ster-nere st. steranere (ausbreiten), strāvi, strātum;

c) zusammengezogen in »āv«, Supinum »āt«, bei den A-bleitungen, z. B. laudare, laudāvi, laudātum. Die wenigen Ausnahmen s. §. 106 und §. 109, d;

d) zusammengezogen in »ēv«, Supinum »ēt«, bei einigen E-ableitungen: delēre (tilgen), delēvi, delētum; flere (weinen); nere (spinnen); plere (füllen);

e) zusammengezogen in »iv«, Supinum »īt« bei den meisten I-ableitungen, z. B. audīre, audīvi, audītum.

§. 109.

e) durch »u«.

Dieselbe Bildung wie die vorangehende, nur daß nach weggeworfenem »i« das »v« zum Selbstlaut geworden ist. Das Supin hat »it« oder »t«, selten «s«, oder fehlt. Der Stammselbst-

---

[1]) Das Supinum „statum", nicht aber das Partikip „status", soll lang sein. Eine sonderbare Erscheinung, da alle Ableitungen davon und die Zusammensetzungen mit „stĭtum" kurz sind.

[2]) „ivi" von „eo"?

laut ist kurz, ausgenommen »ponere« und einige der zweiten Abwandelung. Hierher gehören:

a) von der dritten: alere, alui, alitum und altum; colere, colui, cultum; commin-isci (ersinnen), commentum; consulere, consului, consultum; compescere (bezähmen), compescui; dispescere (trennen) dispescui, dispescitum; elicere, elicio, elicui, elicitum; fremere, fremui, fremitum; gignere st. gigenere, genui, genitum; gemere (seufzen), gemui, gemitum; molere, molui, molitum; pinsere s. §. 105; — rapere, rapui, raptum; sapere (schmecken, klug seyn), sapio, sapui; serere (an einander reihen), serui, sertum; stertere s. §. 105; strepere (rauschen), strepui, strepitum; tremere, tremui; vomere (sich erbrechen), vomui, vomitum. »Metere (mähen)« macht »messui, messum«; »pōnere (legen)« »pŏsui, pŏsitum«;

b) von der zweiten, die meisten ziellosen, ohne Supin, ausgenommen einige unpersönliche, z. B. calere, calui; flōrere, florui; decet (es geziemt sich), decuit; dedecet (es geziemt sich nicht), dedecuit; libet (es beliebt), libuit und libitum est; licet (es ist erlaubt), licuit und licitum est; — ferner folgende zielende: censere, censui, censum; docere, docui, doctum; fateri, fassum; licere, licui, licitum; liceri (auf etwas bieten), licitum; merere (verdienen), merui, meritum; miserere und misereri (Mitleid haben), miserui, miseritum und misertum; miscere, miscui, mixtum und mistum; oportet (muß), oportuit; piget (es verdrießt), piguit; pœnitet (es reut), pœnituit; pudet (schämt), puduit; reri (rechnen), rātum; taedet (es ekelt), taeduit und pertaesum est; tenere, tenui, tentum; tueri, tuitum und tūtum; vereri (fürchten), veritum.

c) die ziellosen beginnlichen auf »escere«, ohne Supin, z. B. cal-escere (warm werden), calui. Eigentlich nehmen sie das Perfekt ihres Stammwortes an. Ihnen nachgebildet werden solche, die eine andere Abstammung haben, z. B. durescere v. durus, durui. — Einige zusammengesetzte bilden ein Supinum: coalescere (zusammen wachsen), coalui, coalitum; convalescere (gesund werden), convalui, convalitum; indolescere (Schmerz empfinden), indolui, indolitum;

d) mehrere der ersten: crepare (rauschen), crepui, crepitum; cubare (liegen), cubui, cubitum; domare, domui, domitum; fricare (reiben), fricui, frictum; micare (schimmern), micui; secare, secui, sectum (auch »secavi, secatum«); sonare (tönen), sonui, sonitum (auch »sonavi, sonatum«); tonare, tonui, tonitum; vetare (verbieten), vetui, vetitum.

e) einige der vierten: aperire (aufdecken), aperui, apertum: experiri (versuchen), expertum; operire (bedecken), operui, opertum; opperiri (warten), oppertum; oriri (sich erheben), ortum.

§. 110.

f) durch »s«.[1])

Das Supinum hat meist »t«, seltener »s«. Hierher gehören:

a) die meisten Zeitwörter mit »g«. Dabei verbindet sich »g-s« zu »x«, oder »g« muß weichen: angĕre, anxi, anctum; augĕre (vermehren); cingĕre (umgürten); exstinguĕre (auslöschen); figĕre (heften); fingĕre (dichten), finxi, fictum; frigere (rösten), frixi, frictum und frixum; frigēre (kalt sein), frixi; fungi (verrichten) functum; jungĕre (verbinden); lacĕre * (locken, z. B. allicere, allexi, allectum); lugēre (trauern), luxi; ningĕre (schneien), ningit, ninxit; pangĕre, s. §. 107; pingĕre (mahlen), pinxi pictum; regĕre; spacĕre * (sehen z. B. adspicere); stringĕre (zusammendrücken), strinxi, strictum; sugĕre (saugen); ungĕre (salben). — Mit verdrängtem »g«: algēre (frieren), alsi, fulgēre (glänzen), fulsi; indulgēre (Nachsicht haben) indulsi, indultum; turgēre (schwellen), tursi; urgēre (drängen) ursi; — ferner noch drei der dritten Konjugation mit »s« im Supin: mergere (eintauchen), mersi, mersum; spargere (streuen); tergere (abwischen);

b) mehrere Zeitwörter auf »c« und »qu«: amicire (bekleiden), amixi, amictum; coquĕre, coxi, coctum; dicĕre; ducĕre; lucēre, luxi; nanc-isci (erlangen), nactum; pac-isci (einen Vertrag machen), pactum; sancire (verordnen), sanxi, sanctum und sancitum; vincire (binden). — Bei andern wieder wird der K-laut verdrängt; farcire (vollstopfen), farsi, fartum; fulcire (stützen); mulcēre (streicheln), mulsi, mulsum; sarcire (flicken); torquēre (drehen), torsi, tortum; ulc-isci (rächen), ultum;

c) zwei Zeitwörter mit »h«; trahĕre (ziehen), traxi, tractum; vehĕre, vexi, vectum. S. §. 13. — In diese Reihe springt auch »vivĕre« über (vixi, victum); deßgleichen »fluĕre, struĕre« st. »fluvĕre, struvĕre«.

d) mehrere mit Lippenlauten: labi (fallen), lapsus; nubĕre heirathen), nupsi, nuptum; scribĕre; scalpĕre; sculpĕre; sepire (einzäumen). — »Jubēre« (befehlen) macht »jussi, jussum.«

e) mehrere Zeitwörter auf »d«. Das »d« wird verdrängt, doch zweimahl auch assimilirt: cedĕre (weichen), cessi, cessum; claudĕre, clausi, clausum; gradi (schreiten), grassum; ordiri (beginnen), orsum; plaudĕre (klatschen), plausi, plausum; radĕre (schaben); rodĕre (nagen); ridēre (lachen), suadĕre; trudĕre (stoßen); vadĕre (gehen).

f) deßgleichen mehrere auf »t«: flectĕre (biegen), flexi (st. flectsi), flexum; metiri (messen), metior, mensum; nectĕre

---

[1]) „si“ st. „esi“, altes Perfekt von „sum“?

(knüpfen); mittĕre, misi, missum; pati, passum; plectĕre, plexi, plectum; quatĕre, quatio, quassi, quassum; sentire, sensi; sensum; uti, usum.

g) flüssige Laute: α) »n«: manēre (bleiben), mansi, mansum. Es ist das einzige Zeitwort auf »n«, welches im Supin »s« hat; — β) »m«: comĕre (zurecht machen), compsi, comptum; contemnĕre (verachten); demĕre (wegnehmen); promĕre (hervornehmen); sumĕre. »Premĕre« macht »pressi, pressum«; — γ) »r«: gerĕre, gessi, gestum; haerēre (hangen), haesi, haesum; haurire, hausi, haustum; queri (klagen, III Konj.), questum; urĕre, ussi, ustum.

§. 111.

Zeitwörter, welche kein Perfekt und kein Supin haben.

Dahin gehören:

a) von der dritten: ambigere (umhertreiben); cernere (sehen); clangere * (klingen); compescere (zusammentreten); furere, (rasen); plectere (schlagen); vergere (neigen); — ferner viele auf »scere«, besonders solche, welche von Nennwörtern oder Eigenschaftswörtern abgeleitet sind: ditescere (reich werden); dulcescere; grandescere; gravescere; incurvescere (krumm w.); integrascere (wieder neu w.); juvenescere; lucescit (es wird Tag); mitescere; mollescere; plumescere (Federn bekommen); puerascere (zum Kinde w.); satagere (Genüge thun); sterilescere (unfruchtbar w.); tenerascere, tenerescere (zart w.); vilescere (gemein w.); vesci (essen); vesperascit (es wird Abend;

b) von der zweiten: avere (begierig sein); calvere (kahl s.); flavere (gelb s.); hebere (stumpf s.); humere (feucht s.); livere (bläulich, neidisch); imminere (empor ragen); mederi (heilen); vegere (lebhaft s.).

§. 112.

Zeitwörter, welche kein Supinum haben.

Kein Supinum haben:

a) die ziellosen der zweiten, z. B. florere, florui. Nur wenige Ausnahmen, z. B. ardere, arsi, arsum;

b) die abgeleiteten mit »sc«, z. B. inveterascere (alt werden), inveteravi. Ausnahmen sind selten, z. B. concupiscere (heftig wünschen), concupivi, concupitum;

c) folgende einzelne, deren schon an Ort und Stelle Erwähnung geschehen ist: arcere; compescere (bezähmen); degere; discere; incessere; micare; metuere; pluĕre (regen); poscere; sapere; scapere; sidere; sternuĕre (niesen); stertere; stridere; tremere; urgere. Auch einige zusammengesetzte, deren einfache ein Supinum haben: congemere; defitēri (läugnen); ingemere; irruere;

d) die Zusammensetzungen von »cadere« mit Ausnahme von »incidere, occidere, recidere«.

§. 113.

Perfekt und Supin der zusammengesetzten Zeitwörter.

1) Regel ist, daß das zusammengesetzte wie das einfache gebildet werde, z. B. vertere, verti, versum; devertere, deverti, deversum.

2) Doch gibt es mancherlei Abweichungen, und zwar:

a) jene, welche durch §. 20 bedingt ist. Danach muß »*facere,* feci, *factum*« übergehen in »*con-ficere,* con-feci, *confectum*«; »serere, sevi, *satum*« in »conserere, consevi, *consitum*«; »dare, dedi, *datum*« in »abdere, abdidi, *abditum*«. Ihr »a« behalten aber »actum, casum, fractum, pactum«, z. B. ab-igo, abegi, *abactum;* — ferner die unechten Zusammensetzungen »bene-facere, male-facere; circumdare, venundare«;

b) ähnlich springt »notum« in »nitum« über, z. B. cognoscere, cognovi, cognĭtum;

c) die reduplikirenden verlieren meist die Reduplikation, z. B. contingere (v. tangere), contigi; respondere (antworten), respondi. Andere schwanken, z. B. abscondere (verbergen), absondi und abscondidi. Wegen »pangere« s. §. 107, 2;

d) auch anders weichen dieselben öfters von ihren einfachen ab. So hat »canere« z. B. »cecini, cantum«; »accinere, concinere, praecinere« dagegen »accinui, accentum« u. s. w. Das einfache »cellere« fehlt. »Antecellere, excellere, praecellere (hervorragen)« haben »cellui« ohne Supinum; »percellere (niederwerfen)« hat »perculi, perculsum«. »Legere« und seine Zusammensetzungen haben »legi«; »diligere, intelligere, negligere« dagegen »lexi«;

e) haben einige zusammengesetzte ein Supinum, deren einfache keines haben, z. B. arcere, arcui; coërcere, coërcui, coërcitum; olere, olui; adolere, adolui und adolevi, adultum;

f) einige zusammengesetzte von »regere« synkopiren im Präsens die Stammsilbe: pergere st. perrigere (sich wohin richten), perrexi, perrectum; experg-isci (aufwachen), experrectum.

§. 114.

Unregelmäßige Zeitwörter.

a) POSSE, können.

Es ist eine Zusammensetzung von »esse« und »pot (mächtig, im Stande)«, dessen »t« sich dem »s« assimilirt; »f« in »fui« u. s. w. wird synkopirt, u. s. w.

Indikativ.	Konjunktiv.
	Präsens.
Pos-sum (kann),	Pos-sim (könne)
pot-es,	possis,
pot-est,	possit,
pos-sŭmus,	possīmus,
pot-estis,	possītis,
pos-sunt;	possint.
	Imperfekt.
Pot-ĕram (konnte), u. s. w.	Possem (könnte, st. pot-essem u. s. w.
	Futurum.
Pot-ĕro (werde können), u. s. w.	
	Perfektum.
Potui (habe gekonnt, st. potfui), u. s. w.	Potuerim (habe gekonnt), u. s. w.
	Plusquamperfekt.
Potueram (hatte gekonnt), u. s. w.	Potuissem (hätte gekonnt), u. s. w.
	Futurum exaktum.
Potuero (werde gekonnt haben), u. s. w.	

Imperativ.	Infinitiv.
Fehlt.	Präsens: posse, können;
Partizip.	Perfekt: potuisse, gekonnt haben.
Potens, mächtig.	

b) VELLE (wollen), NOLLE (nicht wollen), MALLE (lieber wollen).

Die Stämme »vel« und »vol« wechseln; »nolle« ist gleich »ne velle«, und »malle« gleich »magis velle«. Der Bindelaut fehlt öfters.

Indikativ.			Konjunktiv.
			Präsens.
vŏlo,	nōlo,	mālo,	Vĕlim, nōlim, mālim,
vīs,	non vis,	mavis,	velis, u. s. w. wie »sim«.
vult,	non vult,	mavult,	
vŏlŭmus,	nōlŭmus,	malumus,	
vultis,	non vultis,	mavultis,	
vŏlunt;	nōlunt;	malunt.	
			Imperfekt.
Vŏlēbam,	nōlēbam,	mālēbam,	Vellem[1], nollem, mallem,
volebas, u. s. w.			velles, u. s. w.

[1]) = velrem.

Futurum.

Vōlam, nōlam, mālam,
voles, u. s. w.

Perfekt.

Vōlui, nōlui, mālui,
voluisti, u. s. w.

Imperativ.

fehlt.	Nōli, nolīto, nolito, nolite, nolitote, nolunto.	fehlt.

Der Konjunktiv, das Plusquamperfekt und Futurum exaktum regelmäßig.

Infintiv.

Pr. Velle [1], nolle, malle;
Perf. voluisse, noluisse, maluisse.

Partikipium.

Pr. Volens, nolens. Fehlt.

c) FERRE [2]) tragen.

1) Es hat in vielen Formen keinen Bindelaut und entlehnt seine Präterita von den Stämmen »tul« und »lat«.

Thätige Gattung.		Leidende Gattung.	
Indikativ.	Konjunktiv.	Indikativ.	Konjunktiv.
Fĕro,	feram,	Feror,	ferar,
fers,	feras, u. s. w.	ferris,	ferāris, u. s. w.
fert,		fertur,	
ferĭmus,		ferĭmur,	
fertis,		ferimini,	
ferunt;		feruntur;	
Imperfekt			
Ferebam, u. s. w.	ferrem, u. s. w.	Ferebar, u. s. w.	ferrer, u. s. w.
Futur.			
Feram,		Ferar,	
feres, u. s. w.		ferēris, u. s. w.	
Perfekt.			
Tuli, u. s. w.	tulerim, u. s. w.	Latus sum, u. s. w.	latus sim, u. s. w.

Plusquamperfekt und Futurum exaktum regelmäßig.

Imperativ.		Infinitiv.	
(act.)	(pass.)	(act.)	(pass.)
Fer, ferto,	ferre, fertor,	Präs. ferre,	ferri,
ferto,	fertor,	Perf. tulisse,	latus esse,
ferte, fertote,	ferimini, feriminor,	Fut. latum ire,	latum iri.
ferunto;	feruntor.		

---

[1]) = velre.
[2]) = ferere.

(act.)	(pass.)	Gerundia.
Partizipia.		G. ferendi, u. s. w.
Präs. ferens;	Perf. latus;	Supina.
Fut. laturus;	Fut. ferendus.	Akk. latum, u. s. w.

2) Bemerkungen:

a) »Postfero« hat kein Perfekt und Supinum; deßgleichen »differo« in der Bedeutung „verschieden sein";

b) vier zusammengesetzte nehmen im Perfekt ein »s« an:

au-ferre	(= abferre),	abs-tuli,	ablatum;
differre	(= disferre),	dis-tuli,	dilatum;
efferre	(= ecferre),	ex-tuli,	elatum;
sufferre	(= subferre),	sus-tuli,	sublatum.

d) EDERE, essen.

Der Bindelaut kann in mehreren Formen ausfallen, wobei »d« in »s« übergeht.

Präsens des Indik.	Imperf. des Konj.	Imperativ.
Edo,	Ederem, essem [1]),	Ede, es,
edis, es (= ess),	ederes, esses, u. s. w.	edito, esto,
edit, est,	Infinitiv.	edito, esto,
edimus,	Präs. edere, esse.	edite, este,
editis, estis,		editote, estote,
edunt.		edunto.

In der leidenden Gattung noch »estur« für »editur«. Alle übrigen Formen regelmäßig.

e) IRE, gehen.

Stamm ist »iv«. Die Synkope des »v« zieht aber verschiedene Veränderungen nach sich.

Indikativ.	Konjunktiv.
Präsens.	
Eo (= ivo), is, it;	Eam, u s. w.
imus, itis, eunt.	
Imperfekt.	
Ibam, ibas, u. s. w.	Irem, u. s. w.
Futurum.	
Ibo, ibis, u. s. w.	

Das Perfekt »ivi« und die abgeleiteten Formen gehen regelmäßig.

---

[1]) = esrem.

Imperativ.	Infinitiv.
I, ito,	Präs. ire;
ito,	Perf. ivisse, iisse.
ite, itote,	Gerundia.
eunto.	G. eundi, u. s. w.
Partizipia.	Supina.
Präs. iens (g. euntis);	Akk. itum, u. s. w.
Fut. iturus.	

2) Bemerkungen:

a) die zusammengesetzten werfen in den Präteritis ihr »v« aus, z. B. abii st. abivi;

b) »Ambire« (ambio) geht ganz regelrecht; »venire« verkauft werden) hat nur Indikativ, Konjunktiv und Imperativ;

c) Ganz so gehen auch »quire« (können) und »nequire« (nicht können).

f) FIO, ich werde.

Geht regelmäßig nach der vierten. Unregelmäßig sind bloß Infinitiv »fiëri« (st. fire) und das Imperfekt »fiërem« (st. firem). Die Präterita werden von dem Passiv von »facio« entlehnt, z. B. factus sum, ich bin geworden.

§. 115.

Mangelhafte Zeitwörter.

a) AJO, ich sage.

Präsens Ind.	Präsens Konj.
Ajo, ais, ait;	— ajas, ajat;
— aitis, ajunt,	— — ajant,
Imperfekt Ind.	Perfekt Ind.
Ajebam, ajebas, u. s. w.	— — ait;
	— — ajerunt.
Imperativ.	Partizip.
Ai	Ajens.

Alles Uebrige fehlt.

b) INQUAM, ich sage (inquio).

Präsens Ind.			Präsens Konj.		
Inquam,	inquis,	inquit;	—	inquias,	inquiat;
inquimus,	inquitis,	inquiunt.	—	inquiatis,	inquiant.

Imperfekt Ind.

Inquiebam (inquibam), inquiebas u. s. w.

Perfekt Ind.

— inquisti, inquit;
— inquistis, —

Futur Ind.

— inquies, inquiet.

Imperativ.	Partizip.
Inque, inquite, inquito.	Präsens: inquiens.

Alles Uebrige fehlt.

c) MEMINI, ich erinnere mich; ODI ich hasse; COEPI, ich habe angefangen.

Sie sind alte Perfekta, erstere mit der Bedeutung des Präsens.

Indikativ.

	Perfekt.	
Memini, meministi, u. s. w.	Odi, odisti, u. s. w.	Cœpi, cœpisti, u. s. w.
	Plusquamperfekt.	
Memineram, ich erinnerte mich, u. s. w.	Oderam, ich haßte, u. s. w.	Cœperam, ich hatte angefangen u. s. w.
	Futur exakt.	
Meminero, ich werde mich erinnern, u. s. w.	Odero, ich werde hassen, u. s. w.	Cœpero, ich werde angefangen haben, u. s. w.
	Konjunktiv.	
	Perfekt.	
Meminerim, u. s. w.	Oderim, u. s. w.	Cœperim, u. s. w.
	Plusquamperfekt.	
Meminissem, u. s. w.	Odissem, u. s. w.	Cœpissem, u. s. w.
	Imperativ.	
Memento, erinnere dich, mementote, erinnert euch.	—	—
	Infinitiv.	
Perf. meminisse, sich erinnern.	Odisse, hassen,	Cœpisse, angefangen haben;
Fut. —	osurus esse, hassen werden.	cœpturus esse, anfangen werden.
	Partizipia.	
Perf. —	Osus, hassend,	Cœptus, angefangen,
Fut. —	osurus, wer hassen wird.	cœpturus, wer anfangen wird.

Anmerk. Statt „odi“ steht auch die umschreibende Abwandelung „osus, sum“; deßgleichen cœptus sum“ für cœpi“, besonders bei einem leidenden Infinitive.

d) FOREM, ich wäre (= essem).

Imperf. Konj.			Infinit.
Forem,	fores,	foret;	Fore (= futurum esse).
—	—	forent.	

e) QUAESO, ich bitte, quaesumus, wir bitten.
f) APAGE (te), pack dich fort.
g) CEDO, gib, sage; cedite, cette, gebet, sagt.
h) CONFIT, es geschieht; confieri.
i) INFIT, es fängt an.
k) DEFIT, es mangelt; defiunt, defiat, defiet; defieri.
l) AVE, sei gegrüßt (guten Tag, leb' wohl); SALVE (= ave); VALE, lebe wohl.

Imperativ.			Futur.		
Ave,	salve,	vale,	—	salvebis,	valebis.
avete,	salvete,	valete,		Infinitiv.	
aveto;	salveto;	valeto.	Avere,	salvere,	valere.

Anmerk. Das Futur steht in befehlender Bedeutung. — „Valere, stark sein" hat alle Formen.

§. 116.

Zur Bedeutung der Mittelwörter.

1) Dem vergangenen Mittelworte steht leidende Bedeutung zu, z. B. amatus, geliebt. Davon sind ausgenommen:

a) die Verba deponentia, z. B. potitus, einer welcher sich bemächtigt hat; fassus, wer bekannt hat;

b) die Mittelwörter »cœnatus, pransus, potus, juratus (injuratus), wer gegessen, gefrühstückt, getrunken, geschworen (nicht geschworen) hat«; — ferner »praeteritus, vergangen«, z. B. praeterita nox; — ferner »osus, exosus, perosus, pertaesus, wer haßt, wer überdrüssig ist«;

c) die neutro-passiva »ausus, fisus, gavisus, solitus, wer gewagt, getraut, sich gefreut, gepflegt hat«;

2) das vergangene Mittelwort von vielen Deponentibus hat neben der thätigen auch leidende Bedeutung.

Hierher gehören: adipisci; comitari (begleiten); commentari; complecti; confiteri; contestari (bezeugen); detestari (verwünschen); populari und depopulari (verheeren); demetiri und emetiri (abmessen); effari (aussagen); ementiri (lügen); emereri (verdienen); exsecrari (verfluchen); interpretari (auslegen); meditari (überdenken); metari (abmessen); moderari (mäßigen); opinari (muthmaßen); pacisci; partiri (theilen); perfungi; periclitari (versuchen); stipulari (angeloben); testari (bezeugen).

§. 117.
Nennwörter.
Eintheilung derselben. (§. 30 — 32.)

Nomina concreta (sinndingliche N.), n. abstracta (gedankendingliche N.); n. propria (Eigennamen), n. communia (allgemeine N.), n. appellativa (Gattungsn.), n. collectiva (Sammeln.), n. materialia (Stoffnamen), n. gentilia (Völkernamen), n. patronymica (Geschlechtsn.), n. diminutiva (Verkleinerungsn.).

§. 118.
Geschlecht (genus) derselben, nach ihrer Bedeutung. (§. 36).

1) Des männlichen Geschlechtes (generis masculini) sind:

a) die Namen der Götter, männlichen Personen und Thiere, z. B. Jupiter, Horatius, angelus (Engel), amicus (Freund), faber, scriba, aper, asinus. — Ausgenommen und α) des ungewissen Geschlechtes sind: cherubim, seraphim (beide pluralia tantum und indeclinabilia [1]), mancipium und servitium (Sklave); auxilia (plur., Hilfstruppen); — β) des weiblichen: opera (Taglöhner); custodiae, excubiae, vigiliae (Wache); copiae (Truppen);

b) die Namen der Winde und Monate weil »ventus« und »mensis« männlich sind, z. B. eurus (Ostwind), aprilis.

2) Des weiblichen Geschlechtes (g. feminini) sind:

a) die Namen der Göttinnen, weiblichen Personen und Thiere, z. B. Juno, Julia, Glycerium, nurus, asina;

b) die Namen der Gewächse, weil »arbor« und »planta« weiblich sind, z. B. fagus, vitis (Rebe). — Ausgenommen und α) männlich sind: amarantus (Tausendschön); aspălăthus (Rosenholz); aspărăgus (Spargel); calamus (Schilf); dumus (Dornbusch); helleborus (Nieswurz); oleaster (wilder Oelbaum); pinaster (wilde Fichte); styrax (Storax); — β) *incerta* (s. §. 122): cytĭsus (Geisklee); intŭbus (Endivie); răphănus (Rettig); rubus (Brombeerstaude); — γ) ungewiß die auf »um«, z. B. buxum (Buchs); mehrere auf »er« der dritten Abänderung, z. B. acer; cicer (Erbse); papāver (Mohn); siler (Bachweide); suber (Kork); — ferner: robur (Steineiche);

c) die Namen der Edelsteine, weil »gemma (Edelstein)« weiblich ist, z. B. amethystus (Amethüst). — Ausgenommen und α) männlich sind carbunculus (Karfunkel); opalus (Opal); smaragdus (Smaragd); — β) *incerta:* crystallus (Krüstall); beryllus (Berüll);

d) die Namen der Buchstaben, weil »littera» weiblich ist, z. B. m gemina (das doppelte m).

---

[1]) Nur in der Mehrheit gebräuchlich und unabänderlich.

3) Des ungewissen Geschlechtes sind:

a) die etwas Hervorgebrachtes anzeigen, z. B. ovum (Ei); (aranea, Spinne); araneum (Spinngewebe); — besonders bei Gewächsen, z. B. (malus, Apfelbaum), malum (Apfel); (pirus Birnbaum), pirum (Birne); (cerasus, Kirschbaum), cerasum (Kirsche) u. s. w.

b) die unabänderlichen, z. B. pondo (Gewicht). — Personennamen sind ausgenommen, z. B. Isaac;

c) Wörter, welche bloß grammatikalisch, nicht in ihrer Bedeutung genommen werden, z. B. »equus« est disyllabum (»equus« ist zweisilbig);

d) Wörter, welche nennwörtlich gebraucht werden, z. B. ultimum *vale* (das letzte Lebewohl).

§. 119.

Geschlecht derselben, nach ihren Endungen und Ableitungen.

1) Wo Endung und Bedeutung in Widerspruch kommen, überwiegt in der Regel die Bedeutung. So ist »scriba« wegen seiner Bedeutung männlich, obgleich es seiner Endung nach weiblich wäre.

2) Dem männlichen und weiblichen Geschlechte kömmt im Gegensatz zu dem ungewissen ein »s« zu, z. B. grex, stirps, mare, nomen, alec [1]). Diese Regel mit ihren Ausnahmen (die flüssigen, ferner »a« und »s« leiden das »s« nicht hinter sich) s. §. 25. Insbesondere ist die Endung:

a) »ă« der ersten Abänderung gleich »ăs« und weiblich, z. B. mensa (Tisch). S. §. 27; — »ă«, gleich »at«, des ungewissen, z. B. poëma. S. §. 49, a; — deßgleichen das »ă« der Mehrheit, z. B. mœnia.

b) »ăl« des ungewissen, denn es steht für »al-e«, z. B. animal. S. §. 40 [2]);

c) »as«, gleich »ants,« in hellenischen Wörtern, männlich, z. B. elephas; — gleich »ats«, weiblich z. B. civitas. S. §. 64;

d) »ē«, hellenisch gleich dem lateinischen »a«, weiblich, z. B. crambe. S. §. 33;

e) »ĕn«, ungewiß, z. B. nomen. — Männlich ist »pecten (Kamm)«;

f) »ēn« st. »ens« (s. §. 25) männlich, z. B. lichen (Moos);

g) »er«, männlich, wenn es jenes »er« ist, hinter dem ein »us« fehlt. Kennzeichen ist die zweite Abänderung, z. B. ager S. §. 27; — sonst ungewiß, z. B. verber (Schlag);

h) »ēs« hellenisch, männnlich, z. B. pyrītes (Feuerstein). S. §. 31; — lateinisch »ēs«, das der fünften Abänderung angehört,

---

[1]) Die Form „alex“ dagegen männlich.

[2]) „Sal“ gehört nicht hieher, wie „vas, fas“ und andere nicht zu den folgenden, weil ihr „al“ und „as“ stammhaft ist

weiblich, z. B. acies (Schärfe) S. §. 60. - - »Dies« und »meridies« sind männlich, doch kömmt jenes in der Einheit auch weiblich vor;

i) »is«, gleich »i+s« (§. 29), männlich und weiblich, z. B. ignis, avis [1]);

j) »o« männlich, z. B. homo, erro, scipio (Stab), sermo. S. §. 30. Weiblich sind dagegen die Ableitungen auf »tio, sio, īdo« und »go«, z. B. adventio, lusio, cupīdo, orīgo. S. §§. 53, 48, 65, 46; — deßgleichen »echo« (Echo) und »caro« (Fleisch);

l) »ŏr« ungewiß, z. B. aequor; — »ōr« männlich, z. B. calor. S. über beide §. 39. — Nur »arbor« ist weiblich;

m) »s«, s. oben 2;

n) »u«, ungewiß, z. B. cornu;

o) »ŭm«, ungewiß, z. B. tectum;

p) »ŭs«, männlich, z. B. digitus. S. §. 27. — Weiblich sind: alvus (Bauch), humus (Boden), vannus (Wanne) und mehrere dem Hellenischen entlehnte. S. §. 124. — »Virus« (Gauche) und »pelagus« (Meer) sind ungewiß;

q) »ŭs«, gleich »ŭr«, ungewiß, z. B. corpus. S. §. 42. — »Lepus« (Haase) ist männlich;

r) »ūs«, gleich »ū + s«, männlich und weiblich, z. B. currus, manus. [2]) — Die von der Supinform hergeleiteten sind männlich, z. B. cursus. S. §. 52;

s) »ūs« gleich »uts« weiblich, z. B. salus, servitus. S. §. 66.

§. 120.

Genus commune.

Manche Personennamen und Thiernamen von nur einer Endung haben doch ein zweifaches Geschlecht, z. B. sacerdos (Priester, Priesterin); comes; civis, bos (Stier, Kuh), u. s. w.

---

[1]) Viele Wörter sind auf „is“
Masculini generis:
Panis, piscis, crinis, finis;
Ignis, lapis, pulvis, cinis,
Orbis, amnis und canalis,
Sanguis, unguis, glis, annalis;
Fascis, axis, fumis, ensis,
Fustis, vectis, vomis, mensis,
Vermis, torris, cucumis,
Postis, follis, mugilis
Cassis, cossis, callis, collis,
Sentis, caulis, penis, pollis.
Es sind jedoch hier sehr fremdartige Wörter zusammengestellt, wie z. B. sanguis = sanguin-s; lapis = lapid-s; glis = glir-s.

[2]) Feminina sind auf „us“
Domus, acus, porticus,
Tribus, nurus, socrus, anus,
Idus, iduum und manus.

§. 121.

Genus promiscuum (epicœnum).

Viele Thiernamen haben nur eine Endung und nur ein Geschlecht, welches aber dennoch zur Bezeichnung der beiden natürlichen Geschlechter gebraucht wird. So ist z. B. »anser« des männlichen Geschlechtes, heißt aber sowohl „Gans“ als „Gänserich.“

§. 122.

Wörter schwankenden Geschlechtes (genus incertum, dubium). (§. 39.)

1) Männlich und weiblich sind: grossus (unreife Feige); pampinus (Ranke); colus (Rocken, selt. m.); dies, §. 119, 2, h; finis (Ende, selt. w.); margo (Rand); linter (Kahn). Auch viele Thiernamen, z. B. canis, werden so gebraucht, denen fälschlich das genus commune beigelegt wird.

2) Männlich und ungewiß: vulgus (Volk); sal (Salz, in der Mehrheit bloß männlich).

§. 123.

Wörter verschiedenen Geschlechtes nach verschiedener Bedeutung.

Männlich.	Weiblich.
Epodus (ein gewisser Vers, ein gewisses Gedicht);	epodus, Nachstrophe;
Hadria, das adriat. Meer;	Hadria, eine Stadt;
Malus, Mastbaum, u. s. w.	malus, Apfelbaum.
Männlich.	**Ungewiß.**
Flamen (eine Art Priester);	flamen, das Blasen.

§. 124.

Geschlecht fremder Wörter. (§. 41.)

Die entlehnten Wörter behalten in der Regel ihr Geschlecht. Hier merke man sich besonders viele hellenische auf »us« nach der zweiten Abänderung, welche nicht männlich, sondern weiblich sind, z. B. arctus (Bär, ein Gestirn); methodus (Methode); dialectus (Mundart).

§. 125.

Geschlecht der Eigennamen. (§. 42).

Von den Eigennamen sind:

a) die Völkernamen männlich, z. B. Arabs, Persa;

b) die Namen der Flüsse männlich, z. B. Danubius (Donau), Tiberis, Addua; — seltener weiblich, z. B. Garumna (Garonne), Tamesis (Themse);

c) die Namen der Berge männlich, z. B. Atlas; — seltner weiblich, z. B. Alpes;

d) die Namen der Länder, Inseln, Städte weiblich, z. B. Aegyptus, Cyprus, Corinthus. — Ausgenommen und männlich sind jedoch die männlichen Endungen »o« (= on) und »ī« (Mehrheit), z. B. Sulmo, Delphi; — ferner: Bosporus, Hellespontus, Isthmus, Pontus; — ungewiß die ungewissen Endungen »um, a (Mehrheit), ĕ, i, y«, z. B. Latium, Herculanum, Bactra, Caere, Illiturgi; — ferner: Argos, Gadir, Tibur, u. and.

§. 126.

Ableitung der Geschlechter von einander. (§. 35.)

1) Männliche Personen und Thiernamen auf »us« und »er« (= erus) bilden ein weibliches Geschlecht auf »a«, z. B. deus, dea; asinus, asina; magister, magistra. S. §. 27.

2) Deßgleichen, von verschiedener Endung, ein weibliches Geschlecht auf »ina«, z. B. rex, regina; gallus, gallina; leo, leaena. S. §. 38.

3) Personennamen auf »tor« ein weibliches Geschlecht auf »trix«, z. B. imperator, imperatrix. S. §. 47.

§. 127.

Abänderung (declinatio).

1) Der Lateiner hat fünf Abänderungen und sechs Fälle (casus).

2) Die dritte Abänderung ist die ursprünglichste: sie steht daher voran.

3) Die sechs Fälle heißen: casus nominativus, genitivus, dativus, accusativus, vocativus, ablativus.

§. 128.

Uebersicht der fünf Abänderungen.

1) Tabelle.

Einheit (numerus singularis).

	III.	IV.	II.	V.	I.
N.	—	ūs, ū	ŭs, ŭm	ēs	ă
G.	ĭs	ūs	ī	ei	ae
D.	ī	ŭī, ū	ō	ei	ae
Acc.	ĭm, ĕm	ūm	ŭm	ēm	ăm
V.	—	—	(ĕ)	—	—
Abl.	ī, ĕ	ū	ō	ē	ā

Mehrheit (numerus pluralis).

	III.	IV.	II.	V.	I.
N.	ēs, ă	ūs, ŭă	ī, ă	ēs	ae
G.	ŭm	ŭŭm	ōrum	ērum	ārum
D.	ĭbus	ĭbus	īs	ēbus	ābus, īs
Acc.	ēs, ă	ūs, ŭă	ōs, ă	ēs	ās
V.	—	—	—	—	—
Abl.	ĭbus	ĭbus	īs	ēbus	ābus, īs.

2) Bemerkungen:
a) Der Nominativ der Einheit ist die reine Wortform nebst einem »s« für das männliche und weibliche Geschlecht. Näherers s. §. 25. Wo der Nominativ die Abänderung zweifelhaft läßt, entscheidet der Genitiv, z. B. poëma, poëma-t-is;
b) der Vokativ fällt in seiner Form mit dem Nominativ zusammen. Die einzige Ausnahme s. bei der zweiten Abänderung;
c) der Ablativ ist in der Mehrheit überall, in der Einheit zum wenigsten in der zweiten Abänderung unbedingt dem Dativ gleich. Er ist überhaupt nur eine Afterart des Dativs;
d) beim ungewissen Geschlechte sind Nominativ und Akkusativ gleich. — Deßgleichen der Vokativ. S. b.;
e) kein Wort des ungewissen Geschlechtes geht nach der ersten oder fünften Abänderung;
f) Die Endung des Nominativ der Mehrheit ist ursprünglich »ĭs«, das, sich unorganischer Weise zur Länge neigend, in »īs, eis, ēs« schwankte. Letztere Form ward Regel. Siehe dritte Abänderung; [1])
g) das »r«, welches sich im Genitiv der Mehrheit der ersten, zweiten und fünften Abänderung findet, ist ein Einschiebsel, das in den verwandten Sprachen nur bei den Fürwörtern angetroffen wird. [2])

§. 129.

Dritte Abänderung.

1) Beispiele.

Einheit.

N.	—,	sit-is [3]),	rex [4]),	homo [5]),	nomen [6]),
G.	ĭs,	sit-is,	reg-is,	hom-in-is,	nomin-is,
D.	ī,	sit-i,	reg-i,	homi-in-i,	nomin-i,
Ac.	ĭm, ĕm,	sit-im,	reg-em,	hom-in-em,	nomen,
V.	—,	sit-is,	rex,	homo,	nomen,
Abl.	ī, ĕ;	sit-i;	reg-e;	hom-in-e;	nomin-e.

Mehrheit.

N.	ēs, ă,	reg-es,	hom-in-es,	nomin-a,
G.	um,	reg-um,	hom-in-um,	nomin-um
D.	ĭbus,	reg-ibus,	hom-in-ibus,	nomin-ibus,
Ac.	ēs, ă,	reg-es,	hom-in-es,	nomin-a,
V.	ēs, ă,	reg-es,	hom-in-es,	nomin-a,
Abl.	ĭbus;	reg-ibus;	hom-in-ibus;	nomin-ibus.

[1]) Ganz eigentlich gebührt dem Nominativ der Mehrheit ein „a“ wie es sich im ungewissen Geschlechte findet; dem männlichen und weiblichen Geschlechte außerdem „s“ (§. 25), also „as“. Dafür hat der Lateiner die beliebte Schwächung „is“.
[2]) Bopp, S. 285.
[3]) = Durst.
[4]) = regs. S. unsern §. 3, d.
[5]) = homun. S. 3, f.
[6]) = nomin. S. 3, a. Ist des ungewissen Geschlechtes.

2) Nominativ. Das männliche und weibliche Geschlecht haben »s«. Das Nähere s. §. 119, 2, und wegen der Entstellungen desselben s. in der Ableitung überhaupt.

3) Genitiv. An den unentstellten Nominativstamm trit »is«, z. B. sal, sal-is; ren, ren-is (Niere); cochlear, cochlear-is; arbor, arbor-is. Daraus folgt:

a) daß der verkürzte oder entstellte Selbstlaut wieder zum ursprünglichen zurückkehrt, z. B. calŏr, calōris (§. 39); nomen, nomin-is (§. 38);

b) daß der abgefallene Mitlaut wiederkehrt, z. B. cor, cor-d-is (§. 17.); pœma, pœma-t-is (§. 49.);

c) daß Mitlaut und Quantität zugleich wiederkehren, z. B. errŏ-, err-ōn-is (§. 30);

d) daß die Endungen »s, is, e« (§. 25 und 29), welche mehr Geschlechtsbezeichnungen sind, als daß sie sonstige Bedeutung hätten, weichen, z. B. su-s, su-is; civ-is, civ-is; mar-e, maris; rex, reg-is; lux, luc-is;

e) daß der durch das »s« verdrängte Auslaut des Nominatives (§. 25, 2) wiederkehrt, z. B. laus, lau-d-is; frons, fron-d-is und fron-t-is; bos, bo-v-is, sanguis, sangui-n-is; flos, flo-r-is.

Noch merke man:

f) bei »u« trit Brechung oder Auflaut ein, z. B. rob-ur, rob-or-is; cap-ut, cap-it-is st. cap-yt-is. Deßgleichen Auflaut bei »o« (= un; s. §. 30), z. B. hom-o st. hom-un, hom-in-is st. hom-yn-is;

g) in seltenen Fällen Synkope, z. B. pater, patris st. pateris; mater, matris; frater, fratris; imber, imbris;

h) daß einige unregelmäßige Bildungen stattfinden, z. B. iter[1], itineris (Weg); senex, senis (Greis); caro, carnis; hepar, hepatis (Leber). — Wegen einiger Wörter auf »es« z. B. rupes, s. §. 33, 2, a.

4) Dativ. Die ursprüngliche Endung ist »id«. Als sich der dritte Fall in Dativ und Ablativ spaltete, erhielt sich das »d« noch lange in dem letzteren. — Bei den Namen der Städte, Dörfer und kleinern Inseln hat man dem Dativ auf die Frage „wo„ meistens »e« statt »i« gegeben, z. B. Carthagine (zu Karthago).

5) Akkusativ. Die ursprüngliche Endung »im« brach sich in »em«. Letzteres ist Regel; jenes haben:

a) folgende Wörter: amussis (Richtschnur); buris (Pflugsterz); cucumis (Gurke); ravis (Heiserkeit); sitis; tussis (Husten); vis (Gewalt); — ferner die Eigennamen auf reines »is« (§. 29), z. B. Tiberis; — ferner die hellenischen Wörter auf »is« z. B. basis, basim;

b) wechselnd mit »em«, folgende: clavis * (Schlüssel); febris; navis *, puppis (hinterer Gransen); restis (Strick); securis (Beil); sementis * (Saat); strigilis * (Striegel); turris

---

[1]) Alter Nominativ „itiner.“

(Thurm). — Die mit einem Sternchen bezeichneten ziehen schon »em« vor.

6) Ablativ. Noch größeres Schwanken als im Akkusativ. Als Regel gilt »e«; dagegen haben:

a) »i« die Wörter, welche auch im Akkusativ »im« haben; — ferner die ungewissen auf »e, al, ar«, z. B. mare, mari; animal, animali; — (ausgenommen: baccar, Narde; jubar, Glanz; hepar; Nectar); — ferner die Beiwörter auf »is« (§. 28), selbst wenn sie nennwörtlich gebraucht werden, z. B. brevis, breve, abl. brevi; celeber, celebris, celebre, abl. celebri; aequalis (Zeitgenosse, eig. gleich); aprilis (April); october. Auch andere Nennwörtern auf »is« (§. 29) thun dies zuweilen, z. B. amnis (Bach). — Personennamen haben jedoch nur »e«, z. B. Civilis, abl. Civile;

b) wechselnd »i« und »e« die Wörter, welche im Akkusativ »im« und »em« haben; — ferner die übrigen Beiwörter, z. B. audax, audaci und audace; major, majori und majore (größer). Personennamen und nennwörtlich gebrauchte haben jedoch bloß »e«, z. B. Partinax, Pertinace.

7) Nominativ der Mehrheit. Statt »a« haben »ia« diejenigen ungewissen, welche im Ablativ der Einheit »i«, oder »i« und »e« nach Belieben haben, z. B. mare, maria; breve, brevia.

8) Genitiv der Mehrheit. Auch dieser Fall schiebt öfters ein »i« vor sein »um«[1]), oder schwankt zwischen beiden Formen:

a) »ium« haben: α) diejenigen Wörter, welche im Ablativ »i«, oder »i« und »e« haben, mare, marium; buris, burium; navis, navium; brevis, brevium; audax, audacium; — β) die parisyllaba[2]) auf »is« und »es«, z. B. avis, avium; nubes, nubium. Ausgenommen sind: canis, juvenis, panis (Brot), strues (Haufe), vates (Wahrsager); — γ) die einsilbigen, welche vor der Fallendung zwei Mitlaute haben, z. B. mons, mont-ium; arx, arc-ium. Ausgenommen ist einzig »lynx« (Luchs); — δ) die Völkernamen auf »as« und »is«; z. B. Fidenas, Fidenatium; Samnis, Samnitium; — endlich noch folgende Nennwörter: caro; imber (Platzregen); linter (Kahn); uter (Schlauch); venter (Bauch);

b) »um« und »ium« haben: α) die mehrsilbigen auf »ns« und »rs«, z. B. cliens, clientum und clientium; cohors (Schaar), cohortum und cohortium; laudans (lobend), laudantum und laudantium; — β) die Wörter auf »as« (= ats), z. B. civitas, civitatum und civitatium; — γ) die Wörter: apis

---

[1]) Dieses „i" mag manchmahl einem ableitenden „i" seinen Ursprung verdanken, wie in „marium" von „mare" (= mari. S. §. 29); öfter ist es aber wohl nur ein tragendes „i", wie z. B. in „civi-tat-i-um".

[2]) Wörter, welche in den Fällen der Einheit gleich viel Silben haben, z. B. avis, avis, avi, u. s. w.

(Biene); fraus (= frauds, Betrug); lar; mas (= mars, Mann); mensis; sedes; volucris.

Anmerk. „Bos, bovis" synkopirt im Genitiv und Dativ der Mehrheit sein „v" macht also „boum, bobus od. bubus."

§. 130.

Karakteristik der Abänderungen.

1) Die dritte Deklination hat die ursprünglichen Endungen reiner als die übrigen.

2) die erste, zweite, vierte und fünfte Abänderung sind selbstlautige Ableitungen. Ihr Selbstlaut und der Selbstlaut der Endung haben sich mannichfach verbunden, einander verändert und verdängt, und selbst Einfluß auf den auslautenden Mitlaut, namentlich das »s« geäußert.

3) Die dritte Abänderung ist die allgemeinere, allen drei Geschlechtern gemeinschaftliche; die zweite und vierte dagegen sind — überhaupt genommen — männliche, die erste und fünfte weibliche Abänderungen.

4) Die zweite und vierte Abänderung sind U-ableitungen, jene mit kurzem, diese mit langem »ū«.

5) Die erste und fünfte sind Ableitungen des mit »ē« wechselnden »a«[1]. Jener ist die Endung »a«, dieser die Endung »e« zugetheilt.

6) Von diesen männlichen und weiblichen Abänderungen verhält sich wieder wegen Länge oder Kürze des Selbstlautes der Endung die fünfte (ē) zur vierten (ū), wie die erste (ă) zur zweiten (ŭ).

§. 131.

Vierte Abänderung.

1) Es ist die Abänderung der Ableitungen mit langem »u«. Das männliche und weibliche Geschlecht hat im Gegensatz zum ungewissen noch ein »s«, also »us«. S. §. 36.

2) Tabelle.

Einheit.

N.	ūs, ū,	manus [2],	genu,
G.	ūs,	manus,	genus,
D.	ŭi [3]), ū,	manui,	genu,
Acc.	ūm,	manum,	genu,
V.	ūs, ū,	manus,	genu,
Abl.	ū;	manu;	genu,

---

[1]) Vergl. 1. hell. Dekl.

[2]) = Hand.

[3]) Ein Selbstlaut vor dem andern ist kurz.

Mehrheit.

N. ūs, ŭă,	manus,	genua,
G. ŭum,	manuum,	genuum,
D. ĭbus,	manibus,	genibus,
Acc. ūs, ŭă,	manus,	genua,
V. ūs, ŭă,	manus,	genua,
Abl. ĭbus;	manibus;	genibus.

3) Im Allgemeinen verdrängt das lange »u« der Ableitung den Selbstlaut der Endung, so daß z. B. das »us« des Genitivs der Einheit in »u + is« aufzulösen ist. — Nur das »i« des Dativs der Einheit und das »a« des ungewissen Geschlechtes haben sich neben jenem »u« behauptet.

4) Dativ der Einheit. Das männliche und weibliche Geschlecht haben bei den verschiedenen Schriftstellern bald »ui« bald »u«. Das ungewisse Geschlecht soll immer »u« haben.

5) Dativ und Ablativ der Mehrheit. In diesen Fällen hat das »i« der Endung (ibus) das »u« der Ableitung verdrängt, z. B. »manibus« st. »manuibus« oder »manubus.« Folgende haben jedoch »ubus«: acus (Nadel); arcus (Bogen); artus (Glied); genu; lacus (See); partus (Geburt); portus (Hafen); quercus (Eiche); specus (Höhle); tonitrus * (Donner); tribus; veru * (Bratspieß). Die mit Sternchen bezeichneten haben auch »ibus«.

Anmerk. „Domus“ s. den folg. §.

§. 132.

Zweite Abänderung.

1) Ihr fällt das kurze »u« zu (s. §. 26 und 27). Bei denen auf »er« kann das »us« fehlen. S. ebendaselbst. Auch »vir« mit seinen Zusammensetzungen, ferner »levir (Schwager)« und »satur (satt)« haben das »us« nicht.

2) Tabelle.

Einheit.

N. ŭs, ŭm,	famulus,	puer,	folium, [1])
G. ī,	famuli,	pueri,	folii,
D. ō,	famulo,	puero,	folio,
Acc. ŭm,	famulum,	puerum,	folium,
V. —	famule,	puer,	folium,
Abl. ō;	famulo;	puero;	folio;

Mehrheit.

N. ī, ă,	famuli,	pueri,	folia,
G. ōrum,	famulorum,	puerorum,	foliorum,
D. īs,	famulis,	pueris,	foliis,
Acc. ōs,	famulos,	pueros,	folia,
V. ī, ă,	famuli,	pueri,	folia,
Abl. īs;	famulis;	pueris;	foliis.

[1]) = Blatt.

3) Das kurze »u« vermag sich nicht überall gegen den Selbstlaut der Endung zu behaupten. Gänzlich unterdrückt ist es im Genitiv der Einheit und im Nominativ und Dativ der Mehrheit.

4) Genitiv. Er hat das ihm zukommende »s« abgeworfen. Deßhalb mag die Länge des »i« für organisch gelten. — Die Wörter auf »er« synkopiren ihr »e« (vergl. §. 26 und 27), z. B. liber, libri, libro u. s. w. Nicht synkopiren folgende: adulter (Ehebrecher); Celtiber; gener (Schwiegersohn); Liber; liberi (Kinder); presbyter (Priester); puer; socer (Schwiegervater); vesper (Abend); — ferner die Zusammensetzungen mit »fer« und »ger«, z. B. armiger, armigeri u. s. w. — Synkope haben auch jene Beiwörter, welche im weiblichen und ungewissen Geschlechte synkopiren, z. B. aeger, aegra, aegrum, aegri u. s. w.

5) Dativ. Sein »ō« (= ω) steht statt »ū«. Die Länge ist Folge des Wegfalles des »i«. Aber auch das »u« konnte unterdrückt werden und dann endigt sich der Dativ auf »i«. Dieß ist der Fall bei den Städtenamen auf die Frage „wo“, z. B. Corinthi (zu Korinth).

6) Vokativ. Die Wörter auf »us« erfahren durch Lagerung des Tones auf der Stammsilbe eine Schwächung in »e«. Nur »deus« bleibt unverändert. Andere werfen auch das »e« noch ab, nämlich »filius, genius, meus (st. mius, mein)«, welche also »fili, geni, mi« haben; — ferner die Eigennamen auf »ĭus«, [1]) z. B. Tullius, Tulli; Cajus, Cai. Beiwörter, selbst wenn sie nennwörtlich gebraucht werden, behalten ihr »e«, z. B. Cynthius, Cynthie.

7) Dativ der Mehrheit. Ihm gebührt »obus«, das sich aber nur noch in »ambobus« und »duobus« findet. S. §. 147, 2. Sonst hat sich überall »i-bu-s« in »īs« verengt.

8) Bemerkungen:

a) »deus« hat im Nominativ und Dativ der Mehrheit drei Formen: dei, dii, di; deis, diis, dis;

b) der Genitiv der Mehrheit wird öfters in »um« zusammengezogen, z. B. deum st. deorum;

c) »domus (Haus)« schwankt zwischen der vierten und zweiten Abänderung.

Einheit.	Mehrheit.
N. domus,	domus,
G. domus,	domuum, domorum,
D. domui, domo, domi (zu Hause),	domibus,
Acc. domum,	domus, domos,
V. domus,	domus,
Abl. domo;	domibus.

---

[1]) „Darīus“ und ähnliche haben also „Darie.“

§. 133.

Fünfte Abänderung.

1) Ihr gehören die Ableitungen mit »e + s.«

2) Tabelle.

Einheit.

N. ēs,	dies,	res,
G. ei,	diēi,	rĕi,
D. ei,	diēi,	rĕi,
Acc. ĕm,	diem,	rem,
V. ēs,	dies,	res,
Abl. ē;	die;	re.

Mehrheit.

N. ēs,	dies,	res,
G. ērum,	dierum,	rerum,
D. ēbus,	diebus,	rebus,
Acc. ēs,	dies,	res,
V. ēs,	dies,	res,
Abl. ēbus;	diebus;	rebus.

3) Genitiv und Dativ der Einheit. Das »e«, an und für sich lang, wird durch den Einfluß des folgenden Selbstlautes kurz. S. res. Nur wo das »e« durch einen vorangehenden Selbstlaut gehalten war, behauptete es seine Länge. S. dies.

§. 134.

Erste Abänderung.

1) Nach ihr gehen die Ableitungen mit dem kurzen »a« des männlichen und weiblichen Geschlechtes.

2) Tabelle.

Einheit.

N. ă,	filia,	rosa,	scriba,
G. ae,	filiae,	rosae,	scribae,
D, ae,	filiae,	rosae,	scribae,
Acc. am,	filiam,	rosam,	scribam,
V. ă,	filia,	rosa,	scriba,
Abl, ā;	filia;	rosa;	scriba;

Mehrheit.

N. ae,	filiae,	rosae,	scribae,
G. ārum,	filiarum,	rosarum,	scribarum,
D. ābus, īs,	filiabus,	rosis,	scribis,
Acc. ās,	filias,	rosas,	scribas,
V. ae,	filiae,	rosae,	scribae,
Abl. ābus, īs;	filiabus;	rosis;	scribis.

3) Genitiv der Einheit. Er bedarf keiner Erklärung. Die ältere Form auf »ai« kömmt noch bei Dichtern vor, z. B. aulaï. Virg. Aen. 3, 354; — »as« in »paterfamilias«.

4) Ablativ der Einheit. Das »i«, welches sich noch im Dativ als »e« behauptet hat, ist im Ablativ ganz geschwunden (= α). Folge davon ist die Länge des »a«.

5) Dativ der Mehrheit. Nur »dea, filia, duae und ambae haben »abus«. Vergl. §. 132, 7.

§. 135.

Nennwörter, welche nur in der einfachen oder mehrfachen Zahl gebräuchlich sind (substantiva singularia oder pluralia tantum). (§. 126.)

1) Was die Abstrakten, die Sammel-, Wiederholungs- und Stoffnamen betrifft, stimmen beide Sprachen ziemlich überein; doch gibt es auch eine Anzahl anderer, welche nicht leicht in der Mehrheit vorkommen, z. B. ver (Frühling).

2) Es kommen aber auch Wörter in der Mehrheit vor, welche im Teutschen keiner Mehrheit fähig sind, z. B. gloria. [1]) Dieß ist besonders der Fall, wenn noch ein Genitiv der Mehrheit dazu kömmt, z. B. insaniae hominum.

3) Bedeutend ist dagegen die Anzahl derjenigen Wörter, welche nur in der Mehrheit gebräuchlich sind, z. B. arma, orum (Waffen), deliciae (Vergnügen), feriae (Feiertage), insidiae (Hinterhalt), liberi; moenia, um (Stadtmauer); nundinae (Markt), nuptiae (Hochzeit), preces (Bitten), posteri (Nachkommen) u. s. w.; — ferner die Namen der Feste und Spiele, z. B. Bacchanalia; Apollinares (scil. ludi), u. s. w.; — ferner Eigennamen: Athenae; Delphi u. s. w.

4) Wörter, welche eigentlich keiner Mehrheit fähig sind, können mit veränderter Bedeutung eine erhalten, z. B. mors, Tod, mortes, Todesfälle; lignum, Holz, ligna, Scheiter Holz; vinum, Wein, vina, Sorten Wein; ebur, Elfenbein, ebora, Kunstwerke von Elfenbein u. s. w.

§. 136.

Wörter, welche nicht in allen Fällen gebräuchlich sind (defectiva).

1) *Aptôta* [2]) oder indeclinabilia, unabänderliche. Hierher gehören: die Namen der Buchstaben »alpha, beta« u. s. w.; die spanischen Städtenamen auf »i«, z. B. Illiberi; Eigennamen ohne beugbare Endung, z. B. Jacob, wenn man es nicht vorzieht ihnen eine Endung zu geben, z. B. Jacobus; — einige andere, meist ungewissen Geschlechtes, mit unbequemer Endung, z. B. gummi.

2) *Monoptôta,* die nur in einem Falle und das nicht im Nominativ der Einheit gebräuchlich sind, z. B. dicis causa oder

---

[1]) Sal. Jug. 41.

[2]) Von „*Πτῶσις* (casus, Fall)“.

gratia, des Scheines wegen); irrisui (zum Gelächter); venum (zum Verkauf); permissu (mit Erlaubniß); in promptu, in procinctu (in Bereitschaft) u. s. w. macte, macti.

3) *Diptôta,* zwei gebräuchliche Fälle, z. B. fors (Zufall), forte (von Ungefähr); grates, gratibus (Dank) u. s. w.

4) *Triptôta,* drei gebräuchliche Fälle, z. B. opis, (gen.) opem, ope (Hilfe); vis (nom.) vim, vi (Gewalt); vicis (gen.) em, e (Wechsel); precis, (gen.) precem, prece (Bitte); nuptui, nuptum, nuptu (Vermählung). — Hierher gehören auch die unbeugbaren Wörter des ungewissen Geschlechtes, denn im Nominativ, Accusativ und Vocativ der Einheit werden sie gebraucht, z. B. fas (Recht). Sie unterscheiden sich von den aptôta dadurch, daß diese, obgleich unabänderlich, in allen Fällen gebraucht werden. — In der Mehrheit sind opes, vices (mit Ausnahme des Genitives) und preces« ganz gebräuchlich.

5) *Tetraptôta,* in vier Fällen gebräuchlich, z. B. mane, mane, mane, mani (Morgen).

6) *Pentaptôta,* in fünf Fällen gebräuchlich. So heißen vorzüglich diejenigen, die nicht im Genitiv der Mehrheit vorkommen, z. B. cor; labes (Fall, Flecken); ros (Thau); sal; sol (Sonne).

§. 137.

Wörter doppelter Form (abundantia). (§. 135.)

1) Nicht selten hat ein Wort, bei einer und derselben Bedeutung, eine mehrfache Form, wie z. B. aranea und araneus, (Spinne); plebs und plebes (Volk). Wir sind schon einzelnen Beispielen und ganzen Klassen begegnet:

a) weiblichen Wörtern, die aus dem Hellenischen entlehnt sind, auf »a« und »e«, z. B. musica und musice. S. §. 32;
b) weiblichen Wörtern auf »a« und »es«, z. B. materia und materies. S. §. 60;
c) Wörtern, welche zwischen »i« und »e« schwanken, z. B. vulpes und vulpis. S. §. 42;
d) Wörtern, welche zwischen »r« und »s« schwanken, z. B. arbor und arbos; vomer und vomis. S. §. 39.

2) Sie bieten für die Abänderung keine Schwierigkeiten dar: jede Form geht nach ihrer Abänderung, z. B. »materia« nach der ersten, »materies« nach der fünften; »elephantus« nach der zweiten, »elephas(antis) nach der dritten u. s. w. — Manche haben nur im Nominativ eine doppelte Form und kommen in den übrigen Fällen mit einander überein, z. B. »arbor, arbos«, welche beide im Genitiv »arboris« haben.

3) Andere Wörter zeigen in der Mehrheit eine doppelte Form: balneum (Bad), balnea (II), balneae; frenum (Zaum), frena (II), freni; jocus (Scherz), joci, joca (II); locus (Ort), loci (Stellen in Büchern), loca (Orte, Oerter).

§. 138.
Wörter anderer Form in der Mehrheit als in der Einheit.

Hierher gehören: coelum, coeli (Himmel); rastrum, rastri (Rechen); tartarus, tartara (Unterwelt). — Einige andere sind seltenen Gebrauches. Bergnamen auf »us« werden, besonders von Dichtern, öfters in der Mehrheit und dann im ungewissen Geschlechte gebraucht, z. B. Dindymus, Dindyma u. s. w.

§. 139.
Wörter einer Form und verschiedener Abänderung.

Dahin gehören:

a) einige fremde Wörter, z. B. »pascha (Ostern)«, welches im Genitiv »paschae« und »paschatis« macht;

b) einige Städtenamen, welche bald nach der Einheit der ersten, und bald nach der Mehrheit der zweiten Abänderung abgeändert werden, z. B. Leuctra, Leuctrae und Leuctrorum;

c) einige, deren »us« zwischen Kürze oder Länge, d. i. mit andern Worten, zwischen zweiter und vierter Abänderung schwankt, z. B. victus, victus und victi (Nahrung). Namen der Bäume dieser Art, z. B. fagus werden besser nach der zweiten gebeugt.

§. 140.
Wörter anderer Bedeutung in der Mehrheit.

Hierher gehören: aedes, is, Tempel; aedes, ium, Haus; aqua, Wasser, aquae, Heilquelle; auxilium, Hilfe, auxilia, Hilfsvölker; carcer, Gefängniß, carceres, Schranken; castrum, Kastell, castra, Lager; comitium, Wahlort, comitia, Wahlversammlung u. s. w.

§. 141.
Eigenschaftswörter.

a) Endung derselben als solcher. (§. 163.)

Der Lateiner hat nur wenige Eigenschaftswörter, welche ohne alle Endung auftreten. Dahin gehören: frugi (wacker); nequam (nichtswürdig); semis [1]) (halb). — Dieselben haben deßhalb auch gar keine Abänderung.

§. 142.

b) Endung derselben, wenn sie als Beiwörter stehen. (§. 165.)

1) Der Lateiner hat für seine Beiwörter dreierlei Endungen:

a) »s« für alle drei Geschlechter, z. B. inop–s, hilflos. Das Nähere s. §. 25. Sie heißen **Beiwörter einer Endung**;

[1]) Das „is“ ist stammhaft, nicht das des §. 28.

b) »is« für das männliche und weibliche, »e« für das ungewisse Geschlecht, z. B. brevis, brevis, breve. Das Nähere s. §. 28. — Beiwörter zweier Endungen;

c) »us, a, um« für die drei verschiedenen Geschlechter, z. B. bonus, bona, bonum. S. §. 26. — Beiwörter dreier Endungen.

2) Zu den Beiwörtern zweier Endungen gehören noch die Komparative auf »or« und »us«, z. B. major, majus, größer. — Fehlt einem Beiworte das »is« des männlichen Geschlechtes, z. B. acer, acris, acre, so sieht es wie ein Beiwort dreier Endungen aus.

§. 143.

Beugung derselben.

1) Die Beiwörter einer und zweier Endungen beugen nach der dritten.

Beispiele zweier Endungen:

Sing.	N.	turp-is,	turp-is,	turp-e;
	G.	turp-is,	turp-is,	turp-is, u. s. w.

oder mit Synkope (§. 28):

Sing.	N.	acer,	acr-is,	acr-e;
	G.	acr-is,	acr-is,	acris, u. s. w.

Beispiel eines Komparativs:

Sing.	N.	major,	major,	majus;
	G.	major-is,	major-is,	major-is, u. s. w.

Beispiele einer Endung:

Sing.	N.	inop-s,	inop-s,	inop-s;
	G.	inop-is,	inop-is,	inop-is, u. s. w.
Sing.	N.	audax (=audac-s),	audax,	audax;
	G.	audac-is.	audac-is,	audac-is, u. s. w.
Sing.	N.	sospes (=sospit-s),	sospes,	sospes;
	G.	sospĭt-is.	sospĭt-is,	sospĭt-is, u. s. w.

2) Bemerkungen:

a) Ablatv der Einheit. Die Beiwörter auf »is« haben »i«, alle übrigen »i« und »e«. S. §. 129, 6. Es herrscht jedoch »e« vor, welches sogar ausschließlich steht: α) wenn ein Beiwort nennwörtlich gebraucht wird; — β) wenn das Grundwort des zusammengesetzten Beiwortes ein Nennwort ist, z. B. bicorpor; — γ) bei denen auf »es« (= its od. ids), z. B. dives, divite; — δ) bei den Mittelwörtern in der Wortfügung des Ablativus absolutus, z. B. regnante Romulo (unter der Regierung des Romulus); — ε) bei folgenden einzelnen: compos (= compots, mächtig); impos; pauper; pūbes (=pubers, mannbar); impubes; senex (gen. senis, alt);

Bayerische Staatsbibliothek München

b) Nominativ der Mehrheit des ungewissen Geschlechtes. Die Hauptregel s. §. 129, 7. — Bloßes »a« haben jedoch die Komparativa, z. B. majora; ferner »vetus (gen. veteris, alt);

c) Genitiv der Mehrheit. Welche »ium« haben, s. §. 129, 8, a; — welche »um« und »ium« haben, ebend. b; — »um« haben gegen die Regel: α) die Komparative, z. B. majorum. Nur »plus« und »complus« machen »plurium, complurium«; — ferner die Zusammensetzungen mit »ceps (= caput), ceps (v. capere), color, fex (v. facere), gener (= genus)«, z. B. bicolor; γ) folgende einzelne: cœlebs (= cœlib-s, ehelos), inops, memor (eingedenk), immemor, supplex (flehend), uber (fruchtbar), vetus. — Auch andere zeigen zuweilen »um«, z. B. fallacum.

3) Von den Beiwörtern dreier Endungen geht das männliche und ungewisse Geschlecht nach der zweiten, das weibliche nach der ersten, z. B.

Sing.	N.	bon-us,	bon-a,	bon-um;
	G.	bon-i	bon-ae,	bon-i, u. s. w.

oder mit Synkope (s. §. 26 und §. 132, 4):

Sing.	N.	aeger,	aegr-a,	aegr-um;
	G.	aegr-i,	aegr-ae,	aegr-i, u. s. w.

§. 144.

c) Endung derselben, wenn sie als Nennwörter stehen.
(§. 164.)

Die beiwörtliche Form des Eigenschaftswortes ist auch seine nennwörtliche, so daß z. B. »boni« ebenso wohl „gute" als „die Guten, die Patrioten" heißen kann.

§. 145.

d) Endung derselben, wenn sie als Nebenwörter stehen.
(§. 166.)

1) Das Nebenwort hat seine eigenthümliche Endung, und zwar:
a) »ē«, z. B. apte, misere. S. §. 33;
b) »ĭter«, z. B. molliter, firmiter. S. §. 61;
c) »ĭtus«, z. B. funditus. S. §. 62;
d) »sim« und »tim», z. B. cursim, statim, S. §. 59;

2) Auch andere Formen, meist Fallformen, gehen öfters als Nebenwörter, und zwar:
a) auf »ĕ«, z. B. facile. S. §. 33;
b) auf »ă«, z. B. ita. S. §. 32;
c) auf »ā«, z. B. frustra. S. §. 32;
d) auf »ō«, z. B. vero. S. §. 35;
e) auf »er« und »ter«, z. B. super, subter. S. §. 50.

f) auf »us bei Komparativen. Im Komparativ wird das ungewisse Geschlecht ohne Ausnahme als Nebenwort verwendet, z. B. *acrius* instare (heftiger zusetzen);
g) auf »is«, einige einzelne, z. B. magis (mehr), nimis (zu viel);
h) auf das »um« des ungewissen Geschlechts, ebenfalls nur einzeln, z. B. multum (viel), plurimum (meist). Ueber »sursum« und ähnliche s. §. 84. unter »versus.«

§. 146.

Steigerungsstufen (gradus). (§. 168).

1) Die erste Steigerungsstufe heißt »gradus comparativus«, die zweite »gradus superlativus«. Den einfachen Ausspruch einer Eigenschaft (s. t. Sprachl. §. 167. 1) bezeichnet die lat. Grammatik als »gradus positivus«, so daß man von drei Graden (Steigerungsstufen) spricht.

2) Komparativ. An den Stamm trit »or« und »us« mit einem tragenden »i«, jenes für das männliche und weibliche, dieses für das ungewisse Geschlecht, z. B. grat-us, grat-i-or, grat-i-us; turp-is, turp-i-or, turp-i-us. Diejenigen Beiwörter (auf »er«), welche in der Abänderung Synkope erleiden, erleiden sie auch bei der Bildung des Komparativs, z. B. creber, crebr-ior. Nur »dexter« und »sinister« haben »dexterior« und »sinisterior«.

3) Superlativ. An den Stamm sollte »sim« mit tragendem »i« und der Endung »us, a, um« treten; doch erleidet das »s« Verdoppelung, so daß »is-sim-us« statt »i-simus« steht, z. B. grat-is-sim-us; turp-is-sim-us. — Oefters hat aber der Superlativ das tragende »i« nicht, und das »s« assimilirt sich, und zwar:

a) bei denen auf »er«, z. B. creber-rimus st. creber-simus;
b) bei folgende auf »l«: facilis, difficilis, gracilis (schlank), humilis (niedrig), similis, dissimilis. Die Superlative lauten »facil-limus, gracil-limus«, u. s. w.

4) Bemerkungen:

a) »Major« (von) »magus« * st. »magnus« steht st. »magior, magjor«. — Der Superlativ »maximus« st. »mag-simus ist ohne tragendes »i« gebildet; deßgleichen proximus st. prop-simus« von »prope«, mit dem unregelmäßigen Uebergang des »ps« in »x«;
b) Synkope des »divitior, divitissimus« von »dives« (= divit-s) in »ditior und »ditissimus.« Doch sind beide Formen gebräuchlich;
c) Die Mittelwörter der gegenwärtigen und vergangenen Zeit bilden auch die Steigerungsstufen, z. B. patiens (= patient-s) patient-ior, patient-issimus; effusus, effusior, effusissimus.

d) Wie die Zusammensetzungen mit »dicus, ficus, volus« ihre Ableitungen von »dicens, ficiens, volens« bilden (s. §. 83), so auch ihre Stufen, z. B. maledicus, maledicentior, maledicentissimus;

e) Im absteigenden Grade müssen der Komparativ und Superlativ umschrieben werden (vergl. t. Sprachl. §. 168, 13), jener mit »minus« (weniger), dieser mit »minime« (am wenigsten), z. B. beatus (glücklich), minus beatus, minime beatus;

f) auch bei aufsteigendem Grade wird der Komparativ und Superlativ öfters umschrieben, jener mit »magis« (mehr), dieser mit »maxime« (am meisten), z. B. magis beatus, maxime beatus. — Dies thun regelmäßig die, welche auf einen Selbstlaut auslauten, z. B. idone-us (tauglich), magis idoneus (tauglicher), maxime idoneus (tauglichst). Einige, besonders die auf »u-us«, bilden jedoch auch ihre Stufen durch die Endungen, z. B. aequus, aequior, aequissimus, tenu-is (dünn), u. s. w. Andere haben zum wenigsten den Superlativ, z. B. pius (fromm), piissimus; assiduus (beständig), assiduissimus;

g) die ältere Komparativform ist »ter« (s. §. 50); ihr entspricht im Superlativ »tim«[1]), z. B.

ci-s,	diesseits;	(ci-tr-a[2]);	ci-tim-us,	am weitesten diesseits;
—	rechts;	(dex-ter[3]);	dex-timus,	am weitest. rechts;
ex,	aus;	(ex-ter);	ex-timus,	äußerst;
in,	in;	(inter;	in-timus,	innerst;
ob,	über;	—	op-timus,	best;
pos*,	hinter;	(pos-ter-us);	—	;
sinis*,	links;	(sinis-ter);	—	;
ul-s*,	jenseits;	(ul-tra);	ul-timus;	letzt.

h) Noch älter scheint die Komparativform auf »er« (s. §. 50), Superlativ »im«, z. B.

—	unten;	(inf-ra),	inf-imus,	unterst;
pr-us*,	vorn;	(prior[4]);	pr-imus,	erst;
sub,	unter;	(sup-er über);	summus st. supimus,	oberst.

i) Jene der Bedeutung nach erstorbenen Komparativformen treiben öfters einen neuen Komparativ und Superlativ:

ante[5]);	anter-ior,	vorder;	
citra;	citer-ior,	mehr diesseits;	
dexter;	dexter-ior,	weiter rechts;	
exter;	exter-ior,	weiter außen;	extr-em-us, äußerst[6]);

---

[1]) Bopp 389. Gr. III. 626, 629, 650, 659.
[2]) Die eingeschaltenen Formen haben die Bedeutung des Komparatives verloren.
[3]) Oder ist „dec-ster“ abzutheilen?
[4]) Also regelmäßig nach neuerer Form.
[5]) st. „anter“?
[6]) Synkopirt aus „exterimus“.

infra;	infer-ior,	weiter unten;		
inter;	inter-ior,	inner;		
porsterus;	poster-ior,	weiter hinten;	postr-emus,	hinterst;
sinister;	sinister-ior,	weiter links;		
super,	super-ior,	ober;	supr-emus,	oberst;
ulter;	ulter-ior,	weiter jenseits.		

j) Unregelmäßig sind folgende; d. h. sie bilden ihren Komparativ und Superlativ von andern zum Theil verlorenen Stämmen:

bonus,	gut;	melior;	optimus (s. g);
malus,	böse;	pejor [7]);	pessimus;
multus,	viel;	plus;	plurimus;
parvus,	klein;	minor;	minimus.

Die männliche und weibliche Form zu »plus«, nämlich »plor«, ist in der Einheit nicht gebräuchlich, aber in der Mehrheit (plures).

k) Mangelhafte. Keinen Positiv haben: deter-ior, deterrimus (schlecht); oc-ior, oc-issimus (schnell); — keinen Komparativ: diversus (verschieden); inclutus (berühmt); novus; vetus (veterrimus); — keinen Superlativ: adolescens; alacer; juvenis (junior); secus (Nebenw. = sequus; sequior, geringer); senex (senior), u. s. w.; — gar keine Grade: almus (fruchtbar), canus (weiß), egenus (dürftig), invidus (neidisch), u. s. w., und solche, deren Bedeutung es mit sich bringt.

§. 147.

Zahlwörter.

a) Grundzahlen (cardinalia).

1) Die Grundzahlen sind Beiwörter, stehen jedoch auch nennwörtlich, gerade wie im Teutschen. Sie heißen:

1.	I,	unus;	6.	VI,	sex;
2.	II,	duo;	7.	VII,	septem;
3.	III,	tres;	8.	VIII,	octo;
4.	IIII.	quatuor;	9.	VIIII,	novem;
5.	V,	quinque;	10.	X,	decem.

Von „neun" bis „neunzehn" werden die Zahlen mit »decim« (= decem) zusammengesetzt:

11.	XI,	un-decim;	17.	XVII,	septen-decim;
12.	XII,	duo-decim;	18.	XVIII,	octo-decim oder duo-de-viginti;
13.	XIII,	tre-decim;			
14.	XIIII,	quatuor-decim;	19.	XVIIII,	noven-decim oder un-de-viginti.
15.	XV,	quin-decim;			
16.	XVI,	se-decim;			

---

7) Von „pegus*.

Die Zehner werden mit »ginta« (ginti), gebildet; Bindelaut ist, wo nöthig, meistens »a«:

20.	XX,	vi-ginti (st. duiginti);	60.	LX,	sex-aginta;
			70.	LXX,	septu-aginta;
30.	XXX,	tri-ginta;	80.	LXXX,	octo-ginta;
40.	XXXX,	quadr-aginta;	90.	LXXXX,	non-aginta.
50.	L,	quinqu-aginta;			

„Hundert" heißt »centum«, womit sich, nämlich mit der Mehrheit »centi«, die übrigen Hunderter zusammensetzen, also:

100.	C,	centum;	600.	DC,	sex-centi;
200.	CC,	du-centi;	700.	DCC,	septin-genti;
300.	CCC,	tre-centi;	800.	DCCC,	octin-genti;
400.	CCCC,	quadrin-genti [1]);	900.	DCCCC,	non-genti.
500.	D,	quin-genti;			

Die Tausender:

1000. M, mille;
2000. MM, duo millia, u. s. w.

Anmerk. Mehreres über die Zahlwörter s. §. 172 und §. 205.

2) Beugsam sind:

a) »unus, una, unum«, welches im Genitiv »unius« und im Dativ »uni« für alle drei Geschlechter hat, sonst regelmäßig geht. Man merke, daß es ohne Aenderung der Bedeutung, auch in der Mehrheit beugt, z. B. unae litterae, ein Brief;

b) »duo«. Es beugt folgender Maßen:

N.	duo,	duae,	duo;
G.	duorum,	duarum,	duorum;
D.	duŏbus,	duābus,	duŏbus;
Acc.	duos,	duas,	duo;
Abl.	duŏbus,	duābus,	duŏbus.

Statt »duos« kommt auch »duo« vor. — Ebenso geht auch »ambo (beide)«;

c) »tres, tria«. Es beugt also:

N.	tres,	tria,
G.	trium,	trium,
D.	trĭbus,	trĭbus,
Acc.	tres,	tria,
Abl.	tribus,	tribus;

d) Die Hunderter von zweihundert an, also ducenti, ducentae, ducenta; ducentorum«, u. s. w.

e) »*mille*«; doch nur in der Mehrheit: millia, millium, u. s. w. »Millia« ist nur Nennwort.

---

[1]) S. §. 13, 2, a.

§. 148.

b) Ordnungszahlen (ordinalia). (§. 53, b.)

1) Sie sind Beiwörter dreier Endungen und heißen:

1. primus (§. 146, 4, b),
2. secundus (eig. der folgende, v. sequi),
3. tertius,
4. quartus (= quatuortus) [1],
5. quintus (= quinctus),
6. sextus.
7. septimus,
8. octāvus,
9. nōnus (= novenus),
10. decĭmus,
11. undecimus,
12. duodecimus.

Bei den folgenden Zahlen, bis neunzehn, steht die Einerzahl entweder ohne »et« voran, oder mit »et« nach, z. B. tertius decimus oder decimus et tertius, u. s. w.

2) Das »gint« der Zehner verwandelt sich in »gesimus« (= gint-sim-us; das »sim« des Superlatives), z. B. vi-gesimus, trigesimus, u. s. w. Statt »vigesimus« und »trigesimus« ist auch die härtere Form »vicesimus, tricesimus« gebräuchlich.

3) Auch die Hunderte und Tausende bilden sich mit dem »sim« des Superlatives; Bindelaut »e« z. B. cent-e-simus; ducent-e-simus, trecent-esimus, quadringent-esimus, u. s. w., mill-esimus, bis millesimus, u. s. w.

§. 149.

Wiederholungszahlen. (§. 53, f.)

1) Sie sind Nebenwörter und heißen: semel, einmahl; bis (= duis, dvis v. duo [2]), zweimahl; ter, dreimahl, quater, viermahl.

2) Alle übrigen bilden sich auf »ies«, das sie ihrem Stamme anhängen, z. B. quinqu-ies, sex-ies, sept-ies, oct-ies, non-ies, dec-ies, undec-ies, duodec-ies, u. s. w. Die Zehner behalten nur ihren G-laut, z. B. vic-ies (st. vig-ies v. vig-inti; auch »vigesies«), tric-ies (auch »trigesies«), quadrag-ies, quin-quag-ies, u. s. w. Cent-ies, ducent-ies, u. s. w.

3) Folgende kommen in doppelten Formen vor:

quatuor-decies	und	quater-decies;
quin-decies	—	quinquies decies;
sex-decies	—	sedecies;

§. 150.

d) Distributiva.

1) Sie sind Beiwörter, und werden durch »eni« mit verschiedenen Verkürzungen von Wiederholungszahlen gebildet:

---

[1]) G. III. 639.
[2]) Gr. III, 229 und 645.

1. singuli, ae, a; eins,
2. bini, zwei,
3. terni, u. s. w.
4. quaterni,
5. quini,
6. seni,
7. septeni,
8. octoni,
9. novēni,
10. deni,
11. undeni,
12. duodeni,
13. terni deni,
14. quaterni deni, u. s. w.

Die Zehner, Hunderter und Tausender gehen regelmäßig, z. B. vic-eni, tric-eni, u. s. w. cent-eni, ducent-eni, u. s. w. »Centeni« kürzt bei den Zusammengesetzten gerne in »ceni« ab, z. B. duceni, u. s. w.

2) Bedeutung. Sie zeigen an, daß die angegebene Zahl den angegebenen Einheiten, jeder einzelnen ganz (nicht theil- oder bruchweise) zukommen. Erhalten z. B. drei Knaben »sex pira« (sechs Birnen), so erhält jeder einzelne nur zwei; dagegen sechs, wenn es heißt »sena pira«.

§. 151.

e) Abtheilungszahlen (multiplicativa). (§. 53, e.)

Sie sind Zusammensetzungen mit »plex« v. »plicare« (falten). Bindelaut ist »u«. Die gebräuchlichsten sind:

simplex, einfach;
duplex, u. s. w.
triplex,
quadruplex,
quintuplex,
sextuplex,
septuplex,
octuplex,
novemplex,
decuplex (decemplex)
centuplex,
ducentuplex,
trecentuplex.

§. 152.

Verdoppelungszahlen (proportionalia). (§. 53, d.)

Sie sind, wie auch im Teutschen, von den vorhergehenden dem Sinne nach wenig unterschieden. Wird das ungewisse Geschlecht nennwörtlich gebraucht, so sind sie brauchbarer als die Abtheilungszahlen, da sie eine besondere Endung bieten. — Sie werden mit »plus, pla, plum« gebildet. Die gebräuchlichsten sind: simplus, duplus, triplus, octoplus.

§. 153.

Fürwörter.

A) Nennwörtliche und beiwörtliche Fürwörter.

1) Tabelle.

	Fragende.	Hindeutende. Bestimmte. Personenwörter.	Hindeutende. Bestimmte. Rückbezügliche	Hindeutende. Unbestimmte.	Beziehende.
	a. persönliche.				
Ort (Person)	quis (wer) qui (wer)	1. S. ego 1. P. nos 2. S. tu 2. P. vos 3. S. hic, ille, is, iste, ipse, idem alter 3. P. hi, u. s. w.	mei nostri tui vestri sui sui	alius quisque nemo quidam quivis nullus quis quilibet nihil aliquis quisquis ullus unus-quis-que quis-quam quis-piam	qui
	b. gentilia.				
	cujas (was für ein Landsmann)	1. P. nostras 2. P. vestras			
	c. besitzende.				
	cujus (wem angehörig)	1. S. meus 1. P. noster 2. S. tuus 2. P. vester 3. S. suus 3. P. suus			cujus
Zeit	fehlen, außer einigen hier unwichtigen, z. B. hodiernus, u. s. w.				
Zahl	quot (wie viel)	tot		aliquot	quot
Maß	quantus (wie groß)	tantus		aliquantus	quantus
Beschaffenheit	qualis (wie beschaffen)	talis		qualiscunque	qualis.

2) Bemerkungen:

a) die fragenden und beziehenden Fürwörter haben der Regel nach ein »q (c)« im Anlaute, z. B. Quis? quot?

b) die hindeutenden deßgleichen vorzüglich ein »t«, z. B. talis, tantus;

c) die unbestimmten bilden sich meistens durch Zusammensetzung mit »ali, cunque« u. s. w.

§. 154.

1) Fürwörter des Ortes (der Person).

a) Fragende (interrogativa). (§. 65.)

1) »Quis, quae, quid; wer was«. Es steht nennwörtlich und beiwörtlich.

Einheit.

N.	quis,	quae,	quid,
G.	cujus [1]),	cujus,	cujus,
D.	cui,	cui,	cui,
Acc.	quem,	quam,	quid,
Abl.	quo,	qua,	quo;

Mehrheit.

N.	qui,	quae,	quae,
G.	quorum,	quarum,	quorum,
D.	quibus,	quibus,	quibus,
Acc.	quos,	quas,	quae,
Abl.	quibus,	quibus,	quibus.

Anmerk. Alt und dichterisch steht statt „quibus" auch „queis, quīs".

2) Qui, quae, quod; wer, was; welcher, welche, welches«. Beugt wie das voranstehende. Es steht nennwörtlich und beiwörtlich.

Anmerk. Bei den zusammengesetzten Fürwörtern, welche im ungewissen Geschlechte „quid" und „quod" haben, steht jene Form für den nennwörtlichen Gebrauch, diese für den beiwörtlichen, z. B. aliquid, aliquod.

3) »Cujus, cuja, cujum; wem angehörig«, z. B. cujum pecus (wem gehört dieses Vieh)?

4) »Cujās«. S. §. 160.

5) Zusammengesetzte:

a) »quis-nam, quae-nam, quid-nam; qui-nam, quae-nam, quod-nam; wer denn, was denn«. Beugen wie die einfachen, z. B. cujus-nam, u. s. w.

b) »ec-quis (ecqui), ec-quae (ec-qua), ec-quid; ob wohl einer; — ec-quis-nam, ecquaenam, ecquidnam, ob denn wohl einer«. Beugen wie die einfachen;

c) »num-quis = ecquis; num-quis-nam = ecquisnam«.

§. 155.

b) Hindeutende (demonstrativa).

α) Personalia im engern Sinne. (§. 58.)

1) »Ego, ich; tu, du«. Sie stehen nennwörtlich.

Einheit.

N. V.	ego,	tu,
G.	mei,	tui,
D.	mihi,	tibi,
Acc.	me,	te,
Abl.	me,	te.

[1]) = quius.

Mehrheit.

N. V.	nos,	vos,
G.	nostri,	vestri,[1]
	nostrum,	vestrum,
D.	nobis,	vobis,
Acc.	nos,	vos,
Abl.	nobis,	vobis,

2) Bemerkungen:

a) Die Genitive »nostri, vestri« heißen „unser, euer," dagegen »nostrum, vestrum, unter uns, unter euch«;

b) Die Akkusative »me« und »te« werden nicht selten des Nachdruckes halber verdoppelt (meme, tete);

3) Ein Wort der dritten Person, das unserm „er, sie, es" ganz entspreche, hat der Lateiner nicht. Wo es nöthig, wird es durch »is, ea, id« ersetzt. S. f. §.

§. 156.

β) Demonstrativa im engern Sinne. (§. 63.)

1) Sie spalten sich alle in die drei Geschlechter, und stehen alle nennwörtlich und beiwörtlich.

2) »Is, ea, id: er, sie, es; derjenige, diejenige, dasjenige«. Das lateinische Wort hat mehr hindeutende Kraft als das teutsche.

Einheit.

N.	is,	ea,	id,
G.	ejus,	ejus,	ejus,
D.	ei,	ei,	ei,
Acc.	eum,	eam,	id,
Abl.	eo,	eā,	eo.

Mehrheit.

N.	ii, ei,	eae,	ea,
G.	eorum	earum,	eorum,
D.	iis, eis,	iis, eis,	iis, eis,
Acc.	eos,	eas,	ea,
Abl.	iis, eis,	iis, eis,	iis, eis.

3) »Hic, haec, hoc, dieser, diese, dieses«.

Einheit.

N.	hĭc,	haec,	hōc
G.	hūjus,	hūjus,	hūjus,
D.	huīc,	huīc,	huīc,
Acc.	hunc,	hanc,	hōc,
Voc.	hĭc,	haec,	hōc,
Abl.	hōc,	hāc,	hōc,

[1]) Statt „vostri," welches alt auch vorkommt.

Mehrheit.

N.	hi,	hae,	haec,
G.	horum,	harum,	horum,
D.	his,	his,	his,
Acc.	hos,	has,	haec,
Voc.	hi,	hae,	haec,
Abl.	his,	his,	his.

Ebenso geht »hic-ce, haec-ce, hoc-ce« (dieser da), gen. »hujus-ce« u. s. w.

4) »Iste, ista, istud, dieser, diese, dieses«.

Einheit.

N.	iste,	ista,	istud,
G.	istīus,	istīus,	istīus,
D.	isti,	isti,	isti,
Acc.	istum,	istam,	istud,
Voc,	iste,	ista,	istud,
Abl.	isto,	ista,	isto.

Mehrheit.

N.	isti,	istae,	ista,
G.	istorum,	istarum,	istorum,
D.	istis,	istis,	istis,
Acc.	istos,	istas,	ista,
Voc.	isti,	istae,	ista,
Abl.	istis,	istis,	istis.

5) »Ille, illa, illud, jener, jene, jenes«. Es beugt wie »iste, ista, istud«.

6) »Ipse, ipsa, ipsum, selbst.« Es beugt ebenfalls wie »iste«, nur daß das ungewisse Geschlecht »ipsum«, nicht »ipsud« lautet.

7) »Idem, eadem, idem (st. is-dem, ea-dem, id-dem), derselbe, dieselbe, dasselbe«. Es beugt wie »is, ea, id«, z. B. ejusdem, u. s. w. Doch geht »m« vor »d« in »n« über, z. B. eundem st. eumdem.

8) »Alter, altera, alterum, der, die, das andere«. Der Genitiv hat »īus« (alterīus), der Dativ »ī« (alterī); die übrigen Formen regelmäßig nach der ersten und zweiten.

§. 157.

γ) Rückbezügliche (reciproca). (§. 61.)

Die erste und zweite Person entlehnen ihre Formen von den Personenwörtern (§. 155), wie im Teutschen, also »mei, mihi, me«, u. s. w. Die dritte Person hat eine eigne Form:

Einheit und Mehrheit.

G. sui, seiner, ihrer
D. sibi, sich
Acc. se, sich
Abl. se, von sich.

§. 158.

δ) Wechselbezügliches Fürwort. (§. 60.)

Siehe in der Satzlehre, §. 207, 9.

§. 159.

ε) Unbestimmte Fürwörter (indefinita).

1) Der Römer ist ziemlich reich; doch sind es meist zusammengesetzte Wörter. Wir ordnen sie nach den Begriffen.

2) „Man" und „es". Sie fehlen. Ueber ihren Ersatz s. §. 207, 10.

3) „Ein anderer; alius, alia, aliud". Gen. alīus, Dat. alii. Es steht nennwörtlich und beiwörtlich.

4) „Ein gewisser, qui-dam, quae-dam, quid-dam u. quod-dam". Es beugt wie das einfache; also Gen. cujus-dam u. s. w.

5) „Jemand, einer, etwas":

a) »quis, quae, quid«. Es beugt wie das fragende (s. §. 154). In der Mehrheit hat das ungewisse Geschlecht auch »qua«. Es steht nennwörtlich;

b) »ali-quis, ali-qua, ali-quid (Mehrh. aliqua)«. Das weibliche Geschlecht soll nicht vorkommen. Es steht nennwörtlich;

c) »ali-qui, ali-qua, ali-quod (Mehrh. aliqua). Es steht beiwörtlich;

d) »ullus, ulla, ullum«. Es steht statt »unulus« und ist die Verkleinerungsform von »unus, einer«. Gen. »ullīus,« Dat. »ulli.« Es steht nennwörtlich und beiwörtlich.

6) „Irgend einer, irgend jemand, irgend etwas":

a) »quis-quam, quaequam, quodquam und quidquam«;

b) »quis-piam, quae-piam, quod-piam u. quid-piam oder quippiam «

7) „Jeder":

a) »quis-que, quae-que, quid-que u. quod-que«;

b) »qui-vis, quae-vis, quod-vis u. quid-vis«;

c) »qui-libet, quae-libet quod-libet u. quid-libet«;

d) »quis-quis, quae-quae, quod-quod u. quid-quid«. Es beugt doppelt, ist jedoch nur im Nominativ, Akkusativ und Ablativ der Einheit, also nur in den zweisilbigen Formen gebräuchlich;

e) »unus-quisque, una-quaeque, unum-quodque u. unum-quidque.« Es beugt doppelt z. B. unius-cujusque.

8) „Niemand, keiner, nichts":

a) »nemo« aus »ne-homo«; daher im Gen. »neminis«. Es ist rein persönlich und nennwörtlich und nur in der Einheit gebräuchlich, ganz wie das teutsche „niemand".

b) »nullus, nulla nullum«, aus »ne-ullus«, gleich „keiner" beugt wie »ullus«. Es steht beiwörtlich und nennwörtlich;

c) »nihil, nichts.» Es beugt nicht und ist Nennwort.

§. 160.

ζ) Gentilia.

1) »Nostrās; unser Landsmann, inländisch, einheimisch; unserer Familie angehörig, u. s. w. Vestrās, euer Landsmann« u. s. w.

2) Der Lateiner besitzt außer diesen noch das fragende »cujas, woher stammend, wessen Landsmann«. Sie sind Ableitungen mit »āt« von »noster, vester, qui« und Beiwörter einer Endung, stehn aber auch nennwörtlich.

§. 161.

η) Besitzende (possessiva). (§. 62.)

1) Sie heißen: me–us, a, um (mein); tu–us (dein), su–us (sein); noster, nostra, nostrum (unser); vester, vestra, vestrum (euer); su–us (ihr).

2) »Me–us, tu–us, su–us« sind von den Genitivstämmen des Personenwortes (me–i, tu–i, su–i) gebildet, denn wie man sagt „das Buch des Vaters", so hat man auch gesagt „das Buch meiner" (gen. v. ich). Später machte man Beiwörter aus jenen Genitiven.[1] — Ueber »noster« und »vester« s. §. 50.

3) Da der Lateiner kein besonderes Fürwort für den Besitz mehrerer dritten Personen, auch nicht für das weibliche Geschlecht hat, so kann z. B. »suus equus« ebensowohl „sein Pferd (z. B. des Mannes) als „ihr Pferd" (der Männer), als auch endlich „ihr Pferd" (der Frau) und „ihr Pferd" (der Frauen) heißen.

§. 162.

c) Beziehende (relativa). (§. 64.)

1) »Qui, quae, quod, quid, welcher, welche, welches; der die das«. Es beugt wie das fragende.

2) »Qui–cunque, quae–cunque, quod–cunque; wer immer: jeder welcher« u. s. w.

3) »Cujus, cuja, cujum; welchem, welcher, welchem angehörig«, z. B. Ego, cuja est ista femina; ich, dem angehörig diese Frau ist, d. h. ich, dem diese Frau gehört. Es ist im Gebrauche nicht so häufig.

§. 163.

2) Fürwörter der Zeit.

Wie der Teutsche, so bedient sich auch der Lateiner zur Bezeichnung der Zeitverhältnisse meistens nebenwörtlicher Formen. S. §. 167.

---

[1]) Jener Gebrauch hat sich bei den Hellenen erhalten; auch bei den Lateinern als leidender Genitiv, z. B. custos urbis ac *vestrum*.

§. 164.

3) Fürwörter der Zahl.

1) Sie drücken die Begriffe „einig, manch, ebensoviel" aus.

2) „Einiger, mancher":
a) »alĭ-quis, alĭ-qua, alĭ-quid«. S. §. 159, 5, b;
b) »aliqui, aliqua, aliquod«. S. §. 159, 5, c;
c) »ali-quot«. Es steht nennwörtlich und beiwörtlich, beugt aber nicht;
d) »ullus, ulla, ullum«. S. §. 159, 5, d;
e) »non-nullus, nonnulla, nonnullum«. S. §. 159, 8, b.
f) »non-nemo«. S. §. 159, 8, a.
g) »qui-dam«, doch nur in der Mehrheit. S. §. 159, 4.
h) »quis-piam«. S. §. 159, 6, a.

3) „Ebensoviel, tot". Es steht nennwörtlich und beiwörtlich, beugt aber nicht. Dasselbe gilt von den bezüglichen »quot (wieviele = als)« und dem fragenden »quot« (wieviele)? Z. B. *quot* sunt? *Tot, quot* nos (wie viele sind es? So viele, als wir); aliquot (einige).

§. 165.

4) Fürwörter des Maßes.

»Quantus? tantus, quantus; aliquantus«. Sie sind Beiwörter dreier Endungen, stehen jedoch auch nennwörtlich. Die Bedeutung ergibt sich am besten aus einem Beispiele: Quantus mons? — Tantus, quantus noster. — Aliquantus. (Wie groß der Berg? — So groß, als der unsrige. — Ziemlich groß.)

§. 166.

5) Fürwörter der Beschaffenheit.

»Qualis? (wie? wie beschaffen?); talis (ein solcher, so), qualis (wie), z. B. Qualis mons? = Talis, qualis noster. Sie sind Beiwörter zweier Endungen, stehen aber auch nennwörtlich.

§. 167.

B) Nebenwörtliche Fürwörter.

1) Tabelle.

	Fragende.	Hindeutende. Bestimmte	Hindeutende. Unbestimmte	Beziehende.
Ort	ubi (wo)	ibi hic illic istic	alibi ubique nullibi alicubi usquam nusquam	ubi
	unde (woher)	inde hinc illinc istinc	alicunde undique	unde
	quo (wohin)	eo huc illuc istuc	aliquo quovis	quo
	qua (auf welchem Wege)	ea hac illac istac	aliqua quavis	qua
	quorsum (wohinwärts)	horsum illorsum aliorsum, deorsum, sursum		quorsum
Zeit	quando (wann)	tum, tunc nunc heri, hodie, cras u. s. w.	aliquando quandocunque unquam semper nunquam	quando quum
	quoad (wie lange)			dum quoad
	quousque (bis wohin)	eousque	usque	donec
Grund und Ursache	cur (warum) quare (warum)	hinc, inde, proinde itaque, igitur, ergo nam, namque, enim etenim propterea		quod, quia quum, quoniam quando, quippe ut, pro, ne, si, nisi
	quo (wozu)	tamen		quamquam quamvis, etsi tametsi quare
Zahl	quoties (wie oft)	toties	aliquoties	quoties
Maß	quam (wie sehr)	tam		quam
	quantum (wie viel)	tantum	aliquantum	quantum
	quo (um wie viel)	eo		quo
	quanto (um wie viel)	tanto	aliquanto	quanto
Beschaffenheit (Art und Weise)	qua (wie)	ea hac	aliqua quavis	qua
	qui (wie)	ita, sic perinde, proinde, aliter		ut, ceu tamquam ac, atque quasi prout qua quatenus.

2) Bemerkungen:

a) Siehe, was §. 153. in den Bemerkungen gesagt ist. »Unde ubi» scheinen für »quunde, quubi« zu stehen; daher »ali-cubi«.)

b) Viele nebenwörtliche Fürwörter sind alte Fälle, z. B. quā, quō, quod, u. s. w.

c) »Quorsum« und die dahingehörigen sind mit »versum«, alt »vorsum«, zusammengesetzt, also gleich »quo-vorsum, hoc-vorsum, de-vor-sum«.

3) Bedeutung. Ac, atque, als. — Alĭbi, anderswo. — Alicŭbi, irgendwo. — Alicunde, irgend woher. — Aliorsum, anderswohin. — Aliquā, auf irgend einem Wege, auf irgend eine Weise. — Aliquando, irgend einmahl. — Aliquantō, um ein ziemliches. — Aliquantum, ziemlich viel. — Aliquō, irgend wohin, anders wohin. — Aliquoties, einige Mahle. — Alĭter, anders. — Ceu, gleichwie, als wenn. — Cras, morgen. — Cur, warum? — Deorsum, abwärts. — Donec, bis daß, so lange als. — Dum, während, bis, so lange als, wenn nur. — Eā, auf diesem Wege. — Enim, denn, nämlich. — Eō, dahin, deßwegen, desto. — Eō usque, bis dahin. — Ergo, also, daher. — Etenim, denn, nämlich. — Etsi, wenn gleich. — Hāc, auf diesem Wege, auf diese Weise. — Hic, hier. — Hinc, von hier, daher. — Hodie, heute. — Horsum, hierherwärts. — Huc, hierher. — Ibi, da. — Igitur, daher. — Illac, auf jenem Wege. — Illic, dort. — Illinc, von dort. — Illorsum, dorthinwärts. — Illuc, dorthin. — Inde, dáher, dahér. — Istac auf diesem Wege. — Istic, da, dort. — Istinc, von da, von dort. — Istuc, dahin, dorthin. — Ita, so. — Itaque, daher. — Nam, namque, denn, nämlich. — Nisi, wenn nicht. — Nullibi, nirgendswo. — Nunc, nun. — Nunquam, niemals. — Nusquam, nirgends. — Perinde, gleich. — Proinde, daher, gleich. — Propterea, deßwegen. — Prout, je nachdem. — Quā, auf welchem Wege? auf welchem; wie? wie; insofern, — Quam, wie, als. — Quamquam, quamvis, obschon. — Quando, wann, da. — Quandōcunque, irgendeinmahl. — Quanto, um wie viel? als, je. — Quantum, wie viel? (so viel) als. — Quare, weßwegen. — Quasi, als wenn. — Quatenus, so weit als, insofern als. — Quavis, auf jedem Wege, auf jede Weise. — Qui, wie? — Quia, weil. — Quippe, dieweil. — Quo, wohin? wohin, um wie viel? als; je; daher; als wenn; wozu? damit. — Quoad, wie lange? bis, insofern. — Quoniam, weil. — Quorsum, wohinwärts? wohin. — Quoties, wie oft? (so oft) als. — Quousque, wie lange? — Quovis, überall hin. — Quum, als, da. — Si, wenn. — Sic, so. — Sursum, aufwärts. — Tam, so (sehr). — Tamen, dennoch. — Tanquam, gleich wie, als wenn. — Tanto, um so viel, desto. — Tantum, so sehr, so viel. — Toties, so oft. — Tum, tunc, dann, damahls, nun. — Ubi, wo? wo. — Ubīque, überall. — Unde,

woher? woher. — Undique, von allen Seiten. — Unquam, jemahls. — Usquam. irgendwo. — Ut, wie, daß.

§. 168.

Bindewörter. (§. 67.)

1) Anreihende (copulativae):
a) et, que, atque, ac, necnon (und); etiam, quoque (auch);
b) et non, ac non, neque, nec, neve, neu (und nicht);
c) et–et, que–que, et–que, que–et, tum–tum (sowohl – als auch); quum-tum (sowohl – als auch im besondern);
d) neque–neque, nec–nec (weder — noch);
e) non solum (modo, tantum) — sed etiam (et), (nicht nur, bloß, allein — sondern auch).

2) Fortführende (continuativae): autem, vero (aber); verum enim vero (aber in der That); jam (nun).

3) Aufzählende (ordinativae): primum (erstens); deinde, (sodann); tum (dann); post, postea, mox (hierauf); praeterea (außerdem); porro (ferner); insuper (überdies); denique (endlich); postremo (zuletzt); — (oder: erstens, zweitens, drittens u. s. w.)

4) Entgegenstehende (adversativae):
a) eintheilende: tum–tum (bald–bald);
b) entgegnende: quidem (zwar) — sed, verum (aber); at (aber, dagegen); tamen (doch); attamen (dennoch); quamquam (gleichwohl); ceterum (übrigens); modo (nur); contra (dagegen);
c) entgegensetzende (disjunctivae, exclusivae): aut, vel, sive, seu, ve (oder); aut-aut, vel–vel, sive (seu) – sive (seu) (entweder — oder).

5) Erläuternde (explanativae): scilicet, videlicet, nimirum, nempe, quippe (nämlich, freilich).

6) Begründende (causales): nam, namque, enim, etenim (denn).

7) Folgernde (conclusivae): itaque, igitur, ergo (daher, also); eo, ideo, idcirco, propterea (deßwegen); proinde (deßhalb).

Anmerk. Es sind hier auch viele uneigentliche Bindewörter aufgenommen. — Näheres im zweiten Theile.

§. 168. b.

Anhang.

Empfindungslaute (interjectiones). (§. 68.)

1) Eigentliche:
a) der Freude: euax; evoë; jo; ju;
b) der Liebkosung: eja (ei);
c) der Billigung: euge (gut, brav);
d) der Aufmunterung: eja, heja (frisch);
e) des Schmerzes: au, ah, eheu, heu (ah, ach); hei (ach, wehe); oh, proh (o, ach); vae (wehe);

f) des Unwillens: ehem, hem (hm, ei); eheu, oh, proh, vah (ei, ach);
g) des Ekels und des Abscheues: apage; favae; phui;
h) des Spottes: hem, johia, vah, vaha (ei, ah);
i) der Verwunderung: atat; attate; ah; hem; hui; o; papae; tatae; vah;
k) des Rufens: heus (he); eho, ehodum (holla);
l) des Zeigens: ecce, en (sieh, sieh da);
m) des Schweigens: st.

2) Uneigentliche:

a) Nennwörter: Hercules (Hercule, Hercle), Mehercules; — Mediusfidius (per Deum fidium, bei meiner Treu); Mecastor, Ecastor; Pol, Edepol (beim Kastor, Pollux); — per Jovem, proh (pro) Jupiter, — pax (still, halt) u. s. w.;
b) Beiwörter: indignum (pfui); infandum (abscheulich, unerhört); malum (zum Henker); miserum, miserabile (o Jammer); nefas (ha, des Frevels); turpe (ha, der Schande); bonum (o des Glückes, welch ein Glück);
c) Nebenwörter: bene, recte (schön, bravo); macte (heil, brav); nae, profecto (fürwahr);
d) Zeitwörter: amabo (ich will dir auch gut sein, ei Liebster); oro, precor, quaeso, obsecro (ich beschwöre dich); age, agite, agedum, agitedum, agesis (wohlan, auf); cedo (gib doch, mach doch, sage u. s. w.); pl. cedite, cette; sis (si vis), pl. sultis (si vultis); sodes (si audies, wenn du hören willst, so gut sein willst).

Vierte Abtheilung.

Wortschreibungslehre.

---

§. 169.

Hauptgesetze. (§. 181.)

1) Bei todten Sprachen findet das Gese der Aussprache keine Anwendung mehr.

2) Hauptgesetz ist die Ableitung. Diese ist aber in der lateinischen Sprache so klar und bestimmt, daß man nicht leicht wegen der Schreibung eines Wortes in Verlegenheit geräth. Siehe z. B., wann »icius« oder »itius« bei Beiwörtern geschrieben werden muß, §. 63.

3) Für die wenigen Fälle, wo der Gebrauch waltet, s. folgende §§.

§. 170.
Auflaute.

Für die Auflaute „ä" und „ö" schrieb der Römer »ae« und »oe«; für den dritten Auflaut („ü") fehlte ihm ein Buchstabe, und er schrieb bald »u«, bald »i«, z. B. maxumus, maximus. Als später »y« eingeführt wurde, dauerte das Schwanken zwischen »y« und »i« fort, z. B. sylva, silva.

§. 171.
Große Anfangsbuchstaben.

Es werden groß geschrieben:

a) Die Eigennamen, mögen sie Nennwörter oder Beiwörter sein, z. B. Romani; populus Romanus;

b) die Anfangsbuchstaben. Nach Punkten jedoch nur da, wo ein neuer Gedanke beginnt, z. B. Multa rumor fingebat, ut paene bellum confectum videretur. quibus nunciis Romam perlatis, magni domum concursus ad Afranium fiebant.

Anmerk. Wer „Consul, Praetor" schreibt, muß folgerecht auch „Lictor, Scriba, Accensus" u. s. w. schreiben.

§. 172.
Römische Ziffer.

1) Der Römer hat nur sieben Ziffer: I = 1; V = 5; X = 10; L = 50; C = 100; D = 500; M = 1000.

2) Alle dazwischen liegenden Zahlen muß er additive mit diesen Zeichen zusammensetzen. Die Art und Weise ersieht man aus §. 147.

3) Abziehweise schreibt er jedoch auch »IV« statt »IIII« d. h. fünf weniger eins; »IX« statt »VIIII«; »XL« statt »XXXX«; »XC« statt »LXXXX«; »CD« statt »CCCC«; »CM« statt »DCCCC«.

4) Statt »D« (= 500) schreibt man auch »IƆ«, und fügt für jede Verzehnfachung ein umgekehrtes »Ɔ« hinzu; IƆƆ (= 5000), IƆƆƆ (= 50,000), IƆƆƆƆ (= 500,000).

5) Aehnlich schreibt man auch für Tausend (M) und seine Verzehnfachungen: CIƆ (= 1000), CCIƆƆ (= 10,000), CCCIƆƆƆ (= 100,000), CCCCIƆƆƆƆ (= 1,000,000).

6) Multiplikative können bloß folgende geschrieben werden: VM (= 5000), XM (= 10,000), LM (= 50,000), CM (= 100,000), DM (= 500,000). Endlich gilt das überstrichene »M« ($\overline{\mathrm{M}}$) für eine Million.

§. 173.

Aeltere Abkürzungen.

A. Aulus; absolvo; antiquo; amicus; auditor.
Abn. abnepos.
Aed. cur. aedilis curulis.
App. Appius.
A. P. R. C. anno post Romam conditam.

A. U. C. ab urbe condita; anno urbis conditae.
Aug. augur; Augustus.
C. Cajus; condemno; conjux; clarissimus.
Caes. Caesar.
Cal. calendis.
Cen. censor.
Cn. Cnaeus.
Com. comes.
Conl. conlibertus.
Cos. consul.
Cos. II, III etc. consul iterum, tertium etc.
C. P. curavit ponendum; (clarissimus puer).
C. R. civis Romanus.
C. V. centumviri.
D. Decimus; divus; dabam.
D. D. dono dedit; dederunt.
D. D. D. dat, donat, dedicat.
D. E. R. I. C. de ea re ita censuerunt.
Des. designatus.
Dic. dictator.
D. M. S. diis manibus sacrum.
D. N. dominus noster.
D. O. M. deo optimo maximo.
E. egregius.
F. dies fastus; femina; filius; fecit.
F. F. filii familias; fieri fecit.
Fl. Flavius.
Fr. fratres.
G. Gajus.
Gn. Gnaeus.
H. heres.
H. C. E. hic conditus est.
H. I. I. T. hic jacet in tumulo.
H. K. N. Have carissime nobis.
H. O. S. hic ossa sita.
H. S. E. hic situs est.
HS. sestertius, sestertium.
Id. idus.
Imp. Imperator.
I. N. intercessit nemo.
J. juvenis.
J. O. M. Jovi optimo maximo.
Jud. judices.
K. Kaeso.
K. C. calumniae causa.
L. Lucius; libertus; libra.
LL. libentissime; (duae librae).
L. L. S. sestertius, sestertium.
M. Marcus; maritus.
M'. Manius.
M. eq. magister equitum.
N. Numerius; dies nefastus; nepos; numero.
N. L. non liquet.
Non. nonae.
O. E. B. Q. C, ossa ejus bene quiescant condita.
O. P. P. optimo, pio principi.
P. Publius; pater; puer; pronepos, perfectissimus.
P. C. patres conscripti.
P. M. pontifex maximus.
Postr. postridie.
P. P. pater patriae; pius princeps; piissimus; praefectus praetorio; praepositus; primipilus; publice posuit; (posuerunt).
P. R. populus romanus.
Pr. praetor; pridie.
Pron. pronepos.
P. S. plebiscitum.
Q. Quintus.
Q. D. E. R. F. P. Quod de ea re fieri placuit.
Quir. Quirites.
R. Roma.

Resp. respublica.
R. I. P. requiescat in pace.
R. P. C. reipublicae causa.
S. Sextus; salutem; sacrum.
Ser. od. Serv. Servius.
S. E. V. si eis videtur.
Sex. Sextus.
Sp. Spurius.
S. P. D. salutem plurimam dicit.
S. P. Q. R. senatus populusque romanus.
S. T. T. (E.) L. sit terra tibi (ei) levis.
S. T. V. B. E. E. Q. V. si tu vales, bene est, ego quidem valeo.
T. Titus; (Tullius in M. T. Cicero).
Ti od. Tib. Tiberius.
Tr. mil. cos. pot. tribunus militum consulari potestate.
Tr. Pl. tribunus plebis.
Tr. Pot. tribunicia potestate.
U. R. uti rogas.
V. vixit; vir.
V. A. vixit annos.
V. F. verba fecit.
V. R. votum reddidit;
V. S. votum solvit; voto suscepto.
Val. vale.
Vid. coss. n. q. r. d. c. videant consules, ne quid respublica detrimenti capiat.
X. V. decemvir.
XV. Vir. S. F. Quindecimvir sacris faciundis.
III. Viri. A. A. A. F. F. triumviri auro, argento, aeri flando, feriundo.
III. V. R. C. triumvir reipublicae constituendae.
IIIIII V. sevir, sexvir.

Bemerkung. Die Verdoppelung eines Buchstabens deutet auf die Mehrheit, z. B. Coss. consules; FF. fecerunt. — Bei weiblichen Namen wurde der Buchstab auch umgekehrt, z. B. Ɔ, filia.

§. 174.

Neuere Abkürzungen.

A. anno; auditor.
A } Auct. } auctor.
Auct. cl. auctor classicus.
A. C. anno Christi (nati).
A. C. n. ante Christum natum.
P. C. n. post Christum natum.
A. D. anno domini.
A. M. anno mundi; artium magister.
A. O. C. anno orbis conditi.
A. O. R. anno orbis redempti.
A. R. S. anno recuperatae salutis.
A. R. c. ante Romam conditam.
P. R. c. post Romam conditam.
A. c. anno currente.
A. pr. anno praeterito.
B. od. b. beatus.
B. M. bonae; beatae memoriae; bene merenti.
C. caput; carmen.
Cet. cetera (u. s. w.)
Cod. codex.
Contr. contra; contracte.
Cf. od. cfr. conferatur.
Coll. collato (is); collega.
Com. comes.
D. die; divus; doctor; dux.
Dm. dominus.
Ddt. dedit.
Def. defunctus.
Den. denatus.
Del. deleatur.
E. C. erigi curavit.
Ed. edidit; editio.
Ep. epistola.

E. i. g. a. et id genus alia (u. dgl. m.).
E. s. p. et sic porro (u. s. w.).
Ex. exemplum.
Ex. g od. c. exempli gratia od. causa.
Extr. extremo.
F. fiat (auf Rezepten).
Fin. fine.
H. a. hujus anni.
H. e. hoc est (d. i.).
H. l. hoc loco.
H. l. q. c. hora locoque consueto.
lb (= Lb.) libra.
I. e. id est.
I. q. id quod.
I. N. J. in nomine Jesu.
J. C. Jesus Christus.
J. N. R. J. Jesus Nazarenus rex Judaeorum.
J. Ctus. juris consultus.
J. U. D. juris utriusque doctor.
J. U. L. juris utriusque licentiatus.
L. od. lib. liber.
L. B. lectori benevolo.
L. S. loco sigilli.
L. c. loco citato.
L. l. loco laudato.
Leg. legatur.
Lin. linea.
Lit. litera.
M. magister.
M. D. medicinae doctor.
M. F. misce, fiat (auf Rezepten).
M. D. S. misce, detur, signetur (auf Rezepten).
M. S. manuscriptus (sc. liber).
Mens. mensura, ein Maß.
N. od. No. numero.
N. B. nota bene.
Not. nota; notetur; notandum est.
N. N. nomen nescio.
N. F. novum foedus.
N. T. novum testamentum.
V. T. vetus testamentum.
Ob. obiit.
Obs. obsoletum.
P. P. professor publicus; pastor primarius; praemissis praemittendis (in Briefen); praestatis praestandis.
P. P. O. professor publicus ordinarius.
P. S. postcriptum.
Pag. pagina.
Pand. pandectae.
P. t. pro tempore.
H. t. hoc tempore.
Pug. od. p. pugillus (auf Rez.)
Q. D. B. V. quod Deus bene vertat.
Q. F. F. F. S. quod felix, faustum, fortunatum sit.
Q. p. quantum placet (auf Rezepten.)
Q. s. quantum satis (auf Rezepten.)
Q. v. quantum vis (auf Rezepten.)
R. rex.
R. od. Rpe. recipe (auf Rezept.)
Rs. rescriptum; responsum.
S. T. salvo titulo.
S. sive.
S. A. secundum artem (auf Rez.)
L. A. lege artis (auf Rez.)
S. od. sq. sequens.
Sc. od. scil. scilicet.
S. e. c. salvo erroris calculo.
Sect. sectio.
S. h. v. sub hac voce.
S. m. salvo meliore (sc. judicio).
V. versus; vidi.
Vert. verte; vertatur.
Vdt. vidit.
Vid. vide; videatur.
V. C. od. G. verbi causa oder gratia.
V. Cel. vir celeberrimus.
VV. DD. viri docti od. doctissimi.
Viz. videlicet.

§. 175.
Signum diaereseōs.

Es sind zwei neben einander liegende Punkte, welche auf zwei Selbstlaute gesetzt werden, die keinen Doppellaut bilden, z. B. aër, poëta, aulaï. — Bei »eu« ist es jedoch nicht gebräuchlich, z. B. aureus.

§. 176.
Circumflex.

Er wird angewendet, wo eine Zusammenziehung statt findet, die nicht Regel ist, z. B. deûm (= deorum).

Zweiter Theil.

Satzlehre.

Erste Abtheilung.

Einfacher Satz.

§. 177.

Prädikat. (§. 213.)

Das Prädikat richtet sich im Latein wie im Teutschen in Person und Zahl nach seinem Subjekte, z. B. Ego audio; — Tu es; — Sempronia erat; — Nos petimus; — Vos posuistis; — Impii puniuntur. Das Weitere s. §. 214.

§. 178.

Subjekt. (§. 212.)

1) In der Anrede wird bloß die zweite Person gebraucht: der Einheit, bei einer Person; der Mehrheit, bei mehreren Personen, z. B. Tu es; — Vos, Senatores, despecti estis.

2) Das unbestimmte persönliche Fürwort „es" wird nie ausgedrückt, z. B. Pluit; — Advesperascit; — Videtur; — Ventum est; — Potabatur.

3) Auch die übrigen persönlichen Fürwörter werden in der Regel nicht ausgedrückt, da die vollen Endungen des lateinischen Zeitwortes hinreichen, die Person zu bezeichnen, z. B. Tibi gratulor; — Vicisti. — Sie müssen jedoch ausgedrückt werden:

a) wenn ein Nachdruck auf ihnen liegt, z. B. *Ego* vellem! — At *tu* solare inopem!

b) wenn mehrere Subjekte verbunden sind, z. B. *Ego* et *Cicero* valemus; — Si *tu, exercitus*que valetis;

c) wenn sich zwei Subjekte entgegengesetzt werden, z. B. *Ego* reges ejeci, *vos* tyrannos introducitis; — Dominari *illi* volunt, *vos* liberi esse.

In der Umgangssprache sind die persönlichen Fürwörter häufiger als sonst.

4) Insbesondere wird das dritte Personenwort nicht übersetzt, wenn das Subjekt im vorhergehenden Satze schon genannt ist, z. B. *Legati*, dum proficisci *parant*; — Ea res ut est *Helvetiis* enunciata, Orgetorigem causam dicere *coegerunt*. — Ausgenommen:

a) wenn dasselbe das Subjekt eines neuen Satzes oder Satzgefüges ist, z. B. Apud Helvetios nobilissimus fuit *Orgetorix*. *Is* conjurationem nobilitatis fecit etc.;

b) wenn Nachdruck oder Deutlichkeit es erfordern, z. B. Aedificia Numidarum, quae *illi* mapalia vocant [1]);

c) wenn es eine Ausbildung hat, z. B. Paulo post exemplum patris secutus est filius P. Decius: *etiam is* se devovit in bello cum Samnitibus.

5) Bei den Zeitwörtern, welche „sagen oder „glauben" bedeuten, wird auch das Subjekt »homines« nicht ausgedrückt und im Teutschen gewöhnlich „man" übersetzt, z. B. Dicunt (scil. homines), man sagt; — vocant, man nennt. — Wie das „man", das dem Lateiner abgeht, sonst noch ersetzt werde, s. §. 207, 1.

6) Die Person des Zeitwortes bleibt, wenn statt des ersten oder zweiten Personenwortes ein Nennwort steht, z. B. Cicero *dico* [2]); — Amicus populi Romani armis obsessus *teneor* [3]).

7) Der Römer zerlegt häufig ein allgemeines Subjekt in besondere, z. B. Initio *reges*, *pars* ingenium, *alii* corpus exercebant; — *Mauri*, impetratis omnibus rebus, *tres* Romam profecti sunt, *duo* ad regem redeunt; — Acciderat, ut *alter* alterum videremus [4]).

§. 179.

Ausbildung.

a) des Zeitwortes.

Die Ausbildung eines Zeitwortes kann auf dreifache Weise geschehen:

a) durch ein Nebenwort oder nebenwörtlichen Ausdruck, z. B. *Saepe* miserat; — *Propere* sequi; — *Brevi* adolevit. — »Esse« hat meist ein Beiwort, z. B. sanus esse; — ausnahmsweise auch Nebenwörter. S. §. 204, 5 u. 6.

b) durch ein Nennwort:

α) im Nominativ, z. B. *Cibus* erat caro;

β) im Genitiv, z. B. Miltiades accusatus est *proditionis*;

γ) im Dativ, z. B. *Mauris omnibus* res Bocchus imperitabat.

δ) im Akkusativ, z. B. Volux *Questorem* adpellat;

ε) im Ablativ, z. B. *Fossa* moenia circumdabat;

ζ) mit einem Vorworte, z. B. Tres adolescentes *in Africam* mittuntur;

c) durch eine unbestimmte Art, z. B. *Vivere* est cogi-

---

[1]) Man hätte auch „homines" verstehen können. S. die folg. N.

[2]) = Ich Kikero sage.

[3]) = Ich, ein Freund des r. Volkes werde, u. s. w.

[4]) Ist das allgemeine Subjekt „os" ausgelassen.

tare; — Alio *properare* tempus monet. — Statt eines Infinitivs mit einem Vorworte steht das Gerundium, z. B. *Ad discendum* propensi sumus.

§. 180.

b) des Nennwortes.

1) Das Nennwort kann ebenfalls auf dreifache Weise ausgebildet werden:

a) durch **Beiwörter**, z. B. *id* facinus; — locus *opportunus* — dies *quadraginta*; — dies *quintus*;

c) durch **Nennwörter** (dazu gehört auch das Gerundium):

α) im **Genitiv**, z. B. jus *belli*; — vir *fervidi animi*; — ars *vivendi*;

β) durch einen **Dativ**, z. B. Obtemperatio *scriptis legibus*; — decemviri *legibus scribendis*;

γ) durch einen **Akkusativ**, jedoch nur in der älteren Sprache, z. B. Quid tibi *hanc curatio* est *rem?*

δ) durch einen **Ablativ**, z. B. vir *summa virtute*;

ε) in dem **gleichen Falle** (Apposition), z. B. usus, *magister egregius*; — M. Tullius *Cicero*; — Caesar *Quaestor*;

ζ) in irgend einem **Falle mit einem Vorworte**, z. B. facinus *contra jus belli*.

c) durch **Nebenwörter**, selten, z. B. loca *circa*, die Orte in der Umgegend; — *tum temporis* consul, zur damaligen Zeit Konsul; — ex unius *tum* urbis praeda.

2) Zwei und mehrere Ausbildungen sind ebenfalls statthaft, öfters noch leichter zuläßig als im Teutschen, z. B. *Taciti* vita *Agricolae*; — monstrum *horrendum, ingens.*

3) Nennwörtlich gebrauchte Wörter sind nennwörtlicher Ausbildungen fähig, z. B. *malum* improvisum; — *alii* omnes; — *nihil* hostile; — triste *vale*; — hoc *ridere* meum.

§. 181.

c) des Eigenschaftswortes.

1) Das Eigenschaftswort wird nur auf zweifache Weise ausgebildet:

a) durch ein **Nebenwort** oder einen nebenwörtlichen Ausdruck, z. B. haud ignarus; apprime doctus;

b) durch ein **Nennwort**:

α) im **Genitiv**, z. B. *belli* haud ignarus;

β) im **Dativ**, z. B. ager bonus *pecori*;

γ) im **Akkusativ**, z. B. fossa *sex cubita* alta;

δ) im **Ablativ**, z. B. pollens *viribus*;

ε) **mit einem Vorworte**, z. B. firmissimus *contra pericula*; — haud longe *a mari*.

2) Insbesondere wird ausgebildet:

a) der **Positiv** durch »longe (weit); satis (genug); paulum

(wenig); valde, admodum, vehementer, imprimis, perquam, maxime (sehr); minime (gar nicht)« u. s. w. Beispiele: *haud* ignarus; *satis* providus; *vehementer* carus, u. s. w. Ueber die Verstärkung mit »prae« und »per« s. §. 84;

b) der Komparativ durch »etiam (noch); longe (weit)«; ferner durch die Ablative »multo (viel); paulo, parvo (wenig); aliquanto (ziemlich); duplo, triplo« u. s. w. Z. B. *etiam* doctior; *longe* melior. — »Ante« und »post« stehen mit komparativer Kraft, daher sagt man z. B. multo ante (lange vorher);

c) der Superlativ durch »longe (bei weitem); vel (selbst, sogar); quam (so sehr als möglich); omnium (aller)«, z. B. *longe* doctissimus; — *omnium* doctissimus; — *vel* optimus; — *quam* maximus (so groß als möglich, möglichst groß).

§. 182.

d) des Zahlwortes.

1) Es hat nennwörtliche, beiwörtliche und nebenwörtliche Ausbildungen, je nachdem es selbst Nennwort, Beiwort oder Nebenwort ist, z. B. Conspiratum est in Julium Caesarem *a* sexaginta.

2) Das beiwörtliche »mille« wird durch die Nebenwörter »bis, ter« u. s. w. ausgebildet, z. B. bis mille (zweitausend); ter mille, u. s. w., — das nennwörtliche »millia« durch Beiwörter, z. B. duo milla oder bina millia (zweitausend); tria millia oder terna millia, u. s. w.

§. 183.

e) des Fürwortes.

1) Die Verstärkung der Fürwörter durch Zusammensetzung s. §. 84.

2) Das nennwörtliche Fürwort erhält nennwörtliche Ausbildungen, das beiwörtliche beiwörtliche u. s. w. Z. B. ego *infelix*; — vos *amici* — Pauci, *quos medios* cohors praetoria disjecerat, paulo diversius conciderant. — In Fällen letzterer Art bringe man beim Uebersetzen die Ausbildung in den Hauptsatz: pauci *medii*, qui etc; wenige aus der Mitte, welche, u. s. w.

3) Insbesondere werden die besitzenden Fürwörter durch einen Genitiv näher bestimmt, z. B. mea *ipsius* culpa; — Tua *solius* causa agitur; — Tua *prudentissimi hominis* intererit; — Vidisti meos *lacrimantis* oculos.

§. 184.

f) des Vorwortes.

Der Lateiner hat nur wenige ausgebildete Vorwörter. Dahin gehörem, »inde a, usque a (von — an); usque in (bis in); usque ad (bis zu, bis an); usque sub (bis unter)«, z. B. Enumerasti *usque a* Thale Milesio philosophorum sententias.

§. 185.

Besondere Arten Sätze.

a) Leidende. Umwandlung thätiger Sätz in leidende. (§. 216.)

1) Wie im Teutschen. Das Vorwort des logischen Subjektes ist »a« oder »ab«, z. B. Filius amat patrem; — Pater *a filio* amatur; — Urbem Romam condidere Trojani; — Id oppidum *a Sidoniis* conditum est. — Ist das logische Subjekt etwas unbelebtes, so steht der bloße Ablativ, z. B. Proelium absumpsit multos homines; — Multi homines absumpti sunt *proelio.*

2) Ist das Subjekt des thätigen Satzes nicht besonders ausgedrückt, so ist dieses doch bei dem logischen Subjekte in der Regel nöthig, z. B. Amatis (vos) patrem; — Pater *a vobis* amatur. — Dagegen »Romani post dies quadraginta, quum eo *ventum erat*, oppido potiti sunt«, wo bei »ventum erat« sehr leicht »a Romanis« ergänzt wird.

§. 186.

b) Ausruf, Wunsch, Frage, Antwort. (§. 215 und §. 239).

1) Ausruf. Nichts besonderes, wie im Teutschen, z. B. Tanta moles erat Romanam condere gentem!

2) Wunsch. Wünschende Sätze werden mit »utinam (daß doch)« gebaut, z. B. *Utinam* suspicionem vitarem! — Selten daß »Utinam« fehlt, z. B. *Di facerent*, possem meus esse liber.

3) Frage. Fragende Sätze:

a) denen ein Theil fehlt, wie im Teutschen, z. B. *Quis* adfuit? — *Quem* vidisti? — *Quando* veniet? — *Quomodo* factum est?

b) denen die Gewißheit fehlt, ob ein Theil des Urtheils richtig sei oder nicht; wie im Teutschen, z. B. *Infélix* est Fabius, quod rus suum colit? (Fabius ist unglücklich, daß er sein Feld baut?)

c) denen die Bejahung fehlt. Diese werden mit »an, num, utrum, ne (ob), annon, nonne (ob nicht)« gegeben, z. B. *An* intus est Pamphilus? — *Nostine* Menedemum? — *Nonne* canis similis est lupo?

4) Antwort. Dieselbe erfolgt auf ähnliche Weise wie im Teutschen:

a) mit dem Theile, nach dem gefragt wird, z. B. Deditisne vos in populi Romani ditionem? *Dedimus;* — *M.* Abiit Clitipho. *Chr.* Solus? *M. Solus;* — Mene vis colloqui? *Te;* — Estne frater intus? *Non est;* — Solusne venisti? *Non solus;*

b) mit bejahenden Nebenwörtern oder stellvertretenden Ausdrücken, als »sane, etiam (ja); verum, vero (fürwahr); ita, ita est (so ist's); certe (gewiß)« u. s. w. Z. B. Num quid vis? *Etiam;* — Anne hic pater tuus habitat? *Ita est;*

c) mit verneinenden Nebenwörtern, als »non (nein); minime (keineswegs); nihil minus (am allerwenigsten)«, oder mit stellvertretenden Ausdrücken, z. B. Venitne homo ad te? *Non*; — Nonne pudet vanitatis? *Minime*.

Anmerk. „Imo" heißt „im Gegentheil", z. B. Ubi fuit Sulla? Num Romae? Imo longe abfuit.

§. 187.

c) Verneinende und beschränkende Sätze. (§. 217.)

1) Verneinende Sätze. Sie werden vorzüglich mit »non« und »ne« gegeben: mit letzterem, wenn der Satz heischend ist, z. B. Mirari *non* possum; — *Ne* crede colori. — Näheres s. 211, 6, a und b.

2) Beschränkende Sätze. Sie werden mit den Nebenwörtern »forsitan, fortasse (vielleicht) und »fere, paene (beinahe)« gebildet, z. B. Cras ad te *fortasse* veniam; — *Paene* dixi (beinahe hätte ich gesagt.) — S. noch §. 209, 2, g.

Zweite Abtheilung.

Satzgefüge.

---

§. 188.

A) Gleichgeordnete Sätze. (§. 286.)

Die Verbindung gleichgeordneter Sätze geschieht:

a) ohne äußeres Bindemittel, außer etwa, daß ein betontes Wort an die Spitze des Satzes tritt, z. B. Ratio praeest, appetitus obtemperat; — Animalia *alia* sugunt, *alia* carpunt, *alia* vorant, *alia* mandant; — *Aliter* cum tyranno, *aliter* cum amico vivitur. — Sätze ohne äußeres Bindemittel sind im Lateinischen weit häufiger als im Teutschen;

b) durch das Mittel der Bindewörter, z. B. Tum consules castra conjungunt, *et* Volsci vires suas in unum contulere; — *Nec* secunda sapientem evehunt, *nec* adversa demittunt. S. über die Bindwörter §. 213.

§. 189.

Besondere Arten (Folgesätze, begründende Sätze).

Es mögen angeführt werden:

a) die Folgesätze. Sie werden mit »itaque, igitur, ergo (daher, also) oder mit »eo, ideo, idcirco, propterea, proinde (deßwegen)« gegeben, z. B. Nihil laboras, *ideo* nihil habes. S. §. 213, 10.

b) die begründenden Sätze. Sie werden mit »nam, namque, enim, etenim (denn)« gegeben, z. B. Da, *nam* potes.

S. §. 213, 9. — Die begründende Partikel wird jedoch oft weggelassen, z. B. Miseremini; deliquere homines adolescentuli.

§. 190.

B) Untergeordnete Sätze. (§. 287.)

1) Jeder untergeordnete Satz hat ein Relativ an seiner Spitze.

2) Dem Relativ entspricht in dem Hauptsatze eigentlich ein Demonstrativ, z. B. Tu es *is*, *qui* me saepius ornasti; — *Eo* ibo, *quo* omnes pergunt.

3) Es sind aber auch folgende Fälle möglich:

a) das Demonstrativ wird, wo kein Nachdruck auf ihm liegt, weggelassen, z. B. Maximum ornamentum amicitiae tollit (is), qui ex ea tollit verecumdiam; — Semper in proelio maximum est periculum (iis), qui maxime timent; — Nunc redeo (ad ea), ad quae mihi mandas [1]); — Unde semel pecuniam sumpsisti, (inde) iterum sume.

b) statt des Demonstratives steht ein nennwörtliches Wort mit oder ohne Demonstrativ, z. B. *Bellum* (id) scripturus sum, quod populus Romanus cum Jugurtha gessit; — *Ego*, quem timidum esse dicebant, nihil timeo;

c) bezieht sich ein Relativ auf einen ganzen Satz, z. B. Omnis multitudo Gallorum *armis concrepat*, *quod* facere in eo consuerunt, cujus orationem adprobant;

d) kann der Nebensatz vor den Hauptsatz gestellt werden, z. B. Qui e nuce nucleum esse vult, (is) frangit nucem.

§. 191.

1) Beiwörtliche. (§. 289.)

1) Die Verbindung geschieht durch die beiwörtlichen Relativen, z. B. Homines id, *quod* volunt, credunt; — *Quales* in republica principes sunt, tales reliqui solent esse cives; — *Quanta vi* civitates libertatem expetunt, tanta regna reges defendunt.

2) Statt der beiwörtlichen Relativen mit Vorwörtern stehen auch die gleichbedeutenden nebenwörtlichen, doch nicht so häufig als im Teutschen, z. B. In novo populo, *ubi* (= in quo) omnis ex virtute nobilitas fit, est locus forti viro; — Legatus ad fines eorum, *unde* (= a quibus) res repetuntur, dicit.

§. 192.

2) Nebenwörtliche.

a) Nebensätze des Ortes. (§. 292.)

1) Sie werden mit den nebenwörtlichen Relativen und Demonstrativen des Ortes gebildet (s. §. 167, 1). Es sind aber folgende Fälle:

a) Punkt im Raume: »ibi — ubi, da — wo«;

b) Ausgangspunkt: »indè — unde, daher — woher«;

---

[1]) scil. redire.

c) Zielpunkt: »eo — quo, dahin — wohin.« Beispiele: *Ibi* est integer, *ubi* nemo est; — *Unde* necesse est, *inde* initium sumat oratio; — *Eo* ibo, *quo* omnes ibunt.

2) Bemerkungen:

a) Mit einigem Unterschiede der Bedeutung stehen statt »ibi« auch »hic, illic, istic«, st. »inde« auch »hinc, illinc, istinc«, st. »eo« auch »huc, illuc, istuc«. S. §. 167, 3 u. §. 210, 1.

b) Es ist nicht nöthig, daß ein »ubi« gerade einem »ibi« u. s. w. entspricht; vielmehr kann die Mischung sehr verschieden sein, z. B. *Eo* ventum est, *unde* a ferentariis proelium committi posset; — *Ibi* imperium erit, *unde* victoria fuit.

§. 193.

b) Nebensätze der Zeit. (§. 293).

1) Relative der Zeit hat der Römer nur wenige (s. §. 167). Er entlehnt daher andere vom Orte, wie z. B. »ubi«, andere von der Art und Weise, wie z. B. »ut«. — »Quum« kann in den meisten Fällen stellvertretend stehen.

2) Bei Nebensätzen der Zeit wird die Zeit zweier Handlungen auf einander bezogen, und dabei kömmt entweder ihre Gleichzeitigkeit in Betracht, oder die frühere oder spätere Zeit der einen, ihr Anfangspunkt oder ihr Endpunkt, oder endlich ihre Wiederholung.

3) Gleichzeitigkeit. Diese ist entweder:

a) Gleichzeitigkeit überhaupt, ohne Hervorhebung der der Länge oder Kürze der Dauer derselben: »quum (wann, wenn, wo, da, als), quando (wann, wenn)«, letzteres gerne bei wiederholten Handlungen, z. B. Tua res *agitur, quum* paries proximus *ardet;* — *Contendi* cum Clodio, *quum* ego publicam causam, ille suam *defenderet;* — Quid egeris, *apparebit, quum* animam *ages*[1]); — *Quando esurio, crepant* intestina;

b) oder Berührungspunkt, d. i. Punkt der Gleichzeitigkeit, unmittelbare Aufeinanderfolge zweier Handlungen: »simul ac, simul atque, simul (dichterisch), quum primum (sobald); quum, ubi, ut (als)«, z. B. Non *dubitavit, simul ac conspexit* hostem, confligere; — Fabius praetor *quum primum* Cretae litus *adtigit,* nuntios circa civitates *misit,* ut armis absisterent; — Maxima *sum* laetitia *affectus, quum audivi,* te consulem factum esse; — *Ubi* ea Romae *comperta sunt,* motus atque moeror civitatem *invasere*; — Romam *ut nuntiatum est,* Vejos captos, immensum gaudium *fuit;*

c) oder endlich Dauer der Gleichzeitigkeit: »dum, quum (während, als)«, z. B. *Dum* ea Romae *geruntur,* Sutrium ab Etruscis *obsidebatur;* — Gracchus tamdiu *laudabitur,*

---

[1]) = wenn du stirbst.

dum memoria rerum Romanarum *manebit*; — *Quum* haec *gerebantur*, comitiorum jam *adventabat* dies; — Jam tum, *quum* bello fugitivorum tota Italia *arderet*, C. Norbanus in summo otio *fuit* Noch bestimmter wird die Dauer, mit Hindeutung auf den gleichen Anfangs- und Endpunkt, durch »tam diu — quam diu (so lange — als)« gegeben; doch ist diese Art schon völlig vergleichend und gehört unter §. 199, 1, b.

4) Frühere Zeit. Die Handlung des Nebensatzes ist früher als die des Hauptsatzes: »postquam, posteaquam, quum, ubi, ut (nachdem, als, da, seitdem, wann); quando (wann)«, z. B. Hannibal *postquam* domo *profugerat*, fratrem ad se *vocavit*; — Caesar, *quum* Pompejum *vicisset*, in Asiam *trajecit*; — Romani, *ubi* pericula virtute *propulerant*, sociis auxilia *portabant*; — *Postquam* res Romana satis prospera *videbatur*, invidia *orta est*; — *Abeo* ab illis, *postquam video*, me sic ludificari; — Morati melius *erimus*, *quum didicerimus*, quae natura desideret. — Das Präsens und Imperfekt bei »postquam« zeigt an, daß die Handlung des Nebensatzes ihrem Anfangspunkt nach zwar früher als die Hauptsatzes ist, aber neben dieser noch fortwährt.

5) Spätere Zeit. Die Handlung des Nebensatzes ist später als die des Hauptsatzes: »antequam, priusquam (früher als, ehe, bevor)«, z. B. Membris *utimur*, *priusquam didicimus*, cujus ea utilitatis causa habeamus. — Diese Redensweise ist rein vergleichend, weßhalb auch »antequam« und »priusquam« getrennt und »ante« und »prius« in den Hauptsatz genommen werden können, z. B. *Ante videmus* fulgur, *quam* tonitru *audiamus*.

6) Anfangspunkt (terminus a quo): »ex quo (scil. tempore), postquam, quum (seitdem)«, z. B. Multi anni *sunt*, *quum* ille in aere meo *est*.

7) Endpunkt (terminus ad quem): »donec, quoad (so lange als, bis)«, z. B. *Donec eris* felix, multos *numerabis* amicos; — Cato, *quoad vixit*, virtutum laude *crevit*; — Caesar aliquamdiu *jacuit*, *donec* tres servuli domum *retulerunt*.

8) Wiederholung. Eine Handlung kehrt so oft wieder als eine andere: »quandoque, quandocunque (so oft als)«, z. B. Mansit solenne, ut, *quandoque* idem prodigium *nunciaretur*, feriae per novem dies *agerentur*.

9) Bemerkungen:

a) Sätze mit »quum (als)« wechseln öfters ihre Rollen gegeneinander (s. t. Spr. S. 282, 6). In diesem Fall hat »quum« immer den Indikativ, z. B. Fulgentes gladios hostium videbant Decii, *quum* repente in aciem eorum irruebant;

b) Steht im Hauptsatze ein Nennwort der Zeit, kann der Satz auch beiwörtlich gegeben werden, z. B. Oppidum paucis *diebus*, *quibus* (= nachdem) eo ventum erat, expugnatum; — Haec acta *diebus* quadraginta, *quibus* (= seitdem) in conspectum adversariorum venerit Caesar.

§. 194.

c) Nebensätze der Ursache.

α) Begründende Sätze. (§. 295.)

1) Sie werden mit den Relativen »quod, quia, quum, quoniam, quando, quandoquidem, quippe, quippe quum, (da, weil«) gebildet, z. B. Valerius laudabat fortunam Bruti, *quod* pro republica dimicans mortem occubuisset.

2) Unterschied der Bedeutung dieser Fürwörter:

a) »*quod, quia*«. Jenes gibt den nähern, dieses den fernern Grund d. i. die Ursache an, z. B. Non ea res me deterruit, quominus litteras ad te mitterem, *quod* tu nullas ad me miseras, sed *quia* nihil, quod scriberem, in tantis malis reperiebam. — Woher daher der Grund auf subjektiver Meinung (Ansicht) beruht, steht »quod«, wie in dem Beispiele unter Nr. 1.

b) »*quum, quoniam* (d. i. quum jam)«, von der Zeit entlehnt, stehen von einem Grunde, der sich auf Umstände der Zeit stützt; »quoniam« mit Bezug auf die Gegenwart. »Quum« kann mit „da, weil, da doch, obgleich", »quoniam« mit „da, weil, da schon, da ja, da nun, da nun einmahl« übersetzt werden, z. B. Quae *cum* ita sint, Catilina, perge, quo coepisti; — Phocion fuit perpetuo pauper, *quum* ditissimus esse posset; — Vos, Quirītes, *quoniam* jam nox est, in vestra tecta discedite; — *Quoniam* de dolore loquimur, illa omittamus.

c) »quando, quandoquidem«, ebenfalls von der Zeit entlehnt, stehen von einem Grunde, der von den Umständen einer unbestimmten Zeit hergenommen ist (da, weil, weil einmahl, dieweil); stärker ist »quandoquidem«, z. B. *Quando* non potest id fieri, quod vis, id velis, quod possis; — Perii, atque hoc confiteor jure mī obtigisse, *quandoquidem* tam iners sum.

d) »*quippe, quippe quum* (denn, nämlich, da nämlich)« stehen erläuternd oder ironisch, z. B. His ludibrio fuisse videntur divitiae, *quippe*, quas honeste habere licebat, abuti per turpitudinem properabant; — Plato a Dionysio crudeliter violatus est, *quippe quum* venumdari jussisset.

e) »*siquĭdem* (sintemal, da)« hebt den Grund, den es anführt, als bekannt und unbestritten hervor, z. B. Illius patientiam paene obsessionem appellabant, *siquidem* ex castris egrĕdi non liceret.

§. 195.

β) Bedingliche Sätze. (§. 296.)

1) Das bedingliche Relativ ist »si (wenn, wenn auch, wenn anders)«, z. B. *Si* ita res esset, pulcherrimam rempublicam haberemus. — »Si« wird auch, wie »wenn« im Teutschen, jedoch nicht so häufig ausgelassen, z. B. Dedisses huic animo par corpus, fecisset, quod optabat.

2) »Quod si«, sonst gleichbedeutend mit »si« knüpft den Satz enger an das Vorangegangene an, in der Bedeutung „wenn nun, wenn aber, wenn daher" u. s. w., und steht nothwendig an der Spitze des ganzen Satzgefüges, z. B. Lunam deam esse putant. *Quodsi* luna dea est, ergo etiam Lucifer.

3) Verneinend sind »sin, sinon, nisi«:

a) »*sin*« steht im Gegensatz zu einer andern Bedingung, und muß bald mit „wenn aber", bald mit „wenn aber nicht" übersetzt werden. Es kann dabei ganz elliptisch stehen, z. B. *Si* deus es, tribuere hominibus beneficia debes; *sin* homo, id quod es, semper te esse cogita; — Brutus Mutinae vix jam sustinebat. Qui *si* conservatus erit, vicimus; *sin*, omnium cursus est ad nos. Es kann noch »autem« oder »vero« hinter sich nehmen. — „Wenn aber nicht" kann auch mit »sin secus, sin minus« und mit »si non« gegeben werden, z. B. *Si* quid novisti rectius istis, candidus imperti: *si non*, his utere mecum.

b) »*si non*, wenn nicht«, »*nisi*, *ni* ausgenommen wenn«, z. B. Dolorem justissimum *si non* potero frangere, occultabo; — Memoria minuitur, *nisi* eam exerceas. — Es ist nicht nöthig, daß jenes „ausgenommen" in der Uebersetzung jedesmahl dabei sei, ja nicht einmahl immer möglich, besonders wenn der Hauptsatz vergangen oder verneinend ist, z. B. *Nisi* Agesilaus fuisset, Sparta futura non erat,[1]) — Stärker als das einfache »nisi«, ist »nisi si«, z. B. Miseros illudi nolunt, *nisi si* se forte jactant.

5) »Nisi, nisi forte, nisi vero, es müßte dann«, z. B. Nemo fere saltat sobrius, *nisi forte* insanit.

§. 196.

γ. Einräumende Sätze. (§. 297.)

1) Der Hauptsatz gilt, obschon man das Gegentheil erwarten dürfte:

a) »quamquam, tamen etsi, tametsi (obgleich, obschon, obwohl)«, z. B. *Quamquam* adeo excellebat Aristides abstinentia, ut Justus sit adpellatus, tamen exilio multatus est; — Nostri *tamen etsi* ab duce deserebantur, tamen spem in virtute ponebant;

b) »quamvis« in derselben Bedeutung, jedoch steigernd, (d. h. der Hauptsatz gilt, wie sehr man auch das Gegentheil erwarten dürfte), z. B. *Quamvis* prudens ad cogitandum sis, tamen ea res tibi nunquam in mentem venire potuisset; — Quod turpe est, id, *quamvis* occultetur, tamen honestum fieri nullo modo potest. — Noch stärker ist »quantumvis«. »Quamlibet« gehört mehr den Dichtern an.

---

[1]) Man nehme nur eine andere Zeit, z. B. Sparta wird untergehen, ausgenommen wenn Agesilaus noch lebt.

2) Der Hauptsatz gilt unbedingt, selbst wenn dieser oder jener Fall stattfindet, »esti (wenn auch)«, z. B. Optimi homines faciunt, quod rectum est, *etsi* nullum emolumentum vident; — *Etsi* duce natura congregabantur homines, tamen spe custodiae rerum suarum urbium praesidia quaerebant.

3) Wie man aus den Beispielen ersieht, hat der Hauptsatz, wenn er nachgestellt ist, gerne ein »tamen.«

§. 197.

δ) Absichtssätze. (§. 298.)

Sie werden gegeben mit »ut (daß, damit, auf daß), quo (= ut eo), ne (daß nicht, damit nicht, auf daß nicht)«, z. B. Legum idcirco omnes servi sumus, *ut* liberi esse possimus; — Medico dandum est aliquid, *quo* officiosior sit; — Nemo prudens punit, quia peccatum est, sed *ne* peccetur. S. §. 211, 6.

§. 198.

ε) Folgesätze. (§. 299.)

Sie werden gegeben mit »ut (daß)« und »ut non, quin, quominus (daß nicht)«, z. B. Tanta vi castra sunt circumsessa, *ut* ne nuntius quidem mitti Romam posset; — Sol efficit, *ut* omnia floreant. S. §. 211, 6.

§. 199.

d) Nebensätze der Art und Weise. (§. 300.)

1) Vergleichung:

a) einfache Vergleichung der Aehnlichkeit: »ita (sic) — ut (quemadmodum; so — wie)«, z. B. *Ut* magistratibus leges, *ita* populo praesunt magistratus; — Non *quemadmodum* hodie aliquid nobis licet , *sic* semper liciturum est. — S. noch §. 210. 3 und §. 211, 7.

b) Vergleichung einer Eigenschaft:

α) in gleichem Grade: »tam — quam (so — als; so — so)«, z. B. Piso tenuit locum *tam diu, quam* ferre potuit laborem. — Besondere Formen sind: tantus-quantus (=tam magnus — quam; so groß — als, so viel — als); tot — quot (= tam multi — quam; so viele als); toties-quoties (= tam saepe — quam; so oft — als); z. B. *Quantum* detraxit Piso ex studio, *tantum* amisit ex gloria; — *Quot* homines, *tot* sententiae; — Non *toties* accipio tuas litteras, *quoties* a Quinto mihi fratre afferuntur.

β) in höherem Grade: „(Komparativ) — quam", z. B. Nunc *deteriore* conditione sumus, *quam* apud patres nostros fuerant captivi; — *Meliorem, quam* ego sum, suppono tibi. — Die Verdopplungsweise wird im Latein ebenso gegeben, z. B. Hibernia est *dimidio minor, quam* Britannia. S. noch §. 21. 7.

c) Vergleichung des Grades zweier Komparative: »eo (hoc) — quo; tanto-quanto (desto-je)«, z. B. *Quo altior* est sol, *eo minor* est arcus; — *Tanto brevius* tempus, *quo felicius* est.

2) Angabe des Grades, der Rücksicht: »prout (je nachdem, so wie)«, z. B. *Prout* ipse litteras amabat, omnibus doctrinis filium erudivit.

3) Angabe der Einschränkung: »quoad, qua, quantum, quatenus (insofern als)«, z. B. Leges tollunt astutias, *quatenus* manu tenere possunt; — Mitigare naturam, *qua* repugnat.

§. 200.

e) Fallsätze. (§. 291.)

1) Die Nebensätze des Orts, der Zeit, der Ursache und der Art und Weise entsprechen der Ausbildung eines Zeitwortes durch ein Nebenwort im einfachen Satze (s. §. 179, a); die Fallsätze der Ausbildung durch ein Nennwort (s. ebendas. b).

2) Die Fügung, deren sich der Lateiner in diesem Falle bedient, ist vorzüglich der s. g. Accusativus cum infinitivo. Siehe über ihn §. 236.

3) Den Fall, wo die Umschreibung eines Subjektes statt durch den Akkusativ kum Infinitiv durch »ut« geschieht, s. §. 211, 6, e.

§. 201.

Abhängige Fragesätze.

1) Abhängige Fragen mit einem beiwörtlichen Fürworte an der Spitze gehören den beiwörtlichen Nebensätzen an, z. B. Stultus requirit, *qui* sit deus. S. §. 191.

2) Sie unterscheiden sich von denselben nur darin, daß das Relativ einen nennwörtlichen Begriff in sich aufnimt, z. B. *Quid*[1]) quaequae nox aut dies ferat, incertum est; — ferner, daß sie häufiger als jene mit nebenwörtlichen Fürwörtern stehen, z. B. Requirit, *unde*[2]) venerit.

3) Abhängige Fragen mit einem nebenwörtlichen Fürworte gehören ebenso den nebenwörtlichen Nebensätzen an, z. B. *Qua* facere id possis, nostram nunc accipe mentem.

4) Eine abhängige Frage, der die Bejahung fehlt (s. §. 186, 3, c), wird wie eine unabhängige gefügt, z. B. Quaeritur, *an* intus sit Pamphilus. S. §. 209, 1.

---

[1]) = quam rem. — Der Relativsatz lautet also mit ausgedrücktem Nennworte „Incerta est *res, quae*"; — der Fragesatz „Incertum est, quam rem." Jenem entspricht „Incertum est quod," — diesem „Incertum est quid." — Der Unterschied ist fein, aber nicht schwierig: „*Quod* tibi non vis fieri, alteri ne facito", weil hier das Objekt des Thuns nicht erst gefunden werden muß; „Est judici*s*, *quid* lex cogat, cogitare", weil der Richter bei jedem einzelnen Falle erforschen soll, was das Gesetz will.

[2]) = ex quo loco.

5) Fragen, denen die Gewißheit eines Theils fehlt (s. §. 186, 3. b) gehen, wenn sie abhängig gemacht werden, in die Form derer über, denen die Bejahung fehlt, z. B. Quaeritur, *num* infelix sit Fabius, quod rus suum colit.

Dritte Abtheilung.

Gesetze, nach welchen die Bildung der Sätze und Satzgefüge geschieht.

§. 202.

A) Lehre von dem Gebrauche der Wortarten.

1) Gebrauch der Zeitwörter.

Der Römer gebraucht öfters ein Zeitwort:

a) statt eines abstrakten Nennwortes. S. den folg. §. N. 1, 6;

a) statt eines Nebenwortes: credi posse, glaublich sein; fieri posse, möglich sein; sperare, hoffentlich; solere, gewöhnlich; videri, wahrscheinlich; quam potest, möglichst; — ferner »haud scio an, nescio an, dubium est an, dubito an« für „wahrscheinlich, wohl," z. B. *Potest fieri,* ut fallar; — Annulus, quem *solitus erat* gerere; — Puer abstulisse *videtur*; — *Spero,* te propediem esse venturum; — *quam potest* celerrime; — Ingens eo die res, ac *nescio an* maxima illo bello gesta sit; — *Haud scio an,* quae dixit, sint vera omnia; — Si per se virtus ponderanda sit, *dubito an* Thrasybulum primum omnium ponam. S. auch noch §. 241.

§. 203.

2) Gebrauch der Nennwörter. (§. 233.)

1) Der Lateiner hat verhältnißmäßig wenig abstrakte Wörter, und liebt sie auch nicht. Je konkreter der Ausdruck, desto lieber. Daher:

a) setzt er häufig ein konkretes Wort statt eines abstrakten, namentlich bei Angabe der Lebensalter und der Staatsämter, z. B. Didici hoc *senex*, ich habe dieses in meinem Alter gelernt;[1]) — Ego non eadem volo *senex*, quae *puer*,[2]) volui; — a puero, a pueris, von Jugend auf; — Plautus mortuus est Catone censore,[3]) unter der Censur des

---

[1]) = in senectute mea.
[2]) = in pueritia mea.
[3]) = sub censura Catonis.

Kato; — Cato mortuus est ante me consulem;[1]) — Dixit verum st. veritatem.

b) deßgleichen ein **Zeitwort**, z. B. Ad Pompejum contendit, ut *adesse* Caesarem (um die Anwesenheit des K.) nunciaret; — ob regnum tutandum, zum Schutze seines Reiches; — Terra mutata (die Veränderung des Landes) non mutat mores;

c) wählt er ein Nennwort statt eines persönlichen Fürwortes u. s. w. z. B. cum animo reputare, bei sich überlegen; — corpus suum tegere ab jaculis, sich gegen Pfeile schützen;

d) deßgleichen, wo der Teutsche das ungewisse Geschlecht von Beiwörtern nennwörtlich in der Einheit gebraucht, die **Mehrheit**, z. B. omnia, alles; — mea, das meinige; — quae, was. — Dies ist aber natürlich dann unstatthaft, wenn nur von **einem** Dinge die Rede ist.

e) fügt er zu Beiwörtern noch ein Nennwort, z. B. res meae st. mea; — res utiles st. utilia; — homo Romanus st. Romanus; — vir doctus, ein Gelehrter.

Anmerk. Selten ist es der Fall, daß ein abstraktes Wort statt eines konkreten steht, z. B. Sunt sua praemia laudi (= bene merentibus).

2) Einen wesentlichen Mangel hat der Römer auch an zusammengesetzten Nennwörtern. Diese ersetzt er:

a) Durch Umschreibung mit einem **Beiworte**, z. B. aura vitalis,[2]) Lebensluft; — hospitale cubiculum, Gastzimmer;[3]) — jus nullum, Rechtslosigkeit;[4]) — imperium summum, Oberbefehl;[5]) — infelix via, Unglücksgasse;[6]) — saxa Rubra, Rothenstein;[7])

b) durch Umschreibung in der Form einer **Apposition**, z. B. anguis femina, Schlangenweibchen;[8]) — arbor laurus, Lorbeerbaum; — flumen Rhenum, Rheinstrom;

c) durch Umschreibung mit einem **Falle**, besonders dem Genitive, z. B. pueritiae cultus, Jugendbildung;[9]) metallum ferri, Eisenbergwerk; metallum plumbi, Bleibergwerk, u. s. w.[10]) — belli fortuna, Kriegsglück;[11]) — honoris corona, Ehrenkrone;[12]) — concio populi, Volksversammlung; — summa pecuniae, Geldsumme;[13]) consilium caedis, Mordplan;[14])

---

[1]) = ante meum consulatum.
[2]) Virg. Aen. 1. 387.
[3]) Liv. 1. 58,
[4]) Sal. J. 31.
[5]) Liv. 1. 56.
[6]) Cic. Div. 2. 29.
[7]) Sal. J. 31.
[8]) Liv. 2. 49.
[9]) Liv. 2. 49. **Doch dürfen Eigennamen eigentlich nicht übersetzt werden.**
[10]) Liv. 21. 1.
[11]) Corn. Thras. 8. 4,
[12]) Plin. s, n. 3. 3.
[13]) Liv. 1. 55.
[14]) Sal. C. 18.

artis opus tantae, ein so großes Kunstwerk;[1] — magnificentiae opera, Prachtwerke;[2] — civitatis onus, Staatslast;[3]) gens Danaum, Danaervolk;[4] — damni gaudium, Schadenfreude;[5]

d) durch die Verbindung zweier Nennwörter mit »et«, z. B. omen auguriumque, Vögelzeichen.[6]

Anmerk. Da eine solche Verbindung die Kraft einer Zusammensetzung hat, so kömmt ein Beiwort, das hinzutritt, öfters nicht mit dem Bestimmungsworte (dem Genitive) überein, sondern mit dem Grundworte, haec magnificentiae opera,[7] solche Prachtwerke; — labor ille domus.[8]

3) Den Mangel an Ländernamen ersetzt der Römer durch die Volksnamen, z. B. in Volscis, im Lande der Volsker; — per Sequanos, durch das Land der Sequaner; — in Segusianos, in das Land der Segusianer.

4) Die Sammelnamen »nobilitas, servitium, vicinia, juventus« und einige andere liebt der Römer mehr als die Gattungsnamen »nobiles, servi, vicini, juvenes«, z. B. *Juventus* pleraque Catilinae inceptis favebat, die meisten jungen Leute u. s. w.

5) Oefters werden Nennwörter beiwörtlich gebraucht, z. B. Dii hospites, die göttlichen Gäste.[9] — Besonders ist dieß der Fall mit den Nennwörtern auf »or«, z. B. victor exercitus, ein siegreiches Heer; contemptor animus, Hoffart.

6) Der nebenwörtliche Gebrauch der Nennwörter ist schon mehrfach berührt worden. Zur Uebersicht folgendes. Es steht also:

a) ein bloßer Fall, z. B. domum, heim; domi militiaeque, daheim und draußen; gratis, umsonst (st. gratiis);

b) ein Fall mit einem Vorworte, z. B. cum cura, sorgfältig; ex parte, theilweise; pro ratione, nach Verhältniß;

c) ein Fall, der mit seinem Vorworte eine wirkliche Zusammensetzung eingegangen ist, z. B. invicem, gegenseitig; interdiu, bei Tag.

7) Der Genitiv »animi« kömmt bei vielen passenden Eigenschaftswörtern, ferner bei »angere (in Angst sein)« und »pendere (in Ungewißheit sein)« vor; deßgleichen »animo« und »animis«, z. B. anxius *animi;* — Angebat sese *animi;* — Ego vehementer *animi* pendeo.

8) Deßgleichen die Genitive »gentium, terrarum, loci, locorum«, bei den Nebenwörtern des Ortes, zur stärkeren Hervorhebung ihres Begriffes, z. B. *Ubinam gentium* sumus (wo in aller Welt sind wir)? — *Quo terrarum* abiit (wo ist er doch hin)?

---

1) Ovid M. 13. 290.
2) Liv. 1. 55.
3) Liv. 1. 65.
4) Liv. 2. 49.
5) Virg. Aen. 1. 96.
6) Liv. 1, 65.
7) Liv. 1. 55.
8) Virg. Aen. 6. 27.
9) Ovid M. 8. 685.

§. 204.

3) Gebrauch des Eigenschaftswortes. (§. 235.)

1) Die Ausbildung eines nennwörtlich gebrauchten Eigenschaftswortes durch ein Beiwort muß, wo Zweideutigkeit entsteht, vermieden werden, z. B. pauper infelix. — Wo es angeht, gebraucht der Lateiner lieber eine nebenwörtliche Ausbildung, z. B. id *adeo* malum (dieses so große Uebel).

2) Das Beiwort wird öfters von seinem Nennworte weggenommen und nennwörtlich gebraucht, z. B. obscurum noctis st. obscura nox; exstremum aetatis; — sogar in der Mehrheit, z. B. strata viarum st. stratae viae; angusta viarum; opportuna locorum; summa tectorum.

3) Bei Angabe des Vaterlandes, des Ortes, der Zeit und in andern Fällen gebraucht der Lateiner gern das Beiwort statt des Nennwortes, z. B. Miltiades Atheniensis (M. aus Athen); proelium Cannense (die Schlacht bei Kannä); aliena vitia (= aliorum); in summo monte (auf dem Gipfel des B.); in media urbe (in der Mitte d. St.); prima provincia (der vordere Theil der P.); ultimus orbis (das Ende der Welt); extrema aestas (das Ende d. S.); iniens ver (der Anfang des F.).

4) Stehen dieselben nicht selten mit mittelwörtlicher Kraft, z. B. Dido, *inscia,* quantus insidat miserae deus.

5) Der Römer gebraucht öfters ein Beiwort, wo der Teutsche ein Nebenwort hat, z. B. Jacet Corydon *resupinus* (rücklings) in antro; — *Pronusque* magister volvitur in caput; — Haec locutus, *sublimis* abiit; — *Princeps* Horatius ibat; — *Prior* devexit; — Libya *citus* adstitit oris; — *Multus* (= saepe) adesse.

6) Der Römer gebraucht öfters Nebenwörter, besonders bei »esse«, wenn es in mehr konkreter Bedeutung steht, wo man nach dem Geiste der lateinischen Sprache Beiwörter erwartet, z. B. *Ita* (= talis) ad hoc aetatis a pueritia fui; — procul, praesto, obviam, contra, bene, male, recte, sat, satis, superque, longe u. s. w. esse; — Romanos *laxius, licentius*que futuros; — In Africa *proxime* (= proximi) Hispaniam Mauri sunt; — *Propius* (= propiores) periculum fuerunt; = Longà referre mora est, quae *utiliter* feci; — Haec tecum *coram* (= praesens) malueram agere.

§. 205.

4) Gebrauch der Zahlwörter. (§. 236.)

1) Als runde Zahl gebraucht der Römer vorzüglich drei-, sechs- und neunhundert, z. B. Sexcentas uno tempore accepi litteras; — Trecenties dixi.

2) Die Zahlen acht und neun in den Zehnern (z. B. 18, 19; 28, 29 u. s. w.) werden sehr gerne durch Abzug gegeben, z. B.
18) duodeviginti, duodevicesimus, duodeviceni, duodevicies;
19) undeviginti, undevicesimus, undeviceni, undevicies;
28) duodetriginta, duodetricesimus u. s. w.

3) Von 20 bis 100 geht entweder die größere Zahl voran, und die kleinere folgt ohne Bindewort; oder die kleinere geht mit »et« voran, z. B.

vigenti quatuor;	quatuor et vigenti;
vicesimus quartus;	quartus et vicesimus;
vicies quater;	quater et vicies u. s. w.

4) Bei Zahlen über 100 geht jedes Mahl die größere mit oder ohne »et« voran, z. B. centum et unus, centum unus; centesimus et primus u. s. w.

5) Hat »millia« keine kleinere Zahl mehr bei sich, so kann die Anzahl der Tausende vor oder nachstehen, z. B. duo millia, millia duo. Folgt aber noch eine kleinere Zahl nach, so steht die Anzahl der Tausende immer voran, z. B. duo millia sexcenti.

6) Die höchste Zahl der Römer ist 100,000, centum oder centena millia. Alle höhern Zahlen werden nach Hunderttausenden berechnet, z. B.

1,000,000	decies	centena (centum)	millia;
1,100,000	undecies	„	„
1,200,000	duodecies	„	„
2,000,000	vicies	„	„

u. s. w.

7) Bemerkungen:

a) Grundzahlen. Statt »tredecim« sagt man auch »decem et tres, decem tres, tres et decem«, bis auf siebzehn;

b) Ordnungszahlen. Von dreizehn bis neunzehn gehen gerne die Einer dem Zehner ohne Bindewort voran, z. B. tertius, decimus u. s. w.; — statt »primus« steht in Verbindungen auch »unus«, z. B. vicesimus unus; — statt »secundus« steht auch «alter«, z. B. vicesimus alter;

c) Distributiva. Bei pluralibus tantum stehen die Distributiva, z. B. binae litterae, zwei Briefe (duae litterae, zwei Buchstaben);

d) „einige" wird mit »aliqui« gegeben, z. B. aliqui viginti, einige zwanzig;

e) „nicht mehr als" mit »non amplius«, z. B. cum mille non amplius equitibus.

§. 206.

5) Gebrauch der Fürwörter.

a) Nennwörtliche und beiwörtliche Fürwörter.

α) Fragende.

1) »Quis« und »qui«. Jenes fragt nach der Person, dieses nach der Art (den Eigenschaften) der Person, z. B. Quis homo est (wer ist der Mensch)? — Quis rex unquam fuit, qui non uteretur praedictione divina (welchen König gab es je, welcher u. s. w.)? — Qui Chaerea (was für ein Mann ist Chärea)?

2) »Quis (qui), cujas, cujus«. Mit dem ersteren fragt man nach Personen und Dingen, mit »cujas« nach der gens, mit »cujus«

nach dem Eigenthum, z. B. Quis est? Milo. — Cujas est? Romanus. = Cuja est villa? Milonis.

§. 207.

β) Hindeutende.

1) Persönliche im engern Sinne. S. §. 178, 2, 3 und 4. — Das fehlende „man" wird ersetzt:

a) durch die zweite Person der Einheit oder Mehrheit, z. B. Prius, quam *incipias*, consulto opus est; — *Finge* (fingite) aliquem nunc fieri sapientem;

b) durch die erste Person der Mehrheit, z. B. Nulla fere nox est, qua non *somniemus*;

c) durch die dritte Person der Mehrheit, z. B. Fluvium Tiberim *vocant*. S. §. 178, 5;

d) durch die leidende Gattung, z. B. dicitur, traditur, fertur, man sagt; audior, man hört mich; juberis, man befiehlt dir; mihi invidetur, man beneidet mich; moriendum est, man muß sterben; — id agitur, man geht damit um;

e) durch die Hilfszeitwörter der Arten mit leidendem Infinitiv, z. B. solet reprehendi, es pflegt getadelt zu werden, d. i. man pflegt zu tadeln; — Nihil in bello contemni oportet; — Hic Papisius est vocari desitus (man hat aufgehört ihn P. zu nennen).

2) Hindeutende im engern Sinne:

a) »is, ea, id (er, sie, es; der, die, das; dieser, diese, dieses)«. Es ist rückdeutend und Stellvertreter des vorangegangenen, die dritte Person bezeichnenden Nennwortes, z. B. Venit mihi obviam tuus *puer: is* mihi litteras abs te reddidit; — Filius L. *Pitonis* erat, *ejus* (= ich meine des Piso), qui primus de pecuniis repetundis tulit; — *Ea* res, ut Romam est enunciata, moeror civitatem invasit; — daher ist es auch gleich „zwar", z. B. Hominem *cognovi, idque* a puero; — Erant *adolescentuli* aliquot, nec *ii* tenui loco orti; — oder es deutet vorwärts auf ein folgendes »qui«, z. B. Is mihi vivere videtur, *qui* artis bonae famam quaerit. — Wo es für »sein (suus)« steht, s. unter Nr. 4;

b) »hic« bedeutet »dieser, der, der da, der bei mir, dieser mein«, z. B. *Hic* puer unde est? — *Haec* [1]) est, quam miles a me ereptum venit; — *Hunc* [2]) tu remove metum; — ferner heißt es „folgend", z. B. Caesar legatos cum *his* mandatis mittit; — Habuit orationem *hujuscemodi* (folgender Maßen). — Es steht nie »sequens« dafür;

c) »iste« heißt »dieser, der, der dort, der bei dir, dieser dein«. Es deutet stark auf etwas hin, öfters verächtlich, z. B. *Istud*, inquit, faciam; — Nunc intelligo, si *iste* [3]) in Manliana castra pervenerit, etc.; — *Istos* rastros interea adpone;

[1]) Nicht „ea", weil sie sich bei dem Sprechenden befindet.
[2]) = diese meine, diese unsere.
[3]) = dieser Mensch da.

d) »ille (jener)« steht von dem, was sich weder bei der ersten noch zweiten Person befindet, sondern von einem dritten, entfernten, besprochenen, z. B. Cimon testarum suffragiis, quod *illi* [1]) ostracismum vocant, decem annorum exilio multatus est; — Quum Miltiades, *Lemnii* sua sponte insulam sibi traderent, postulasset, *illi* ridentes responderunt;

e) daher wird »ille« auch gebraucht, wo wir „der erstere (erste)«, »hic«, wo wir „der letztere (letzte)« sagen, z. B. Melior est certa pax, quam sperata victoria: *haec* (letzterer) in tua, *illa* (ersterer) in deorum manu est;

f) »idem« und »ipse«. Jenes bezeichnet die Gleichheit zweier Personen oder Dinge, dieses hebt die Hauptperson oder das Hauptding hervor, z. B. Cimon in *eandem* invidiam incidit, quam pater; — Nec dii, nec homines aut *ipsam* [2]) aut stirpem a crudelitate regia vindicant. — Verbunden mit einem andern Fürworte heißen sie „gerade, eben", z. B. illo *ipso* die (gerade an jenem Tage); — ab hoc *eodem* (eben von dem). — Ebenso steht »ipse« auch bei Zahlwörtern, z. B. Decem *ipsos* dies Athenis fui. — »Ipse« bei einem Nennworte kann „bloß, schon" heißen, z. B. *Ipso* nomine defendit. — Ferner stehen »idem« und »et ipse« in der Bedeutung von »etiam«: jenes, wenn es etwas vorangegangenes wiederholt; dieses, wenn zweien Subjecten dasselbe Prädikat beigelegt wird, z. B. *Quidquid* honestum est, *idem* est utile; — Vespasiano Titus filius successit, qui *et ipse* Vespasianus est dictus;

g) »alter« s. unten Nr. 6.

3) G e s c h l e c h t s w o r t. Der Römer hat keines, so daß z. B. »panis« „Brot, ein Brot, das Brot" heißen kann. — Wo das b e s t i m m t e Geschlechtswort mit Nachdruck, d. h. mit stark hindeutender Kraft steht, werden »is, ille« u. s. w., wie angegeben, gebraucht. — Das u n b e s t i m m t e wird nur dann übersetzt, wenn es »irgend ein (aliquis)« oder »ein gewisser (quidam)« bedeutet, z. B. in definitione *alicujus* rei (bei der Erklärung e i n e r Sache); Finge, *aliquem* nunc fieri sapientem; — Septimium *quemdam* Camertem in Apuliam misit.

4) R ü c k b e z ü g l i c h e. Beide Sprachen stimmen nicht ganz überein:

a) »sui«, deßgleichen das besitzende »suus« gehen auf das Subjekt oder auf einen sonstigen Theil i h r e s Satzes, z. B. *Valerius se* vindicem servabat; — *Antonius sui* dissimillimum filium habuit; — *Justitia* propter *se* colenda est; — Justitia *suum cuique* tribuit; — *Alexander* annulum *suum* dederat Perdicae; — *Nulli* mortalium injuriae *sui* parvae videntur; — *Vollaterranos* in *sua* possessione retinebam;

---

[1]) d. i. die Athenienser.
[2]) d. i. die Rhea Silvia. „Eam" wäre hier zu schwach.

b) »is (ille)« geht auf einen ungenannten Theil, oder, im Nebensatze, auf einen Theil des Hauptsatzes, ausgenommen die Person, deren Antwort, Meinung u. s. w. vorgetragen wird. Auf diese wird vielmehr immer mit »sui« und »suus« hin gedeutet, z. B. *Illius* [1]) ergo venimus; — Laetor, quod Cajo contigit, ut gratiam tuam *ei* [2]) conciliaret; — *Ligarius* ita se gessit, ut *ei* pacem esse expediret; — Quidam *philosophi* queruntur, quod *eos* insimulemus omnia incerta dicere; — Tu ex *ejus* amicitia magnam voluptatem capies; — *Chilius* te rogat, et ego *ejus* rogatu; — Fama atque fortuna *eorum* pares sunt; — Jugurtha respondit, Adherbalem dolis vitae *suae* [3]) insidiatum; quod ubi comperisset, *ejus* [4]) sceleri obviam isse; — Admiratus *eorum* fidem *tyrannus* petivit, ut *se* ad amicitiam tertium adscriberent;

c) durchkreuzen sich zwei Begriffe, die beide mit »sui« und »suus« bezeichnet werden müßten, so gehen die genannten auf das Subjekt ihres Satzes, »ipse« auf einen untergeordneten Theil oder auf das Subjekt des Hauptsatzes, z. B. Bomilcar Jugurtham monet, ut *sibi* liberisque *provideat*; — *Milites* jubet aqua *seque* et jumenta onerare; — *Jugurtha* legatos ad consulem mittit, qui *ipsi* liberisque vitam peterent; — Jugurtha cum Aulo verba facit: tametsi *ipsum* cum exercitu clausum teneat, tamen *se* humanarum rerum memorem esse; — Caesar milites incusavit, cur de *sua* virtute aut de *ipsius* diligentia desperarent; — Narbazanes et Belus Artabazum orabant, ut causam *ipsorum* tueretur.

Uebersicht:

Cajus	Aulum	ad	miserationem	*sui*	incitabat	(i. e. Caji);
—	—	—	—	*ipsius*	—	(i. e. Auli);
—	—	—	—	*ejus*	—	(e. g. Marci).
Romani	Aeduis	responderunt,	id	*sibi*	esse utile	(i. e. Romanis);
—	—	—		*ipsis*	—	(i. e. Aeduis);
—	—	—		*eis*	—	(e. g. Germanis).
Romani	responderunt,	Aeduos		*sibi*	bene consulere	(i. e. Aeduis);
—	—	—		*ipsis*	—	(i. e. Romanis);
—	—	—		*eis*	—	(e. g. Germanis).

Man merke dabei nur, daß der Römer, wo es die Deutlichkeit erlaubt, das starke »ipse« meidet und dafür »sui, suus, is« nach den angegebenen Regeln gebraucht, z. B. Allobroges Umbrenum orare, ut *sui* [5]) misereretur; — Ligarius ita se gessit, ut *ei* [6]) pacem esse expediret.

---

1) Anchisae.
2) Aulo,
3) Jugurthae.
4) Adherbalis.
5) st. ipsorum.
6) st. ipsi.

5) Rückbezügliche. S. §. 157.

6) Wechselbezügliches („einander"). Der Römer gibt es durch »alius, ali-«, oder wo von zweien die Rede ist, durch alter alter-«, z. B. Acciderat, ut *alter alterum* videremus; — Nihil quidquam secretum *alter ab altero* habet. — Wo es so viel ist als „wechselseitig" kann auch »inter se, mutuo, vicissim, invicem« stehen, z. B. inter se diligere. — Bei »obviam fieri, occurrere« u. s. w. wird fälschlich »sibi« gebraucht.

7) Unbestimmte:

a) »Alius« und »alter«. Jenes steht, wenn von mehreren; dieses, wenn von zweien die Rede ist, z. B. Milites Romani, perculsi tumultu insolito, arma ceperunt *alii, alii* se abdiderunt, *pars* territos confirmare; — Pater nos duos fratres reliquit: *alter* eorum necatus est; — *Alterum alterius* auxilium eget. — So wohl »alter« als »alius« müssen öfters mit „der eine" übersetzt werden. — Wenn zwei oder mehrere etwas Verschiedenes thun, u. s. w., so stehen »alius« und »alter« mit ihren Ableitungen doppelt, z. B. *Aliud aliis* videtur optimum (dem einen scheint dies, dem andern das das Beste); — *Alium alia* clades oppressit (den einen traf dieses, den andern ein anderes Unglück); — *Alium alibi* gregem pasco (die eine Heerde weide ich hier, die andere dort).

b) »quis« und »quisquam« stehen nur nach bezüglichen Fürwörtern, z. B. *Si quid* deliquēre, pauci sciunt; — Corpus patiens inediae, supra, *quam cuiquam* credibile est;

c) »aliquis« und »quispiam« stehen gerne in bejahenden, »ullus« und »quisquam« in verneinenden Sätzen und in solchen Fragesätzen, auf welche eine verneinende Antwort erwartet wird; deßgleichen nach »sine« und »absque«, z. B. Num *quidquam* fieri sine causa potest? — sine *ullo* dubio;

d) »nemo« steht in seltenen Fällen für »nullus«, z. B. nemo bonus (kein braver).

§. 208.

γ) Beziehende.

1) S. §. 215, 6.

2) Steht dasselbe häufig zu Anfang eines neuen Satzes, statt eines hindeutenden, in Bezug auf etwas vorangegangenes, z. B. *Quo* nuncio (auf diese Nachricht) ille periculo est liberatus; — *Quae* tametsi animus aspernabatur, etc.

3) Steht dasselbe oft stellvertretend:

a) für »ut« mit einem hindeutenden, z. B. Pyrrhus legatum misit, *qui* (= ut is) pacem peteret; — Non ii sumus, *quos* (= ut nos) vituperare ne inimici quidem possent. — Res est ejusmodi, *cujus* (= ut ejus) exitus provideri possit; — Dignus es, *qui* (= ut tu) ab omnibus ameris; — Dignus es, *cujus* (= ut tua) benignitas praedicetur; — Major sum, quam *cui* (= ut mihi) possit fortuna nocere;

b) für »quum (da, weil)« mit einem hindeutenden, z. B. Caninius fuit mirifica vigilantia, *qui* (= quum is) suo toto consulatu somnum non viderit.

§. 209.

b) Nebenwörtliche Fürwörter.

α) Fragende.

1) Frage, der die Bejahung fehlt (s. §. 186). Sie erwartet, daß in dem Sinne des Fragenden geantwortet werde. Dies geschieht einfach durch »ne«, mit Hindeutung auf eine bejahende Antwort durch »nonne«; mit Hindeutung auf eine verneinende Antwort durch »num«, z. B. Hunc Menedēmum *nostine*? — *Excruciamne* me? — *Egone* istud conari queam? — Canis *nonne* similis lupo? — *Num* cadit in virum bonum mentiri? — — »An« steht in Bezug auf etwas Vorangehendes und läßt sich mit „etwa, oder" u. s. w. übersetzen, z. B. Quamobrem in sententiam non addidisti, uti prius verberibus in eos animadverteretur? *an*, quia lex Porcia vetat? *an*, quia gravius est verberari quam necari? — *An* quisquam potest sine perturbatione mentis irasci (oder kann jemand u. s. w.)?

2) Bemerkungen:

a) »ne« wird den Worte angehängt, das den Ton hat; die übrigen stehen gewöhnlich an der Spitze des Satzes;

b) »hic« und »sic« machen in der Zusammsetzung »hiccine« und »siccine«, z. B. Siccine est sententia?

c) das Füllwort „nicht" (s. t. Spr. §. 67, g) wird nicht übersetzt, z. B. Estne ille noster Parmeno (Ist das nicht unser P.)?

d) »nonne« und »annon« verhalten sich, wie ihre einfachen;

e) statt »nonne« wird bloß »non« wiederholt, z. B. Nonne ipsam domum metuet? *non* noctem illam funestam perhorrescet?

f) »numne, numnam, numquid, ecquid« fragen dringender als »num«, z. B. Numnam perii?

g) nach verneinenden Fragewörtern wird „vielleicht" mit »forte« übersetzt, z. B. Num *forte* duas habetis patrias?

h) in der abhängigen Frage steht selten »an«, und bei »num« und den gleichbedeutenden fällt die verneinende Kraft weg, z. B. *Ecquid* in Italiam venturi sitis, fac sciam;

i) in der abhängigen Frage steht zuweilen auch »si«, z. B. Tentata res est, *si* primo impetu capi Ardea posset.

3) Bei Doppelfragen steht:

a) wenn beide bejahend sind, im zweiten Gliede »an«; oder es steht »an, anne, ne« und das erste Glied hat kein Fragewort, z. B. Dubito, *an* hic, *an* Antii consīdam; — *Iocerne* tecum, *an* gravius aliquid scribam? — Quaeritur, *num* id juste, *an* improbe fecerit; — Regibus exactis, *utrum* vobis dominatio, *an* omnibus aequa libertas parta est? — Nunc non

id agitur, bonis, *an* malis moribus vivamus; — Servi *libertine* sint, quid interest?

b) wenn die zweite verneinend ist:

utrum } nec ne, annon,
— — ne }

z. B. Dii *utrum* sint, *nec ne* sint, quaeritur; — Primum illud requiram, *dixeritne* Clodiae, *annon* dixerit; — Dubitat, deus animus, *nec ne* sit.

§. 210.

β) Hindeutende.

1) Des Ortes. »Hic, istic, illic, huc« u. s. w, verhalten sich wie »hic, iste, ille«. S. §. 207.

2) Der Zeit. »Nunc (nun)« steht von der Zeit des Sprechenden, »tum, tunc (dann, nun)« von einer Vergangenheit, z. B. Jugurtha Bocchi animum oratione accendit, *tum* [1]) sese; paulo ante Carthaginienses; post, uti quisque opulentissimus videatur, ita Romanis hostem fore.

3) Der Folge. »Ita, sic, tam — ut (so — daß), z. B. Caecinam *sic* semper dilexi, *ut* non ullo cum homine conjunctius viverem.

4) Der Art und Weise. »Ita, sic (so, so beschaffen, folgendermaßen)«, z. B. *Sic* est vulgus; — *Ita* est homo; — Bonorum *ut* initium, *sic* finis est; — Dolabellam, *ut* Tartenses, *ita* Laodiceni acceperunt; — Veneris contra *sic* filius orsus est. Insbesondere dienen beide mit folgendem »ut« als Schwurformeln und Betheuerungen, z. B. *Ita* me dii ament, ut ego illius causa laetor (die Götter sollen mich so lieben, wie ich mich seinetwegen freue, d. i. bei Gott, ich freue mich seinetwegen). Auch wird »ut« weggelassen und der Indikativ gesetzt, z. B. *Sollicitat, ita* vivam, me tua valetudo.

5) Des Grades. »Tam (so; mit Eigenschaftswort) — quam (als)«, z. B. Canis *tam placida* est, *quam* est aqua.

§. 211.

γ) Beziehende.

1) Des Ortes. S. §. 192.
2) Der Zeit. S. §. 193.
3) Begründende. S. §. 194.
4) Bedingliche. S. §. 195.
5) Einräumende. S. §. 196.
6) Der Absicht, der Folge u. s. w. S. §. 197 u. 198. (Wegen »ne« werden hier auch »non« und »haud« behandelt):

---

[1]) = jetzt. — In indirekter Rede müßte es „nunc" heißen.

a) »non« und »haud (nicht)« **verneinen** (negant), und zwar letzteres nachdrucksvoller, z. B. Ostendere hoc est, Romani, *non* gerere bellum; — Ille *haud* renuit;

b) »ne (nicht)« verbietet (vetat). Es steht daher beim Imperativ, z. B. Quod tibi non vis fieri, alteri *ne* facito; — ferner bei dem verbietenden Konjunktiv, z. B. *Ne* repugnetis vestro bono; — bei wünschendem Konjunktiv (jedoch auch »non«), z. B. Utinam *ne* illud vere scriberem; — bei Betheurungen, z. B. *Ne* sim salvus, si aliter scribo ac sentio;

c) »ut, ne (daß, daß nicht)« bei einer **Absicht**, einem **Endzweck**, z. B. Edimus, *ut* vivamus; non vivimus, *ut* edamus; — Nemo prudens punit; quia peccatum est, sed *ne* peccetur. — Bei den Zeitwörtern des **Bittens**, **Verlangens** erscheint dem Römer das Objekt als **angestrebte Sache**, d. h. er gebraucht »ut« und »ne«, z. B. Tribuni plebis postulant, *ut* sacrosancti habeantur; — Apollo monet, *ut* se quisque noscat. — Aus demselben Grunde stehen diese Wörtchen auch nach den **Wörtern** der **Furcht**, aber wohlgemerkt, »ne« in der Bedeutung „daß", »ut« oder »ne non« in der Bedeutung „daß nicht", z. B. *Timeo, ne* pater adveniat (ich fürchte, daß der V. kömmt [1]); — Hannibal patriam *metu, ne* Romanis traderetur, reliquit; — Omnes labores te excipere video; *timeo, ut* [2]) sustineas; — *Vereor*, hoc bellum *ne non* feliciter cedat; — Unum *vereor*, *ne* senatus Pompejum *nolit* dimittere;

d) »ut, ut non (daß, daß nicht)« bei einer **Wirkung**, z. B. Sol efficit, *ut* omnia floreant; — Adeo Pylades Oresten amavit, *ut* pro eo mori paratus esset; — Multi tales sunt, *ut* vera ac falsa *non* discernant; — Memacenorum urbs munitior fuit, quam *ut* primo impetu capi posset;

e) »ut, ut non« zur Umschreibung des Subjekts bei »accidit, evenit, occurrit, fit, est (= es ist der Fall), restat« u. s. w.; ferner nach »esse« mit einem Beiworte oder Nennworte, z. B. Persaepe evenit, *ut* utilitas cum honestate pugnet; — Fieri potest, *ut* recte quis sentiat, et id, quod sentit, polite eloqui *non* possit; — Mos est hominum, *ut* nolint eundem pluribus rebus excellere; — Verisimile non est, *ut* Hejus religioni suae pecuniam anteponeret;

f) »ut, ut non« bei unwilligen Fragen, z. B. Tu *ut* unquam te corrigas?

g) »tantum abest ut-ut (weit entfernt daß, anstatt daß)«, z. B. *Tantum abest*, *ut* nostra miremur, *ut* nobis non satisfaciat ipse Demosthenes (Weit entfernt, daß ich meine Arbeiten be-

---

[1]) = Ich fürchte die Ankunft des Vaters. Lateinisch gedacht: ich fürchte mich und **wünsche** daher, daß der Vater **nicht** komme.

[2]) = Ich fürchte (für dich), und wünsche, daß du sie aushalten mögest.

wunderte, genügt mir nicht einmahl D.). — Durch Voranstellung eines Satzes vermeidet man das eine »ut«, z. B. *Odi adulatores,* tantum abest, ut ornem (Ich hasse die Schmeichler statt sie zu ehren);

h) »quominus (= ut eo minus; daß, daß nicht)« ist schwächer als »ne«, und wird nur nach den Zeitwörtern, welche ein Verhindern, Abhalten, Verbieten bedeuten, gebraucht, z. B. Aetas non impedit, *quominus* litterarum studia teneamus usque ad ultimum tempus senectutis; — Quid obstat, *quominus* deus sit beatus;

i) »quin (= qui non; daß, daß nicht)« steht gerne nach einem verneinten Hauptsatze: *α*) statt »quominus«, z. B. Retineri *non* possum, *quin* ad te scribam; — *β*) statt »ut non«, z. B. *Nihil* abest, *quin* sim miserrimus; — *γ*) statt »qui non«, z. B. *Nihil* tam difficile est, *quin* (= quod non) quaerendo investigari possit; — *δ*) nach »ignorare, dubitare, dubium«, wenn diese in verneinten oder in Fragesätzen stehen, z. B. *Non dubito, quin* me exspectaveris; — *Quis ignorat, quin* tria Graecorum genera sint? — Nunc mihi *non est dubium, quin* legiones venturae *non* sint; — *ε*) »non quin« für »non quo non« oder »non quia non (nicht als wenn nicht)«, z. B. Crasso commendationem non sum pollicitus, *non quin* eam valituram apud te arbitrarer, sed quod egere commendatione mihi non videbatur.

7) der **Vergleichung:**

a) »ceu, ut, sicut, velut, tanquam (wie)«, z. B. Aegyptii canem et felem *ut* deos colebant; — Homines vitam silentio ne transeant, *veluti* pecora! — Gloria virtutem *tanquam* umbra sequitur. — Das gleichsetzende „als" wird nicht ausgedrückt, z. B. Aegyptii canem et felem deos colebant[1]); — Ego non eadem volo *senex*, quae *puer* volui;

b) dieselben nebst »quomodo, quemadmodum« zur Anführung von eigentlichen Vergleichen, z. B. Obstupuit, retroque pedem cum voce repressit, inprovisum aspris *veluti* qui sentibus anguem pressit, humi nitens, etc. — Auch das beiwörtliche »qualis» steht, z. B. Adripit pendentem, *qualis* agnum a stabulis rapuit lupus;

c) »ac, atque« in der Bedeutung „als" stehen bloß nach »alius, contrarius, par (dispar), similis (dissimilis), talis; aeque, aliter, contra, idem, item, juxta, pariter, perinde, proinde, pro eo, secus, similiter, simul, totidem, z. B. Ne sim salvus, si *aliter* scribo *ac* sentio; — Ceterum

---

[1]) „deos colebant" d. i. sie verehrten sie als Götter; „ut deos colebant" d. i. sie verehrten sie wie Götter, d. h. erwiesen ihnen göttliche Ehre, ohne daß dabei gesagt wäre, daß sie jene Thiere gerade für Götter gehalten.

solet in illis locis tempestas haud *secus atque* in mari retinere; — *Pro eo ac* debui.

Anmerk. „Nisi“ steht für „als, als nur“ nur dann, wenn diese so viel sind als „ausgenommen“, z. B. Amicitia, *nisi* inter bonos, esse non potest.

d) »quam (als)« steht bei der Vergleichung einer Eigenschaft. S. §. 199, 1, b. — S. auch §. 246; 16;

e) »quam si (als wenn)« steht nach einem Komparativ, z. B. Quod munus reipublicae *majus meliusve* afferre possumus *quam si* docemus atque erudimus juventutem;

f) »ceu, quasi, quo, tanquam, tanquam si, ut si, velut si«; ferner »ac« mit und ohne »si« stehen alle in der Bedeutung „als wenn“, wenn die Zulässigkeit eines Vergleiches in Abrede gestellt wird, z. B. Stultissimum est in luctu capillum sibi evellere, *quasi* calvitio moeror levetur.

§. 212.

6) Gebrauch der Vorwörter.

S. §. 247 u. ff.

§. 213.

7) Gebrauch der Bindewörter. (§. 241.)

1) Anreihende (copulativae):

a) »et (und)« steht gleichordnend, von gleich Wichtigem, von einer Zweiheit, z. B. Reges excellentissimi Persarum fuerunt *Cyrus et Darius*;

b) »que (und)« steht unterordnend, von minder Wichtigem, von einer Einheit, z. B. *Senatus populusque* Ciceroni gratias egit [1]. — Es wird seinem Worte immer angehängt;

c) atque, ac (und)«, ein Zweites besonders hervorhebend (= so wie auch, und sogar), z. B. Platonem Dio admiratus est *atque adamavit*. — »Ac« steht selten vor einem Selbstlaute, einem »h« und vor den G-lauten.

Anmerk. „Et“ und „que“ setzen auch Nebensätze ohne Rücksicht auf das beziehende Fürwort fort, z. B. Moenia lata videt, *quae* rapidus ambit Phlegethon, *torquetque* sonantia saxa. Virg. Aen. VI, 551. — Andere Beispiele s. ebend. I, 472; Sall. J. 50 (neque contra feriundi).

d) »quoque (auch, ebenso)«, steht gleichordnend; »etiam (auch)«, mit Nachdruck etwas hervorhebend, daher öftes gleich „sogar, selbst“, z. B. Per se jus est colendum: quod si jus, *etiam justitia*. Sic *reliquae quoque virtutes* per se colendae sunt. — »Quoque« steht nie an der Spitze eines Satzes.

---

[1]) Nämlich „zusammen“. — Septem horas dormisse sufficit homini adulto sanoque (= für einen erwachsenen Menschen, wenn er gesund ist; adulto et sano (= für erwachsene Leute und für gesunde Leute).

e) »neque, et non (und nicht)« verhalten sich wie »que« und »et« d. h. »neque« verbindet zwei Begriffe enger zu einer Einheit, »et non« stellt sie einander schroffer gegenüber, z. B. Si haec praesidia Miloni opposita putarem, *cederem* tempori, judices, *neque* [1]) *putarem* esse oratori locum; — Videris mihi *aliud quiddam, et non id,* quod suscepisti, disputasse. — »Nec (= neque)« wird wie »ac« selten vor Selbstlauten, vor »h« und den G-lauten gebraucht. — »Non« steht auch ohne »et«, z. B. Tua opera factum est, *non* mea.

f) »neu, neve (und nicht)« sind gleich »et ne«, z. B. Mortuum in urbe ne sepelito, *neve* urito;

g) »ac non (und nicht viel mehr)«, z. B. Quasi nunc id agatur, quis ex tanta multitudine occiderit, *ac non* aliud quaeratur;

h) »et-et (sowohl — als auch)« ist weit häufiger als die Formen »que-que, et-que, que-et«, z. B. Assuesce *et* dicere verum, *et* audire. — Ist das eine Glied verneinend, so kann sich »et« mit »non« verbinden, d. h. »neque« stehn, z. B. Assuesce *et* dicere verum, *neque* dissimulare;

i) »tum-tum (sowohl — als auch)«, die Theile stärker hervorhebend als »et-et«, z. B. Rex apum dissimilis ceteris est, *tum* magnitudine, *tum* nitore;

j) »quum-tum (sowohl — als auch insbesondere)«, so daß »quum« das Allgemeine, »tum« das Besondere bezeichnet, z. B. Multum *quum* in omnibus rebus, *tum* in re militari potest fortuna. — Der teutsche Sprachgeist wird auch öfters eine andere Uebersetzung als die angegebene fordern.

2) Bemerkungen zu den vorangehenden Bindewörtern:

a) »et = und zwar«, z. B. Id, et facile, effecit;

b) »que« und »quoque« werden gerne gebraucht, wenn man ein betontes Wort an die Spitze stellen will, z. B. Praefecti regii Eretriam ceperunt, *omnesque* ejus gentis cives abreptos ad regem miserunt;

c) »atque«, im Anfange eines neuen Satzes, z. B. Hannibalis bella gesta multi memoriae prodidere: sed ex his duo, qui cum eo in castris fuerunt, Silenus et Sosilus. *Atque* hoc Sosilo Hannibal litterarum Graecarum usus est doctore.

3) Fortführende (continuativae): »autem, vero (aber)« führen den begonnenen Faden der Rede weiter fort, »vero« jedoch, seiner ursprünglichen Bedeutung (= in Wahrheit) gemäß, etwas mit Nachdruck hervorhebend, sich dem Begriffe „aber gar" nähernd, z. B. Pater, prout ipse amabat litteras, filium erudivit. Erat *autem* in puero suavitas oris ac vocis etc.; — Musice nostris moribus abest a principis persona, saltare *vero* etiam in vitiis ponitur. — Beide Bindewörter stehen

---

[1]) Ist gleich dem untergeordneten Satze „quum non putarem".

nach. (In vielen Sätzen ist »vero Nebenwort, nicht Bindewort.)

4) Aufzählende (ordinativae). Zuerst steht immer »primum«, dann »deinde« oder »tum« (letzteres auch mehrmahls), sodann die übrigen nach Bedürfniß, und den Schluß macht gewöhnlich »denique« oder »postremo«, z. B. Legatos Romam mittit, quīs praecipit, uti *primum* veteres amicos muneribus expleant, *deinde* novos adquirant, *postremo*, quemcunque possint largiundo parare, ne cunctentur.

5) Entgegenstehende (adversativae):

a) »sed, verum (aber, allein)«, beschränkend, berichtigend, näher bestimmend, und zwar »verum«, seiner ursprünglichen Bedeutung getreu, mit Nachdruck, z. B. Tyrannus fuerat appellatus, *sed* justus; — Magnus homo, *sed* varius in omni genere vitae; — Si certum est facere, facias; *verum* ne post culpam conferas in me. — Nach verneinenden Sätzen müssen sie meist mit „sondern" übersetzt werden, z. B. Non callida, *sed* dementi ratione cogitata patefecit; — Non ego dicebam serio, ut illam illi dares, *verum* ut simulares;

b) »at (aber)", schroff entgegenstellend, besonders auch bei Einwendungen, z. B. Non placet Antonio consulatus meus, *at* placuit Servilio; — Quid porro quaerendum est? factumne sit? *At* constat! — Nach Verneinungen gleich „doch (wenigstens)«, z. B. Si non hominis, *at* humanitatis rationem haberet. — Veraltete, dichterische Form ist »ast«.

6) Entgegensetzende (disjunctivae, exclusivae):

a) «aut (oder)«, von zwei Dingen, die einander ausschließen, mit Hervorhebung gerade dieses Begriffes, z. B. vita *aut* mors; — Hic vincendum *aut* moriendum est;

b) »vel (oder)«, von zwei Dingen, die einander nicht ausschließen; oft Neigung des Redenden zu dem einen oder dem andern andeutend, und daher sich bald zu der Bedeutung „oder vielmehr" oder zu der Bedeutung „oder wenigstens" hinneigend, z. B. Sed stuporem hominis, *vel* dicam pecudis, attendite; — Lava corpus, *vel* pectus;

c) »sive (oder)«, von zwei Dingen, die einander ausschließen oder nicht ausschließen, den Begriff der freien Wahl hervorhebend, die sich der Redende entweder vorbehält, oder dem Angeredeten überläßt, z. B. Ascanius Lavinium urbem matri seu novercae reliquit. — Daher auch von gleichbedeutenden Begriffen, z. B. Vulcanus sive Mulciber;

d) werden die angegebenen Bindewörter doppelt gesetzt, so trit ihre Bedeutung stärker hervor.

7) Erläuternde (explanativae):

a) »scilicet (= scire licet), nämlich, natürlich«, z. B. At ego suasi; *scilicet* egebat suasore;

b) »videlicet (= videre licet), nämlich, offenbar«, z. B. Itaque censuit, conjuratos in custodiis habendos; *videlicet* timens, ne a popularibus conjurationis eripiantur.

c) »nempe (nam), nämlich, doch wohl«, z. B. Quin sic attendite, judices! *Nempe* haec est quaestio de interitu P. Clodii;

d) »nimirum (= ne mirum), nämlich, ohne Zweifel«, z. B. Uni *nimirum* tibi recte semper erunt res;

e) »quippe, nämlich, als«, z. B. Sol Democrito magnus videtur, *quippe* homini erudito.

8) Bemerkungen:

a) diese Bindewörter stehen leicht ironisch, z. B. Sed per Deos immortales, quo illa oratio pertinuit? an, uti vos infestos conjurationi faceret? *scilicet* quem res tanta atque tam atrox non permovit, eum oratio accendet!

b) »quippe« verbindet sich gerne mit »enim, quum, quia, quando, qui«, z. B. Neque litteras Graecas didici: parum placebat eas discere, *quippe quae* (= dieweil dieselben) ad virtutem doctoribus nihil profuerunt.

9) Begründende (causales): nam, namque, enim, etenim. Ihre Bedeutung steht in der Mitte zwischen den erläuternden Demonstrativen (scilicet etc.) und den begründenden Relativen (quia, quod etc.), und sie müssen daher bald mit „nämlich", bald mit „denn" übersetzt werden, z. B. Magno Atilio cunctatio stetit, filium *namque* intra paucos dies amisit; — Interim Calpurnius, parato exercitu, legat sibi homines nobiles, quorum auctoritate, si qua deliquisset, munita fore sperabat. *Nam* in Consule nostro multae bonaeque artes animi erant, quas omnes avaritia praepediebat. — Von diesen Wörtern steht »nam« immer, »etenim« meist voran; »enim« nach, »namque« vor und nach. Diejenigen, welche nachstehen, haben also wieder den Vortheil, daß sie das betonte Wort vor sich nehmen können.

10) Folgernde (conclusivae):

a) »itaque (= et ita; daher)«, steht bei einer natürlichen, doch zufälligen Folge, z. B. Aristides aequalis fere fuit Themistocli; *itaque* [1]) cum eo de principatu contendit. — Es steht voran und nach;

b) »igitur (daher, also)«, von einer nothwendigen Folge, z. B. E Lacedaemoniis unus, quum Perses hostis in colloquio dixisset glorians: solem prae jaculorum multitudine non videbitis; in umbra *igitur*, inquit, pugnabimus. — Es steht immer nach;

c) »ergo (also, daher)«, von einer Schlußfolge, z. B. Omne animal appetit quaedam et fugit a quibusdam; quod autem refugit, id contra naturam est, et quod est contra naturam, id habet vim interimendi: omne *ergo* animal intereat necesse est. — Es steht voran und nach.

---

[1]) = und so geschah es, daß u. s. w.

§. 214.

B) Lehre von der Wortfügung.

1) Lehre von der Uebeinstimmung (congruentia);

a) des Zeitwortes. (§. 244 u. 230.)

1) Daß das Zeitwort, sofern es Prädikat ist, mit seinem Subjekte in Person und Zahl übereinstimme, ist §. 177 gesagt.

2) Bei mehreren Subjekten kömmt das Prädikat, wenn es den Subjekten eigentlich nur in ihrer Verbindung und nicht einzeln zukömmt, nothwendig in die Mehrheit zu stehen, z. B. Pater et filius se invicem *diligunt*; — Grammatice quondam et musice *junctae fuerunt*.

3) Ist das nicht der Fall, sondern kömmt das Prädikat auch jedem Subjekte einzeln zu, so steht Mehrheit und Einheit, z. B. *Mens, ratio* et *consilium* in senibus *est*; — *Mens* et *gloria* humari *nequeunt*.

Die Einheit wird gerne in folgenden Fällen gebraucht:

a) wenn eines der Subjekte besonders hervorgehoben werden soll, z. B. In oppidum se principes et *regulus ipse* receperat;

b) wenn zwei oder mehrere Subjekte als ein Ganzes betrachtet werden, z. B. Senatus populusque Romanus gratias egit Ciceroni;

c) wenn der Schreiber das Prädikat auf jedes Subjekt einzeln bezogen haben will, z. B. Intercedit M. Antonius, Q. Cassius, tribuni plebis;

d) wenn das Prädikat mit dem ersten Subjekte verbunden ist, und der Schriftsteller noch ein zweites Subjekt zufügt, das er zuerst nicht in Gedanken gehabt hat, z. B. Thrasibulus contemtus est et ejus solitudo;

e) wenn die Subjekte Infinitive sind, z. B. Omnes eadem *cupere*, eadem *odisse*, eadem *metuere* in unum coëgit.

Anmerk. In allen diesen Fällen steht das Prädikat gern bei dem Subjekte, mit dem es überein gemacht ist.

4) Sind die Subjekte eines Satzes von verschiedener Person, so trit, wie im Teutschen, das Prädikat in die Mehrheit, und die erste Person geht der zweiten und dritten, und die zweite der dritten voran, z. B. *Ego* et *vos scimus*; — Si *tu* et *Tullia valetis*, *ego* et *Cicero valemus*; — Incredibile est, quanti et *ego* et *frater* meus *faciamus* M. Laenium. — Treten Rücksichten ein, wie die unter N. 3 angegebenen, so ist auch Abweichung gestattet, z. B. Abi rus ergo hinc: ibi *ego* te, et *tu* me *feres*.

5) Wird ein Subjekt in der Mehrheit durch ein Subjekt in der Einheit specialisirt, so steht das Prädikat in der Mehrheit, z. B. *Ambo exercitus* suas *quisque abibant* domos.

6) Noch gebraucht der Römer gerne die Mehrheit statt der Einheit:

a) nach den Wörtern, welche eine Menge bezeichnen, mit oder ohne folgenden Genitiv (vergl. t. Spr. §. 244, 6), z. B. Magna *multitudo* hominum *convenerant*; — Magna *vis* eminus missa telorum multa Romanis vulnera *inferebant*; — Vejentes ad arma currunt; *pars* Sabinis *eunt* subsidio, *pars* Romanos *adoriuntur*;

b) nach den Städte= und Ländernamen, wenn sie statt der Einwohner stehn, z. B. Jumentis maxime *Gallia delectatur*, eaque impenso *parant* numero;

c) wenn mit einem Subjekte in der Einheit ein anderer nennwörtlicher Redetheil mit »cum« in der Bedeutung von »et« verbunden ist — also dem Sinne nach ein zweites Subjekt, z. B. *Bocchus cum peditibus* postremam Romanorum aciem *invadunt*.

Anmerk. Diese Sprachweise heißt „Synesis numeri" und ist eine „constructio ad sensum". Es gibt noch eine „synesis generis". S. folg. §. unter N. 4.

7) Ausnahmsweise kommt das Prädikat nicht mit seinem Subjekte, sondern mit der Apposition überein, z. B. Tungri, *civitas* Galliae, fontem *habet* insignem. In diesem Falle findet eine »Synesis numeri« statt.

§. 215.

b) des Beiwortes. (§. 245.)

1) Nicht nur das attributive, sondern auch prädikative Beiwort kömmt im Lateinischen mit seinem Nennworte in Geschlecht, Zahl und Fall überein, z. B. populus Romanus; — fama tanti facinoris; — per omnem Africam; — in duas partes; — facinus suum; — hoc modo; — Amicus certus in re incerta cernitur; — Dii nati sunt nunquam; — Omne corpus mutabile est.

2) Soll ein Beiwort mit mehreren Nennwörtern attributive verbunden werden, so wird es, abweichend von dem Teutschen, nur zu einem gesetzt, am liebsten zu dem ersten, z. B. Romanis *cuncta maria terrae*que patebant; — Invidi *virtutem* et *bonum alienum* oderunt. — Die Wiederholung des Beiwortes ist von Nachdruck begleitet, z. B. Proelium *uno* animo, voce *una* poscunt.

3) Soll ein Beiwort mit mehreren Nennwörtern prädikative verbunden werden, so steht es:

a) wenn die Subjekte desselben Geschlechtes sind und

α) Wesen, in dem Geschlechte derselben, z. B. Veneno *absumpti* sunt *Hannibal* et *Philopoemen*;

β) Dinge, entweder in dem Geschlechte derselben oder im ungewissen Geschlechte, z. B. *Grammatice* quondam et *musice junctae* fuerunt; — Plerosque *velocitas* et *regio tutata* sunt;

b) wenn die Subjekte verschiedenen Geschlechtes sind und

α) Wesen, in dem vorzüglicheren Geschlechte. Das männnliche Geschlecht hat aber den Vorrang vor dem weiblichen, und das weibliche vor dem ungewissen, z. B. Cerere *nati* sunt *Liber* et *Libera;* — *Amici* sunt *pavones* et *columbae;*

β) Dinge, im ungewissen Geschlecht, z. B. *Labor voluptasque* sunt *juncta.* — Selten wird die vorangehende Regel angewendet, z. B. Et *honores* et *injuriae* vulgi in promiscuo *habendi* sunt.

4) Zusätze:

a) Sind die Subjekte theils Wesen, theils Dinge, so steht ebenfalls das ungewisse Geschlecht, z. B. Natura *inimica* inter se sunt *civitas* et *rex;* — doch auch im männlichen, wenn ein persönliches Subjekt des männlichen Geschlechtes dabei ist, z. B. *Rex, regiaque classis* sunt *profecti;*

b) Richtet sich das prädikative Beiwort, wenn bei seinem Subjekte noch ein partitiver Genitiv ist, im Geschlechte bald nach dem Subjekt, bald nach dem Genitive, z. B. *Indus* est omnium fluminum *maximus;* — *Volocissimum* [1]) omnium animalium est *delphinus;*

c) Was den Fall betrifft, so ist keinerlei Abweichnng möglich; was dagegen die Zahl anbelangt, so sind dieselben Abweichungen gestattet, wie bei dem prädikativen Zeitworte (s. den vorangehenden §. N. 3.), z. B. Corporis nostri partes, totaque figura et forma et statura *apta* ad naturam est;

d) Wird ein Nennwort ausgelassen, so ändert dies an der Regel nichts, z. B. Pater nos duos fratres reliquit. *Alter* [2]) eorum necatus est; — *Omnes* [3]) dicunt; — Cererem et Liberum invoco, quod *horum* [4]) fructus maxime necessaria ad victum;

e) Vom prädikativen Nennwort gelten dieselben Regeln, z. B. *Antonius rex, Cleopatra regina* fuit Aegypti; — *Antonius* et *Cleopatra reges* fuerunt Aegypti;

f) Wird das prädikative Beiwort in nennwörtlichem Sinne gebraucht, so steht es im ungewissen Geschlechte, z. B. *Varium* et *mutabile* [5]) semper est femina; — Omnium rerum mors est *extremum;* — *Turpe* est senex miles; — *Aliud* est actio bona, *aliud* oratio;

g) Dagegen steht gerne das Beiwort, wenn es sich zu einem prädikativen Nennwort wie Einzelding und Gattung

---

[1]) Nämlich „animal“.
[2]) Scil. „frater“.
[3]) Scil. „homines“.
[4]) Scil. „deorum“ mit dem Geschlechte des Vorzüglicheren.
[5]) = Ein Weib ist etwas veränderliches und unbeständiges.

verhält, nicht in dem ungewissen Geschlechte, wie im Teutschen, sondern in dem Geschlechte des Gattungsnamens, z. B. *Haec*[1]) est nobilis ad Trasimenum *pugna*. Dagegen: Si *hoc* profectio est. Liv. II, 38.

h) Findet auch Synesis generis statt, z. B. Ex *una* (scil. mure) genitos centum viginti tradiderunt; — Anseres *singulae* non plus quater in anno pariunt; — *Illa furia*[2]), *qui* non pluris fecit bonam Deam; — auch synesis generis und numeri zugleich, z. B. *Pars*[3]) per agros *dilapsi* sunt.

5) Das beziehende Fürwort stimmt mit dem Worte, auf das es sich bezieht, nur in Geschlecht und Zahl überein. Sein Fall hängt von dem Satze ab, in dem es steht, z. B. *Ego, quem* timidum dicebant; — *Is, qui* omnia tenet; — Libenter homines *id, quod* volunt, credunt; — *Legionem*, cum *qua* hiemabat, educit.

6) In Relativsätzen herrscht häufig Attraktion, d. h. ein Wort wird in Geschlecht, Zahl oder Endung von einem Worte bestimmt, dem dieses eigentlich nicht zukömmt. So attrahirt:

a) in Sätzen, welche »*esse*« oder ein Zeitwort haben, das „nennen" bedeutet, das Nennwort des Prädikates das Relativ im Geschlechte, z. B. Homines conjuncta *domicilia*, *quas*[4]) *urbes* dicimus, moenibus sepserunt; — Thrasybulus *Phylen* confugit, *quod* est *castellum* in Attica. — Dagegen: *Alia*, *quae* ceteri *miserias* vocant;

b) das Relativ häufig sein Nennwort im Falle, indem es dasselbe zu sich in seinen Satz nimt, z. B. *Quos* cum Martio *pueros* miseram[5]), litteras mihi attulerunt; — Habeo, *quas* ad Neronem *literas* misisti; — Haec est, *quam* Scipio laudat *temperationem reipublicae*; — Agamemnon cum devovisset Dianae, *quod* in suo regno *pulcherrimum*[6]) natum esset illo anno, immolavit Iphigeniam;

c) deßgleichen das Relativ die Apposition, z. B. Cumae, *quam* Graeci tum *urbem* tenebant, capiuntur[7]); — Amanus Syriam a Cilicia dividit, *qui mons* erat hostium plenus.

7) Bezieht sich das Relativ auf einen ganzen Satz, so steht es im ungewissen Geschlechte und nimt gerne »id« vor sich, z. B. Omnis multitudo Gallorum armis concrepat, *quod* facere in eo consuerunt, cujus orationem adprobant; — Nos, *id quod* maxime decet, nostra patria delectat.

---

[1]) Scil. „pugna". Teutsch: „Das ist die Schlacht".
[2]) Nämlich „Klodius".
[3]) Scil. „hominum".
[4]) Statt „quae", da es sich auf „domicilia" bezieht.
[5]) Statt: „*Pueri*, *quos*" u. s. w.
[6]) Nennwörtlich: „Als Ag. das Schönste, was" u. s. w.
[7]) „Kumä, eine Stadt, welche" u. s. w.

§. 216.

c) der Apposition. (§. 246.)

1) Die Apposition stimmt, wie im Teutschen, mit ihrem Worte in Geschlecht, Fall und Zahl, so weit es möglich ist, überein, z. B. Usus, magister egregius; — experientia, magistra egregia; — opes, irritamenta malorum; — Bactra, regionis caput; — Germani celebrant Tuistonem et Mannum, originem [1]) gentis.

2) Das männliche Geschlecht geht, wie im Teutschen, dem weiblichen vor, z. B. tempus, magister egregius.

3) Nennwörter einheitlicher Bedeutung, die aber nur in der Mehrheit gebräuchlich sind, haben die Apposition, wenn sie der Name eines Dinges ist, in der Einheit; wenn sie der Name eines Wesens ist, in der Mehrheit bei sich, z. B. Athenae, caput regionis; — Athenae, inventrices omnium doctrinarum.

4) Bemerkungen:

a) Einige Wortfügungen ergeben sich nach dem, was schon früher gelehrt ist, von selbst, z. B. Cottam cum Titurio Sabino *legatos* ibi amisimus [2]); — Inde concursus populi, *mirantium*, quid rei esset [3]); — Brutus et Cassius, *interfectores* Caesaris;

b) Mehrere Vornamen haben den gemeinschaftlichen Zunamen bald in der Mehrheit, bald in der Einheit, z. B. Cnaeus et Publius *Scipiones*; — Tiberius et Cajus *Gracchus*.

c) Man sagt »aquila, regina avium« und »rex avium«, je nachdem man mehr auf das grammatische Geschlecht von »aquila«, oder aber auf den Sinn Rücksicht nimt.

d) Kömmt zu einem Städtenamen, der auf die Frage „wo" im Dativ steht, noch das Wort „Stadt" u. s. w. als Apposition hinzu, so steht diese im Ablativ mit und ohne Vorwort, z. B. Antiochiae natus est, celebri quondam *urbe*; — Albae constiterunt, *in urbe* opportuna.

§. 217.

2) Lehre von dem Gebrauche der Formen des Zeitwortes.

a) Gebrauch der Zeiten. (§. 140. §. 260.)

α) Präsens.

1) Das Präsens steht von einer Gleichzeitigkeit mit der Gegenwart des Sprechenden, mag die besprochene Handlung ganz oder nur theilweise in dieselbe fallen, z. B. *Scribo*; — Per hunc, inquit, castissimum sanguinem *juro*; — Ille *est* vir, inquit, qui nos expulit patria; — Falso *queritur* de natura sua genus humanum; — Omnia orta *occidunt* et aucta *senescunt*.

---

1) Nur ein Ursprung; daher nicht „origines."
2) S. §. 214, 6. c.
3) ebend. a.

2) Steht diese Zeit noch stellvertretend:

a) statt des Perfektes (praesens historicum), in lebhafter Erzählung, z. B. Demisso senatu, decemviri *prodeunt* in concionem, *abdicant*que se magistratu, ingenti hominum laetitia. *Nunciantur* haec plebi: legatos, quiquid in urbe hominum supererat, *prosequitur*. Huic multitudini laeta alia turba ex castris *occurrit*; *gratulantur* libertatem concordiamque civitati restitutam;

b) gerne statt des Imperfektes nach »dum« in der Bedeutung „während", z. B. *Dum* ea Romae *geruntur*, jam Sutrium ab Etruscis obsidebatur;

c) statt des Futurums, doch sehr selten, z. B. Si *vincimus*, omnia nobis tuta erunt;

d) im Konjunktiv statt des Imperatives, z. B. Ne *repugnetis* vestro bono; — Molliter ossa *cubent*. — In der ersten Person, die im Imperativ fehlt, geschieht dies sogar nothwendig, z. B. *Imitemur* nostros Brutos, Camillos, Decios; *amemus* patriam, *pareamus* senatui, *consulamus* bonis.

§. 218.

β) Perfekt. (§. 260, 2.)

1) Es steht strenge von jeder Handlung, jedem Verhalten, die auf die Gegenwart des Sprechenden bezogen, vergangen sind, z. B. Romanus sum, inquit, civis. C. Mucium vocant. hostis hostem occidere *volui*. nec ad mortem minus animi est, quam *fuit* ad caedem; — Urbem Romam, sicuti ego *accepi*, *condidere* atque *habuere* initio Trojani; — Catilina nobili genere natus *fuit*. — Die Vertauschung mit dem Imperfekt, welche im Teutschen so häufig ist [1]), ist durchaus unstatthaft.

2) Steht das Perfekt stellvertretend:

a) statt des Plusquamperfektes:

α) in Sätzen, wo der Redner den Faden seiner Rede verlassend vom Standpunkte seiner Gegenwart aus urtheilt, z. B. Sed quaestio exercita aspere violenterque ex rumore, et libidine plebis. ut saepe nobilitatem, sic ea tempestate plebem ex secundis rebus insolentia ceperat. Ceterum mos partium popularium et senati factionum paucis ante annis Romae *ortus est* etc. Sal. Jug. 40 et 41;

β) öfters nach den Bindewörtern der frühern Zeit (postquam ubi, ut; s. §. 193), wenn der Sprechende bei lebhafter Darstellung den Ton des Hauptsatzes in den Nebensatz hineinzieht, z. B. Jugurtha, *ubi*, quae Metellus agebat, ex nunciis *accepit*, veram deditionem facere conatus est;

---

[1]) Den Grund der teutschen Vertauschung s. meine t. Spr. §. 260, 4. Der Römer, weniger phantasiereich, bezog immer streng auf seine Gegenwart.

b) statt des Imperfektes:

α) aus der zuletzt erwähnten Ursache, z. B. Duo patrem secuti sunt, qui exsulatum Caere in Etruscos *ierunt*;

β) in Folgesätzen (im Konjunktiv), z. B. Tantum opes Albae longae creverant, ut movere arma nulli accolae *ausi sint*;

c) statt des Präsens (im Konjunktiv), wenn dieses für den Imperativ steht, z. B. Quod dubitas, ne *feceris.* [1])

§. 219.

γ) Futurum simplex. (§. 260, 3.)

1) Es steht von einer Handlung, einem Verhalten, die auf die Gegenwart des Sprechenden bezogen, noch zukünftig sind, z. B. Posthac *erimus* cautiores; — Laetos nuntios *accipies*; — Equidem ego vobis regnum trado firmum, si boni *eritis*; — *Scribentur* fortasse a me plura, si vita *suppetet*; — Ea, quae vis, ut *potero*, *explicabo.* Also viel strenger als im Teutschen.

2) Steht es stellvertretend statt des Imperatives, bald strengen Befehl, bald höfliche Zuversicht ausdrückend, z. B. Incipe Damoeta; tu deinde *sequere* Menalca. Alternis *dicetis.*

§. 220.

δ) Imperfekt. (§. 260, 4.)

Das Imperfekt, die Gleichzeitigkeit mit irgend einer Vergangenheit, steht:

a) in Nebensätzen, deren Hauptsätze eine vergangene Zeit haben, z. B. Micipsa Jugurtham praefecit Numĭdis, quos in Hispaniam *mittebat*; — Metellus animadvertit, fugam ad se vorsum fieri, quae res *indicabat* populares esse; — Ut Hortensius domum *reducebatur*, obviam ei Curio vēnit; — Pompejus magnis suis rebus gestis effecit, ut Magnus *appellaretur*; — Pavor ceperat milites, ne mortiferum *esset* vulnus Scipionis;

b) in Hauptsätzen, ebenfalls in Bezug auf eine andere vergangene Handlung, z. B. Numidae ita hostes paene victos dedēre. Eodem tempore apud Zamam magna vi *certabatur.* — At ille sese in loca saltuosa et natura munita receperat, ibique *cogebat* excercitum, numero hominum ampliorem, etc.; — *Veniebatis* [2]) in Africam, sed prohibiti estis. — Eine Zeitangabe ist genügend, um das Imperfekt anwenden zu dürfen, z. B. *Iisdem temporibus* C.

---

[1]) = ne facias, ne fac.

[2]) Ihr wolltet nach A. reisen (= Als ihr nach A. reisen wolltet).

Curio, in Africam profectus ex Sicilia, duas legiones *transportabat.* Caes. b. c. 2, 23; [1])

c) in Haupt- und Nebensätzen, wenn der erzählende Ton in den beschreibenden übergeht. Ursache Gleichzeitigkeit. Beisp. Marius ad Zamam pervenit. Id oppidum in campo situm *erat;* — Cimon celeriter ad principatum pervenit. *Habebat* enim satis eloquentiae, summam liberalitatem, magnam prudentiam;

d) bei wiederholten Handlungen, [2]) z. B. Deinde ab eo magistratu alium post alium sibi peperit Marius, semperque in potestatibus eo modo *agitabat*, uti ampliore, quam gerebat, dignus haberetur.

Anmerk. Wo dasselbe stellvertretend statt des Perfektes steht, s. §. 231, 1, a.

§. 221.

ε) Plusquamperfekt. (§. 260, 5.)

Es steht von einem vergangenen Verhalten, das auf ein anderes vergangenes Verhalten bezogen, diesem vorangegangen ist:

a) in Nebensätzen, mit Bezug auf eine Vergangenheit im Hauptsatze, z. B. Erat in exercitu nostro Numida quidam, nomine Gauda, quem Micipsa testamento secundum heredem *scripserat;* — Pyrrhus, quum in templum Jovis *venisset,* Lanassam rapuit. (Es dürfte nicht »veniret« heißen);

b) in Hauptsätzen, mit stiller Beziehung auf eine andere vergangene Zeit, z. B. Quamobrem ad inceptum redeo. Post Auli foedus, exercitusque nostri foedam fugam, Q. Metellus et M. Silanus consules provincias inter se *partiverant,* Metelloque Numidia *evenerat,* acri viro. Is, ubi primum magistratum ingressus est, ad bellum, quod gesturus erat, animum intendit.

§. 222.

ζ) Futurum exaktum. (§. 260, 6.)

1) Es steht von einem Verhalten, das vom Standpunkte der Gegenwart aus zwar noch zukünftig ist, aber auf ein anderes zukünftiges Verhalten bezogen, vergangen erscheint, z. B. Foedus et amicitia Boccho dabuntur, cum *meruerit;* — Quando ea de re aliquid certius *audivero,* scribam ad te.

2) Steht es statt des Futurums simplex, wenn beide Handlungen zu gleicher Zeit vollendet werden, z. B. Qui Antonium

---

[1]) Man hat „transportaverat" korrigiren wollen! — Der Teutsche kann sich ohne eine äußere Erinnerung mit seinen Gedanken in die Vergangenheit versetzen und im Imperfekt erzählen — und das ist der große Unterschied vom Römer.

[2]) Also, der Gewohnheit wegen. Der wahre Grund ist Gleichzeitigkeit, wie man sich leicht überzeugen kann.

oppresserit, is bellum teterrimum *confecerit;* — ferner um anzudeuten, daß etwas sicher und ohne Aufschub geschehen werde, z. B. Da mihi hoc, jam tibi maximam partem defensionis *praecideris.*

§. 223.

Ersatz der Futura im Konjunktiv.

Die fehlenden Futura des Konjunktives werden durch die vier andern Zeiten dieses Modus ersetzt: das Futurum simpler durch Präsens oder Imperfekt; das Futurum exaktum durch Perfekt oder Plusquamperfekt, und zwar:

a) der gewöhnlichen Konjugation, besonders wenn noch ein Futurum vorangeht, z. B. Volo audire de te, quo tandem senatus consultu legatus sis. de gestu intelligo, quid *respondeas;* — Vereor, ut pax firma *sit;* — Nascetur pulchra Trojanus origine Caesar, imperium oceano, famam qui *terminet* astris; — Plerique, *quae victis acciderent,* enumeravere; — Progeniem Trojano a sanguine duci audierat, Tyrias olim quae *verteret* arces; — Confirmo tibi, me negotium ex sententia confecturum esse, si hoc mihi *concesseris;* — Si patrios unquam *remeassem* victor ad Argos, promisi ultorem;

b) der Konjugatio periphrastika Futuri aktivi (natürlich nur in thätigen Sätzen), z. B. Ut scribas, quid tu agas, et quid *acturus sis,* valde te rogo; — Sulla Boccho regi dicit, se missum a consule venisse qnaesitum ab eo, pacem an bellum *agitaturus foret.* — Sie wird gewöhnlich dann angewandt, wenn die vorangehende Weise nicht deutlich genug wäre;

c) durch Umschreibung mit »futurum esse (fore), ut«, z. B. Video, te velle in coelum migrare, et spero, *fore, ut, contingat* id nobis; — Eram in magna spe, *fore, ut* in Italia *possemus* concordiam restituere.

Wie man aus den Beispielen leicht ersieht, so hängt die Wahl des Präsens oder Imperfektes, deßgleichen des Perfektes oder Plusquamperfektes von der Zeit des Zeitwortes im Hauptsatze ab:

auf ein Präsens folgt statt	Fut.	simpl.	das Präsens,
— — —		exakt.	— Perfekt;
auf ein Präteritum —		simpl.	— Imperfekt,
— — —		exakt.	— Plusquampf.

§. 224.

Bemerkungen zum Gebrauche der Zeiten.

1) Der Standpunkt beim Urtheile ist, wie sich aus den vorausgehenden §§. ergibt, ein doppelter:

a) entweder wird ein Verhalten auf die Gegenwart des Sprechenden bezogen, und dann steht Präsens, Perfekt, Futurum simpler nach den angegebenen Gesetzen; oder

b) ein Verhalten wird auf ein anderes (vergangenes oder zukünftiges) Verhalten bezogen, und dann stehen Imperfekt, Plusquamperfekt oder Futurum exaktum, ebenfalls nach den angegebenen Gesetzen.

2) Die Wahl des richtigen Standpunktes ist selten schwierig, und ergibt sich aus der Sache selbst. So können z. B. in folgendem Gedanken „Paucis tibi *dicam,* quamobrem huic orationi non *debueris* credere« beide Handlungen, sowohl die vergangene als zukünftige, vernünftiger Weise nur auf die Gegenwart des Sprechenden bezogen werden; daher Futurum simpler und Perfekt. Dagegen wird z. B. in folgendem Gedanken »Latinus dux, quia suos perculsos *videbat,* arcessit cohortem exsulum Romanorum« die Handlung des Nebensatzes am besten auf die Handlung des Hauptsatzes bezogen und erscheint so als Gleichzeitigkeit mit einer Vergangenheit (also Imperfekt).

3) Bemerkungen:

a) Zwei Standpunkte können sich durchkreuzen, wie in dem Beispiele «Civis Romanus *sum, inquit* Mucius; hostis hostem occidere *volui«* der Standpunkt des Geschichtsschreibers (inquit) und der des Mukius (sum, volui);

b) Die Wahl eines Standpunktes kann, sprachlich genommen, öfters gleichgiltig sein, z. B. »Pompejus magnis suis rebus gestis effecit, ut Magnus appellaretur« oder »appelletur«, je nachdem man die Handlung des Nebensatzes auf die des Hauptsatzes, oder auf die Gegenwart des Sprechenden bezieht;

c) Achtsamkeit erfordert dagegen öfters die Wahl des Standpunktes in Nebensätzen, deren Hauptsätze in die Vergangenheit fallen. So kann es in dem Beispiele »Qui sibi hoc sumpsit, ut corrigat mores aliorum« nur »corrigat« und nicht »corrigeret« heißen, d. h. es darf passend nur von der Gegenwart des Sprechenden aus geurtheilt werden.

4) Stellvertretende Zeiten:

a) Auf eine stellvertretende Zeit folgt diejenige Zeit, welche auch auf die eigentliche Zeit folgen müßte, z. B. Hoc si negem, *viderint* [1]) sapientes, quam recte id *faciam;* — Themistocles persuasit Atheniensibus, consilium *esse* [2]) Apollinis, ut in naves se suaque *conferrent;*

b) Nur das Präsens historikum wird bald als Perfekt, bald als Präsens behandelt, z. B. Legatos ad consulem mittit, qui ipsi liberisque vitam *peterent;* — Ciliciam vastat, ut hosti solitudinem *faciat.*

---

[1]) = videant, vidento.

[2]) = Erat consilium Apollinis. Das Präsens Infinitivi gilt für Präsens und Imperfekt. S. §. 234, 1.

§. 225.

Zeiten in bedinglichen Sätzen.

1) Der Gebrauch der Zeiten erfolgt nach den allgemeinen Regeln, z. B. Si fato omnia *fiunt*, nihil nos admonere *potest*, ut cautiores simus; — Dies *affert*, nisi *provisum est*, magnas saepe clades; — Graeculus essuriens in coelum, si *jusseris, ibit.*

2) Nur wenn der Redende eine Bedingung oder eine Folge als eine Unmöglichkeit oder als die Annahme einer Sache bezeichnen will, deren Stattfinden er in Abrede stellt, gebraucht er das Imperfekt statt Präsens und Futurum, und das Plusquamperfekt statt Perfekt und Futurum exaktum, z. B. Si deus injustus *esset*, etiam innocentes poena *afficeret*; — *Dedisses* huic animo par corpus, *fecisset*, quod optabat; — Si Antiochus *dixit*, solum bonum esse, quod honestum esset, valde ab Aristotele *discreparet*; — Mediocritas peripateticis recte placet, modo ne *laudarent* iracundiam (dagegen »Oderint, dum *metuant*«).

3) Bemerkungen:

a) Man lasse sich weder durch den Konjunktiv, der nach seinen Regeln steht, noch durch den teutschen Sprachgebrauch irre machen, z. B. Si ridere *concessum sit* [1]), vituperatur tamen cachinnatio; — Saepe homines aegri, si aquam gelidam *biberint* [2]), primo relevari videntur;

b) Die fehlenden Futura des Konjunktivs ersetzen dessen andere Zeiten (s. §. 223), z. B. Dies *deficiat*, si *velim* omnia enumerare; [3]) — Si *existat* hodie ab inferis Lycurgus, *gaudeat* murorum Spartae ruinis, et nunc se patriam et Spartam antiquam agnoscere *dicat*;

c) Manchmahl stehen die Bedingung oder die Folge, oder sogar beide statt im Plusquamperfekt im Imperfekt, z. B. Concionem Clodius, nisi ad cogitatum facinus *approperaret*, nunquam reliquisset; — Cimbri si statim infesto agmine urbem petissent, grande discrimen *esset*; — Num tu igitur eum, si tum *esses*, temerarium civem aut crudelem *putares*. Der Grund scheint Gleichzeitigkeit zu seyn, bei »esses« jenes »tum«;

---

[1]) = „Wenn auch das Lachen gestattet ist, so wird doch ein unmäßiges Gelächter getadelt", oder mit stärkerer Hervorhebung der Bedeutung des Konjunktives: „Wenn auch der Fall denkbar ist, daß das Lachen gestattet ist," u. s. w.

[2]) = wenn sie zufällig Wasser getrunken haben (trinken).

[3]) Römisch und indikativisch: „Die Zeit wird mir fehlen, wenn ich werde alles aufzählen wollen.

§. 226.

Zeiten in wünschenden Sätzen.

In wünschenden Sätzen stehen:

a) das Präsens und Perfekt, wenn die Erfüllung des Wunsches möglich ist, z. B. Utinam conata efficere *possim!*[1]) — Utinam promissis *steterit!*[2])

b) das Imperfekt und Plusquamperfekt, wenn die Erfüllung des Wunsches — wenigstens nach der Meinung des Sprechenden — nicht möglich ist, z. B. Utinam tam facile vera invenire *possem*, quam falsa convincere! — Utinam *natus* non *essem!*

Anmerk. Es bedarf keiner Erwähnung, daß Präsens und Imperfekt von einer gegenwärtigen oder zukünftigen Sache stehen, Perfekt und Plusquamperfekt von einer vergangenen.

§. 227.

Zeiten in Briefen.

1) Der Briefe schreibende Teutsche urtheilt von seiner Gegenwart aus, der Römer dagegen versetzt sich in die Zeit des Briefempfängers. Dadurch geschieht es, daß er oft ganz andere Zeiten als wir anwenden muß, z. B. *Misi* tibi librum (ich schicke dir hier ein Buch); — Quis sim, ex eo, quem ad te *misi*, cognosces; — Quum *essem* in Tusculano, puer a sorore tuus missus, epistolam mihi *dedit* (gerade jetzt, wo ich mich auf meinem Landgute bei Tuskulum aufhalte, übergibt mir, u. s. w.); — Nihil *habebam*, quod *scriberem*, neque enim novi quidquam *audiveram* (ich weiß dir nichts zu schreiben, denn neues habe ich nichts gehört). — Imperfekte stehen öfters, wo man Perfekte erwartet, wie jenes »habebam«.

2) Lästig wird bei dieser Redensweise die Umschreibung von „heute, morgen, gestern" u. s. w. Beisp. Quae *ad eam diem, quum haec scribebam*, audiveramus, inanis rumor videbatur (was ich bis heute gehört habe, scheint eitles Gerücht); — Nihil habebam, quod scriberem, nam ad tuas omnes rescripseram *pridie* (=gestern); — *Postridie ejus diei, qui tum erat futurus, cum haec scribebam*, missurus eram tabellarios (morgen werde ich einen Boten absenden).

3) Bemerkung. Oefters verließen auch die Römer diesen lästigen Stil, z. B. Cras scribam plura. — Dagegen bedienen sie sich desselben wieder öfters in Schriften, die einem Briefe ähneln, z. B. Quum ageremus vitae beatum diem, **scribebamus hoc.**

---

[1]) Der Redende zweifelt, stellt aber die Möglichkeit nicht in Abrede.
[2]) Der Redende konnte nur dann so sprechen, wenn er noch keine Nachrichten gehabt hat.

§. 228.

Gebrauch der umschreibenden Abwandlung

1) Mittelwort der Gegenwart. Es wird ausgesagt, daß sich jemand in einem anhaltend thätigen Zustande befinde, z. B. Senectus est semper *agens* aliquid; — Alcibiades erat temporibus callidissime *inserviens*; — Jugurtha jussis vestris *obediens* erit. —

2) Mittelwort der Vergangenheit. Es wird ausgesagt, daß sich jemand in einem anhaltend leidenden Zustande befinde, z. B. Templum *clausum* est (der T. ist geschlossen); — Si Pergama dextra defendi possent, etiam hac *defensa* fuissent. — Die Mittelwörter der Deponentia sind jedoch thätig, z. B. Cum iter *ingressus* ero, etc.;

3) Thätiges Mittelwort der Zukunft. Es wird ausgesagt, daß jemand in einen anhaltend thätigen Zustand einzutreten im Begriffe sei, oder später eintreten werde, oder habe eintreten wollen, z. B. Ludos Pompejus *facturus* est; — Teneat aportet orator mentes eorum, apud quos aget aut erit *acturus*; — Nunc jam, quod *crediturus* tibi fui, omne credidi;

4) Leidendes Mittelwort der Zukunft. Es wird ausgesagt, daß jemand in einen anhaltend leidenden Zustand eintreten soll oder muß (nicht „wird"), z. B. Mali *retinendi* sunt; — Regulo non fuit Jupiter *metuendus*; — Hi tibi tres libri inter Cratippi commentarios tanquam hospites erunt *recipiendi*. — Das ungewisse Geschlecht läßt sich mit „man" übersetzen, z. B. eundum est (man muß gehen).

Anmerk. Das Wort „anhaltend" muß nicht immer von einer sehr langen Dauer verstanden werden.

§. 229.

b) Gebrauch der Sprechformen.

Allgemeine Karakteristik derselben. (§. 141, Anm. 2; §. 215.)

Jeder unserer Gedanken ist ein Erkennen oder ein Heischen; jedes Erkennen oder Heischen ist wieder subjektiv und objektiv. Die drei Sprachformen theilen sich nun folgendermaßen darein:

Erkennen	objektives,	Indikativ;
	subjektives	Konjunktiv;
Heischen	subjektives	
	objektives,	Imperativ.

§. 230.

α) Gebrauch des Indikatives. (§. 261.)

1) Die anzeigende Art stellt ein Urtheil auf, das mit der Wirklichkeit übereinstimmend (congruent) ist; zum wenigsten behauptet der Redner die Wirklichkeit des Ausgesagten (also

wirkliches oder vorgebliches objektives Erkennen), z. B. Sol lucet; — Nox est atra.

2) Besondere Fälle, in denen der Lateiner den Indikativ gebraucht: [1])

a) in gewissen Fällen spricht der Lateiner sein Urtheil als congruent mit einer vorliegenden Nothwendigkeit, Möglichkeit, Nützlichkeit u. s. w., also im Indikativ aus, z. B. der Krieg mußte (aus dieser oder jener Ursache) nicht unternommen werden; — der Teutsche dagegen congruent mit der Nichtwirklichkeit, weil die Sache nicht verwirklicht wurde oder wird, also im Konjunktiv, z. B. der Krieg hätte nicht unternommen werden sollen. Dies geschieht:

α) bei den Hilfszeitwörtern der Arten, z. B. *Debes*[2]) esse diligentior; — Liberos tuos erudire *debuisti*;[3]) — Armatus sit *oportet*, quem oderim; — *Possum* persequi multa oblectamenta rerum rusticarum;

β) bei der Konjugatio periphrastika passiva, z. B. Spectator *erat amovendus*;

γ) bei dem Beiworte, z. B. *Longum est* mulorum persequi utilitates; — O quam *facile erat* orbis imperium occupare;

b) in dem Hauptsatz bedinglicher Sätze, wenn derselbe ein Urtheil enthält, an dessen Verwirklichung nicht gezweifelt werden kann oder soll, z. B. *Actum erat* de pulcherrimo imperio, nisi illa conjuratio in Ciceronem consulem incidissit;

c) nach »paene« und »prope«. Der Möglichkeitsbegriff ist dem Lateiner durch die benannten Nebenwörter hinlänglich angedeutet; der Teutsche dagegen, an der Nichtverwirklichung festhaltend, bedient sich des Konjunktives. Z. B. *Prope oblītus sum*, quod maxime fuit scribendum;

d) aus derselben Ursache nach Fürwörtern, welche durch Verdoppelung oder mit »cunque« gebildet sind; deßgleichen nach »sive—sive« (im Teutschen gewöhnlich „mögen"), z. B. *Quidquid est* illud; — *Utcunque* sese res habet; — Veniet tempus mortis et quidem celeriter, *sive retractabis*, *sive properabis*.

Anmerk. Der Lateiner hat — wie man aus den Beispiecen leicht ersieht — auf seinem Standpunkte nicht nöthig, von dem gewöhnlichen Gebrauche der Tempora abzuweichen, wie es der Teutsche hat.

§. 231.

β) Gebrauch des Konjunktives. (§. 262.)

1) Der Konjunktiv karakterisirt sich dadurch, daß er einen durch die Vorstellungsweise des Sprechenden bedingten Gedanken ausspricht.

---

[1]) Ist für den Schüler erst begreifbar, wenn er den Konjunktiv kennt.
[2]) = du solltest.
[3]) = du hättest sollen.

2) Wenn der Konjunktiv schon so seinem Begriffe nach in fast allen Satzarten erscheinen kann, hat ihm der Lateiner auch thätlich eine große Ausdehnung gegeben.

3) Erkenntnißsätze. Man muß Hauptsätze und Nebensätze unterscheiden.

a) In Hauptsätzen steht derselbe, wenn man seiner Aussage den Anstrich der Bescheidenheit, der Schonung oder des Zweifels geben will, und zwar steht so Präsens und Perfekt (im Teutschen Impferfekt und Plusquamperfekt und die Hilfszeitwörter der Arten), z. B. Nemo istud tibi *concedat*;[1]) — Neminem nec *accusaverim*, nec *laudaverim* cito; — Qui post factam injuriam se expurget, parum mihi *prosit*; — Omnibus in rebus, quid non sit, citius, quam quid sit, *dixerim*.

b) In Nebensätzen steht derselbe:

α) wenn der Hauptsatz als die Meinung, der Gedanke, die Aussage eines Andern oder des Redenden bezeichnet werden soll,[2]) z. B. Multis senectus misera videtur, quod corpus infirmum *faciat*; — Laudat Africanum Panaetius, quod *fuerit* abstinens; — Aristides nonne ob eam rem expulsus est patria, quod praeter modum justus *esset*. — Diese Regel erstreckt sich auch auf den zweiten Satz, z. B. Socrates dicere solebat, omnes in eo, quod *scirent*, satis esse eloquentes; — Nihil est turpius, quam cum eo bellum gerere, quicum familiariter *vixeris*. — Wird der Indikativ gewählt, dann erhält der Satz Objektivität, z. B. Multis senectus misera videtur, quod corpus infirmum facit;

β) wenn das Präedikat schlechthin als ein mögliches oder nothwendiges dargestellt werden soll, z. B. Allobrogibus nihil erat, quo famem *tolerarent*; — Nihil habeo, quod *incusem* senectutem; — Nunc id dicam, quod tacitus tu mihi *assentiare* (zugestehen mußt).

γ) wenn der Redner die Zuläßigkeit eines Gedankens in Abrede stellt, z. B. Honores vestros petunt, quasi honesti *vixerint*.

4) Bemerkungen:

a) Wie im Teutschen öfters „ich möchte" statt „ich wünsche" (nicht „wünschte") steht (s. t. Spr. 262, 1, Anm. 1), so auch im Latein »velim, vellem, nolim« u. s. w. statt »volo, opto« u. s. w., und zwar das Präsens, wenn die gewünschte Sache möglich; das Imperfekt, wenn dieselbe nicht möglich ist, z. B. *Velim*, ad me scribas; — *Vellem*, uti litterae pedes habeant;

b) Wird das, was hat geschehen sollen oder können, als nicht geschehen bezeichnet, so steht in Hauptsätzen statt des Per-

---

[1]) Das möchte (dürfte, könnte) dir niemand zugeben.

[2]) Welche Sätze mit dem Akkusativ kum Infinitiv gegeben werden müssen, s. §. 235.

fektes das Imperfekt (im Teutschen das Plusquamperfekt des Konjunktivs), z. B. Caesar in spem venerat, se sine pugna rem conficere posse; cur fortunam *periclitaretur*?[1]) — Confecto proelio, tum vero *cerneres*, quanta audacia fuisset in exercitu Catilinae.

5) Wünschende Sätze. Er steht:

a) in eigentlich wünschenden Sätzen (Hauptsätzen). Beispiele und das Nähere s. §. 226;

b) in Hauptsätzen, wo die Ausdrucksweise zwischen Wunsch und Befehl schwebt, besonders auch zum Ersatz der fehlenden Personen des Imperativs:

α) erste Person, z. B. Sollicitat, ita *vivam*, me tua, mi Tyro, valetudo;

β) zweite Person, z. B. Amicus populo Romano *sis*; — Si certum est facere, *facias*; — Quod tua nihil refert, ne *cures*;

γ) dritte Person: z. B. Orator *videat* imprimis, quibus de rebus loquatur; — Verbis meis fides *sit*; — Audi Jupiter, *audiat* Fas;

δ) erste Person der Mehrheit, auffordernd, z. B. *Imitemur* nostros Brutos, Camillos, Decios; *amemus* patriam, *pareamus* senatui, *consulamus* bonis; id esse optimum *putemus*, quod erit rectissimum;

ε) zweite Person der Mehrheit, z. B. Ne *repugnetis* vestro bono;

ζ) dritte Person der Mehrheit, z. B. Molliter ossa *cubent*; Donis impii ne placare *audeant* deos.

Statt des fehlenden Perfektes im Imperativ steht ebenso das Perfekt des Konjunktives; auch nachdrucksvoll statt Präsens, z. B. Hoc ne facito; hoc ne *feceris*! — Quod dubitas, *ne feceris*.

c) in Nebensätzen, wo sich dann der Wunsch als Absicht darstellt, z. B. Dollabellae quod scripsi, suadeo, *videas*;[2]) — Legum idcirco omnes servi sumus, ut liberi esse *possimus*; — Romani ab aratro abduxerunt Cincinnatum, ut dictator *esset*; — Omnes homines niti decet, vitam silentio ne *transeant*. — Dieser Konjunktiv erscheint also besonders häufig nach »ut, quo, quominus, quin, ne«;

6) Bedingliche Sätze. Nur in dem Falle, der §. 225, Nr. 2 bezeichnet ist. — Sonstige Konjunktive sind nicht Folge des Bedingnißsatzes, z. B. Si unusquisque nostrum *rapiat* ad se commoda aliorum, societas hominum vertatur necesse est. Andere Beispiele s. man in dem erwähnten §. unter Nr. 3. A. — Umkehrung des einen Gliedes in einen Fragesatz, Wegfall des einen Gliedes, oder Zusammenziehung desselben in ein oder wenige Worte ist wie im Teutschen möglich, z. B. Ubi hoc exemplo

---

[1]) Warum hätte er das Glück versuchen sollen.

[2]) Der Zweck meines Rathes ist, daß u. s. w. Das ist die Vorstellung des Lateiners bei dieser Art des Konjunktives.

Consul gladium eduxerit, *quis illi finem statuet?* — O vitae philosophiae dux! Quid vita hominum *sine te* esse potuisset? — Numerus memini, si verba tenerem (scil. cantare possem); — Fors omne datum traherent per talia tempus, *sed* comes admonuit.

7) Fragende Sätze. Er steht:

a) in Hauptsätzen, bei zweifelhaften Fragen, z. B. *Faveas* tu hosti? — Quid *videatur* ei magnum in rebus humanis?

b) in allen abhängigen Fragesätzen, z. B. Saepe ne utile quidem est scire, quid futurum *sit;* — Quaeritur, quare hieme *ningat*, non *grandinet.* — Eine natürliche Ausnahme machen direkt angeführte Fragesätze.

8) Beziehende Fürwörter. Nach den beziehenden Fürwörtern, also in Nebensätzen jeder Art, stehen der Indikativ und Konjunktiv im Allgemeinen nach den gegebenen Regeln, z. B. Hic est philosophus, *qui censet*, voluptatem esse summum bonum; — Nemo est, *quem* haec oratio non *moveat* (s. 3. b); — Gratum mihi est, *quod* me *requiris;* — Nihil est, *quod* (cur) *festines* (s. 3, b); — Lacedaemoniorum gens fortis fuit, *dum* Lycurgi leges *vigebant;* — Iratis subtrahendi sunt ii, in quos impetum conantur facere, *dum* se ipsi *colligant* (s. 3, b, β); — *Ut potui*, tuli; — *Ut* si *esset* res mea, curam gessi (s. §. 225, 2).

9) Besondere Bemerkungen:

a) Oft ist es ziemlich gleichgiltig, welche Art man wählt; doch neigt sich die lateinische Sprache, wo es sonst angeht, gerne zum Konjunktive, um dadurch das untergeordnete Verhältniß des Nebensatzes zu bezeichnen, z. B. Sunt, *qui* urbanis rebus bellicas *anteponunt;* — Sunt, *qui* duos tantum creatos tribunos esse *dicant.* (Der Konjunktiv muß aus N. 3, b erklärt werden); — Membris utimur, *priusquam didicimus*, cujus ea utilitatis causa habeamus; — Tibi respondebo, sed non *ante, quam* mihi tu ipse *responderis* (s. 3, b, β).

b) Insbesondere folgt aus letzterwähntem Grunde der Konjunktiv nach »quum«, wenn dieses von der Ursache steht, z. B. Dionysius, *quum* in communibus suggestis consistere non *auderet*, concionari ex turri alta solebat.

c) Deßgleichen, wenn es von der Zeit stehet, besonders im Imperfekt und Plusquamperfekt, ausgenommen, wo eine Zeitbestimmung mit mehr Nachdruck hervorgehoben wird, oder wo Hauptsatz und Nebensatz ihre Rollen gegen einander vertauscht haben, z. B. *Quum* Athenis *esses*, saepe in scholis philosophorum fuisti; — *Quum* haec *scribebam*,[1]) in exspectatione erant omnia; — Jamque corpori tormenta admovebantur, *quum* Graeci milites ad arma *discurrunt.*

d) Steht der Konjunktiv nach »ut, quo, quominus, quin, ne« in der Bedeutung „daß, daß nicht" (s. 5, c), z. B. Edimus,

---

[1]) Etwa gleich: „Gerade da ich dieses schreibe," u. s. w.

ut vivamus; — Da medico aliquid, *quo sit* studiosior; — Deesse mihi nolui, *quin* te *admonerem*.

e) Deßgleichen nach »qui, quae, quod, quin« u. s. w., wenn diese statt »ut« oder »quum« stehen (s. §. 208 und §. 213, 6, i), z. B. Pyrrhus legatum misit, *qui* pacem *oraret*.

f) Deßgleichen nach »ceu, quasi, quo, tanquam, tanquam si, ut si, velut si, ac si« in der Bedeutung „als wenn" (s. §. 211, 7. f), z. B. Non eo dico, *quo* mihi *veniat* in dubium tua fides. Die Ursache des Konjunktives s. unter Nr. 3, b, γ.

g) Deßgleichen nach »licet« und »quamvis« (s. §. 196, [1]) z. B. *Licet* vitium *sit* ambitio, frequenter tamen causa est virtutum; — Quod turpe est, *quamvis* occultetur, tamen honestum fieri nullo modo potest. Die Ursache des Konjunktives s. unter N. 3, b, β.

h) Deßgleichen nach »dum, modo, dummodo; dum ne, modo ne, dummodo ne« in der Bedeutung „wenn nur, wenn nur nicht" (s. N. 5), z. B. Oderint, *dum metuant*.

§. 232.

γ) Gebrauch des Imperatives. (§. 263.)

1) Die erste Form der gebietenden Art wird gebraucht bei einem Geheiß, einer Ermahnung, einer Bitte, deren Erfüllung gefordert wird, z. B. *Dic* mihi, Damoeta, cujum pecus; — Multum *lege, scribe, meditare*; — Si quid in te peccavi, *ignosce*.

2) Die zweite, stärkere Form wird gebraucht bei eigentlichen Befehlen, bei Gesetzen und Verordnungen; überhaupt, wo man nachdrücklicher spricht, z. B. Apollini donum *mittitote*; — Hominem mortuum in urbe ne *sepelito*; — Heres meus *esto*.

3) Statt der befehlenden Art steht auch:

a) das Präsens des Konjunktives. S. §. 231, 5, b;

b) das Futurum simpler des Indikatives. S. §. 219, 2.

4) Die gebietende Art wird auch umschrieben:

a) mit »velim ut, nolim ut«, z. B. *Velim ut* pristinam tuam in me voluntatem conserves.

b) mit »cave, desine« u. s. w. S. §. 240.

§. 233.

c) Gebrauch der nennwörtlichen Formen des Zeitwortes.

Allgemeine Karakteristik derselben.

Es werden gebraucht

im Nom. der Infinitiv,

— Gen. d. Gerundium,

---

[1]) Ursprünglich = licet ut, quamvis ut.

im Dat.	d.	Gerundium,	
— Akk.	d. Infinit(Obj.),	Gerund (mit e. Vorwort),	Supin. auf die Frage „wohin“,
— Abl.	d.	Gerundium,	Supin auf die Frage „woher“, nach Beiw. und »opus«.

§. 234.

α) Infinitiv. (§. 264.)

1) Was die Zeiten des Infinitivs betrifft, so steht das Präsens von einer Gleichzeitigkeit (also für Präsens und Imperfekt), das Perfekt von einer Vergangenheit, und das Futur von einer Zukunft.

2) Der Infinitiv steht nun ferner:
a) als Subjekt, z. B. *Errare* est humanum; — Decorum est pro patria *mori*;
b) im Prädikat, z. B. *Vivere est* cogitare;
c) als Objekt nach vielen Zeitwörtern, z. B. *Ferre* laborem consuetudo docet; — *Vincere* scis, Hannibal, victoria *uti* nescis; — Suos quisque debet *tueri;* — Darius Ciliciam *occupare* festīnat. — Hat ein solcher Infinitiv ein beugbares Wort bei sich, und bezieht sich dieses auf das Subjekt des Satzes, so steht durch Attraktion der Nominativ statt des Akkusatives, z. B. Nos omnes cupimus esse *sani* (st. sanos); — Vŏlo esse et haberi *gratus.*

3) Infinitivus historicus in lebhafter Rede statt des Praesens historicum, z. B. At Romani *festinare, parare,* alius alium *hortari,* hostibus obviam *ire,* patriam parentesque armis *tegere.*

4) Bemerkungen:
a) Ein Infinitiv kann einen andern nach sich haben, z. B. Noli me *velle ducere;*
b) Das Perfekt steht öfters statt des Präsens, z. B. Contentus sum, hoc unum *dixisse;*
c) Das fehlende thätige Futur im Infinitiv (s. §. 94, Anmerk. 2) wird meist durch die conjugatio periphrast. part. fut. act. ersetzt, z. B. Jurat se eum nunquam *deserturum esse.* Wegen der Wortfügung s. folg. §.

§. 235.

Accusativus cum infinitivo. (§. 264. 2. *γ*.)

1) Das Wesen dieser Wortfügung besteht darin, daß ein Zeitwort außer einem Akkusativ der Person auch einen Akkusativ der Sache, d. h. in unserm Falle, einen Infinitiv zu sich nimt, z. B. Sinit *eum respirare,* er läßt ihn ausschnaufen. Die teutsche Sprache aber fordert in der Regel eine Uebersetzung durch einen Fallsatz (z. B. Er läßt zu, daß er ausschnaufe). — Der Akku-

sativ kum Infinitiv ist also ganz eigentlich ein Objekt, ein Objektssatz. — Er steht aber:

a) nach objektiven Zeitwörtern (z. B. nach verbis dicendi, sentiendi, u. s. w.), z. B. Sentimus *calēre ignem* [1]; — *Platonem venisse* reperio; — *Orpheum* nunquam *fuisse* docet Aristoteles; — Herodotus scribit, Croesi *filium*, cum esset infans, *locutum* (esse); — Solon *furere se* simulavit;

b) bei leidenschaftlichen Fragen und Ausrüfen, mit weggelassenem Hauptsatze, z. B. Mene incepto *desistere* [2]? — Me miserum, *te* in tantas aerumnas propter me incidisse;

c) als umschreibendes Subjekt (Subjektssatz) nach den leidenden Formen »nuntiatur, intelligitur, traditur« u. s. w.; — ferner nach »constat, licet, placet, prodest« u. s. w.; — endlich nach »rectum, justum, credibile, verum est« u. s. w. (s. §. 211, 6, e), z. B. Mihi nuntiatum est, *te* in febrim *incidisse*; — Constat, *leges* ad salutem civium *inventas esse*; — *Victorem* victis *parcere*, aequum est. — Diese weitere Ausdehnung in der Anwendung des Akkusativus kum Infinitiv erklärt sich leicht aus dem häufigen Gebrauche dieser bequemen Wortfügung, insbesondere auch aus den leidenden Formen, welche leicht die Wortfügung ihres Aktives beibehalten und den Uebergang bilden konnten.

2) Bemerkungen:

a) Das Subjekt des Infinitives darf nie fehlen, außer »aliquem«, z. B. Nuntius mihi fertur, *te* salvum esse; — Virum bonum esse [3], semper est utile;

b) Ein beugbares Wort im Prädikate trit auch in den Akkusativ, z. B. Homerum poetam *caecum* fuisse tradunt;

c) Erscheint bei einem Infinitiv ein objektiver Akkusativ, so entsteht leicht, weil er eben für einen subjektiven angesehen werden kann, Zweideutigkeit, z. B. Jussit *eum* interficere; — Ne fando quidem auditum est, *crocodilum* violasse Aegyptium. — Dieser Zweideutigkeit weicht der Römer durch das Passiv aus, z. B. Jussit eum interfici; — Ne fando quidem auditum est, crocodilum violatum esse ab Aegyptio;

d) Wo ein Futur des Infinitives fehlt, wird es mit »fore ut« oder »futurum ut« umschrieben, z. B. Stoici censent, fore aliquando [4], ut omnis mundus deflagret; — Ea comitia puto fore, ut ducantur [5].

---

1) = Wir fühlen die Wärme des Feuers.

2) = Num jubes, me desistere incepto; ich sollte von meinem Unternehmen abstehen?

3) Daß einer (aliquem) ein braver Mann sei, ist immer gut.

4) = es werde einst der Fall sein, daß.

5) Ich glaube (es werde der Fall sein), daß die Komitien in die Länge gezogen werden.

e) Bei den umschriebenen Infinitiven wird »esse« leicht weggelassen, z. B. Cicero artem orandi a legum latoribus *inventam* dicit;

f) Sätze mit einem Relativ an der Spitze können nicht in den Akkusativ kum Infinitiv treten, denn sie sind Umschreibungen eines Objektes, nicht Objekt selbst, z. B. Plerique, *quae victis acciderent*, enumeravere. Hier ist das Objekt »ea« ausgelassen. — Von der angegebenen Regel ist jedoch der Fall ausgenommen, wo das Relativ das regierende Zeitwort in seinen Satz nimt, z. B. Gratiam habeo Simonidi, *quem* primum *ferunt* artem memoriae *protulisse*. — Im Teutschen sind jedesmahl zwei Sätze dafür nöthig: „Ich bin dem S. Dank schuldig, von dem man sagt, daß er" u. s. w. oder „welcher, wie man sagt", u. s. w. Man übe sich noch in den Beispielen: Iis fidem habemus, *quos* plus *intelligere* quam nos *arbitramur*; — Tantum illud vereor, ne quos privata amicitia Jugurthae transvorsos agat, *quos ego audio* maxima ope niti, ne quid de absente statuatis.

3) Nominativ kum Infinitiv. In der leidenden Gattung werden die Zeitwörter am liebsten persönlich behandelt, d. h. mit einem Subjekte überein gemacht. Daß dann nicht der Akkusativ kum Infinitiv steht, sondern der Nominativ, ist sehr natürlich, z. B.

Dicor esse pius (a, um)
Diceris esse pius
Dicitur esse pius
Dicimur esse pii (ae, a) u. s. w.

Verus patriae *diceris* esse pater; — Bibulus nondum *audiebatur* esse in Syria; — Eos diligere *videmur*; — Ultra Amazones Hyperborei esse *memorantur*.

4) Bemerkungen:

a) Für den Ausdruck „man" sind also drei Formen möglich:
Dicunt (scil. homines) me esse pium,
Dicitur (scil. ab hominibus) me esse pium,
Dicor pius esse;

b) Die Zeitwörter, welche „sagen" bedeuten, können in diesem Falle gut mit „sollen" übersetzt werden. S. obige Beispiele.

5) Unterschied zwischen dem Akkusativ kum Infinitiv und den Wortfügungen mit »ut« und »quod«:

a) der Akkusativ kum Infinitiv steht als Objekt, z. B. Doceo, pium praemio affici;

b) die Wortfügung mit »ut« bei einer Absicht (einem Zweck), einer Folge, z. B. Doceo, ut praemio afficiar;

c) die Wortfügung mit »quod« bei einer Ursache, z. B. Doceo, quod praemio afficior.

Beisp. Themistocles *persuasit* populo, *ut* classis centum navium *aedificaretur*; — Mithridates *persuasit* Datämi, *se* in-

finitum adversus regem Persarum *suscepisse* bellum; — Legatus *scribit, omnia esse parata;* — Caesar ad Lamiam *scripsit, ut* ad ludos omnia *pararet.*

6) Es gibt mehre Klassen Zeitwörter, nach denen eine zweifache oder dreifache Fassung, und eben deßhalb auch eine zweifache oder dreifache Wortfügung möglich ist:

a) nach den Zeitwörtern „befehlen, wollen, zulassen, folgen", als Objekt und als angestrebte Sache (Acc. c. Inf. u. ut), z. B. *Ipsos* in lautumias *abduci* imperabat; — Verres imperat, *ut* decŭmam *accipiant;* — Malo mihi *invidere inimicos,* quam me inimicis; — Equidem vellem, *ut* literae pedes *habeant*; — Conscientia nunquam sinit *maleficum requiescere*; — Quis Antonio permisit, *ut* partes *faceret?* — Si hoc verum non est, sequitur, *ut* falsum *sit;* — Sequitur, *omnes sapientes* feliciter *vivere;*

b) nach den Zeitwörtern der Gemüthsbewegung als Objekt und als Ursache (Acc. c. Inf. u. quod). z. B. Gaudeo, *te* id mihi *suadere;* — Gaudeo, *quod* convaluisti; — Moleste tuli, *te* senatui gratias non *egisse;* — Laudat Africanum Panaetius, *quod* fuerit abstinens.

c) da das Subjekt auch mit »quod« umschrieben werden kann, so sind also drei Weisen möglich (s. §. 1, c u. §. 211, 6, e), z. B. *Te* hilari animo *esse,* valde me juvat; — Accedit, *ut* accusatorum crudelitate conturber; — Juvat me, *quod* studia vigent; — *Quod* Romae sum, movet multis suspicionem;

d) geht ein »is (hic)« voraus, so folgt »quod«, z. B. Pulchritudo delectat *hoc* ipso, *quod* omnes partes consentiunt; — Alcibiades ostendit, Lacedaemonios *eo* nolle confligĕre classe, *quod* pedestribus copiis plus quam navibus valerent; — »Adde quod (außerdem), adjice quod (außerdem), praeterquam quod (außer daß)«.

§. 236.

β) Gerundium.

1) Das Gerundium hat thätige Bedeutung, wird durch Nebenwörter ausgebildet und hat den Fall des Zeitwortes, z. B. ars *recte* scribendi *Latinam linguam.*

2) Genitiv. Der Genitiv steht:

a) nach Nennwörtern z. B. Sapientia *ars vivendi* putanda est; — *Genus jocandi* non immodestum esse debet; — *Dicendi laus* est in Laelio illustrior;

b) nach den Eigenschaftswörtern des Genitives, z. B. Epaminondas *studiosus* erat *audiendi;* — Dumnŏrix *insuetus navigandi* mare timebat;

c) nach den Vorwörtern »causa« und »gratia«, z. Cicero multum ad Marcum filium *cohortandi gratia* scripsit.

Anmerk. Sobald ein teutscher Infinitiv mit „zu" als Subjekt oder als ein anderer Satztheil gefaßt werden kann, darf das Gerundium nicht stehen, z. B. Die Kunst einen Staat zu regieren ist schwer; ars difficilis est rempublicam regere.

3) Dativ. Derselbe steht:

a) nach den Eigenschaftswörtern des Datives, z. B. Charta emporetica *inutilis* est *scribendo*; — Non omne anni tempus *idoneum* est *serendo*;

b) nach Zeitwörtern mit dem Dativ, z. B. Epidĭcum *quaerendo operam dabo*; — Ventus *obstabat navigando*; — Omnes *scribendo adfuerunt*; — Mihi hunc locum *requiescendo capio*. — In beiden Fällen kann auch jedesmahl das Vorwort »ad« mit dem Akkusativ stehen.

4) Akkusativ. Er steht häufig mit dem Vorworte »ad«, seltener mit dem Vorwörtern »inter, ante, circa, ob«, z. B. *Ad discendum* propensi sumus; — Ego non deero *ad levandum* fortunam tuam; — Breve tempus aetatis satis est longum *ad* bene *vivendum*; — Mores puerorum se *inter ludendum* simplicius detĕgunt; — pecuniam *ob absolvendum* accipere; — Multum eloquentia *circa movendum* valet.

5) Ablativ. Er steht mit und ohne Vorwörter, wie der Ablativ bei Nennwörtern, z. B. Hominis mens *discendo* alitur et *cogitando*; — *Dividendo* copias periere duces nostri; — Injurias *ferendo* majorem laudem quam *ulciscendo* mereberis; — Virtutes cernuntur *in agendo*; — Discrepat *a timendo* confidere; — Pars honesti versatur *in tribuendo* suum cuique.

6) Das Gerundium wird zuweilen völliges Nennwort, d. h. es hat einen Genitiv nach sich, z. B. potestas eligendi *exemplorum* (die Freiheit in der Wahl der Beispiele); — *Siderorum* quae causa collocandi fuerit. — Diese Wortfügung findet jedesmahl statt, wenn ein persönliches Fürwort das Objekt werden sollte, z. B. *Tui* videndi est copia; — In castra venerunt *sui* expurgandi sausa.

§. 237.

γ) Gerundivum.

1) Hat das Gerundium ein Objekt bei sich, so macht der Römer gerne die Wortfügung des Gerundivums, d. i. des Partizipiums Futuri passivi.

2) Das Gerundivum drückt also leidend aus, was das Gerundium thätig gibt. Die Wortfügung ist im Grunde dieselbe, welche wir §. 185 kennen gelernt haben, d. h. das Objekt wird Subjekt und das Mittelwort richtet sich nach ihm, z. B.

scribendi linguam	scribenda lingua
dividendo copias	dividendae copiae.

3) Die Wahl des Falles erfolgt dann nach den bekannten Regeln, z. B. ars scribendae linguae; — Demosthenes *Platonis* studiosus *audiendi* fuit; — *Epidico quaerendo* operam dabo; — Germanicus paucos dies insumpsit *reficiendae classi*; — Ego non deero *ad levandam fortunam tuam*; — res *ad colendos agros* necessaria; — *Dividendis copiis* periere duces nostri; — *Ab oppugnanda Neapoli* Hannibalem absterruere moenia.

4) Das Gerundiv steht insbesondere, und zwar:

a) der Genitiv, nach dem Zeitworte »esse« in der Bedeutung „sich eignen", z. B. Regium imperium initio *conservandae libertatis fuerat*;

b) der Dativ, bei Aemtern und Würden, z. B. decemviri legibus scribendis (die Zehnenmänner, die Kommission von zehen Männern zur Entwerfung von Gesetzen); — triumviri reipublicae constituendae (zur Anordnung der Verfassung); — triumvir agro dando;

c) kann stehen, nach den Zeitwörtern »uti, frui, fungi, mederi, potiri«, weil sie auch transitiv, besonders in früherer Zeit gebraucht wurden, z. B. Expetuntur divitiae *ad fruendas voluptates*; — *Medendae valetudini* opem non adhibuit.

5) Das Gerundiv wird:

a) nicht gemacht, wenn das Objekt ein nennwörtlich gebrauchtes Eigenschaftswort oder Fürwort ist (der Deutlichkeit wegen), z. B. Scientia *vera* a falsis dignoscendi; — *Haec* ferendo non est. — Doch wird auch das Gerundiv gebraucht, wenn das Geschlecht auf irgend eine Weise kenntlich ist, z. B. Contemnendis *omnibus*, *quae* homines summa ducunt;

b) selten, wenn es ein Ablativ ohne Vorwort ist, z. B. Dividendo copias.

§. 238.

δ) Supinum.

1) Das Supinum leidet weder eine beiwörtliche noch nebenwörtliche Ausbildung.

2) Akkusativ. Er hat thätige Bedeutung und kann daher den Fall seines Zeitwortes nach sich haben. Er steht einzig nach den Zeitwörtern der Bewegung und gibt die Absicht der Bewegung an, z. B. Aedui legatos ad Caesarem mittunt, *rogatum* (um zu erbitten) auxilium; — Legati ab Roma venerunt, *questum* injurias; — Themistocles Argos *habitatum* concessit. — *Lavatum* ire (in's Bad gehen); exulatum, cubitum, venatum ire, u. s. w.

3) Bemerkungen zum Akkusativ:

a) Zeitwörter eiliger Bewegung haben den Infinitiv, z. B. Scipio urbem *oppugnare* properavit;

b) Gleichbedeutend mit dem Supin sind mehrere andere Wortfügungen:

Aedui legatos mittunt *rogatum* pacem;
— — — *rogaturi* — ;
— — — *rogaturos* — ;
— — — *rogandi causa* pacem;
— — — *rogandae causa pacis*;
— — — *ad rogandum* pacem;
— — — — *rogandam* — ;
— — — , *ut rogarent* — ;
— — — , *qui rogarent* — .

4) Ablativ. Er hat leidende Bedeutung, und daher nie einen Fall nach sich. Er steht:

a) Nach den Zeitwörtern der Bewegung auf die Frage „woher", z. B. Paterfamilias primus *cubitu* surgat, postremus cubitum eat;

b) Nach den Nennwörtern »fas, nefas, ŏpus«, z. B. Videtis nefas esse *dictu*, miseram fuisse maximi senectutem; — Ita *dictu* opus est, si me vis salvum esse;

c) Nach den Beiwörtern »dignus, facilis, jucundus, turpis«, u. s. w. Z. B. Difficile, est *intellectu*; — Turpe est *dictu*; Palpebrae sunt molissimae *tactu*.

5) Bemerkungen zum Ablativ:

a) Nach den Zeitwörtern sind die zeitwörtlichen Nennwörter auf »io« gebräuchlicher, z. B. Gregarius miles a *frumentatione* rediens;

b) Nach den Nennwörtern und Beiwörtern erscheint das Supin fast nur bei folgenden Zeitwörtern: audire, cognoscere, dicere, exire, facere, intelligere, incipere, invenire, memorare, scire, videre;

c) Gleichbedeutende Wortfügungen sind folgende:

Non facilis est inventu veritas;
— — — inventuris veritas;
— — — ad inveniendum veritas;
— facile — invenire veritatem;
— — invenitur veritas;

d) Oder man wählt eine Wortfügung mit einem Nebenworte, z. B. Justae causae facilis est *defensio*; — Decemviri erant rari *aditus*; — aqua *potui* jucunda; — Natura deorum difficiles *explicatus* habet; — flumen difficili *transitu*;

e) Nach »dignus« und »indignus« die Wortfügung mit »qui«, z. B. Livianae fabulae non dignae sunt, *quae* legantur.

§. 239.

ε) Mittelwort. (§. 265).

1) Um ein Mittelwort machen zu können, ist es nöthig:

a) daß zwei Sätze vorhanden sind, von denen der eine untergeordnet ist;

b) daß dieser untergeordnete Satz seiner Bedeutung nach **noch größerer Unterordnung** fähig ist, z. B. Frater meus, *qui aegrotat,* lectum servat; — Fratur meus *aegrotans* lectum servat.

2) Um ein Mittelwort zu machen, läßt man alle Theile weg, welche zur Bildung untergeordneter Sätze nöthig sind, d. h. die deutenden und beziehenden Fürwörter, z. B. Facile cedam *iis, qui* verum dicunt; — Facile cedam verum *dicentibus;* — Dux, *postquam* magna praeda potitus erat, in castra rediit; — Dux, magna praeda *potitus,* in castra rediit; — Athenienses legatos Delphos miserunt, *ut* oraculum consulerent; — Athenienses legatos Delphos miserunt, oraculum *consulturos.*

3) Das Mittelwort kömmt mit dem Worte überein, auf das es sich bezieht, **selbst wenn dieses weggelassen wird.** S. obige Beispiele.

4) Bei zwei gleich geordneten Sätzen läßt sich nur dann ein Mittelwort machen, wenn sich der eine unterordnen läßt, z. B. Legati *amicitiam petiverunt,* et responsum est; — Legatis, *qui amicitiam petebant,* responsum est; — Legatis amicitiam petentibus responsum est.

5) Von den Mittelwörtern wird:

a) das Mittelwort der Gegenwart von der **Gleichzeitigkeit** gebraucht;

b) das Mittelwort der Vergangenheit von der Vergangenheit;

c) das Mittelwort der Zukunft von der Zukunft, z. B. Aer *effluens* huc et illuc ventos efficit; — Dionysius tyrannus, Syracusis *expulsus*, Corinthi pueros docuit; — *Imperaturus* omnibus, eligi debet ex omnibus.

6) **Ablativus absolutus.** Hat das Mittelwort ein **besonderes** Subjekt, so werden beide in Ablativ gesetzt, z. B. *Quum Tarquinius regnaret,* Pythagŏras in Italiam venit; — (*Tarquinius regnans*, Pythagoras in Italiam venit); — *Tarquinio regnante,* Pythagoras in Italiam venit; — *Reluctante* naturā, irritus est labor; — Aeneas, *Trojā* a Graecis *captā*, in Italiam venit; — Deserĕre Rheni ripas, *irrupturis* tam infestis *nationibus,* non audent; — Quis est, qui, nullis officii *praeceptis tradendis* [1]), philosophum se audeat dicere.

7) Ersatz fehlender Mittelwörter:

a) ein Mittelwort läßt sich öfters gewinnen durch Umdrehung des thätigen Satzes in einen leidenden, und umgekehrt, z. B. Alexander Thebas, *postquam ceperat,* dirui jussit; — Alexander Thebas, *postquam captae erant,* dirui jussit; — Alexander Thebas *captas* dirui jussit;

b) deßgleichen durch die Wahl eines Zeitwortes besonderer Bedeutung (z. B. eines leidenden, eines Verbums deponens),

---

[1]) = wenn er keine — — gibt; ohne — — zu geben.

z. B. Pueri, *qui caeduntur*, ejulant; — Pueri, *qui vapulant*, ejulant; — Pueri *vapulantes* ejulant; — Utilis interdum est injuria eis ipsis, *qui toleraverunt*; — Utilis interdum est injuria eis ipsis, *qui passi sunt*; — Utilis interdum est ipsis injuria *passis*;

c) das leidende Mittelwort der gegnwärtigen Zeit läßt sich öfters durch das leidende Mittelwort der vergangenen oder zukünftigen Zeit ersetzen, z. B. Melior est certa pax quam *sperata* victoria [1]; — Superstitione *tollenda* [2]) non tollitur religio;

d) die Mittelwörter »ratus, solitus« stehen für die fehlenden »rens, solens«, z. B. Nulla res nos majoribus malis implicat, quam quod ad rumorem componimur, optima *rati* ea, quae magno assensu recepta sunt. — Deßgleichen stehen auch »ausus, fisus, diffisus, gavisus, veritus« und die Mittelwörter der Vergangenheit von Deponentien für die Mittelwörter der Gegenwart, obschon diese gebräuchlich sind, z. B. Fateor, me, *diffisum* ingenio meo, quaesisse adjumenta doctrinae.

8) Bemerkungen zu den Mittelwörtern:

a) beide Mittelwörter der Zukunft drücken häufig eine Absicht aus, z. B. Catilina ad exercitum proficiscitur, signa *illaturus* urbi; — Pueris sententias *ediscendas* damus. — Der mehrheitliche Genitiv dieses Mittelwortes kömmt wegen Mißklang nicht leicht vor;

b) das leidende Mittelwort der Zukunft hat nicht den reinen, einfachen Begriff der Zukunft, sondern bedeutet, was geschehen soll oder muß, z. B. Prudentia est rerum *expetendarum*, *fugiendarum*que scientia;

c) das nennwörtlich gebrauchte Mittelwort erhält ein Nebenwort — nie ein Beiwort wie im Teutschen — zu seiner Ausbildung, z. B. Valde docti (große Gelehrte);

d) die persönlichen Nennwörter, welche Lebensalter, Beschäftigungen, Aemter anzeigen, werden mittelwörtlich gebraucht, z. B. Attius sues *puer* [3]) pascebat; — Natura *duce* [4]) errari nullo modo potest; — Plautus mortuus est Catone *censore* [5]);

e) deßgleichen Beiwörter, z. B. Multa victori etiam *invito* [6]) facienda sunt; — Non est ab homine nunquam *sobrio* [7]) postulanda prudentia; — Ascanius Ilio *incolumi* [8]) natus est.

---

[1]) = als ein Sieg, auf den noch gehofft wird.
[2]) = wenn der Aberglaube entfernt wird.
[3]) = als er ein Knabe war; ein Knabe seiend, als Knabe.
[4]) = wenn die Natur leitet; unter der Leitung der Natur.
[5]) = als Kato Kensor war; unter der Kensur Kato's.
[6]) = auch wenn er nicht will; ohne zu wollen.
[7]) = der nie nüchtern ist.
[8]) = als Ilium noch unversehrt war; als J. noch stand.

f) die Mittelwörter nehmen folgende Nebenwörter »quamquam, velut, sicut, ut« als nähere Bestimmung zu sich, z. B. Caesarem milites, *quamvis recusantem*, ultro in Africam secuti sunt; — Nonnulli vivunt, *tanquam* semper *victuri;*

g) manchmahl wird ein Mittelwort gemacht, wo eigentlich keine Unterordnung möglich ist, und es entsteht die s. g. Prolepsis, z. B. Valeque, o conjux, dixere simul, simul *abdita* (st. abdidit et) texit ora frutex;

h) das Mittelwort der Gegenwart wird selten als Subjekt gebraucht; eher erscheint es in den übrigen Fällen nennwörtlich, z. B. *Qui* se locuplētes *putant*, hi ne obligari quidem beneficio volunt.

i) kein Mittelwort wird gemacht:

α) wenn Unterordnung nicht zuläßig ist (s. 1), insbesondere unter anderen Fällen bei Gegensätzen, z. B. Dicendi virtus nisi ei, *qui dicit*, ea, *de quibus dicit*, percepta sint, exstare non potest;

β) in den Ausdrücken »genannt, erwähnt«, z. B. Cum Attico nostro audivi philosophos illos, *quos modo nominavi* (die eben erwähnten Ph.); — Doceo legem istam, *quam vocas*, non esse legem (daß dein sogenanntes G.).

9) Bemerkungen zu dem Ablativus absolutus:

a) sein Subjekt fehlt selten, nur in zwei Fällen:

α) wenn es »eo, ea, iis« ist, das durch einen Nebensatz umschrieben wird, z. B. Hannibal Ibērum copias trajecit, *praemissis, qui* Alpium transītus *specularentur* [1]; —

β) in einigen unpersönlichen Redensarten: »errato, facto, audito, wenn (nachdem u. s. w.) geirrt, gehandelt, gehört worden ist« u. s. w. Z. B. Alexander, *audito*, Darium movisse ab Ecbatănis, fugientem insĕqui pergit; — Mihi *errato* nulla venia, recte *facto* exigua laus proponitur; — deßgleichen »sereno, incerto«, z. B. *Sereno* per totum diem (während es den ganzen Tag heiter war); — *Incerto,* quid peterent (in der Ungewißheit, was sie thun sollten);

b) das Mittelwort des Ablativus absolutus hat immer »e«, z. B. Tarquinio *regnante;*

c) ein Ablativus absolutus ist nicht statthaft, wenn sich ein deutendes Fürwort auf ihn bezieht. Käsar erlaubt sich jedoch diese Wortfügung öfters, z. B. Vercingetorix, convocatis suis *clientibus,* facile *eos* incendit (st. Vercingetorix facile incendit clientes suos convocatos);

10) Besonderer Gebrauch der Mittelwörter:

a) nach »habere« das vergangene Mittelwort, um anzudeuten, daß etwas Vergangenes noch fortdaure, z. B. Romani in Asia peccunias *collocatas habent;* — Siculi fidem meam *habent spectatam;*

---

[1]) qui specularentur = speculatoribus.

b) nach »curare (lassen)« das leidende Mittelwort der Zukunft, z. B. Caesar pontem in Arări *faciendum curat;*

c) nach den Zeitwörtern des Sehens, Hörens, Erkennens, das Mittelwort der Gegenwart statt der unbestimmten Art, wenn das Subjekt des Satzes selbst die Wahrnehmung macht, z. B. Heraclitum *audivi* contra Antiochum *disputantem;* [1]) — Catonem *vidi* in bibliotheca *sedentem;*

d) deßgleichen nach »facere, fingere, inducere (lassen, darstellen, einführen)«, z. B. Xenophon *facit* Socratem *disputantem;*

e) nach »velle, nolle, cupere« das Mittelwort der Vergangenheit statt der unbestimmten Art als nachdrücklicherer Ausdruck (vgl. t. Spr. §. 264. 2. Anm. 2), z. B. Me vehementer *excusatum* volo; — Te *conventum* cupit.

11) Auflösung der Mittelwörter. Sie ist so vielfach, als es Wörtchen zur Satzverbindung gibt. Welche Auflösung gewählt werden muß, muß aus dem Satze selbst und dem Zusammenhange erkannt werden. Hier einige Beispiele: Dedit mihi, quantum potuit, *daturus* amplius, si potuisset (und); — Miltiades capitis *absolutus,* pecunia multatus est (aber); — Scipio duabus urbibus *eversis,* futura bella delevit (dadurch daß er —); — Bestiis terra fundit pastus varios *nihil laborantibus* (ohne daß sie —); u. s. w. Oefters läßt sich die Uebersetzung am besten mit Nennwörtern bewerkstelligen, z. B. Helvetiorum legati Caesarem *flentes* pacem petierunt (unter Thränen); — Terra *mutata* non mutat mores (die Veränderung des Landes); — ab *orto* usque ad *occidentem* solem (vom Aufgang bis zum Untergang der Sonne); — ab urbe *condita,* seit Erbauung der Stadt; — post *natos* homines, seit Erschaffung des Menschengeschlechtes. — Schwierig ist oft die Uebersetzung, wenn das Mittelwort mit einem beziehenden oder fragenden Fürworte verbunden ist: man muß im Teutschen ein Nennwort dafür wählen oder zwei Sätze machen, z. B. Non sunt ea bona dicenda, *quibus abundantem* licet esse miserum (wobei man, wenn man sie auch im Ueberfluß besitzt, unglücklich sein kann); — *Quo consolante* doleres? (wer würde dich trösten, wenn du betrübt wärest?); — Ignorabat rex, *quid sperans* venerit (mit welchen Hoffnungen er gekommen sei).

§. 240.

Hilfszeitwörter der Arten.

1) Eine Anzahl Zeitwörter, welche mehr oder minder von ihrer konkreten Bedeutung eingebüßt haben, dienen dazu, um Nebenbegriffe auszudrücken, welche durch die einfachen Arten nicht erreicht werden können.

---

[1]) Stünde „disputare“ oder „disputasse“ so müßte zu „audivi“ hinzugedacht werden „ab aliis.

2) »CAVE (hüte dich)«, mit und ohne »ne« und dem Konjunktiv, statt eines nachdrucksvollen Imperativs, z. B. Cave, ne id feceris (thue das *ja* nicht); Cave facias.

3) »COGI (gezwungen werden; müssen)«, mit dem Infinitiv, selten mit »ut« und dem Konjunktiv, von einem moralischen Zwange (s. t. Spr. §. 234, 8, b, β), z. B. Audaces *cogimur* esse metu. — In der thätigen Gattung hat es die konkrete Bedeutung bewahrt, z. B. Aequos conscientia periculi ultima audere *cogebat*.

4) »CURA (sorge)«, mit »ut« und dem Konjunktiv, statt eines nachdrucksvollen Imperativs, z. B. Cura, ut quam primum venias (komme doch so bald als möglich).

5) »DEBERE«. In konkreter Bedeutung gleich »schuldig sein«, z. B. Nunquam ego ratus sum, fore, ut privato homini gratiam *deberem*. — In abstrakter Bedeutung „sollen, müssen" von Gründen der Pflicht, des Gesetzes, der Billigkeit, Klugheit, Höflichkeit u. s. w. (s. t. Spr. S. 188, γ; und S. 189, γ), z. B. Suos quisque *debet* tueri; — Qui terrores quum compescere *deberent*, auxere insuper animos; — Volumnia *debuit* in te officiosior esse, quam fuit. — »Non debere« ist öfters gleich „nicht dürfen", z. B. »Oppida expugnari *non debuerunt*.

6) »DECÈRE«. In konkreter Bedeutung „geziemen", z. B. Id quemque decet. In abstrakter Bedeutung „sollen, müssen", von sittlichen Beweggründen, die etwas als wohlanständig, als schicklich erscheinen lassen, unpersönlich mit dem Akkusativ kum Infinitiv, z. B. Omnes bonos reipublicae subvenire *decet*; — *Decet* verecundum esse adolescentem; — Hos libros commendari lectioni omnium *decet*. — »NON DECET, DEDECET«, z. B. Oratorem irasci *minime decet*, simulare *non dedecet* (ein Redner darf durchaus nicht zornig werden, doch darf er es wohl scheinen).

7) »DESINE, DESISTE (laß ab, steh ab)«, mit dem Infinitiv, in der Bedeutung „nicht weiter, nicht länger", z. B. Desine mirari (wundere dich nicht länger); — Desiste flere.

8) »DICERE«. In abstrakter Bedeutung, sobald sich etwas auf die Aussage einer Person gründet: a) »wollen (= velle)«, mit dem Akkusativ kum Infinitiv, z. B. Litteras, quas Faesulis allatas (esse) sibi *dicebat*. (S. t. Spr. S. 192. c); — b) im Passiv „sollen" (S. t. Spr. S. 189. b), z. B. *Dicor* tibi repugnasse; — Verus patriae *diceris* esse pater; — Aristeus inventor olei esse *dicitur* u. s. w. — Konkreter schon ist seine Bedeutung, wenn es in der dritten Person der Mehrheit thätiger Gattung (z. B. (dicunt, scil. homines), oder unpersönlich in der leidenden Gattung, mit dem Akkusativ kum Infinitiv steht, z. B. Homerum coecum fuisse *dicunt* (man sagt, daß H. blind gewesen sei; Homer soll blind gewesen sein); — Aristeum inventorem olei esse dicitur (es wird gesagt, daß A. u. s. w.; A. soll u. s. w.).

9) »ESSE« in mancherlei Fügungen: a) „geben, stattfinden", z. B. Fuerunt (es gab Leute), qui omnes has fabellas credrent; — Nec provocatio erat; — b) „können", mit dem

Infinitiv, z. B. *Est* legere apud Ciceronem (man kann bei K. lesen); — c) „im Stande sein" (s. t. Spr. S. 184, β), z. B. Civitates non *sunt* solvendo; — d) „dürfen", nur in der Formel »est quod (cur), z. B. *Est, quod* gaudeas; — »*non est quod*« „nicht dürfen, nicht brauchen", z. B. Nihil est, quod festines (du brauchst nicht zu eilen); e) „sich eignen" s. §. 237, 4, a; — f) „sein mögen" in Formeln wie »quicunque est (wer es auch sein mag); quidquid est« u. s. w. (s. t. Spr. S. 186, b; — g) „sollen" mit dem Genitiv. S. §. 243, 9.

10) »FACERE«: a) »fac«, mit und ohne »ut«, und »fac ne« zur Umschreibung des Imperatives, z. B. *Fac* habeas spem bonam; — Etiam atque etiam *facite,* ut ea recordemini; — *Fac, ne* quid aliud cures, nisi ut convalescas; — b) „lassen", mit dem Mittelwort der gegenwärtigen Zeit, z. B. Xenophon *facit* Socratem disputantem (s. t. Spr. S. 191, γ). — So auch fingere (vorgeben)« und »inducere (einführen)", z. B. Augurem Tiresiam poetae nunquam *inducunt* deplorantem caecitatem suam; — c) »facio ut«, umschreibend, zur stärkeren Hervorhebung, z. B. Invitus *facio, ut* recorder ruinas reipublicae (ungern erinnere ich mich u. s. w.

11) »FAS ESSE, dürfen« (s. t. Spr. S. 185, α), z. B. Si hoc *est fas* dictu. Es steht besonders von dem, was Gewissen und Religion erlauben.

12) »FERRE« in Gebrauch und Bedeutung gleich »dicere«, z. B. Quam *fertur* coluisse.

13) »FINGERE« s. »facere« unter b.

14) »HABERE, können« von materiellen Mitteln (s. t. Spr. S. 184, β) mit dem Infinitiv, z. B. Nihil *habeo* ad te scribere; — Tantum *habeo* polliceri, me tibi satis facturum.

15) »INDUCERE« s. »facere« unter b.

16) »JUBERE (befehlen)«. Es steht mit dem Akkusativ kum Infinitiv (s. §. 235, 2, c) oder mit »ut« (s. ebend. 5, a), z. B. Medicus aegrum jubet, *ut* sit bono animo. — In der leidenden Gattung fügt es wie jedes transitive Zeitwort (gerade wie »heißen«), z. B. Maturare est jussus. Dabei steht es öfters in mehr abstrakter Bedeutung: a) „lassen" (s. t. Spr. S. 190, d, α) z. B. Caesar suos milites pontem rescindere *jussit*; — Marii reliquias apud Anienem dissipari *jussit* Sulla victor; — Nos a consulibus Capuam venire *jussi sumus* (die K. ließen uns nach K. kommen); b) „sollen" (s. t. Spr. S. 188, α), z. B. Quid me *jubes* tibi afferre? — Nunc *jubent* Etruscos probra jacere (nun sollen die E. einmahl schimpfen).

17) »LICET (es ist erlaubt)«. Es fügt mit dem Akkusativ kum Infinitiv, oder mit dem Dativ der Person und dem Infinitiv. Steht im letzteren Falle im Prädikate noch ein beugbares Wort, so trit dies auch in den Dativ, seltener in den Akkusativ. — Es steht aber a) von einer moralischen Möglichkeit, welche sich als Erlaubniß, Freiheit, Zugeständniß karakterisirt (= dürfen, können, mögen), z. B. Civi Romano *licet* esse Gaditanum; — *Licuit*

Themistocli otioso esse; — Id experiri *licet* (s. t. Spr. S. 185, *β*; S. 184, b; S. 186, *α*); — b) von einer logischen Möglichkeit: der Sprechende gibt die Möglichkeit eines Urtheiles zu (s. t. Spr. S. 186, b), z. B. Fremant omnes *licet*.

18) »LIBET (es beliebt)«, alt »lubet«. Es steht von einer moralischen Nothwendigkeit, welche durch das Belieben oder durch den Willen des Subjektes bedingt ist (s. t. Spr. S. 186, *β* und S. 192, *α*), z. B. Nunc neque vivere *lubet*, neque mori licet sine dedecore; — Nunc insanire *lubet*.

19) »MALLE (lieber wollen)«, s. »velle«.

20) MATURARE (eilen)«, steht in der Bedeutung „zu früh", z. B. Ni Catilina *maturasset* sociis signum dare etc.

21) »NECESSE ESSE (nöthig sein, müssen)«. Es steht von einer Nothwendigkeit, welche in der Natur der Dinge begründet ist (s. t. Spr. S. 187, a, *α* und *β*), seltener von einer moralischen Nothwendigkeit, gleich »oportet« (s. t. Spr. S. 188, *γ*). Es hat dabei entweder einen Dativ nach sich, oder den Akkusativ cum Infinitiv, oder den Konjunktiv, z. B. Homini *necesse est* mori; — *Necesse fuit* dari litteras; — Virtus *necesse est* vitium aspernetur.

22) »NEFAS«. Es ist das Gegentheil von »fas«, z. B. Mihi *nefas est* oblivisci.

23) »NEGARE (verneinen, in Abrede stellen)«. Der Römer liebt es dem Verbum definitivum die Verneinung zu geben, die bei uns das Verbum indefinitum hat, z. B. Negat, se sire (er sagt, daß er nicht wisse);

24) »NEQUIRE (nicht können)«, s. »posse«.

25) »NOLLE (nicht wollen)«, s. »velle«. — »Noli« mit dem Infinitiv, zur Umschreibung des Imperatives, z. B. Noli putare (glaube ja nicht).

26) »OPORTET (müssen)«. Es steht mit dem Akkusativ cum Infinitiv oder mit dem Konjunktiv: a) in der Bedeutung „müssen", gleich »necesse est« (s. t. Spr. S. 187, a, *α* u. *β*), z. B. Legem brevem *oportet* esse; — Viam qui nescit, qua deviat ad mare, eum *oportet* amnem quaerere sibi; — b) von einer moralischen Nothwendigkeit, die durch Pflicht, Gesetz, Recht u. s. w. bedingt ist, in der Bedeutung „müssen, sollen" (s. t. Spr. S. 188, *γ* und S. 189, *γ*), z. B. Omnes leges ad commodum reipublicae referre *oportet*; — in verneinenden Sätzen heißt es dann „nicht dürfen", z. B. A recta conscientia transversum unguem non *oportet* discedere; — c) von einer logischen Nothwendigkeit, gleich „müssen" (s. t. Spr. S. 188, c), z. B. Docet ratio mathematicorum, quam Chaldaeis notam esse *oportebat*, quanta humilitate luna feratur.

27) »PARCE (schone)« mit dem Infinitiv, gleich »noli«, doch nur dichterisch, z. B. Parcite procedere.

28) »PERGE (fahre fort; weiter)«, mit dem Infinitiv, zur Umschreibung des Imperatives, z. B. Perge narrare (erzähle weiter).

29) POSSE, QUIRE, NEQUIRE«. »Posse« steht: a) von einer fisischen Möglichkeit, in der Bedeutung „können, möglich sein" (s. t. Spr. S. 183, a), z. B. Se impetum hostium, quantum corpore uno *posset* obsisti, excepturum; — Quid in tales homines crudele fieri *potest?* — »Posse« mit einem leidenden Infinitiv läßt sich auch manchmahl mit „sich lassen" übersetzen, z. B. Damnum resarciri *potest*; — b) seltener von einer moralischen Möglichkeit, gleich »licet« (s. t. Spr. S. 184, b), z. B. Tarquinius ita verba fecit, *posse* se vetusto jure agere; — c) von einer moralischen Nothwendigkeit, welche als innere, eigene Nöthigung erscheint, doch nur in der Formel »non possum (facere) quin« oder »ut non« (s. t. Spr. S. 187, b, *α*), z. B. Non *possum facere, quin* te admoneam; — *Non possum, quin* exclamem; — d) von einer logischen Möglichkeit, immer mit »esse« verbunden (s. t. Spr. S. 184, c), z. B. Esse potest, ut fallar. — Gleichbedeutend mit »posse« ist »quire«, und das verneinende Wort davon ist »nequire.«

30) »SPERARE« in der Bedeutung »hoffentlich«, z. B. C. Antonium, quem sibi collegam fore *speraret* (der hoffentlich sein Kollege werden werde).

31) »SINERE, lassen, d. i. zulassen, erlauben« (s. t. Spr. S. 190, *α* und *β*), z. B. Oravit, ne se cum liberis perire *sinerent*.

32) »SOLERE (pflegen)«, in der Bedeutung „gewöhnlich", z. B. Quales in republica principes sunt, tales reliqui *solent* esse cives.

33) »TRADERE«, wie dicere.

34) »VELLE, NOLLE, MALLE«. Sie stehen: a) von einer moralischen Nothwendigkeit, welche sich als Wille des Subjektes darstellt (s. t. Spr. S. 192, *α*), z. B. Bellum ego populo Romano nunquam feci, neque factum unquam *volui*, — Insequi fusos pedes *noluit*; — b) deßgleichen wenn dieselbe als Wille oder Geheiß eines Andern erscheint (s. t. Spr. S. 188, 9 *α*), z. B. Num me vis scribere (soll ich schreiben)? — c) von einer logischen Nothwendigkeit, welche von der Aussage des in Rede stehenden Subjektes abhängt (s. t. Spr. S. 192, c), z. B. Seque ortum antiqua Teucrorum ab stirpe *volebat*; — d) gleich »libet«, siehe N. 18.

35) »VETARE (verbieten)«. Es fügt wie jubere, nur daß es natürlich »ne« hat, wo jenes »ut« gebraucht, z. B. Rationes *vetabant*, me diffidere; — Lentulus consul *vetitus est* provincia decedere. — Ferner steht, ähnlich wie bei »negare«, im Teutschen die Verneinung im Nebensatze (s. N. 23), z. B. Vetant mirari (sie sagen, man solle sich nicht wundern).

36) »VIDERI (scheinen)«. In abstrakter Bedeutung steht es: a) vor jeder logischen Möglichkeit, so daß es im Teutschen bald durch „können", bald durch „dürfen" und bald durch „mögen" übersetzt werden muß (s. t. Spr. S. 184, c; S. 185, b; S. 186, b), z. B. Respondit, jure caesum *videri* (er dürfte wohl mit Recht

getödtet sein); — Hoc verum esse *videtur* (Folgendes mag das Wahre daran sein); — b) von einer logischen Nothwendigkeit, die nach der Behauptung der sprechenden oder besprochenen Person stattfindet, z. B. Sed antequam ad eam orationem venio, quae est propria nostrae quaestionis, *videntur* ea esse refutanda, etc. (muß ich erst das widerlegen); — c) steht es pleonastisch, z. B. Restat, ut de imperatore ad id bellum deligendo dicendum esse *videatur*.

§. 241.

3) Lehre von dem Gebrauche der Fälle.

a) Gebrauch des Nominatives.

Der Nominativ steht:

a) im Subjekte, z. B. Scio *ego*; — *Populus* jussit; — In ea conjuratione fuit Q. *Curius*; — Concordiā *parvae res* crescunt, discordiā *maximae* dilabuntur;

b) auch im Prädikate, so daß also dergleichen Sätze zwei Nominative haben, einen Subjektsnominativ und einen Prädikatsnominativ. Dies ist der Fall: α) bei den Zeitwörtern »esse, fieri, exsistere, evadere, manēre, (bleiben), apparēre (sich zeigen), viderī (scheinen)«, z. B. *Pausanias homo* fuit; — C. *Horatius* et T. *Menenius consules* erant; — Atheniensium *res gestae* satis *amplae* fuere; — *Tale initium* fuit; — *Nulla pugna memorabilis* fuit; — *Servus,* quum manumittitur, fit *libertinus*; — *Brutus* per se *magnus homo* evaserat; — *Scythae* perpetuo *invicti* mansere; — Mihi videtur *acerba* semper *mors*; — β) bei den Zeitwörtern, welche „genannt, gewählt, gehalten werden" bedeuten. S. über sie den folgend. §. N. 6, b.

Anmerk. Bei „esse" in der Bedeutung „gelten" steht statt des zweiten Nominativs auch öfters „pro loco, in numero", z. B. Ratio sapientibus *pro necessitate* est.

§. 242.

b) Gebrauch des Akkusatives.

1) Der Akkusativ steht von dem Orte, der Ausdehnung in Raum und Zeit, und als Objekt.

2) Akkusativ des Ortes. Er steht bei der Anschauung des Wohin, also vorzüglich bei Bewegung oder Richtung nach einem Orte; insbesondere

a) bei den Namen der Städte, Dörfer und kleineren Inseln, z. B. Legati *Athenas* missi sunt; — Jugurtha *Thalam* pervenit; — Lacedaemonii Pausaniam *Cyprum* atque *Hellespontum* miserunt; — *Doctas* eat *Athenas.* — Lex Roscii quinque millia colonorum *Capuam* scribi jubet; —

Alexander *regionem* pervenerat; — Reditus *Romam;*[1]) — Iter *Italiam;*

b) bei den zwei Wörtern »domum (nach Hause)« und »rus (auf das Land)«, z. B. *Domum* me convertam; — Laelius et Scipio *rus* evolabant; — Thraces *domos* dilapsi sunt; — *domum* reditio; — *domum* concursus;

3) Bemerkungen zum Akkusativ des Ortes:

a) Seltener steht der bloße Akkusativ des Ortes auch bei den Namen der Länder und Völker, z. B. Caesar *Illyricum* profectus est; — Datames *Aegyptum* proficisci parabat; — Nos ibimus *Afros.* — In der Regel steht ein passendes Fürwort, z. B. Atticus in *Graeciam* se contulit;

b) Auch die Namen der Städte, Dörfer und kleinern Inseln erhalten zuweilen ein Vorwort, und zwar: α) um die Richtung anzugeben, z. B. Cum iter *ad Mutinam* dirigerem; — β) das Vorwort »ad« zur Andeutung der Umgegend, z. B. Marius *ad Zamam* pervenit (M. gelangte in die Umgegend von Z.); — γ.) wenn sie noch eine Ausbildung bei sich haben, z. B. *ad doctas* proficisci *Athenas;* — iter *ad oppidum Cirtam;*

c) Bei den Wörtern »domum« und »rus«, wenn sie eine Ausbildung bei sich haben, steht bald ein Vorwort, bald nicht, z. B. Balbus *domum meam* venit; — Aurum *domum regiam* comportant. — veni *Antonii domum;* — Minucius ad Senatum refert, tela *in domum Maelii* conferri; — Caricas *in Albense rus* e Syria intulit;

d) Die Apposition hat in der Regel ein Vorwort, z. B. Multae nationes quondam *Delphos, ad* Apollinis *oraculum,* profectae sunt.

4) Akkusativ der Ausdehnung:

a) im Raume, bei Eigenschaftswörtern und Zeitwörtern, z. B. Milites aggerem *latum pedes trecentos, altum pedes octoginta* exstruxerunt; — Cuneum *tres digitos demittito;* — Caesar *millia* passuum *decem* murum *perducit;* — Alyzia locus *est* citra Leucadem *stadia centum;* — Nuntiatum est Caesari, Ariovistum tridui *viam*[2]) a suis finibus *processisse;* — Ab hac regula mihi non licet *transversum digitum* (einen Finger breit) *discedere;*

b) in der Zeit, bei Eigenschaftswörtern und Zeitwörtern, z. B. Siculi decreverunt intercalarium *quadraginta quinque dies longum;* — Dionysius, *annos sexaginta natus* (alt); — Appius caecus *multos annos fuit;* — Aniculae saepe inediam *biduum* aut *triduum* ferunt; subduc cibum *unum diem* athletae, Jovem Olympicum implorabit.

Der Römer gebraucht auch die Ordnungszahlen mit dem Nebenbegriff des noch nicht vollendeten Zeitraumes, z. B.

---

[1]) Cic. Phil. 2. 42.

[2]) = bis auf eine Strecke von drei Tagreisen.

Quartum annum ago et *octogesimum* (ich stehe in meinem vierundachtzigsten Jahre); — Nestor *tertiam* jam aetatem hominum vivebat.

5) Akkusativ des Objektes:

a) bei transitiven Zeitwörtern, z. B. Deus *mundum aedificavit*; — *Piscem* Syri *venerantur*; — Si *id nactus fuero, me* valde *juvabit*; — Nisi *me* omnia *fallunt*; — *Quem poenitet* peccasse, paene est innocens. — Insbesondere sind aber im Latein noch transitiv:

α) eine Anzahl Zeitwörter, die es im Teutschen nicht sind: »aequiparare (gleichkommen); deficere (mangeln); fugere, effugere; subterfugere (sich entziehen); juvare, adjuvare (helfen); imitari; sectari (folgen); sequi« nebst seinen Zusammensetzungen, »obsequi (gehorchen)« ausgenommen, z. B. Portus *urbem* dignitate aequiparabat; — *Fortes* fortuna adjuvat; — Themistocles non effugit civium suorum *invidiam*; — Gloria *virtutem* tanquam umbra sequitur;

β) die Zeitwörter der Bewegung, welche mit Vorwörtern der Bewegung zusammengesetzt sind, z. B. Pythagoras Persarum *magos adiit*; — Hannibal *Africam accessit*; — *accumbere mensam* (sich zu Tische setzen); — Lucifer *antegreditur solem*; — Pythagoras *multas regiones obiit*; — Caesar agrum Picenum percurrit; — Hortos modo praeteribamus; — Germani Ariovisti inter annos quatuordecim tectum non subierunt; — Romani ruinas muri supervadebant; — Crassus Euphratem transire voluit; — auch in uneigentlicher Bedeutung, z. B. Consules *consulatum ineunt*; — ingredi iter; — mortem obire; — poenam subire; — excederemodum; — praestare bestias (die Thiere übertreffen); — Populus solet nonnunquam dignos praeterire. — Außerdem erlauben diese Zeitwörter — die mit »circum, per, praeter, super, trans« zusammengesetzten ausgenommen, sowohl in eigentlicher als uneigentlicher Bedeutung meist mehrerlei Fügungen: den Dativ, oder die Wiederholung ihres eigenen oder eines ähnlichen Vorwortes, oder gar beides, z. B. praeire aliquem, alicui; inire urbem, in urbem; accedere aliquem, alicui, ad aliquem. Allgemeine Regeln lassen sich keine aufstellen, doch merke man: α) der Akkusativ wird am passendsten sein, wenn das Zeitwort in seiner eigentlichen Bedeutung steht; β) die Wiederholung des Vorwortes, wenn auf dem vorwörtlichen Begriffe der Nachdruck liegt; γ) der Dativ bei uneigentlicher Bedeutung, z. B. praecurrere alicui, Jeinen übertreffen;

γ) eine Anzahl zusammengesetzter Zeitwörter, welche bloß durch die Kraft ihres Vorwortes einen Accusativ regieren, z. B. Veneti *sinum circumcolunt* maris; — Ea gens, quae illum *locum accolit*; — Porsenna *Janiculum insedit*; — Planities *Capuam Tifataque interjacet*; — obsidere urbem, noctem pervigilare, omnes supereminēre, u. s. w.

b) bei **intransitiven**, die jedoch in demselben Augenblick transitiv werden, z. B. *Carnem* pluit. — Hieher gehören insbesondere:

α) die Zeitwörter der **Affekte** (im Teutschen „über, wegen, vor" u. and.) z. B. Multi cives *meum casum doluerunt*; — *Utrumque laetor*; — Deorum *horrent conscientiam*; — Milites *suum fatum querebantur*;

β) die Zeitwörter, welche „**riechen**" und „**schmecken**" bedeuten, z. B. Magis laudatur unquentum, quod *ceram*, (nach Wachs), quam quod *crocum olet*; — *Doctrinam redolet*; — Multa mella *herbam sapiunt*;

γ) die Zeitwörter, welche im Falle sind ein Objekt des gleichen Stammes oder einer ähnlichen Bedeutung zu sich zu nehmen, z. B. Mirum *somniavi somnium*; — gaudium gaudēre; — servitutem servire;

δ) verschiedene andere, besonders dichterisch, z. B. anhelare scelus, nach Verbrechen schnauben; dormire totam diem, den ganzen Tag verschlafen; erubescere deos, sich vor den Göttern schämen; sonare hominem, menschlich tönen; u. s. w.

ε) viele intransitiva, die sonst kein Objekt erlauben, aber ein Objekt zulassen, wenn dieses das ungewisse Geschlecht eines nennwörtlich gebrauchten Beiwortes ist. Die Ursache ist, daß Formen beschriebener Art ein sehr nebenwörtliches Ansehen haben. Beisp. *Illud*[1]) non *dubito*; — Ego *illud assentior* Theophrasto; — Non *idem gloriari* possum; — *Id* tibi *succenseo*; — *Id* operam *do*; — *Quid* animantibus ceteris *differimus*?

6) Im Teutschen ist ein doppelter Akkusativ selten (s. t. Spr. §. 250, 5), im Lateinischen dagegen ziemlich häufig. Die Zeitwörter, welche einen doppelten Akkusativ haben, reihen sich in zwei Ordnungen:

a) „**lehren**": docere, edocere, dedocere (vergessen machen); — **bitten**: rogare, orare; — **ermahnen**: monere, admonere, commonere, hortari; — **fordern**: poscĕre, reposcĕre, flagitare; — **fragen, forschen**: rogare, interrogare, consulĕre, percontari, celare (verhehlen)", u. einige andere. Diese haben sowohl die Sache als die Person im Akkusativ. Beisp. Catilina *juventutem mala facinora* edocebat; — *Te hoc beneficium* rogo (um diese Gefälligkeit); — Equidem *pacem* (*vos*) hortari non desino (zum Frieden); — Legati *Verrem simulacrum* reposcebant (von dem Verres); *Meum te* percontabitur *aevum* (nach meinem Alter); — Non *te* (dir) celavi *sermonem* Ampii;

b) „**nennen**: vocare, dicere, appellare, nominare, nuncupare; — **dafürhalten**: arbitrari, ducere, existimare, habere, judicare, putare, habere (haben); — **wählen**: creare, declarare, designare, eligere, renuntiare, sumere; — **machen**,

---

[1]) **Dieses bezweifle ich nicht, oder, daran zweifle ich nicht.**

sich stellen: dare, facere, efficere, reddere, fingere, ponere; — sich beweisen: exhibere, praebere, praestare". Ihr zweiter Akkusativ ist appositionsartig. Beisp. *Iram* bene Ennius *initium* dixit insaniae; — Epaminondas philosophiae *praeceptorem* (zum) habuit *Lysim*; — Agesilaus *templa* deorum *sancta habebat*; — *Ancum regem* populus creavit; — Lacedaemonii regibus suis *augurem assessorem* (als) dederunt; — *Homines coecos* reddit avaritia; — Socrates *se inscium* fingebat; — *Gratum me* praebeo; — Pompejus *se auctorem* meae salutis exhibuit.

7) Bemerkungen:

a) Das Teutsche hat meist an der Stelle des zweiten bloßen Akkusativs ein Vorwort oder „als." Wann diese bei der Uebertragung aus dem Teutschen ins Lateinische übersetzt werden s. §. 211;

b) In der leidenden Gattung behalten die Zeitwörter der ersten Ordnung ihren Sachakkusativ, die Person kömmt dagegen in Nominativ, z. B. Marcius *omnes* militiae *artes* edoctus fuerat; — Hannibal, interrogatus *sententiam*; — *Multa* admonemur; — *Id* celabar;

c) Die zweite Ordnung verwandelt beide Akkusative in Nominative, z. B. *Cicero pater* patriae est appellatus; — *Scipio dux* (zum Feldherrn) electus est; — *Virtus summum bonum* existimatur; — Mihi videtur *acerba mors*; — *Themistocles* habitus est *indoctior*;

d) Die Zeitwörter, welche „halten" bedeuten, haben öfters, besonders wo es die Deutlichkeit erfordert, statt des zweiten Akkusativs oder zweiten Nominativs die Vorwörter »pro, loco, in numero«, z. B. Audacia *pro muro* habetur; — An *pro nihilo* id putas? — Ea clades prodigii *loco* habita est; — Verre Praetore socii fidelissimi *in hostium numero* existimati sunt; — Videri possunt permulta falsa *pro veris*;

e) Die Zeitwörter »celare, docere, edocere, rogare, interrogare, consulere« u. and. nehmen auch statt des Sachakkusativs das Vorwort »de« (= was anbelangt, über), z. B. Visne, ut te *eisdem de rebus* latine interrogem? — Senatum edocet *de itinere* hostium;

f) Die Zeitwörter „fordern, bitten" nehmen statt des Personenakkusativs auch das Vorwort »ab«, z. B. *Abs* te rationem reposcunt.

§. 243.

c) Gebrauch des Genitives. (§. 251.)

1) Den Dienst, den örtlichen Ausgangspunkt zu bezeichnen, hat der Genitiv an den Ablativ abgetreten; deßgleichen den Be-

griff der Trennung. (Ueber den angeblichen Genitiv auf die Frage „wo" s. den folg. §.)

2) **Genitiv des Subjektes.** Wie das Zeitwort sein Subjekt im Nominativ hat, so hat das **Nennwort sein Subjekt im Genitiv.** So gibt »deus amat« ein »amor dei (die Liebe Gottes)«. Beispiele: facta Alexandri; — beneficia Ciceronis. Es ist dies ein Genitiv des Ausganges.

3) **Genitiv des Objektes.** Nicht nur das aktive Subjekt trit in Genitiv, sondern auch das passive. So wird also aus »amatur deus« ebenfalls ein »amor dei (die Liebe zu Gott)«. Da aber das passive Subjekt gleich dem aktiven Objekte ist, z. B. »deus amatur« gleich »amant deum«, so kann man auch von einem **objektiven Genitiv** sprechen, und dieser Ausdruck erscheint passender.[1]) Ein solcher steht:

a) nach **Nennwörtern**, wie gesagt, z. B. cupiditas *gloriae;* — spes *salutis*; — admonitio *officii.* Seltener kömmt der objektive Genitiv im Teutschen vor, z. B. contemptio mortis, die Verachtung des Todes;

b) nach den **Mittelwörtern der gegenwärtigen Zeit**, welche jedoch auch den Fall ihrer Zeitwörter haben, z. B. amans *patriam*, amans *patriae;* — *alieni* appetens; — patiens *inediae*; — *litterarum* amantissimus;

c) nach **Eigenschaftswörtern und alten Mittelwörtern**, z. B. peritus rerum; — laudis avidus; — facinoris conscii; — memores victoriae; — insuetos hujus generis pugnae; — sui profusus; — invictus animi. — Auch der Genitiv des Zeitwortes, d. h. der Genitiv des Gerundiums, z. B. avidus parandi.

4) **Bemerkungen zum objektiven Genitive:**

a) Erlaubt das Zeitwort kein Objekt, z. B. benefacere, so erlaubt auch sein Nennwort keinen objektiven Genitiv;

b) Der objektive Genitiv ist an und für sich eigentlich zweideutig. Wo Zweideutigkeit stattfindet und durch den Zusammenhang der Rede nicht gehoben wird, muß man ein Vorwort wählen. (S. ergo, contra, in, adversus);

c) Der passive oder objektive Genitiv findet auch bei den persönlichen Fürwörtern statt. »Ego amor« oder »amant me« gibt also »amor mei (die Liebe zu mir)«. Der aktive dagegen nicht. Hier muß immer das besitzende Fürwort gewählt werden. „Die Liebe von mir" (= meine Liebe) heißt also »amor meus«. Beispiele: Heri epistolam *tuam* accepi (gestern erhielt ich einen Brief von dir); — mea *tui* memoriam; — ullum *meum* factum.

---

[1]) Plautus hat noch öfters den objektiven **Akkusativ** nach Nennwörtern, z. B. Quid tibi *hanc* curatio est *rem*? — Quid tibi notio est *amicam meam*?

5) Attributiver Genitiv. Er steht:

a) nach Nennwörtern. Wie das beiwörtliche Attribut mit seinem Worte in Geschlecht, Zahl und Endung übereinkömmt, so trit das nennwörtliche Attribut zu seinem Worte in den Genitiv, z. B. exercitus Romanus, exercitus *Romanorum*; — aula regia, aula *regis*. Zu bemerken ist, daß im Lateinischen beide Fügungen viel gleichbedeutender sind als im Teutschen;

b) nach Eigenschaftswörtern. Seine Bedeutung ist die des Nebenwortes, z. B. geistig krank, aeger animi; — validus animi; — integer vitae; — sceleris purus; — pecuniae liberales.

6) nach Nennwörtern überhaupt: des Ursprungs, z. B. filius patris; — des Stoffes, z. B. agger arenae; — des Eigenthümers, z. B. domus Ciceronis; Terentia, uxor Ciceronis. Sogar mit ausgelassenem »uxor, filius, filia« und ähnlichen, z. B. Terentia Ciceronis („Kikero's Terentia" oder „Terentia die Gattin des Kikero"); — Darius Hystaspis (scil. filius); — des Theiles, z. B. pars librorum, u. s. w. Wie weit der Lateiner im Gebrauche seines Genitives nach Nennwörtern geht, mag folgendes Beispiel zeigen: Graeci optionem Carthaginiensium faciunt (lassen den K. die Wahl).

7) nach Eigenschaftswörtern überhaupt, z. B. caecus futuri; — dives agri; — exul patriae; — consilii particeps; — populares sceleris; — earum rerum affinis (theilnehmend); — aliena (fremd) consilii; — liber laborum; — pauper aquae; — durus oris; — invictus laboris; — repetundarum reus, u. s. w.

8) Elliptischer Genitiv, d. h. man kann sich den Genitiv durch ein ausgelassenes Nennwort höchst allgemeinen Begriffes, wie etwa »res« erklären. Er findet statt:

a) besonders nach den Zeitwörtern »esse (sein, gehören, sollen), facere, fieri, haberi« u. s. w. z. B. Petulantia est magis *adolescentium* quam *senum* (scil. res); — *Barbarorum* est in diem vivere (scil. proprium, Eigenthümlichkeit); — Phoenice *Macedonum* erat (scil. res, Besitzthum); — Milētus facta est Alexandri (scil. res, urbs); — Est *boni magistratus* temeritati malorum hominum resistere (scil. officium); — *Angusti pectoris* habetur amare divitias (scil. signum);

b) nach »interesse« und »rēferre«, welche „daran gelegen sein" bedeuten. Bei ersterem ist der Ablativ »re« zu ergänzen, das zweite ist damit zusammengesetzt, weßhalb auch wieder statt des persönlichen das besitzende Fürwort steht, z. B. *Mea, tua* et *amicorum tuorum* interest, mir, dir und deinen Freunden liegt daran; — *Nostra* et *rei publicae* refert.

9) Bemerkungen zum elliptischen Genitiv:

a) Statt des elliptischen Genitivs steht auch das ungewisse Geschlecht eines Beiwortes, grade so wie man »omnia« für »omnes res« sagt, z. B. *Meum* non est mentiri (es ist nicht

meine Sache zu lügen); — *Nostrum* est misĕris auxilium ferre; — *Imperatorium* est (es ist die Pflicht des Feldherrn); — *Romanum* est; — Cujus est iste liber«. Est *meus*;[1]) u. s. w.

b) Der allgemeine Begriff des beim elliptischen Genitiv zu ergänzenden Nennwortes erlaubt sehr verschiedene Uebersetzungen, z. B. Pueri est, ein Knabe muß. — Tardi ingenii est, es verräth einen trägen Kopf; — Cujusvis hominis est errare, jeder Mensch kann irren, u. s. w. — Der Fall, daß ein Wort da ist, welches diesen Genitiv regiert, ist selten, z. B. Sapientis est proprium (es ist eine Eigenthümlichkeit des Weisen).

c) Wie viel an einer Sache gelegen ist, wird ausdrückt: α) durch die Neutra »multum, plus, plurimum, permultum, infinitum, nihil, aliquid, tantum« u. s. w.; ferner, und zwar nothwendig bei »quid (was); quod (woran); illud, id, hoc (daran); β) durch die Genitive »magni (viel); pluris, permagni, plurimi, parvi, quanti« u. s. w.; — γ) durch die Nebenwörter »magnopere, vehementer, parum, minime« u. s. w. Beispiele: *Multum* interest; — *Illud* mea *magni* interest; — *Quid* refert? — *Quod* tua *nihil* intererat, omisi; — *Vehementer* interest vestra;

d) »Interesse« und »rĕferre« sind unpersönliche Zeitwörter und leiden eben deßwegen kein bestimmtes Subjekt. Dieses muß daher immer in einen Satz aufgelös't werden, z. B. Liberorum magnopere interest, *parentes vivere* (am Leben ihrer Eltern); — Permagni mea interest, *(me) hoc scire*; — Atheniensium plurimum intererat, *ut Alcibiades expelleretur*; — Nihil nostra refert, *utrum hoc scripseris*, necne.

10) Genitiv des Ganzen (g. quantitatis od. partitivus). Steht ein Wort zu einem andern im Verhältniß des Theiles zum Ganzen, so steht das Ganze im Genitiv. Dies ist besonders der Fall:

a) nach den Nennwörtern der Menge und des Maßes, z. B. copia *frumenti*; — multitudo *hominum*; — modius *tritici*; — tres librae *panis*. S. den abweichenden teutschen Gebrauch t. Spr. §. 247. d;

b) nach nennwörtlich gebrauchten Beiwörtern, z. B. Sulla *centum vigenti suorum* (von seinen Leuten) amisit; — Tarquinius septimus fuit *Romanorum regum*; — Tribuni promulgavere legem, ut *consulum alter* ex lege crearetur; — *Quis eorum* non est egregius? — Alexander *seniores militum* domum remisit; — prior horum; — multum diei (ein großer Theil des Tages); — Horatio Cocliti, *agri quantum* uno die circumaravit, datum; — aliquid pristini roboris.

---

[1]) = Es gehört mir. — Nie „est mihi."

c) nach **Nebenwörtern**, z. B. affatim hominum; — satis praesidii; — parum sapientiae. Von »satis« ist auch der Genitiv nach »satagere (genug zu thun haben, seine liebe Noth haben)« regiert, z. B. Clinia suarum rerum satagit. Die Nebenwörter des Orts nehmen die Genitive »gentium« u. s. w. zu sich. S. §. 203. »*Quo, huc, eo*« auch noch andere Genitive, in uneigentlicher Bedeutung, z. B. *Quo dementiae* (in seinem Unsinne) progressus est? — *Huc malorum* ventum est.

11) **Bemerkungen zu dem Genitiv des Ganzen:**

a) Es ist auch Uebereinstimmung möglich, z. B. »nonnulli cives« und »nonnulli civium«. Dabei ist es öfters ziemlich gleichgiltig, welche Fügung man wählt, öfters aber auch nicht. So heißt »tantum mali« „so viel Unglück", »tantum malum« „ein so großes Uebel"; »medius iste« „dieser da in der Mitte", und »medius istorum« „der mittlere von diesen da". Man merke: Wo das Verhältniß des Theiles zum Ganzen **nicht herrscht**, da kann auch — öfters abweichend vom Teutschen — der Genitiv nicht gemacht werden, z. B. *Nos* sumus sex; — Plures *fortunati* sunt, quam *infelices*; — Amici, *quos* tu habes plurimos;

b) Der Genitiv ist etwas stärker als die andere Wortfügung. Man vergleiche »quantum temporis perit«! und »quantum tempus perit«! Wo nichts hindert, liebt der Lateiner den Genitiv, dessen Gebrauch er weit ausdehnt, z. B. idem consilii (der nämliche Rath); — quid causae est (st. quae causa est)? u. s. w. — Daß Wörter, welche nur nennwörtlich vorkommen, wie z. B. »plus, minus, quid, aliquantum, nihil« bloß den Genitiv haben, versteht sich von selbst;

c) Ist das Ganze das ungewisse Geschlecht eines Eigenschaftswortes, so steht bei der zweiten Abänderung der Genitiv, seltner die Uebereinstimmung, bei der dritten die Uebereinstimmung, z. B. aliquid boni; — nihil divinum; — aliquid turpe. Wo beide zusammenkommen, kann man die eine oder die andere Fügung wählen, z. B. In animis hominum inest quiddam *coeleste* et *divinum*; — Si quidquam in vobis, non dico *civilis* sed *humani* esset, etc. — Man sagt immer »nihil aliud«, nie »nihil alius«;

d) Statt des Genitivs stehen auch die Vorwörter »ex, de, in inter«, z. B. unus ex Romanis; — nemo de nostris; — Thales sapientissimus in septem fuit;

e) Der Bau des Satzes erlaubt öfters jene unter N. 10, c erwähnten Nebenwörter ohne Genitiv zu gebrauchen, z. B. Suggerent affatim (in Menge) ligna proximae silvae.

12) **Genitiv der Eigenschaft.** Um diesen Genitiv zu machen, ist es nöthig, daß das Nennwort der Eigenschaft **ein Beiwort bei sich habe.** Die Wörter »homo, vir, res« u. s. w. können ausgelassen werden. Beispiele: Servilius *fervidi animi* vir; — *Magni judicii* (Urtheilskraft) esse debet orator; — Non

est virtus *tantarum virium*, ut se ipsa tueatur; — Non *multi cibi* hospitem accipies, *multi joci* (du wirst einen Gast erhalten, der nicht viel ißt, aber viel scherzt); — Dies est tempus *viginti quatuor horarum;* — Xerxis classis *mille et ducentarum navium longarum* fuit. — Ebenso wird auch der Ablativ gebraucht. S. §. 246.

Bemerkung. Der Besitz einer Eigenschaft wird einem Dinge durch ein Eigenschaftswort, die Theilnahme an derselben durch ein Nennwort beigelegt, z. B. ein muthiger Mann, ein Mann von Muth. Wo nun ein Eigenschaftswort fehlt (z. B. „tugendhaft" im Latein), da ist die Sprache zur zweiten Art gezwungen. Fehlt dabei ein begleitendes Beiwort, so fügt der Lateiner, da er weder den bloßen Genitiv noch den bloßen Ablativ gebrauchen kann, mit dem Ablativ und einem passenden Mittelworte, z. B. homo virtute praeditus.

13) Genitiv der Ursache. Einen solchen haben:

a) die unpersönlichen Zeitwörter »miseret, miseretur, miserescit; poenitet; pudet; piget; taedet«, z. B. Miseret te *aliorum; tui* nec miseret, nec pudet; — Me civitatis *morum* piget taedetque; — deßgleichen die persönlichen »misereri« und »miserescere«, z. B. Miserescite *regis*;

b) die Zeitwörter „anklagen" (accusare, incusare, deferre, anquirĕre); beschuldigen, (arguere, coarguere, insimulare); vorfordern, belangen (agere, arcessere, citare, postulare, interrogare); überführen (convincere); verurtheilen (damnare, condemnare); freisprechen (absolvĕre, liberare, purgare), z. B. Miltiades accusatus est *proditionis;* — Nonne intelligis, quales viros *summi sceleris* arguas? — Caesar Dolabellam *repetundarum* postulavit; — Caelius judex absolvit *injuriarum* eum.

14) Bemerkungen zum Genitiv der Ursache:

a) Die erste Klasse Zeitwörter erlauben auch die Fügung mit dem Infinitiv oder mit einer Kausalpartikel, z. B. Quem poenitet *peccasse*, paene est innocens; — *Quod* te offenderim, me poenitet. — Bei dem ungewissen Geschlechte der Fürwörter steht statt des Genitivs auch der Akkusativ, z. B. Sapientis est proprium, nihil facere, *quod* poenitere possit;

b) Das Verbrechen steht auch mit »*de*«, z. B. Atticus de majestate accusatus est. Eigentlich ist ein großer Unterschied zwischen beiderlei Fügungen. Nehmen wir »Miltiades accusatus est proditionis« und »de proditione«: so hat der Richter im ersten Falle zu untersuchen, ob die verrätherische Handlung wirklich stattgefunden; im zweiten, ob die stattgefundene Handlung wirklich eine verrätherische war. Im Gebrauch wird aber dieser Unterschied nicht streng gewahrt;

c) Die Strafe steht auch im bloßen Ablativ, z. B. Miltiades *pecunia* multatus est. Einige Ausdrücke muß man sich merken: de vi; inter sicarios; damnare ad metalla, in expensas;

d) Will man die Sache gewissermaßen personificiren, so kann man sie in Akkusativ setzen. Zu diesem Akkusativ trit dann

die Person im Genitiv. Statt »Incusas Ciceronem negligentiae litterarum« kann man also sagen »Incusas negligentiam litterarum Ciceronis«. In manchen Fällen ist diese Fügung sogar passender, z. B. Tribuni plebis nunc fraudem (klagten über), nunc negligentiam consulum accusabant;

e) Oefters stehen bei dem Genitive noch die Ablative »crimine, nomine, lege«, z. B. Nomine conjurationis damnati sunt. Will man annehmen, daß jedesmahl ein solcher Ablativ ausgelassen sei, so gehört dieser Genitiv unter die elliptischen.

15) Genitiv des unbestimmten Preises. Nur folgende: pluris (höher, theurer); minoris (wohlfeiler); maximi (sehr theuer); quanti (wie theuer); tanti (so theuer); tantīdem (eben so theuer). Sie erscheinen vorzüglich nach den Zeitwörtern, welche „kaufen" oder „verkaufen" bedeuten, aber auch nach andern, z. B. Emit Canius hortos *tanti, quanti* Pythius voluit; — Nulla pestis humano generi *pluris* stetit (ist zu stehen kommen), quam ira; — *Quanti* habitas (wie theuer wohnest du)? — *Minoris* coeno quam tu.

16) Genitiv des unbestimmten Werthes. Nach den Zeitwörtern, welche „schätzen, achten" bedeuten (aestimare, ducere, facere, habere, pendĕre, ducere, esse) erscheinen folgende Genitive des unbestimmten Werthes: magni (hoch); parvi (gering); pluris, minoris; plurimi, minimi; tanti, quanti; tantīdem; ne hujus, hujus non (nicht so viel); nihili; flocci, nauci, pili, pensi, assis, teruncii (keinen Heller). Beispiele: Haephaestionem Alexander *plurimi* fecit; — Pravi homines sua *parvi* pendere solent; — Agere considerate *pluris* est, quam cogitare prudenter; — Non habeo *nauci* Marsum augurem.

17) Genitiv nach den Zeitwörtern „erinnern". »Meminisse, reminisci, recordari (sich erinnern); monere, admonere, commonere, commonefacere (einen andern erinnern); oblivisci (vergessen)« haben den Gegenstand, des Erinnerns oder Vergessens im Genitiv, z. B. Animus meminit *praeteritorum*; — Homo nefarius certe aliquando *flagitiorum suorum* recordabitur; — Est proprium stultitiae, aliorum vitia cernere, *suorum* oblivisci; — Moneo te *amicitiae nostrae*.

18) Bemerkungen zu diesem Genitive:

a) »Recordari« hat nie einen Genitiv der Person;

b) Die Sache kann auch im Akkusativ stehen oder im Ablativ mit »de«, z. B. *Officia* meminisse debet is, in quem collata sunt; — *De lacrimis* recordor. Nie steht der Genitiv bei dem ungewissen Geschlechte des Beiwortes, z. B. Non audimus, *quae* a natura admonemur;

c) »Meminisse de« heißt „von etwas Erwähnung thun", z. B. *De his* meminerunt multi scriptores;

d) »In mentem (mihi) venit (es fällt mir bei)« fügt mit dem Nominativ, dem Genitiv und mit »de«, z. B. Veniebant mihi in mentem *multa*; — Solet mihi in mentem venire *illius temporis*; — In mentem venit *de speculo*.

§. 244.

d) Gebrauch des Datives. (§. 252.)

1) **Oertlicher Dativ**, auf die Frage „wo", aber nur:

a) bei den Namen der **Städte**, **Dörfer** und kleineren **Inseln**, z. B. *Athenis* Archontes quotannis creabantur; — Gorgiae tantus honos habitus est, ut *Delphis* statua aurea statueretur; — *Romae* consules creabantur; — Hercules *Tyri* (s. §. 132 N. 5) colitur; — Litteras mihi misisti, convento Antonio *Tiburi*; — Alexander *Babylone* (s. §. 129, 4) morbo consumtus est [1]);

b) die Wörter »ruri« (seltner »rure« auf dem Lande); humi (auf dem Boden); domi (zu Hause); militiae, belli (im Kriege)«, z. B. Aegyptii mortuos *domi* servant; — Livius, quae ab Romanis *domi militiae*que gesta sunt, exposuit.

2) **Bemerkungen** zu diesem Dative:

a) In Verbindung mit Städtenamen erscheinen auch Ländenamen im Dativ, z. B. *Romae Numidiaeque* facinora ejus memorat. Sal. J. 33;

b) Haben die angegebenen örtlichen Dative die Apposition »urbs« u. s. w. **nach** sich, so steht diese im Ablativ, mit oder ohne »in«, z. B. Milites Albae constiterunt, *in urbe propinqua*; — Antiochiae, *celebri* quondam *urbe*;

c) Heißt es dagegen „in der Stadt Rom" u. s. w., so steht der Ablativ mit »in« und der Städtename steht im Genitiv oder ebenfalls im Ablativ, z. B. in oppido *Antiochiae*; in oppido *Citio*;

d) »Domi« kann auch eine Ausbildung erhalten, z. B. *meae* domi; domi Caesaris; — doch kann auch der Ablativ mit »in« stehen, z. B. in domo *regali*; in domo *Roscii*.

3) **Oertlicher Dativ** mit Uebergang des Begriffes „wo" in den Begriff „wem", in eigentlicher und uneigentlicher Bedeutung:

a) nach den Eigenschaftswörtern der **Nähe**, **Verwandtschaft**, **Gemeinschaft**, **Aehnlichkeit**, z. B. Trevĭri *proximi Rheno* sunt; — *Proximus* sum egomet *mihi*; — Phrygia *Troadi* est *confinis*; — *Voluptatibus* fastidium *finitimum* est; — homines, *affines sceleri*; — Tu *utrique* es *necessarius*; — *Omni aetati* mors est *communis*; — Nihil est *morti* tam *simile* quam somnus; — *Noxae* poena *par*

---

[1]) Dem Dativ, in der Einheit also dem I-falle, kömmt die entwickelte Bedeutung zu. Was Wunder, wenn man von den Formen „Corinthi" u. s. w. geleitet, von einem Genitive, und am Ende gar von einem elliptischen, bei dem „urbe" ausgelassen (also „urbe belli"!), sprach! hatten ja schon die Römer das richtige Gefühl verloren! Es ist ein arger Mißgriff, daß man das „i" der dritten mit „e" wechseln ließ und so faktisch in den Ablativ hinein gerieth, der dann zwei entgegengesetzte Bedeutungen („Woher" und „Wo") vertreten mußte.

esto; — *Ennio aequalis* fuit Livius; — *convenienter naturae* vivere;

b) nach vielen mit Vorwörtern zusammengesetzten Zeitwörtern, z. B. Pelopidas *omnibus periculis adfuit;* — Aristides *interfuit pugnae navali;* — Thebanorum *genti* plus *inest* virium quam ingenii; — *Inopiae* multa *desunt, avaritiae* omnia; — Rhenus *oceano appropinquat;* — Liberalis est, qui, quod alteri donat, *sibi detrahit;* — Mors sola innocentem *fortunae eripit;* — Siciliam ferunt quondam *Italiae adhaesisse;* — Leges omnium salutem singulorum *saluti anteponunt;* — *Pietati conjuncta* justitia est; — Hannibal magnum terrorem *injecit exercitui* Romanorum; — *Ridentibus arrident;* — Hannibal *Antiocho persuaserat;*

4) Bemerkungen zu diesem Dative:

a) »Propior« und »proximus« fügen auch mit dem Akkusativ und mit »a«, z. B. propior montem; propius a terra;

b) »Similis, dissimilis, par, dispar« haben auch den Genitiv. Erstere haben diesen sogar immer bei den persönlichen Fürwörtern, z. B. mei similis, und in dem Ausdrucke »veri similis«;

c) Werden solche Eigenschaftswörter nennwörtlich gebraucht, dann haben sie den Genitiv, z. B. Aristides *aequalis* (Zeitgenosse) fuit *Themistoclis;*

5) Dativ des Besitzers, bei dem Zeitworte »esse«, z. B. Est *mihi* liber; — An nescis, *regibus* longas manus esse? — Suus *cuique populo* mos est; — Troja est *huic loco* nomen. — Das Eigenschaftswort »proprius« hat häufiger den Genitiv als den Dativ, z. B. *Viri* propria est fortitudo.

6) Bemerkungen zum Dative des Besitzers:

a) Da Besitz und Eigenthum (s. den Genitiv des Eigenthumes, letzten §. N. 8, a) verwandte Begriffe sind, so können auch die Fälle für einander stehen, z. B. Demochares fuit *Demostheni* sororis filius; — *Illi* pater est. Vergleiche die gemeine teutsche Fügung z. B. ihm sein Vater;

b) Bei »nomen esse« steht der Name auch im Genitiv;

c) Bei »nomen dare, indere, ponere (einen Namen geben)« steht der Name häufiger im Dativ als im Genitiv, z. B. Nomen *Mercurii* est mihi; — Huic *Menaechmo* nomen est; — Tarquinio Romani cognomen *Superbo* dederunt;

d) Bei Eigenschaften des Geistes fügt »esse« mit »in«, z. B. Erat *in Bruto* summa eloquentia.

7) Dativ der betheiligten Person, d. i. der Person, in deren Interesse, zu deren Nutzen, Gunsten oder Nachtheil u. s. w. etwas stattfindet. Und dies ist vorzüglich der Dienst, zu dem sich der Dativ im Laufe der Zeit gestaltet hat. Aber wie statt des sächlichen Objektes ein persönliches stehen kann, so auch hier statt der betheiligten Person die betheiligte Sache. Also steht der Dativ:

a) nach dem Zeitworte »esse« und »fieri« mit einem nennwörtlichen oder beiwörtlichen Prädikatsworte, im angegebenen Sinne. Dabei wird »esse«, besonders sein Mittelwort, öfters ausgelassen. Z. B. Desidia *exitium* est *adolescentibus* [1]; — *Pompejo* et *Senatui* pacis *auctor* fui; — *Tibi hostis* est; — Cato retulit, P. Mummium *cuivis tempori hominem* fuisse; — Quis *huic rei testis* est? — *munimentum libertati*; — raphani *dentibus inimici*; — Quis est *amicior libertati*? — Ratio *pestifera multis*, admodum *paucis salutaris* est; — Nonnullae plantae *imperitis* sunt *noxiae*; — Tua senectus *tibi* nunquam *gravis* fuit; — Terra *facilis pecori*; — *Grata* est *mihi* memoria mei tua; — Antonius *nulli acerbus* fuit; — naturae aptissimum; — causae alienum; — Non *nobis* divites esse volumus;

b) nach den Zeitwörtern überhaupt, z. B. *Tibi* aras, *tibi* occas, *tibi* seris, *tibi eidem* metis; — *Mihi* quidem esurio, non *tibi*; — Filius meus si quid peccat, *mihi* peccat; — Inimicitias *reipublicae* dona [2]; — Elpinice *suo fratri* nupserat [3]; — Verba *innocenti* reperire, facile est; — *Cui* Gallius benedixit [4]) unquam *bono*? — *Maledixisti mihi*;

c) insbesondere haben noch folgende Zeitwörter einen Dativ: mederi (heilen); parcere (schonen); patrocinari (schützen); studere (sich befleißigen), z. B. Bonis nocet, qui *malis* parcit; — Germani *duritiae* student;

d) nach einigen Empfindungslauten, z. B. Hei misero mihi! — Vae miserae tibi! — Hem tibi talentum argenti!

8) Bemerkungen zu diesem Dativ:

a) Wegen »esse« und »fieri« in der Bedeutung „gereichen" s. N. 11, a;

b) Die Eigenschaftswörter, welche eine Gunst, Freundschaft oder das Gegentheil bedeuten, fügen auch mit den Vorwörtern »erga, in, adversus«, z. B. gratus erga aliquem; severus in aliquem; u. s w.

c) Werden Eigenschaftswörter nennwörtlich gebraucht, dann nehmen sie den Genitiv und das Possessivum, z. B. Est amicus (Freund) libertatis; — meus amicus; meus amicissimus (mein größter Freund);

d) Dieser Dativ der betheiligten Person geht so weit, daß er fast überflüssig steht, z. B. Hic *tibi* strepit (der Kerl macht dir einen Lärm); — Quid *tibi* vis (was willst du doch)? — Quid *sibi* volunt haec verba? — Hic *mihi* quisquam misericordiam nominat.

---

[1]) = ist ein Verderben für junge Leute, oder, gereicht jungen Leuten zum Verderben.
[2]) = Gib deine Feindschaft dem Staate zu Liebe auf.
[3]) = Hatte sich für ihren Bruder verhüllt, d. i. hatte ihren Bruder geheirathet.
[4]) Ursprünglich = Günstiges für einen sagen.

9) Dativ nach Nennwörtern:

a) deren zeitwörtliche Stämme einen Dativ haben, doch selten, z. B. Justitia est *obtemperatio scriptis legibus.* Cic. leg. 1, 15; — *exprobratio cuiquam.* Liv. 23, 35; — andere Nennwörter, z. B. *regnator populis* (scil. ὤν) Virg. Aen. 2, 556; — locus *insidiis.* Virg. Aen. 9, 237.

b) welche Amtspersonen bezeichnen, wenn angegeben wird, wozu sie bestimmt sind. Das Nennwort ist dann immer von einem leidenden Mittelworte der zukünftigen Zeit begleitet. Beispiele: Decemviri *legibus scribundis* (die Kommission der zehn Männer zur Abfassung der Gesetze). — Triumviri *reipublicae constituendae* (zur Anordnung der Staatsverfassung).

Anmerk. Oefters ist es zweifelhaft, aber auch gleichgiltig, ob man einen solchen Dativ auf ein Nennwort oder ein Zeitwort beziehen soll, z. B. Ego huic causae patronus exstiti; — Testis mihi est.

10) Dativ nach dem leidenden Mittelwort der Zukunft. Das logische Subjekt der Handlung steht im Dativ, z. B. Eundum est *mihi* (ich muß gehen; wörtl. es ist mir zu gehen); — *Omnibus* moriendum est; — *Adolescentibus* fugienda est occasio mali. — Doch steht, wo dieser Dativ zweideutig wird, d. i. besonders da, wo das Zeitwort noch einen andern Dativ hat, dafür der Ablativ mit »a«, wie in andern leidenden Sätzen, z. B. Civibus *a vobis* consulendum est.

11) Doppelter Dativ. Außer dem gewöhnlichen Dativ der Person erscheint bei mehreren Klassen Zeitwörter noch ein zweiter Dativ:

a) bei »esse« und »fieri« in der Bedeutung „gereichen", statt eines prädikativen Nominativs (s. N. 7. a.), z. B. Desidia *exitio* (st. exitium) est adolescentibus; — Virtutes hominibus *gloriae* sunt. — Hierher gehören auch »curae, bono, usui esse, zur Sorge, zum Vortheil, zum Nutzen gereichen; cordi esse, am Herzen gelegen sein«. — Weil »esse« und »fieri« in der angegebenen Bedeutung zwei Dative haben, sagt man »Hoc *mihi* honori est«, nicht »Hoc est *meo* honori«;

b) bei den unpersönlichen »libet, licet, liquet, accidit, conducit, necesse est, placet, constat« u. s. w., ebenfalls statt eines prädikativen Nominatives, z. B. *Mihi* licet esse *beato*; — Non *omnibus* contingit fieri *claris*; — *Nobis* necesse est *fortibus viris* esse. — Bei »licet« ist auch der Akkusativ üblich, z. B. Hoc anno per leges *ei consulem* fieri licebat. (Eine aus dem Akkusativ kum Infinitiv verdorbene Wortfügung).

c) bei »dare, ducere, habere, tribuere, vertere« in der Bedeutung „anrechnen, auslegen", statt eines appositionellen Akkusativs, der aber nie gebräuchlich ist, z. B. Quod *aliis vitio* (zum Fehler) vertis, id *tibi* ne *laudi* duxeris;

d) deßgleichen bei »dare, ire, mittere, relinquere, venire«, z. B. Virtus *nemini dono* datur; — Equitatum *auxilio Caesari*

Aedui miserunt; — Caesar quinque cohortes *castris praesidio* reliquit. — Sie erlauben jedoch auch die Fügung mit dem Akkusativ oder mit »ad« und »in«, z. B. Latini coronam Jovi *donum* mittunt; — Philippus quatuor millia armatorum reliquit *ad praesidium* Archaeorum;

e) bei einzelnen andern Ausdrücken, z. B. receptui canere (zum Rückzug blasen); pignori opponere (zum Pfand setzen).

12) Dativ wechselnd mit einer andern Fügung:

a) mit dem Akkusativ ohne Unterschied der Bedeutung, nach nach den Zeitwörtern »adulari, aemulari, antecedere, anteire, comitari (Dativ selten), desperare (auch de), illudere, incessere, praestare, praestolari«, z. B. Nunquam Atticus adulatus est Antonio; — Non adulatus sum *fortunam* alterius; — *Pacem* desperavi; — *Fortunis suis* desperabant; — *De republica* desperavi;

b) mit »*ad*«, nach den Eigenschaftswörtern der Tauglichkeit, Bereitwilligkeit, Geneigtheit. Der Dativ steht von der betheiligten Person, die Fügung mit »ad« auf die Frage „wozu", z. B. Pastus *aptus animalibus*; — Quod simplex est, id *naturae* hominis *aptissimum*; — Pallium *aptum* est *ad omne tempus*; — Homo *ad nullam rem utilis* (ein Taugenichts). Verwechslungen beider Bedeutungen kommen vor;

c) deßgleichen mit »*ad*«, nach verschiedenen Zeitwörtern, z. B. Misit librum *mihi*, *ad me*; — Scripsit (dedit) epistolam *mihi ad me*. — Die Bedeutung ist eigentlich verschieden, und wenn es oft gleichgiltig ist, welche Fügung man wählt, so müssen dieselben doch an andern Orten auseinander gehalten werden;

d) andere Zeitwörter ändern mit dem Falle auch die Bedeutung. Diese ist dann immer dem Falle angemessen. Insbesondere erscheint der Dativ als Fall der betheiligten Person: *cavere* alicui (für einem besorgt sein), cavere aliquem, ab aliquo (sich vor einem hüten); *consulere* alicui (für einen sorgen), aliquem (einen um Rath fragen), in aliquem (gegen einen einem Entschluß fassen, verfahren); *convenire* alicui (für einen passen), aliquem (mit einem zusammenkommen); *cupere* alicui (einem gewogen sein), aliquid (etwas wünschen); *formidare, metuere* alicui (für einen fürchten), aliquem od. aliquid (einen oder etwas fürchten; sich fürchten vor); *imponere* alicui (einem auflegen; einem aufbinden, d. i. einen betrügen), aliquid (etwas), aliquem in re od. rem (einen auf etwas legen); *incumbere* alicui rei (sich auf etwas lehnen), ad rem, in rem (sich auf etwas verlegen); *manet* alicui (es bleibt einem), aliquem (es erwartet einen); *moderari, temperari* alicui rei (einer Sache Ziel und Maß setzen), aliquid (etwas anordnen, verwalten); *petere* alicui aliquid (für einen etwas holen, für einen um etwas bitten), aliquem, aliquid (einen oder etwas holen, suchen, auf einen oder etwas losgehen, noch etwas trachten); *prospicere, providere* alicui (für einen

sorgen), alicui aliquid (für einen etwas besorgen); aliquid (etwas voraussehen); *recipere* alicui (einem versprechen); aliquid (etwas wieder erhalten), se (sich zurückziehen); *renuntiare* alicui aliquid (einem etwas melden, aufkündigen), aliquem (einen ausrufen), rei (einer Sache entsagen); *temperare* alicui (einen schonen), (a) re (sich von etwas enthalten).

e) »invidere« hat den Dativ der Person und den Akkusativ der Sache, z. B. Invident *nobis magistram* (sie beneiden uns um die Lehrerin). Zuweilen erscheint aber statt eines Dativs der Person ein Dativ der Sache, z. B. Non ego invideo *tuis incommodis*; — Aliorum *laudi* invideri solet.

§. 245.

e) Gebrauch des Vokatives.

1) Er steht in der Anrede, mit oder ohne Empfindungslaut, z. B. Ad altiora quaedam, mihi crede, *Torquate*, nati sumus! — O *dii boni!* — Heus *Syre!* arrige aures!

2) Der Vokativ bewahrt manchmahl die Nominativform, z. B. Audi tu, *populus Albanus.*

§. 246.

f) Gebrauch des Ablatives.

1) Der Ablativ, aus dem Dativ entsprungen, hat seine Bedeutungen theils dorther genommen, theils von dem Genitive.

2) Ablativ des Ortes, auf die Frage „woher":

a) bei den Namen der Städte, Dörfer und kleinen Inseln, z. B. *Cingulo* legati veniunt; — Caesar *Tarracone* discedit;

b) bei den Wörtern »domus« und »rus«, z. B. Philo *domo* profugit — *Rure* rediit.

3) Bemerkung zu dem Ablativ des Ortes. Bei andern Wörtern als den genannten stehen die Vorwörter »ab, de, ex«, z. B. ab Italia proficisci. S. diese. — Doch steht auch bei den genannten »ab« oder »ex«: α) wenn der Ort als Ausgangspunkt eines Unternehmens hervorgehoben wird, besonders bei Gegensätzen, z. B. Domitianas cohortes *a Corfinio* (von K. aus) in Siciliam miserat; β) wenn mehr die Umgegend als der Ort selbst gemeint ist, z. B. Libo discessit *a Brundisio* (verließ die Rhede von B.); γ) bei einer Abstammung, z. B. Latini *ab Alba* oriundi; — principes *a Cora.*

4) Ablativ der Zeit, auf die Frage „wann", sowohl bei Wörtern der Zeit, als bei Wörtern, welche zur Bestimmung einer Zeit dienen, z. B. *Anno undevicesimo* post Ennii mortem; — *Eo anno* bene pugnatum est cum Sabinis; — Antonius *eodem die* revertitur; — Eo *triduo* venit; — *Quarta* circiter

vigilia Spinther cum vigiliis colloquitur; — *primo punico bello*; — *bello Latinorum*; — *gladiatoribus* (am Tage der Fechtspiele).

5) Bemerkungen zum Ablativ der Zeit:

a) »In« steht bloß: α) bei den Lebensaltern, z. B. in juventute; — β) bei »tempus« in der Bedeutung „Lage, Bedrängniß", z. B. in illo tempore. — »Tempore« und »in tempore« heißt auch „zur rechten Zeit";

b) die Zeitdauer (Akkusativ) wird öfters mit dem Zeitpunkt (Ablativ) vertauscht, z. B. Caligula vixit *annis undetriginta.*

6) Ablativ der Trennung. Er steht:

a) nach Zeitwörtern, z. B. Miles, qui *praesidio decedit*; — Caesar omnes copias *castris educit*; — Tu me *abesse urbe* miraris; — Animus *corpore excessit*; — Socrates pedem *porta* non *extulis*; — Ariovistus *pertinacia* non *destitit*; — Atticus biduum *cibo* se *abstinuit*; — Tisaphernes homines *suis rebus abalienabat*; — Hostem *transitu* amnis *arcebat*; — bostem *Ibero intercludere*;

b) deßgleichen nach verschiedenen Zeitwörtern, welche „befreien, entblößen, berauben, betriegen" bedeuten, z. B. Timotheus Cyzicum *osidione liberavit*; — Me *molestis negotiis expedio*; — *Vacare culpa* magnum est solatium; — Democritus dicitur *oculis* se *privasse*;

c) deßgleichen nach Beiwörtern, z. B. Vacui curis; — liber angore; — immunis militia; — nuda praesidio.

7) Bemerkungen zu diesem Ablative:

a) Die Zeitwörter der Trennung nehmen auch gerne die Vorwörter »a, de, ex« zu sich, z. B. Cura decessit de Antiocho; — decedere a superioribus decretis;

b) Die Zeitwörter, welche „abhalten" bedeuten, fügen auch mit »ab«; mit »ab« oder »contra« das Zeitwort »defendere (vertheidigen)«, z. B. arcere aetatem a libidinibus; — defendere periculum a civibus.

8) Ablativ der Eigenschaft (qualitatis):

a) unter denselben Bedingungen wie der Genitiv der Eigenschaft, z. B. Fuit et *magno animo* et *corpore*;

b) nach den Zeitwörtern überhaupt, in mehr oder minder nebenwörtlichem Sinne, z. B. Id *aequo animo* (gleichgiltig) non feret civitas; Miltiades *summa aequitate* res constituit Chersonesi; — Injuria fit *duobus modis*, aut vi, aut fraude.

Anmerk. Zu sagen „Erat pulcher formâ (er war schön von Gestalt)" ist nicht üblich, sondern „Erat pulchrâ formâ".

9) Ablativ des Werkzeuges und Mittels (ablativus instrumenti et medii). Alles, was im weitesten Sinne Werkzeug oder Mittel ist, wodurch etwas geschieht, steht im Ablativ, z. B. *Dentibus* conficimus cibos; — *Cornibus* tauri, apri *dentibus, morsu* leones se tutantur; — Hostis terram *ferro ignique* vastavit; — Varius Metellum *veneno* sustulit; — Duri lapides

molli aqua excavantur; — *Religione* mores sunt emolliti; — *Mari* Italia insulae modo cingitur; — Britannae interiores *lacte* et *carne* vivunt; — *Domino* domus honestanda est; — onusti *cibo* et *vino;* — Deus *omnibus bonis* implevit mundum; — Cumulavit altaria *ture;* — Populus Romanus multas urbes *pugnando* cepit; — Consul oppida, partim *vi,* alia *metu,* aut praemia *ostentando* avertit ab hostibus; — Injuria fit duobus modis, aut *vi,* aut *fraude;* — voce (mündlich).

10) Bemerkungen zu diesem Ablative:

a) Personen oder persönlich gedachte Dinge werden mit »per« gefügt, z. B. *Per sicarios* eum sustulit. Näheres s. §. 248, 17, d;

b) »Afficēre« mit seinem Ablativ, das auch hierher gehört, läßt sich auf die verschiedenste Weise übersetzen, z. B. aliquem afficere beneficiis, einem Wohlthaten erweisen; honore, ehren; moerore, betrüben; poena, bestrafen; u. s. w.

11) Ablativ des Mangels und des Ueberflusses (ablativus copiae et inopiae). Er schließt sich eng an den vorhergehenden an: alles, wodurch d. i. woran man Mangel oder Ueberfluß hat, steht im Ablativ, z. B. Insula Delos *referta* fuit *divitiis*; — Varus est homo *summa religione praeditus*; — Germania *fluminibus abundat*; — vir, qui pecunia *eget*; — homo, qui dolore *caret;* — *Duce* opus est.

Anmerk. 1) „Egēre" und „indigere" fügen auch mit dem Genitiv, z. B. Italia *externae opis* indiget.

Anmerk. 2) Bei „opus esse" kann die fehlende Sache auch Subjekt werden, z. B. *Dux* mihi opus est; — Opus sunt *boves*.

12) Ablativ der Ursache (causae). Er steht gerade so wie der Ablativ des Werkzeuges und des Mittels. Beispiele: Minturnenses Marium, fessum *inedia fluctibusque,* recrearunt; — Miltiades aeger erat *vulneribus*; — Campani semper fuerunt superbi *bonitate* agrorum; — Darius *senectute* diem obiit supremum; — Multi officia deserunt *mollitia* animi; — Non raro *aliena laude* dolere solemus; — Amici tui *tuo dolore* moerent; — Quidam frustra *nominibus* majorum suorum gloriantur; — opulentia freti. — Hierher gehört auch der Ausdruck »laborare *morbo* (krank sein); laborare *febri* (das Fieber haben)« u. s. w.

13) Bemerkungen zu dem Ablativ der Ursache:

a) Den Beweggrund begleitet gerne ein Mittelwort, z. B. ductus aviditate (aus Begierde); incensus ira (aus Zorn); captus misericordia u. s. w.

b) In den meisten Fällen kann auch ein Vorwort der Ursache stehen, z. B. fessus de via. — Insbesondere fügen die Zeitwörter der Betrübniß und des Prahlens mit »de«, z. B. Nemo de misera vita gloriabitur. S. auch §. 242, 5, b, α;

c) Als Ablativ der Ursache erscheint auch der Ablativ nach »contentus« und »macte«, z. B. Sapiens *fortuna sua* contentus est; — Macte *virtute* (Heil dir wegen deiner Tapferkeit;

14) Ablativ der Bedingung (conditionis), unter der etwas geschieht, z. B. *Tua venia* dixerim; — Helvetii rogarunt, ut Caesaris *voluntate* iter sibi facere liceat.

15) Ablativ des Preises. Es steht nach den Wörtern „kaufen, verkaufen, schätzen, feil, werth":

a) der Ablativ des bestimmten Preißes, z. B. *Viginti talentis* unam orationem Isocrates vendidit; — Sejus in caritate *asse* modium populo dedit; — *Sextante* sal Romae erat; — *Triginta millibus* Coelius habitat; — Clodii insula venalis est *decem millibus;* — Quod non opus est, *asse* carum est; — Spem *pretio* non emo;

b) der Ablativ des unbestimmten Werthes, besonders in folgenden Ausdrücken: magno, permagno, plurimo; parvo, vili, minimo; nihilo; gratis; tantulo, z. B. Templum magnae matris *pecunia grandi* venditum est; — Zeuxin *magno pretio* conductum adhibuerunt; — Venditori expedit, rem venire quam *plurimo.* Vergl. auch §. 243, 15.

16) Ablativ nach dem Komparativ:

a) das Maß, um wie viel eine Sache die andere übertrifft, z. B Hibernia est *dimidio minor* quam Brittannia; — Sol *duodetriginta partibus* major est quam terra; — Quam molestum est, *uno digito* plus habere; — *multo* minor; — *paulo* longius;

b) als Maß wird auch die Person oder Sache betrachtet, mit der eine andere verglichen wird, und steht also der Ablativ, z. B. Nihil est amabilius *virtute;* — Amoris simulatio pejor est *odio*; — opinione major; — minor spe; — dicto citius; — solito minor (ungewöhnlich klein). — Statt des Ablativs kann jedoch auch »quam« stehen und der Fall, den der Satz erfordert, z. B. Meliora sunt ea, quae natura, *quam illa,* quae arte perfecta sunt. — Ueberhaupt kann der Ablativ nur dann gemacht werden, wenn das Wort, mit seinem Prädikate oder mit „sein" in einen Satz aufgelös't, Subjekt desselben wird, z. B. *Fame* nihil miserius est; — Fortuna plus *consiliis humanis* pollet; — Herodotum cur veraciorem ducam *Ennio* (als Ennius gewesen ist)? — und wenn ferner keine Zweideutigkeit entsteht, z. B. Hibernia minor est *quam Brittannia.*

Bemerkung. Bei Zahlangaben, besonders nach „plus amplius, longius", sind drei Fügungen möglich: „quam" und der geforderte Fall, kein „quam" und der geforderte Fall, kein „quam" und der Ablativ, z. B. Amplius sunt quam sex menses; — Tecum plus annum vixit; — amplius horis quatuor.

17) Ablativ nach einigen Zeitwörtern. Die Deponentia »uti (gebrauchen, benützen, haben), frui (genießen), fungi (verwalten)« und ihre Zusammensetzungen, ferner »potiri (sich bemächtigen), vesci (essen), dignari (würdigen)« haben den Ablativ, z. B. Hannibal quum *victoria* uti posset, *ea* frui maluit; —

Omne, *quo* vescuntur homines, penus est; — Augustus *Alexandria* potitus est.

18) Bemerkungen zu diesem Ablative:

a) Der Ablativ erklärt sich bei einigen leicht aus ihrer ursprünglich leidenden Bedeutung, z. B. vesci, genährt werden;

b) »Potiri« steht auch mit dem Genitiv; mit »rerum (Oberherrschaft) sogar immer, z. B. Tum Atheniensium civitas *rerum* potita est;

c) Wie »dignari« haben auch »dignus (würdig)« und »indignus (unwürdig)« den Ablativ, z. B. Quam multi indigni *luce* sunt, et tamen dies oritur.

§. 247.

Vorwörter. (§. 253.)

a) mit dem Genitive. (§. 254.)

1) In Betreff der Vorwörter mit dem Genitiv merke man:

a) daß sie meist Ablative von Nennwörtern sind;

b) daß sie eben deßhalb in den Fällen, wo der Römer beiwörtlich auszubilden pflegt, Beiwörter zu sich nehmen. So sagt man z. B. »per me«, aber »meā causā« für „meinetwegen";

c) daß ihre Bedeutung meist noch ziemlich konkret, und ihr synonymischer Unterschied ihren Stammwörtern gemäß ist;

d) daß sie, mit seltenen Ausnahmen, ihrem Worte nachgestellt werden.

2) Hierher gehören folgende:

a) »CAUSA (abl. v. causa, Ursache), wegen«, vom Bestimmungsgrund und Zweck, z. B. *Timoris causa* pro se quisque id munus legationis recusabat; — Patres Mario *virtutis causa* trans Tiberim agrum dono dedere; — *Hortandi causa* concionem populi advocavit; — ejus causa (seinetwegen); sua causa (seinetwegen); ea causa (deßhalb); mea causa u. s. w.

b) »ERGO (v. ἔργον, Werk), wegen«, vom Beweggrund. Es ist mit »causa« gleichbedeutend, nur seltener. Z. B. Demosthenis corona aurea donatis est *virtutis ergo;*

c) »GRATIA (abl. v. gratia, Gunst), wegen (zu Gunsten, aus Liebe, um willen)«, vom Beweggrund, ziemlich gleich bedeutend mit »causa«, doch seltener, z. B. Si unusquisque ad se commoda aliorum *emolumenti sui gratia* arripiat, societas hominum evertatur necesse est; — meā gratiā, u. s. w.

d) »INSTAR, AD INSTAR (= nach dem Abriß)« bedeutet:

α) »wie (= ut)«, z. B. *ad instar speculi;* — *β*) »eben so viel werth als (= tantidem)«, z. B. Plato est mihi *instar omnium;* — *γ*) »ungefähr (= circiter)«, z. B. *Cohortium trium instar* in terram exposuerunt;

e) »LOCO, IN LOCO (v. locus, Ort), statt, für, wie (= pro)« von Stellvertretung, Verwechselung, Gleichheit oder Aehnlichkeit, z. B. Datur *obsidis loco* Caesari filius Afranii; — *Argumenti* sumebant *loco;* — *in hostium* habere *loco;* — *ignominiae* ferre *loco;* — meo loco, u. s. w.
f) »MODO (v. modus, nach Art), wie«, z. B. Italia *insulae modo* cingitur mari;
g) »NOMINE (v. nomen) wegen (= causa)«, vom Beweggrund, z. B. Senatus supplicationes *consulum nomine* decrevit [1]); — Dumnorix oderat etiam *suo nomine* Caesarem et Romanos; — eo (hoc) nomine; quo nomine, u. s. w.
h) »NUMERO, IN NUMERO« gleichbedeutend mit »loco«, von Gleichheit und Stellvertretung, z. B. *Hostium* se habiturum *numero* confirmat; — Miserunt ad Varum *legatorum numero* centuriones;
i) »OPERA (abl. v. opera, Mühe), durch die Bemühung«, z. B. *patris* opera; mea opera;
l) »RESPECTU (v. respectus, Rückblick), mit, aus Rücksicht auf«, z. B. respectu *mei* (leidender Genitiv);
m) »SPECIE (v. species), unter dem Scheine«, z. B. Contra eos summa ope nitebatur pleräque nobilitas, *senati specie,* pro sua magnetudine;
n) »VICE, VICEM, AD VICEM, IN VICEM (v. vicis): α) »anstatt (= loco)«, z. B. *Vice salis;* — missis *in vicem earum* quinque millibus; — nostram vicem, u. s. w.; — β) »wie (= ut)«, z. B. ad vicem parentum.

§. 248.

b) mit dem Akkusativ. (§. 256).

1) »AD«. Grundbedeutung ist Nähe:
a) vom Orte, in dessen Nähe man weilt, oder in dessen Nähe man strebt, „nach, bei, zu, an" u. s. w., in eigentlicher und uneigentlicher Bedeutung, z. B. Hoc modo *ad lacum Regillum* pugnatum est; — Caesar erat *ad portas;* — Curio fuit *ad me*; — Antonius legiones quatuor *ad urbem* adducere cogitabat; — Legio octava *ad eum* venit; — Omnes sospites *ad propinquos* restituit; — iter *ad legiones;* — Decurritur *ad illud extremum senatusconsultum*; — *ad contumelias* descendere; — *ad suam potentiam* convertere; — *ad manum* esse. — Es steht auch noch: α) statt »*contra*«, z. B. *Ad eos* Curio equitatum mittit; — β) statt »*adversus*«, z. B. ad orientem convertere; — γ) statt »in«, z. B. gratulationem ad omnia templa facere; — δ) statt *usque ad*, z. B. A Solonis ad Orici portum;
b) von der Zeit: α) „gegen, bei," z. B. *Ad lucem* (gegen Tagesanbruch) dormitare coepi; — *Ad* ducis *casum* (per-

[1]) = Dankfeste wegen (des Sieges) der Konsuln.

cussa est multitudo; — β) = »*usque ad*«, z. B. A solis ortu *ad occasum;* — γ) von einer bestimmten Zeit, „auf, an, bis zu", z. B. *Ad diem constitutum* omnes convenerunt; — Labienum hortatur, *ad eam diem* revertatur; ε) gleich »secundum«, von Wechsel und Antwort, z. B. *Ad ea* rex respondit;

c) von der Zahl: α) = *circiter*, z. B. *Ad octogenos* Antiochiam redierunt; — auch als Nebenwort (ohne Akkusativ), z. B. occisis *ad* hominum millibus quatuor; — β) = *usque ad*, z. B. *ad tertiam partem* concoquere; — γ) von einer arithmetischen Vergleichung, „zu", z. B. Ut unum *ad decem*, sic decem *ad centum;*

d) von einem Maße, „nach, bis auf, bis zu", z. B. annuli, *ad certum pondus* examinati; — Masilienses *ad eundem numerum* naves refecerant; — Fossas *ad eandem magnitudinem* perfici jubet;

e) von einer Ursache, welche sich darstellt: α) als Veranlassung, z. B. *Ad famam* obsidionis in saltibus Caudinis delectus haberi coeptus est; — β) als Absicht, Endzweck (= ut), z. B. Duae legiones *ad* Caesaris *periculum* reservantur; — Nunc ades *ad imperandum;* — His pauca *ad spem* [1]) largitionis addidit; — Multa *ad avaritiam* [2]) excogitabantur; — mutatis *ad celeritatem* [3]) jumentis; — γ) als Bestimmung, z. B. *Ad monumentum* Ciceronis civitates Asiae pecunias decreverunt; — Urbem *ad diripiendum* militibus concessit; — milites ad naves (Seesoldaten); — puer ad cyathos (Mundschenk); — ad eum finem;

f) mit bald mehr, bald minder erweiterter übertragenen Bedeutung: Romanos *ad* (bei) *insequemdum* tardabat; — *ad pericula* fortis; — Obduruit animus *ad* (gegen) *dolorem* novum; — Electos milites *ad* (in Betreff) *pernicitatem;* — Permulta sunt animadversa herbarum genera *ad* (nützlich gegen) morsus bestiarum; — Legatus omnia agere *ad* (nach) *praescriptum* debet; — *ad numeros* canere; — studium *ad* (für) *pugnandum* [4]); — nihil *ad* (im Vergleich zu) *Persium;* — *Ad* (zu) *haec* maledicta alia addebat; — paratus *ad* (zu, um, zu) *dissimulanda omnia;* — nihil *ad te* (scil. pertinet, das geht dich nichts an);

g) einzelne besondere Ausdrücke: ad omnia, bei allem dem; ad hoc (haec), überdies; ad tempus, zur rechten Zeit; — ad praesens, für den Augenblick; ad multum diem (diei), bis spät in den Tag; ad extremum, zuletzt, zu oberst; ab ovo ad mala, von Anfang bis zu Ende; ad locum, zur

---

[1]) = ut spem excitaret.
[2]) = ut avaritiam suam explerent.
[3]) = ut celeritatem augeret.
[4]) st. studium pugnandi.

Stelle; ad unum (unam) omnes, alle zusammen; ad numerum, in gehöriger Anzahl; ad assem (numum), bis auf den letzten Heller; — ad ultinum, ganz und gar; ad verbum, wörtlich, u. s. w.

2) »AD — VERSUS, gegen«, von den Weltgegenden, z. B. Numa in lapide *ad meridiem versus* consedit.

3) »ADVERSUS, ADVERSUM (gegen)«:

a) vom Orte: *α*) „gegenüber", z. B. Urbs posita est *adversus Pydnam*, — *β*) „hinauf", z. B. Milites Caesaris impetum *adversus montem* in cohortes fecere; — *γ*) »in Gegenwart (= coram)«, z. B. Egone *adversum te* mentiar?

b) von böser oder guter Gesinnung u. s. w., „gegen", z. B. *adversus rempublicam* facere; — reverentia *adversus homines*;

c) „im Vergleich", z. B. Brevior est haec epistola et, *adversus magistrum* morum, modestior.

Anmerk. Man sagt „adverso flumine (stromaufwärts)", nicht „adversus flumen".

4) »ANTE« (Gegensatz »post«):

a) vom Orte, „vor", z. B. Clodius *ante suum fundum* Miloni insidias collocavit; — ante pedes, ante oculos esse;

b) von der Zeit: *α*) „vor", z. B. Democritus causam explicat, cur *ante lucem* galli canant; — Per hunc, inquit, castissimum *ante regiam injuriam* sanguinem juro; — *β*) „bis zu", von einem Zeitpunkte, vor dessen Anbruch eine Sache geschehen sein muß, z. B. Ceterae multitudini diem statuit, *ante quam* sine fraude liceret ab armis discedere;

c) mit komparativischer Kraft, „vor, mehr als" z. B. Phillida amo *ante alias;* — dulces *ante omnia* musae; — scelere *ante alios* immanior omnes;

d) in besondern Ausdrücken: ante annum, vor einem Jahr; — ante hunc diem nunquam, bisher nie; — ante annos, vor der Zeit, ehe die Jahre gekommen sind.

Anmerk. Es steht öfters hinter seinem Fall, z. B. diem statuo, *quam ante* etc. — Es wird auch nebenwörtlich gebraucht und steht dann in der Regel nicht voran, und die Zeitbestimmung trit in Ablativ, z. B. *Quatuor diebus ante* (vier Tage zuvor) Cassio scripseram; — paucis ante diebus, u. s. w.

5) »APUD, bei«. Gleichbedeutend mit »ad«, doch steht es von einer größeren Nähe, nur von der Ruhe, und gerne von Personen, z. B. *Apud me* est (bei mir, in meinem Hause); — *Apud oppidum* castra posuit; — *apud* omnes gentes; — Caesar apud (vor) *milites* concionatur; — *Apud Ciceronem* legitur; — Est *apud te* virtuti honos; — Vix *apud me* sum (bei Besinnung). — Seltener steht es statt eines Dativs oder statt »in« bei spätern Schriftstellern, z. B. Milites Domitianos sacramentum *apud se* (sich d. i. zu seinen Fahnen) dicere jubet; — apud (in) Pompeji theatrum.

6) »CIRCA, CIRCUM, CIRCITER (um)«:

a) vom Orte, alle drei, doch »circiter« selten, »um, umher«, z. B. Terra *circum axem* movetur; — Templa, quae *circum forum* sunt; — Ligna *circa casam* contulerunt; — Cistella *loca haec circiter* excidit mihi; — circa domos ire (in den Häusern umhergehen);

b) von der Zeit, »*circa*, *circiter*, ungefähr um (= ad)«, z. B. circa eandem horam; — *Circiter vesperam* refrigeratur aër;

c) von Zahlangaben, »*circa*, *circiter*, ungefähr (= ad)«, z. B. *Circa quingentos* capti sunt; — circiter passus quingentos.

7) »CIS, CITRA (diesseits)«:

a) vom Orte, »diesseits (Gegensatz »trans«), von Ruhe und Bewegung, z. B. Nihil *citra Capuam* tutum esse videtur; — Tusci prius *cis Appenninum*, postea trans Apenninum colonias miserunt;

b) von der Zeit: »*cis*, binnen; *citra*, vor«, z. B. Cis paucos dies adero; — citra Trojana tempora.

Anmerk. „Citra" bei späteren Schriftstellern (Quintilian) gleich „sine", z B citra scientiam musices.

8) »CONTRA (gegen)«:

a) vom Orte, »gegenüber (= adversus)«, z. B. Carthago contra Italiam;

b) in übertragener Bedeutung: *α*) von einem Anstreben gegen etwas, »gegen (= adversus)«, z. B. contra ventum vehi. (Von Flüssen wird es nicht gebraucht); — *β*) in feindlichem Sinne, »gegen (= adversus)«, z. B. *Contra eos* summa ope nitebatur pleraque nobilitas; — Praesidia *contra vim* collocata sunt; — *γ*) in der Arzneikunst, »gegen (= ad)«, z. B. Juba herbae euphorbiae lacteum succum laudibus celebrat *contra serpentes* et *venena omnia*; — *δ*) Wechsel und Gegensatz, z. B. *Contra quem* talia fatur Euryalus.

9) »ERGA (gegen)«:

a) vom Orte, »gegenüber (= adversus)«, z. B. *Me erga* [1]) aedes habet;

b) von guter, seltener von böser Gesinnung, »gegen (= adversus)«, z. B. studia erga bonos cives; — Hamilcaris odium erga Romanos.

10) »EXTRA (außer)«:

a) vom Orte, „außerhalb" (Gegensatz »intra«), z. B. Verberato vel intra pomoerium, vel *extra pomoerium*; — Pisces *extra aquam* cito exspirant; — extra portas procellere. — Manchmahl gleich »supra, trans«, z. B. extra modum prodire;

b) deßgleichen in übertragener Bedeutung, »außer, gegen«, z. B. Fuere tamen *extra conjurationem* complures; — extra culpam; — extra ordinem;

---

[1]) Metathesis.

c) von einer Ausnahme, „außer, ohne", z. B. nemo extra ducem.

11) »INFRA« (Gegensatz »supra«):

a) vom Orte, »unter, unterhalb, herab an den Fuß«, z. B. Accubueram apud Volumnium, et supra me Atticus, *infra* Varius; — Verres Arthagallum ad mare *infra oppidum* exspectabat; — Delata materia omnis *infra Veliam* est;

b) mit komparativischer Bedeutung, von der Zeit „später als", von Zahl und Größe „weniger, kleiner als", von einem Werth „geringer als", z. B. Homerus non *infra Lycurgum* fuit; — Uri sunt magnitudine paulo *infra elephantos*; — Humanas res *infra se* ducit; — Illum *infra omnes* puto.

12) »INTER (unter)«:

a) vom Orte, „zwischen, unter", z. B. Mons est *inter urbem* et *fluvium*; — oppidum situm *inter duas syrtes*; — *Inter suos gloriatur*; — inter cetera;

b) von der Zeit, „während, unter, bei", z. B. Silent *inter arma* leges; — inter cœnam; — inter diem;

c) von Wechselseitigkeit, z. B. Diligunt *inter se* (= einander);

13) »INTRA (innerhalb)«:

a) vom Orte, „innerhalb" (Gegensatz »extra«), z. B. Verberato *intra pomoerium*; — *intra munitionem* se recipere;

b) von der Zeit, „innerhalb, in", z. B. Germani *intra annos quatuordecim* tectum non subierunt;

c) in komparativischer Bedeutung, „unter, geringer als" (Gegensatz »supra«), z. B. Hortensii scripta *intra famam* sunt; — Potius *intra modum*, quam *extra modum*; — von der Zeit, „noch vor", z. B. Multi *intra tricesimum diem* magistratu se abdicaverunt.

14) »JUXTA (neben)«:

a) vom Orte, „neben, an, bis an", z. B. *juxta viam Appiam*;

b) von einer Folge in Zeit und Rang, gleich darauf, nach, nächst", z. B. Inedia *juxta satietatem* est; — *Juxta deos* in tua manu positum est.

15) »OB (ob)«:

a) vom Orte, „ob, vor, an, gegen", z. B. *ob oculos* versari; — Follem obstrinxit *ob gulam*; — *ob os* offusus;

b) von der Ursache, „wegen", sowohl von dem wirkenden Grunde als von dem Zwecke (= causa), z. B. Poenas *ob stultitiam* fero; — ira ob erepta bona; — pecuniam ob absolvendum accipere; — ob eam rem (deßwegen); quam ob rem oder quamobrem (weßwegen).

16) »PENES (bei)«:

a) vom Orte, »bei (= apud)«, z. B. *Penes me* est; — Servi *penes* accusatorem fuere;

b) von der Person, in deren Gewalt, Willkür, Besitz etwas ist, z. B. *Penes reges* imperium erat; — Judicium *penes Pompejum* est; — Non est *penes me* (es steht nicht in meiner Gewalt).

17) »PER (durch)«:

a) vom Orte und zwar: *α*) in der Bedeutung „durch", z. B. iter facere *per Macedoniam;* — Volat ille *per aëra;* — diversa *per aequora* vectus; — Sanguis *per venas* in omne corpus diffunditur; — *β*) ziemlich gleichbedeutend mit »circa« oder mit »in« und dem Beiworte »omnis« oder »totus«, z. B. Equites *per oram maritimam* (an der Seeküste herum) erant dispositi; — arma *per Italiam* (= in tota Italia) locis opportunis parare; — Caesar conjurationis socios in vinculis habendos *per municipia* censuit;

b) von der Zeit, eine Dauer bezeichnend, „während, lang, um", z. B. *Per noctem* cernuntur sidera; — Ludi *decem per dies* facti sunt; — per illa tempora; — per somnum; — per ludos; — per idem tempus;

d) von Personen oder persönlich gedachten Dingen, welche das Mittel, das Werkzeug sind, wodurch etwas ausgeführt wird, z. B. Statuerunt injurias *per vos* ulcisci. — Es ist also ein großer Unterschied, wenn man z. B. sagt »Interfectus est a servis suis« und »per servos suos«: im ersten Falle hätten die Sklaven die That auf eigenen Antrieb vollbracht, im zweiten durch Aufstiftung. So sagt man »*Religione* mores sunt emoliti«, in der Anrede dagegen »*Per te,* o religio, mores sunt emoliti«;

e) bei Bitten und Beschwörungen, »um-willen, bei", z. B. Ne propera per Deum! — Quid est, per Deos, optabilius sapientia; — Obtestatur per amicitiam;

f) bei Berücksichtigungen, die erlaubend oder hindernd sind, „wegen, um-willen, was betrifft", z. B. Amicitia est *per se* (um ihrer selbst willen) expetenda; — Neque *per aetatem,* neque per valetudinem id possum; — Tuus *per aetatem* pater esse poterat; — Per me licet; — Per leges non licet; — Stetit per Trebonium (es kam auf den Trebonius an; es lag in seiner Gewalt);

g) in mehr oder minder nebenwörtlichen Ausdrücken, wenn die Art und Weise oder der Beweggrund angegeben wird u. s. w., z. B. per literas (schriftlich); — per occasionem (gelegentlich); — per partes (stückweise); — per vim (gewaltsam); — per invidiam (aus Neid); — per jocum (aus Scherz); — per omnia (überall); — per manus (von Hand zu Hand); — per ora (unter den Augen) hominum ingredi; per domos (Haus für Haus).

18) »PONE«, veraltet und nur vom Orte gebraucht, gleich »post, hinter«, z. B. *Pone castra* ibant; — aedes Africani *pone veteres tabernas*; — vinctae *pone tergum* manus (auf dem Rücken geschnürt).

19) »POST« (Gegensatz »ante«):

a) vom Orte, »hinter«, z. B. Rhoetus se *post cratera* tegebat; — manus *post tergum* religatae (auf den Rücken);

b) von der Zeit, alles, was hinter einem gewissen Zeitpunkte liegt, wo der Teutsche nach seiner verschiedenen Anschauungsweise bald „nach" oder „darauf", bald „seit", bald „über" gebraucht, z. B. *Post pluviam* sol lucet; — *Post dies quadraginta,* quam eo ventum erat; — *Post eum diem* (Tags darauf) quidam Tarquinius ad Senatum adductus erat; — post Urbem conditam (seit Roms Erbauung); — post hominum memoriam (seit Menschengedenken); — Discedens, *post diem septimum* (über acht Tage) sese reversurum, confirmat. — Es steht auch wie »ante« nebenwörtlich, z. B. longo tempore post; — paucis post diebus.

20) »PRAETER« (s. §. 50):

a) vom Orte, „vorüber, vorbei", z. B. *Praeter oculos* ferebant omnia; — Copias *praeter castra* Caesaris transduxit;

b) von der Ueberschreitung einer Erwartung u. s. w., „gegen, wider", z. B. Periculum *praeter opinionem* acciderat; — praeter modum (übermäßig); — praeter aequum (unbillig);

c) von einem Ueberschusse, „außer", z. B. Ariovistus *praeter se* denos ut ad colloquium adducerent, postulavit; — praeter ea; — praeter aliam superbiam;

d) von einer Ausnahme, „außer", z. B. *Praeter Lucullum* amicum tibi video nullum;

e) von einem Vorzuge, »vor (= ante)«, z. B. *Praeter ceteros* clarus; — Unus me *praeter ceteros* adjuvisti.

21) »PROPE, „nahe an", z. B. prope urbem; — auch in übertragener Bedeutung, z. B. Res est *prope metum.*

22) »PROPTER« (s. §. 50):

a) vom Orte, gleich »juxta, prope (nahe bei, neben), z. B. insulae *propter Siciliam*; — *propter aedem* Vulcani;

b) von einer Ursache, gleich »ob, causa (wegen)«, besonders auch von einem Hinderniß, z. B. *propter metum* legibus parere; — Amicitia *propter se* est petenda; — Id *propter* anni *tempus* longum videbatur.

23) »SECUNDUM (nach)«:

a) vom Orte, sowohl bei Ruhe als Bewegung: α) „längs" (= praeter), z. B. Ipse sex legiones *secundum flumen* ad oppidum duxit; — β) »hinter (= post)«, z. B. I *secundum me*; — Vulnus accepit *secundum aurem*;

b) von der Zeit: α) »während (= per)«, z. B. secundum quietem; — β) »nach (= post)«, z. B. Castra *secundum proelium* capta sunt;

c) vom Range, »zunächst (= juxta)«, z. B. *Secundum te* nemo est mihi illo amicior;

d) von einer Uebereinstimmung, „gemäß, nach", z. B. Consules decreverunt *secundum* Caesaris *edictum*; — *secundum naturam* vivere;

e) gleich „zu Gunsten", z. B. De absente *secundum praesentem* judicavit.

24) »SUPRA (über)«:

a) vom Orte, „über, auf (= super), oberhalb" (Gegensatz »infra«), z. B. Mare, quod est *supra terram*; — *Supra me* habitat; — *Supra lunam* aeterna sunt omnia; — *Supra me* Atticus accubuerat, infra Verrius;

b) mit komparativischer Bedeutung von Zeit, Zahl und Maß, „über (= super)", z. B. supra quinquaginta annos; — caesa supra millia viginti; — *Supra aetatem, supra consuetudinem, supra* etiam *mortalitatem* tibi sunt omnia tributa; — supra hanc memoriam (über die Zeit unserer Erinnerung hinaus); — *Supra Coclites Muciosque* dixit id facinus esse;

c) von einem Ueberschusse, „außer (= praeter)«, z. B. *Supra* belli *metum* id quoque accesserat.

25) »TRANS« (Gegensatz »cis«): »jenseits (= ultra)«, von Ruhe und Bewegung, z. B. Germani, qui *trans Rhenum incolunt*; — trans mare mittere.

26) »ULTRA«. Es steht:

a) vom Orte, „jenseits (= trans), drüber hinaus, jenseits von", z. B. ultra hos montes; — ultra terminos vagari; — Postridie praeter castra Caesaris suas copias transduxit, et milibus passuum duobus *ultra eum* castra fecit;

b) vom Maße „über (= supra)", z. B. ultra eum numerum; — ultra feminam ferox; — ultra vires.

27) »USQUE, bis«. Es steht vor und nach, und wird gebraucht:

a) vom Orte, z. B. usque Romam; — Miletum usque;

b) von der Zeit, z. B. usque diem.

Gewöhnlich wird es jedoch mit andern Vorwörtern verbunden:

c) mit »ad, bis an, bis zu«, z. B. usque ad Numantiam; usque ad nostram aetatem;

d) mit »in, bis in, bis zu«, z. B. usque in Pamphyliam; usque in adventum;

e) mit »sub, bis unter«, z. B. usque sub ora.

28) »VERSUS« vom Orte, „wärts, gegen". Es steht seinem Worte nach, nimt aber öfters vor dasselbe noch »ad« oder »in«, z. B. orientem versus (ostwärts); — cursus Massiliam versus; — ad meridiem versus; — in Italiam versus.

§. 249.

c) mit dem Ablativ.

1) »AB, A, ABS (von); DE (von); E, EX (aus)«. Sie berühren sich im Gebrauche meist ziemlich nahe, nur daß »ex«, sei-

ner ursprünglichen Bedeutung getreu, vorzüglich da steht, wo sich etwas aus dem Innern eines Körpers herausbewegt:

a) in örtlicher Bedeutung: α) vom Ausgangspunkte, in eigentlicher und uneigentlicher Bedeutung, z. B. Venit *a foro*; — *De foro discessimus*; — Dein se *ex curia* domum proripuit; — profectio *ab urbe*; — *ex Italia* profectus; — *A patria* fugio; — *De manibus* effugerunt; — transfuga *ex suis populis*; — *Ab alto aethere* se demittit; — Descendit *de rostris*; — Saxum ingens *ex Capitolio* procidit; — Sulla *ex Latio* et *ab sociis* cogebat equitatum; — *ab armis* discedere; — *ex vita* discedere; — trahens *a pectore* vocem; — *de eodem fidelia* dealbare; — Columbam *malo* suspendit *ab alto*; — Capellas pendere *de rupe* videbo u. s. w. S. auch noch §. 246, 3. — β) von einer Trennung, z. B. *Ab Euboicis* vela retorquet *aquis*; — *De digito* annulum detraho; — *Ex oppido* ejiciunt; — divellere libros *a complexu* parentium; — Gallos *ab Aquitanis* Garumna dividit; — γ) Abhaltung, Abwehr, nur »ab«, z. B. Homines *ab injuria* natura arcere debet; — *ab ictu* telorum tutus; — vim *a corpore* propulsare; — *ab audacia* inimicorum vitam defendere; — cavere *ab illis*; — δ) von einer Ortsentfernung, ebenfalls nur »a«, z. B. Is locus aberat *a novis* Pompeji *castris* passus quingentos; — haud longe *a mari*; — *a Garumna* ad Pyrenaeos; — Belgae *a cultu* provinciae longe absunt; — (= in einer Entfernung von): *A milibus* passuum *quinque* itinera difficilia excipiebant; — *Ab millibus* passuum minus *duobus* castra posuerunt; — ε) von einer Richtung, von den Weltgegenden, »ab«, seltener »de«, z. B. Africa fines habet *ab occidente* (gegen Westen) fretum; — Illyrios *laeva de parte* (links) relinquere; — castellum desertum *ab ea parte* (auf jenem Theile). — Dieser auffallende Sprachgebrauch scheint aus der Kriegssprache herzurühren, und nach und nach sehr erweitert worden zu sein, z. B. hostem *a latere* circumvenire (den Feind von der Seite her umgehen, d. i. ihm in die Seite fallen); — Cohortes *a tergo* adortae sunt; — Horatius Cocles *a tergo* pontem interscindi jussit; — *a laeva, a dextra* canere;

b) von der Zeit: α) vom Anfangspunkte einer Handlung, »ab« und »ex«, z. B. *ab orto* usque ad occidentem solem; — Centesima lux est haec *ab* (seit) *interitu* Clodii; — *Ex calendis* ad hanc horam invigilavi reipublicae; — a parvo, a parvis, a puero, a pueris (von Kindheit, von Jugend auf); — Amnis *ab his* (hierauf) tacuit; — confestim a (nach) proelio; — β) »gleich nach (=post)«, »de« und »ex«, z. B. Non bonus somnus *de prandio*; — Statim *de actione* venire; — Lentulus provinciam Hispaniam *ex praetura* habuerat; — Germani statim *e somno* lavantur; — *Ex diutina siti* nimis avidi libertatem hauriebant. — γ) »de« bei

den Wörtern »nox, dies, vigilia« in der Bedeutung »gleich nach Anbruch, noch während, noch vor Ende«, z. B. Se proxima nocte *de quarta vigilia* (gleich nach Anbruch) castra moturum; — Afranius *de nocte* (noch während) proficiscitur; — Epistolam *de nocte* (noch vor Ende) daturus eram; — *δ*) von der Wiederholung einer Zeit, »de« und »ex«, z. B. *Diem ex die* exspectabam (einen Tag um den andern; von Tag zu Tag);

c) von einer Zahl: *α*) wo eine Reihefolge anfängt. Dabei zählt der Römer die erste Person oder Sache mit, so daß er immer eines mehr zählt als der Teutsche, z. B. Carneades *quartus ab* (der dritte nach) Arcesila fuit; — Ajax, heros *ab Achille* secundus; — *β*) gleichbedeutend mit dem Genitiv des Theiles, »de« und »e«, z. B. unus *de septem*; — *E suis* unum mittit; — *ex cunctis ordinibus* amplissimi viri; — *Hoc* mihi *de te* refers. — Dabei wird auch »aliquis, aliqui« ausgelassen, z. B. Marius cum Ligure *de praesentibus* (einige von den Anwesenden) misit. — Ferner steht bei »de« öfters das Abstraktum statt des Konkretums, z. B. Licinius, nescio quis, *de Circo* (= aliquis Circensium); — homo de schola; — declamator de ludo. — In einer eigenen Art von Ausdrücken steht »a«, mit zugefügtem oder ausgelassenem »puer« oder »libertus«, z. B. (puer) ab epistolis (= scriba); a pedibus (= cursor); — Sextius Paccius, Sex. Pompei *a potione* (Mundschenk); — *a bibliotheca* (= bibliothecarius);

d) von Ursprung und Heimat, z. B. Latini *ab Alba* oriundi; — *Trojano a sanguine* Alcestes; — Turnus *ab Aricia*; — Genitrix Priami *de gente* est mihi; — Circe erat *e Perseide* nata; — *Ex gente* Persarum Cambyses; — Julius, *a magno* demissum nomen *Julo*; — Romanos *suo de nomine* dicet; — nomen *ex re* inditum;

e) von einem Stoffe, »de« und »ex«, z. B. Torus de *mollibus* ulvis; — scuta *ex coriis*; — statua *ex aere*;

f) von einer Ursache, welche: *α*) Veranlassung ist (= ob, propter), »ex«, z. B. Catulus *ex petitione* consulatus odio incensus; — Ne quemquam *ex calamitate* aliorum metus ceperit; — *Ex eo negotio* (deßhalb) seditio oriebatur; — cognomen *ex virtute*; — seltener »a«, z. B. inopi tum urbe *ab longinqua obsidione*; — »de« in Ausdrücken wie »qua de causa« (weßwegen); ea de re (deßwegen) u. s. w.; — *β*) von einem Beweggrund (= causa), z. B. *De imperio* in Italia certatum est; — *de consilio* amicorum (auf). — Hierher gehört auch der Ausdruck »laborare ex«, wenn der Theil angegeben wird, der den Schmerz verursacht, z. B. laborare ex dentibus (Zahnweh haben). Vergl. §. 246, 12;

g) von einer Thätigkeit. Das Wesen oder das Ding, von dem irgend eine Thätigkeit ausgeht (z. B. das logische Subjekt), von dem irgend etwas herrührt, steht mit »ab«, z. B.

Non semper viator *a latrone*, nonnunquam etiam latro *a viatore* occiditur; — Alexandria condita est *ab* Alexandro; Nulla quaestio decreta *a senatu* est; — Hector occidit *ab Achille* (von der Hand des A.); — perire *a morbo* (an); — Legatis potestas fit *a consule* (von Seiten des K.); — Rem atrocem Largius *a servis suis* passus est; — Legati *a suis civibus* habebant mandatum; — Sica, quam *a Catilina* acceperat; — *ab amico* verum audire; — Levior est *plaga ab amico*, quam *a debitore*; — Legati *a Porsenna* Romam secuti sunt; — vox *ab iis* (= eorum). — In den letzten Beispielen ist der Ablativ mit »a« dem thätigen Genitive gleich;

h) von einem Leiden. Von einer Sache oder einer Person, welche von der Thätigkeit eines Subjectes berührt wird, in der Bedeutung „von, über, in Ansehung, in Betreff" steht »de« [1]), z. B. Multa verba fecit *de jactura sua*; — *De poena* possumus dicere id, quod res habet; — *de praemiis* cogitare; — Lentulus nuper librum *de vita* filii recitavit; credas non *de puero*, sed a puero scriptum; — *De Cyro* audivit, esse rediturum; — *De* Domitii *fuga* cognoscunt (sie hörten etwas von der Flucht). — Andere Beispiele sind gleichbedeutend mit dem leidenden Genitive, z. B. quaestio *de jure*; — leges *de vi*.

i) nebenwörtliche Ausdrücke: ab initio (anfangs); a patre (von väterlicher Seite); de (ex) improviso (unversehens); de industria (mit Fleiß); ex animo (von Herzen); ex occulto (heimlich); ex parte (zum Theil).

Anmerk. Die Formen „a" und „e" stehen nicht vor Selbstlauten und nicht vor einem „h", und „abs" fast nur vor „te."

2) »ABSQUE, ohne« (= sine) ist selten, z. B. Sola paupertas *absque invidia* est.

3) »CLAM, heimlich, ohne Wissen« (Gegensatz »palam«), z. B. *Clam nobis* id fecisti; — *Clam me est* (ich weiß nichts davon).

4) »CORAM, in Gegenwart, vor«, z. B. *Coram quibuslibet* recitare.

5) »CUM, mit, bei«:

a) von jeder Gesellschaft, Begleitung, jedem Zusammensein u. s. w. Z. B. *Dux cum aliquot principibus* capiuntur; — esse *cum aliquo* (bei); — *Cum mortua* (zu) *se servum* positurum, ait; — Bellum gerere *cum aliquo*; — *Medicus cum poculo* apparuit; — porcus cum humano capite; — *Homines cum gladiis* sunt collocati; — *Clodius cum veste muliebri* domi Caesaris deprehensus est; — bei militärischer Begleitung steht bald »cum«, bald „nicht", z. B. Eo Caesar *cum equitibus* pervenit; — Subito *omnibus copiis* provolaverunt;

---

[1]) Das Object ist entweder das Ergebniß der Thätigkeit, z. B. verba fecit, oder unmittelbare Einwirkung, z. B. aliquem offendere.

b) in nebenwörtlichen und besonderen Ausdrücken, z. B. esse (facere) cum aliquo, es mit einem halten; — cum causa, mit Grund; — cum lacrimis, unter Thränen; cum gaudio, mit Freuden; — cum calamitate facere, zu seinem Verderben thun; — esse cum imperio, unumschränkte Gewalt haben.

Anmerk. Mit den persönlichen Fürwörtern geht „cum" Zusammensetzungen ein, z. B. me-cum, vobiscum; — deßgleichen, doch nicht immer mit den beziehenden, z. B. quo-cum, quibuscum.

6) »DE« s. Nr. 1.

7) »E, EX« s. Nr. 1.

8) »PRAE, vor«:

a) vom Orte, gleich »ante«, aber meist nur vor Fürwörtern und vor »ferre, gerĕre, agĕre«, z. B. Hercules *prae se* armentum agebat. — »Prae se ferre« heißt auch „zur Schau tragen";

b) bei Vergleich und Vorzug, „vor, im Vergleich", z. B. Cato in ipsa senectute *prae ceteris* floruit; — *Prae nobis* beatus est; — *Prae se* omnes contemnit;

c) von einer Ursache, die sich als Hinderniß oder Wirkungsgrund darstellt, in der Bedeutung „von, wegen, aus", z. B. Solem *prae multitudine* sagittarum non videbitis; — *Prae gaudio*, ubi sim, nescio; — Neque enim *prae lacrimis* jam loqui possum.

9) »PRO, vor«:

a) vom Orte, „vor" (Gegensatz »post«), z. B. *pro curia* sedens; — copias *pro oppido* collocare; — und wegen des Vortretens sagt man auch »pro concione, pro rostris, pro tribunali etc. dicere«, wo »pro« gleich »in« ist;

b) von Schutz, Vortheil, „für" (Gegensatz »contra«), z. B. dimicare *pro legibus*; — *Pro patria* mori dulce atque decōrum est;

c) von Werth und Vergeltung, z. B. solvĕre *pro vectura*; — *pro merĭtis* gratiam referre;

d) von Stellvertretung, „für, anstatt", z. B. Nonnulli ab insciis *pro noxiis* conciduntur; — *Pro vallo* carros objecerant; — *pro consule* esse;

e) von der Aehnlichkeit, „wie, als, für", z. B. Volsci *pro victis* abierunt; — Illam educavi *pro mea* (wie meine Tochter); — *pro socio* haberi; — *pro cive* se gerere; — sumere *pro concesso* (als zugestanden annehmen);

f) von einer Verwechselung, „für", z. B. hostis *pro hospite*; — Potest falsum aliquid *pro vero* credi;

g) von einer Maßgabe, „nach, gemäß, vermöge", z. B. pro viribus; — pro opibus; — pro re; — pro mea parte; pro rata parte (verhältnißmäßig); — pro tua prudentia.

10) »PROPE, PROPIUS, PROXIME, nahe, näher, zunächst von«, z. B. prope a meis aedibus.

11) »SINE, ohne«, z. B. Clamabam, *sine me, sine me*, mater, abis; — sine periculo; — sine dubio.

§. 250.

d) mit dem Dativ und Akkusativ.

»PROPE, PROPIUS, PROXIME, nahe, näher, zunächst an«. Der Akkusativ ist häufiger, z. B. prope castra; propius tumulum; proxime hostem; proxime hostium castris; — auch in bildlicher Bedeutung, z. B. Res est *prope* metum; — proxime morem Romanum (= fast wie).

§. 251.

e) mit dem Akkusativ und Ablativ.

1) »IN, in«. Es steht:

a) mit dem Akkusativ:

α) vom Orte. Eindringen in die Gränzen eines Körpers, „in, auf, nach", z. B. *in carcerem* conjicere; — *in Italiam* venire; — in equum, navem, montem adscendere; in hortos invitare; — in publicum prodire. — Die Städtenamen s. §. 242, 2;

β) bei einem Maße, „in", z. B. sex pedes *in altitudinem*;

γ) von der Zeit, „auf, für", z. B. *in crastinum diem* invitare aliquem; — *In nonas Februarias* consilium caedis transtulerunt; — in reliquum tempus, in praesens, in futurum, in aeternum u. s. w.

δ) bei einer Eintheilung oder Abtheilung, „in, auf", z. B. Gallia est omnis divisa *in partes tres*; — annum *in duodecim menses* describere; — censores binos *in singulas civitates* describere; — quingenos denarios *in capita* statuere;

ε) von dem freundschaftlichen oder feindseligen Verhältniß zu einer Person oder Sache, „in, gegen, für, um", z. B. amor *in patriam*; — merita *in rempublicam*; — crimen in hunc; — crudelis, benignus in aliquem; — oratio in Catilinam; — in aliquem invehi;

ζ) von einer Bestimmung zu etwas, „zu, auf", z. B. pecuniam *in stipendium* pendĕre; — *in haec* obsides dati;

η) von der Absicht etwas zum Vortheile oder Nachtheile einer Person oder Sache zu thun, mit verschiedener Uebersetzung, z. B. *in contumeliam* (zur Beschimpfung) alicujus aliquid dicere; — multa dicere *in aliquam sententiam* (um eine Meinung zu unterstützen); — *in verba* (auf das Wort) magistri jurare; — dicere *in aliquem* (einen anklagen);

ϑ) in nebenwörtlichen Ausdrücken, z. B. in hunc modum (auf folgende Weise); in hostilem modum (auf feindselige Art); in haec verba (mit folgenden Worten); in universum (im Allgemeinen); in commune (gemeinschaftlich); invicem (abwechselnd); in os aliquem laudare; — in horas (stündlich); in dies (täglich); in diem vivere; — in majus celebrare (vergrößern); in rem esse (dienlich sein);

b) mit dem Ablative:

α) vom Orte, in dessen Innerem oder auf dessen Oberfläche sich etwas befindet, „in, an, auf", z. B. *in carcere* esse; — in Italia, in urbe, in coelo; — Habebat coronam unam *in capite*, alteram *in collo*; — deßgleichen statt des Akkusatives, nach den Zeitwörtern, welche „stellen, legen, setzen, schreiben, tauchen" bedeuten, z. B. Gordius plaustrum suum *in templo* Jovis posuit; — Argilius *in ara* consedit; — Lucretia cultrum *in pectore* defigit; — Aves quaedam se *in mari* mergunt. — Bei den Ablativen »itinere, loco, mari (zu Wasser), statu, terra (zu Land), via«, auch bei andern, wenn sie mit »omnis« oder »totus« verbunden sind, wird »in« gerne ausgelassen, z. B. Carcer *media urbe* aedificatur;

β) ähnlich in übertragener Bedeutung, „in, an, bei, unter", z. B. *In hac solitudine* (scil. hominum) careo omnium colloquio; — Heri *in vino* quam immodestus fuisti; — *In capiendo consilio* prudentia, *in dando* fides requiritur; — Aristides *in magna paupertate* decessit; — *In filio* saevitiam exercuit; — Quis fuit *in laboribus* [1]) patientior; — *In Miltiade* erat summa humanitas; — sapientissimu *in septem*;

γ) von der Zeit, mehr einen Zeitraum als Dauer (wie »per«) bezeichnend, „während, in", z. B. Antonius Ciceronis condiscipulus fuit *in pueritia*; — in bello, in pace; — plebem *in magistratu* placidius tractare; — Solertissimus omnium *in paucis tempestatibus* factus est; — bis in die; in praesenti tempore. — Vergl. §. 246, 4 und 5;

δ) in einzelnen Ausdrücken, z. B. in manibus esse (in der Gewalt sein); in manibus habere (mit etwas beschäftigt sein); in aprico esse (am Tage sein); — in incerto esse (ungewiß sein); in oculis, in medio esse (vor Augen liegen); in medio relinquere (dahin gestellt sein lassen); — in difficili est (= difficile est); — in integro esse (noch freie Hand haben); in tempore (zur rechten Zeit, in dieser Lage); in numero u. s. w.

2) »SUB, unter«:

a) mit dem Akkusativ:

α) vom Orte, bei einer Bewegung, „unter", in eigentlicher und uneigentlicher Bedeutung, z. B. Sarmenta *sub tecta* referto; — Scamnum *sub pedem* dedit; — sub jugum mittere; — sub oculos venire; — sub potestatem cadere; — „an den Fuß", z. B. milites *sub montem* succedunt; — sub murum;

β) von der Zeit, „ungefähr um, gegen, kurz vor, gleich nach", z. B. sub ortum lucis (um Tages Anbruch);

---

[1]) Mit anderer Vorstellungsweise hätte man auch „laborum patientior" sagen können.

— *Sub vesperam* Caesar portas claudi jussit; — sub idem tempus; sub finem;

b) mit dem Ablativ:

α) vom Orte, bei einer Ruhe, „unter", im eigentlichen und uneigentlichen Sinne, z. B. *sub terra* habitare; — sub divo; — sub armis esse; — sub oculis esse; — sub teli jactu esse; — „an dem Fuße, z. B. Ariovistus *sub monte* consedit; — sub muro consistere; — sub urbe castra locare;

β) von der Zeit, „während, unter", z. B. sub imperio Vespasiani, — sub profectione; — sub subscriptione. — Gleichbedeutend ist der s. g. Ablativus absolutus, z. B. Vespasiano imperitante;

γ) von einer Unterredung, „unter", z. B. Hujus *sub imperio* phalanx erat Macedonum;

δ) von einer Bedingung, „unter, bei", z. B. sub ea conditione; — sub specie amicitiae; — sub poena mortis.

3) »SUBTER, unter«, in örtlicher Bedeutung, gleich »sub«, z. B. Occultas egisse vias *subter mare*; — subter Rhetaeo littore.

4) »SUPER, unter«:

a) vom Orte, mit dem Akkusativ und Ablativ, häufig ohne Beobachtung des Unterschiedes von Ruhe und Bewegung, „über, über etwas hin, über etwas hinaus, z. B. currĕre *super aquam*; — Alii *super vallum* praecipitabantur; — *Super ripas* Tiberis effusus erat; — *Super navi* turrim opposuit; — *Super tabernaculum* Darii imago solis fulgebat; — lateres, *qui super* musculo struantur;

b) vom Orte, „ober, weiter oberhalb, jenseits" (= ultra), mit dem Akkusativ, z. B. *Super regem* accubuit; — *Super Sunium* navigabat (auf der Höhe von S.); — *Super flumen* instruit aciem; — super Numidiam agitare;

c) von der Zeit, Dauer, „während", mit Akkusativ und Ablativ, z. B. super coenam u. coena loqui;

d) von einer Vermehrung, „außer, einer über den andern", mit dem Akkusativ, z. B. Novus *super veterem* luctus jactura tot civium adjectus est; — alii *super alios* legati;

e) in komparativischer Bedeutung, „über", z. B. super tres modios; — Res *super vota* fluunt (besser als gewünscht); — super omnia;

f) gleichbedeutend mit »de (über, in Betreff)«; z. B. *Hac super re* nimis dixi; — super tali causa missi.

§. 252.

f.) mit dem Genitiv, Akkusativ und Ablativ.

Bloß »TENUS bis an, bis zu, nach«, z. B. crurum tenus; — Tanain enus; — Tauro tenus; — verbo tenus (dem

Wortlaut nach). Der Ablativ ist am gebräuchlichsten und das Vorwort steht regelmäßig nach.

§. 253.

4) Lehre von dem Gebrauche der Steigerungsstufen.

1) Der Komparativ steht öfters in der Bedeutung „ein wenig, ziemlich, zu, allzu", z. B. Senectus est natura *loquacior*; — Themistocles *liberius* vivebat; — besonders wenn »quam« folgt, z. B. Memacenorum urbs *munitior* fuit, *quam* ut capi posset.

2) Werden zwei Eigenschaften mit einander komparativisch verglichen, so steht nicht bloß bei der ersten der Komparativ, wie dies im Teutschen der Fall ist, sondern beide, z. B. Hic homo *doctior* est, quam *prudentior*.

3) Sätze mit »quo, eo« können auch superlativisch gegeben werden, mit »quisque«, z. B. Doctissimus quisque modestissimus est (= quo quis est doctior, eo est modestior); — oder auch mit »ut — ita«, z. B. Ut quisque est doctissimus, ita est modestissimus; — oder mit »quam — tam«, z. B. Quam quisque pessime fecit, tam maxime tutus est.

§. 254.

C. Lehre von der Wortstellung. (§. 267.)

1) Die einzelnen Wörter in einem Satze folgen sich im Allgemeinen in der Ordnung, wie der Verstand die einzelnen Begriffe zu einem Urtheile verbindet.

2) Daneben waltet das Hauptgesetz, daß das Betontere vor das minder Betonte gestellt werde. Maßgebend sind auch Deutlichkeit und Wohlklang.

§. 255.

1) Stellung der Wörter im Satze.

a) Natürliche Wortstellung.

α) Stellung der Haupttheile. (§. 269.)

1) Das Subjekt steht vor dem Prädikate. Subjekt und Prädikat verhalten sich wie Besonderes und Allgemeines; das Besondere aber hat den Ton. Beisp. *Sol* lucet; — *Stellae* lucent; — *Flumen* volvitur; — *Gloria* fluxa est.

2) Sind mehr Theile da, so treten diese in die Mitte, z. B. Rex *veniam* dedit; — Vineae *paulum* processerant; — Marius *ad Zamam* pervenit; — Multa *ibi tota die in concilio variis jactata sermonibus* erant.

3) Vor dem Subjekte stehen noch:

a) die Bindewörter, z. B. Consules castra conjungunt, *et* Volsci vires suas in unum contulere. Welche Bindewörter nachstehen s. §. 213;

b) die fragenden Fürwörter, z. B. *Quid* agam? — *Cur* me excrucio? — *Nonne* poëtae post mortem nobilitari volunt? — Haud scio, *an* illud melius sit; — Quaeritur, *idemne* sit pertinacia et perseverantia;

c) die beziehenden Fürwörter, z. B. Possumus dicere, *quod* res habet; — Consules videant, *ne* respublica detrimentum capiat; — Nunc videte, *quam* iniqui sint.

§. 256.

β) Stellung gleichgeordneter Theile.

Sie ist sprachlich gleichgiltig, z. B. avidus *potentiae, honoris, divitiarum.* — Andere Rücksichten, z. B. Steigerung, Zeitfolge u. s. w. können jedoch eine bestimmte Stellung fordern, z. B. Neque *vos,* neque *deos* immortales in animo habet; — Studiis civilibus *bellum* atque *vastitas* Italiae finem fecit.

§. 257.

γ) Stellung beigeordneter Theile.

1) Beigeordnete Theile, wie Beiwort, Apposition — auch viele Genitive sind als Beiordnung zu betrachten — stehen nach, z. B. horti *regii*; — horti *regis*; — Exempla *bona* prosunt; — Tela *militaria* ab Samnitibus, insignia *magistratuum* ab Tuscis sumpserunt; — Vita *nostra* est peregrinatio; — Alexander *magnus*; — Marcus Tulius *Cicero*; — Nosce te *ipsum*; — Longissimae *quaeque* [1]) litterae gratissimae; — quinto *quoque* anno Romam migravit.

2) Ausgenommen sind einzig die Gattungsnamen, welche vor den Eigennamen stehen, doch haben letztere den vorzüglicheren Ton, z. B. *urbs* Róma; — *flumen* Rhénum;

3) Von zwei Genitiven steht der thätige vor, der leidende nach dem regierenden Worte, z. B. *Taciti vita Agricolae.*

§. 258.

δ) Stellung untergeordneter Theile.

Untergeordnete Theile, z. B. Nebenwort, Vorwort (die Ausnahmen sind bei den einzelnen Vorwörtern angegeben), die regierten Fälle u. s. w. stehen voran, z. B. *Undique* circumventi sumus; — Fama *brevi* divulgatur; — Reguli *in* loca propinqua concessere; — Vestra beneficia *mihi* erepta sunt; — Laeti *pacem* agitabamus; — homo *virtute* praeditus; — Nihil est *ratione* melius.

Anmerkung. „Non" steht jedesmahl vor dem Worte, das es verneint, z. B. Rationem bestiae *non* habent; — Bene quod fecisti, tibi fecisti, *non* mihi; — Cunctandum *non* est; — Ille in judicium *non* ductus, sed raptus est.

---

[1]) „quisque" ist bei dem Superlativ und der Ordnungszahl immer beigeordneter Theil, nicht umgekehrt.

§. 259.

b) Versetzte Wortstellung.

1) Unter Umständen erhält ein Wort den Ton, das ihn in der Regel nicht hat. Folge ist dann die Umkehrung aller vorhergegebenen Regeln, so daß das Prädikat vor das Subjekt, der untergeordnete Theil hinter den übergeordneten, u. s. w. trit. Beisp. *Est* profecto deus (s. §. 255, 1) — *Turpe* est senex miles; — *Omnia mala* exempla ex bonis orta sunt (s. §. 217); — Melior est *certa* pax quam *sperata* victoria; — *Nulla* unquam aetas de tuis laudibus conticescet; — Cinna *collegae sui, consulis* Gn. Octavii caput praecidi jussit; — Diligere *parentes* prima naturae lex est (s. §. 258); — Patrem tuum suspexerim *magis*, an amaverim, dubito.

2) In größeren Sätzen, weil dort Spannung der Erwartung möglich ist, steht der betonte Theil auch zuletzt, z. B. Ego habeo, cui plus quam tibi debeam, *neminem*; — Parturiunt montes, nascetur ridiculus *mus*; —

3) Als betontes Wort muß bezeichnet werden:

a) das Wort, dessen Begriff hervorgehoben wird, z. B. *Est* profecto deus;

b) das Wort, das den Gegensatz zu einem andern bildet, z. B. Quod non *dedit* fortuna, non *eripit*; — *Mala* exempla ex *bonis* orta sunt;

c) dasjenige Wort, welches den Gedanken fortführt, also einen Satz an den andern anknüpft, und zwar treten solche Wörter ganz an die Spitze des Satzes, z. B. Themistocles, Neocti filius, Atheniensis. *Hujus* vitia ineuntis adolescentiae magnis sunt emendata virtutibus,

4) Die verstellten Theile behalten die ihnen beigegebenen Theile bei sich, z. B. Laudatissima *herbarum* est mōly; — *Falso* queritur *de naatura sua* genus humanum.

5) Besondere Arten versetzter Wortstellungen:

a) bei Theilen, die zunächst zusammen gehören, trennt der Römer gerne zwei gleich geordnete Wörter und nimt den untergeordneten oder übergeordneten Theil in die Mitte, z. B. Luna *varias lucis mutationes* habet; — Magna fuit quondam *capitis reverentia cani*; — Catilina *inter hostium cadavera* repertus est; — *Libero tuo* et *admirabili* ingenio delector; — *Hoc in tempore*; — *multis de causis*; — *qua de re*; — magnitudo *tuorum erga me meritorum*;

b) der Vokativ nachgestellt, z. B. Magnum opus omnino et arduum, *Brute*, conamur; — Omnis homines, *patres conscripti*, qui de rebus dubiis consultant, ab ira vacuos esse decet;

c) auch liebt es der Römer gewisse Wörter zusammenzustellen, wie die besitzenden und persönlichen Fürwörter, Wörter desselben Stamms, entgegengesetzte Begriffe u. s. w. z. B.

Nihil malo, quam et *me mei* similem esse, et *illos sui*; — Lucretia *se ipsa* interemit; — Qui *ipse sibi* sapiens prodesse non quit, nequidquam sapit; — *Alius alio* plus habet virium; — A gravibus *curis curia* nomen habet. — Das gleichgeordnete »ipse« steht jedesmahl nach, z. B. Lentulum *mihi ipsi* antepono; — das nicht gleichgeordnete vor und nach, z. B. Lucretia *se ipsa* (oder »ipsa se«) interemit;

d) »ne-quidem« spaltet sich und nimt jedesmahl das betonte Wort in die Mitte, z. B. Ego *ne utilem quidem* arbitror esse nobis futurarum rerum scientiam;

e) Wörter, welche die erste oder auch zweite Stelle einnehmen können (z. B. ergo, tamen) nehmen letztere ein, sobald ein einzelnes Wort da ist, auf dem der Nachdruck ruht, z. B. Mutabilia sunt illa, ex quibus omnia constant: *omne igitur* corpus mutabile est. — Vergleiche hiermit auch, was über »que, quoque, enim, autem, vero« §. 213. gesagt worden ist.

6) Wohlklang:

a) Einsilbige Wörter stehen nie am Ende eines Satzes, wenn sie nicht einen kräftigen Klang haben, wie z. B. est, oder wenn nicht ein anderer Grund überwiegt, z. B. Parturiunt montes, nascetur ridiculus *mus*. S. oben 2;

b) Das längere Wort steht hinter dem kürzeren, z. B. Hannibal *vir fortissimus*.

7) Unveränderliche Stellung. Eine solche haben gewisse häufige Formeln, Titel u. s. w. Dahin gehören unter andern: aqua et igne interdicere; — civis Romanus; — domi bellique (militiaeque); — ferro ignique (flammaque); — hic ibi; — huc illuc; — imperator (Kaiser) Trajanus, u. s. w. — Jupiter optimus maximus; — jus civile; — jus fasque; — magister equitum; — »pontifex maximus; — re et consilio juvare; — res familiaris (militaris); — senatus populusque Romanus; — sursum deorsum; — terra marique; — tribunus plebis (militum); — ultro citroque, u. s. w.

§. 260.

2) Stellung der Sätze im Satzgefüge.

1) Der Nebensatz steht:

a) nach dem Worte, auf das er sich bezieht, z. B. Perpauci *equites, qui equos secum eduxissent,* inventi sunt; — seltner etwas später, z. B. Nullum est *animal,* praeter hominem, *quod habeat notitiam aliquam dei*;

b) an dem Platze des Wortes, dessen Stelle es vertrit, z. B. Urbem Romam, *sicuti ego accepi,*[1]) condidere Trojani.

---

[1]) = „verisimiliter“ oder wörtlicher „geschichtlichen Nachrichten zufolge“.

2) Der Nebensatz wird vor den Hauptsatz gestellt:

a) wenn er die Verbindung der Gedanken bewerkstelliget, z. B. Nolite existumare majores nostros armis rempublicam ex parva magnam fecisse. *Si ita res esset,* multo pulcherrimam eam haberemus;

b) wenn er der Zeit, dem Gedanken nach vorangeht, z. B. *Postquam divitiae honori esse coepere,* hebescere virtus coepit;

c) wenn er die Betonung hat, z. B. *Quae homines arant, navigant, aedificant,* virtuti omnia parent. — Bei Betheuerungen hat der Hauptsatz den Ton und steht voran, z. B. *Ita me deus adjuvet,* ut diu vivas.

3) Bemerkungen:

a) haben Hauptsatz und Nebensatz dasselbe Subjekt, so steht dieses gerne an der Spitze des Satzgefüges, z. B. *Figurae,* sicut ornant orationem, opportune positae, ita ineptissimae sunt, quum immodice petuntur;

b) auch Nebensätze mit »nam, namque, enim« stehen öfter voran statt nach, z. B. Aeole, *namque tibi divum pater dedit fluctus tollere vento,* gens inimico mihi Tyrrhenum navigat aequor;

c) das Zeitwort »inquam« wird in den angeführten Satz hineingeschoben, gerne auch »ajo«, z. B. Cur, *inquit,* turbulentam mihi fecisti aquam?

Anhang.

§. 261.

Abhängige Rede (oratio indirecta).

1) Die Hauptsätze treten in den Akkusativ kum Infinitiv, die Nebensätze in den Konjunktiv, z. B. Nabdalsa Jugurtham accedit dicitque: *quae ipse paravisset facere, perfidiā clientis sui praeventa (esse).*

2) Hauptsätze, welche Heischesätze sind, treten ebenfalls in den Konjunktiv mit »ut« und »ne«, z. B. Legati venerant orantes, *ut praesidium eo mitteret;* — Obtestatur, *ne super tali scelere suspectum sese haberent.* — »Ut« wird auch ausgelassen, z. B. Marius respondit, *ab armis discedant.*

3) Als Hauptsätze werden zuweilen betrachtet:

a) Fragesätze, wenn sie rhetorischer Art sind, d. h. zu ihrem Zwecke keine Antwort haben, z. B. Querebantur, *quem* signum daturum (esse) fugientibus?

b) Sätze mit »qui«, wenn dieses für »et is« oder »nam is« steht, z. B. Heraclea, puellis ut saltem parcerent, orare instituit, *a qua aetate etiam hostes abstinere;*

c) begründende Sätze, seltner andere, z. B. Samnites se purgabant: Graecos non a se sollicitatos, *quippe* minime *poenitere* se virium suarum, si bellum placeat.

4) Nebensätze stehen im Indikativ, wenn sie dem Sprechenden angehören, z. B. Decretum fit, ut decem legati regnum, *quod Micipsa obtinuerat,* inter Jugurtham et Adherbalem dividerent. — Der Römer geht jedoch hierin öfters etwas weit.

5) Da die abhängige Rede eben ein abhängiger Satz ist, so hängt der Gebrauch der Zeiten von dem Zeitworte des Hauptsatzes ab, ganz nach den Regeln, wie sie gegeben worden sind, (s. besonders §. 224). Aus »*Dent* operam consules, ne quid respublica detrimenti capiat« wird auf diese Weise »Senatus decrevit, *darent* operam consules, ne quid respublica detrimenti caperet«.

6) Bei der abhängigen Rede muß statt des ersten und zweiten Personenwortes das dritte eintreten. Aus „*Ego* paucis ante diebus a Gabinio socius adscitus sum« wird demnach »Volturcius docet, *se* paucis ante diebus a Gabinio socium adscitum esse«. — Auch hier stehen die Fürwörter der dritten Person ganz nach den gegebenen Regeln (s. §. 207).

§. 262.

Der römische Kalender.

1) Die römischen Monatsnamen sind Beiwörter; daher z. B. mensis *Januarius*; calendae J*anuariae.* — Seltner werden sie nennwörtlich gebraucht, z. B. calendae Januarii.

2) Der römische Monat zerfällt in drei Abschnitte, in die »calendae, nonae« und »idus (iduum)«.

3) Der erste jeden Monats heißt »calendae«, z. B. calendis Januariis (am ersten Jenner); — calendis Novembribus (am ersten November).

4) Die »idus« fallen auf den dreizehnten, und bei vier Monaten (März, Mai, Juli und Oktober) auf den fünfzehnten, z. B. idibus Februariis (am 13ten Febr.); — idibus Martiis (am 15ten Merz).

5) Neun Tage vor die »idus«, aber wohlgemerkt, nach römischer Weise den Tag der »idus« wieder mitgezählt, fallen die »nonae«, also auf den fünften, und bei den angeführten vier Monaten auf den siebenten, z. B. nonis Juniis (am 5ten Juni); — nonis Majis (am 7ten Mai).

6) Die größte Eigenthümlichkeit ist aber die, daß der Römer die Tage des Monates nicht wie wir der Reihe nach zählt, sondern auf die drei Abschnitte hinrechnend sagt „der xte Tag vor den Kalenden, Nonen oder Idus", z. B. Tertius dies ante idus Januarias (der dritte Tag vor den Idus des Januar, d. i. der 11te Jenner); — quarto die ante nonas Januarias (am 2ten Jenner); — »Die« und »ante« können dabei ausgelassen werden, z. B. Quinto idus Apriles (am 9ten April).

7) Bei den »calendae« wird dann natürlicher Weise schon auf die Kalenden des folgenden Monats gerechnet, z. B. tertio calendas Februarias (am 30ten Jenner); — decimo calendas Februarias (am 23ten Jenner); — tertio calendas Majas (am 29ten

April). Man muß dabei auf die Anzahl der Monatstage achten und nicht vergessen, die Kalenden selbst mitzuzählen.

8) Der Tag vor den Idus, Nonen und Kalenden heißt »pridie« statt »secundo«, z. B. pridie idus Junias (am 12ten Juni); — pridie nonas Junias am 4ten Juni); pridie calendas Junias (am 31sten Mai).

9) Der »Julius und »Augustus« hießen früher »Quintīlis und »Sextīlis«.

10) Im Schaltjahr hießen der 24ste und 25ste Februar, beide »sexto calendas Martias«.

11) Das Vorwort »ante« wird auch hervorgezogen und z. B. statt »die secundo ante idus Apriles« auch »ante diem secundum idus Apriles« u. s. w. gesagt.

12) Vor dieses »ante« treten dann wieder andere Vorwörter, z. B. Consul comitia *in ante* diem tertiam nonas Sextiles edixit (auf den dritten August); — *Ex ante* diem quintum Calendas Octobres; — Comitia *in ante* diem sextum calendas quintiles dilata sunt.

Uebersicht.

Unsre Monatstage.	März, Mai, Juli und October (haben 31 Tage).	Jenner, August, Dezember (haben auch 31 Tage).	April, Juni, September, u. November (30 Tage).	Februar (hat 28, und alle Schaltjahre 29 Tage).
1	*calendis*	*calendis*	*calendis*	*calendis*
2	VI	IV ante no-	IV ante no-	IV ante No-
3	V ante	III nas	III nas	III nas
4	IV nonas	pridie nonas	pridie nonas	pridie nonas
5	III	*nonis*	*nonis*	*nonis*
6	pridie nonas	VIII	VIII	VIII
7	*nonis*	VII	VII	VII
8	VIII	VI ante	VI ante	VI ante
9	VII	V idus	V idus	V idus
10	VI ante	IV	IV	IV
11	V idus	III	III	III
12	IV	pridie idus	pridie idus	pridie idus
13	III	*idibus*	*idibus*	*idibus*
14	priedie idus	XIX	XVIII	XVI
15	*idibus*	XVIII	XVII	XV
16	XVII	XVII	XVI	XIV
17	XVI	XVI	XV	XIII
18	XV	XV	XIV ante	XII
19	XIV	XIV ante	XIII calen-	XI ante
20	XIII	XIII calen-	XII das	X calen-
21	XII ante	XII das	XI (des fol-	IX das
22	XI calen-	XI (des fol-	X genden	VIII Martias.
23	X das	X genden	IX Monates).	VII
24	IX (des fol-	IX Monates).	VIII	VI
25	VIII genden	VIII	VII	V
26	VII Monates).	VII	VI	IV
27	VI	VI	V	III
28	V	V	IV	pridie calen-
29	IV	IV	III	das
30	III	III	pridie calendas (des folgenden Monates).	Martias
31	pridie calendas (des folgenden Monats).	pridie calendas (des folgenden Monats).		

Uebersicht

Unsere Monatstage.	März, Mai, Juli und October (haben 31 Tage).	Jenner, August, December (haben auch 31 Tage).	April, Juni, September, u. November (30 Tage).	Februar (hat 28, und alle Schaltjahre 29 Tage).
1	calendis	calendis	calendis	calendis
2	VI ante	IV ante no-	IV ante no-	IV ante No-
3	V	III nas	III nas	III nas
4	IV nonas	pridie nonas	pridie nonas	pridie nonas
5	III	nonis	nonis	nonis
6	pridie nonas	VIII	VIII	VIII
7	nonis	VII	VII	VII
8	VIII	VI ante	VI ante	VI ante
9	VII	V idus	V idus	V idus
10	VI ante	IV	IV	IV
11	V idus	III	III	III
12	IV	pridie idus	pridie idus	pridie idus
13	III	idibus	idibus	idibus
14	pridie idus	XIX	XVIII	XVI
15	idibus	XVIII	XVII	XV
16	XVII	XVII	XVI	XIV
17	XVI	XVI	XV	XIII
18	XV	XV	XIV ante	XII
19	XIV	XIV ante	XIII calen-	XI ante
20	XIII	XIII calen-	XII das	X calen-
21	XII ante	XII das	XI (des fol-	IX das
22	XI calen-	XI (des fol-	X genden	VIII Martias.
23	X das	X genden	IX Mona-	VII
24	IX (des fol-	IX Mona-	VIII tes).	VI
25	VIII genden	VIII tes).	VII	V
26	VII Mona-	VII	VI	IV
27	VI tes).	VI	V	III
28	V	V	IV	pridie calendas Martias.
29	IV	IV	III	
30	III	III	pridie calendas (des folgenden Monats).	
31	pridie calendas (des folgenden Monats).	pridie calendas (des folgenden Monats).		

Register.

ă, Urlaut §. 7, 3.
ă in ē §. 20, 1.
ă wechselt mit ă, ā, ae, ĕ, ē, o §. 15, 6.
a in i u. e §. 20, 2, 3.
ā, Entstehung §. 7, 3. §. 17, 2.
ā wechselt mit u §. 15, 6.
a— mit verneinender Kraft §. 84, 1.
—ă der Beiwörter §. 26, 1.
—ă der Nennwörter §. 27, 1. §. 32, 1, 2.
—ă der Partikeln §. 32, 2.
—ā der Partikeln §. 32, 3.
—ā der Zahlwörter §. 32, 3.
—ā der Zeitwörter der 1sten Konj. §. 32, 2.
a, ab, abs §. 249, 1.
Ablativ der Bedingung §. 246, 14.
— der Eigenschaft §. 246, 8.
— bei den Namen der Städte §. 246, 2. 3.
— der Trennung §. 246, 6, 7.
— die Ursache §. 246, 12, 13.
— der Zeit §. 246, 4, 5.
— des Mangels und Ueberflusses §. 246, 11.
— des Preises §. 246, 15.
— des Werkzeugs und Mittels §. 246, 10, 11.
— Gerundii §. 236, 5.
— Supini §. 238, 5.
— nach dem Komparativ §. 246, 16.
Ableitungen von Zusammensetzungen §. 73, 9.
absque §. 249, 2.
Abwandlung, 1ste §. 98.
— 2te §. 99.
— 3te §. 94. §. 95. §. 96.
— 4te §. 100.
ab— §. 84, 2.
ac §. 211, 7 u. §. 213, 1.
accidit §. 211, 6 u. 244, 11.
Akkusativ der Namen der Länder und Völker §. 242, 3.
— der Namen der Städte, ꝛc. §. 242, 2, 3.
— mit Vorwörter zusammengesetzter Zeitwörter §. 242, 5.
— doppelter §. 242, 6.
— Gerundii §. 236, 4.
ac non §. 213, 1.
ac si §. 211, 7. §. 231. 9.
ad §. 84, 3. §. 248, 1.
—ădes Patronymika und Völkernamen §. 48.
adjuvare §. 242, 5.
adulari §. 244, 12.
adversum, ad – versus, adversus §. 248, 2, 3.
ae aus ai §. 7, 4.
aemulari §. 244, 12.
aeque §. 211, 7.
aequiparare §. 242, 5.
afficere §. 246, 10.
—ag— §. 46.
ai §. 7, 4.
ajo §. 115.
aliquis §. 207, 7. §. 235, 2.
aliter §. 50, 1. u. §. 211, 7.
alius §. 50, 1. u. §. 211, 7.
alius ali— §. 207, 6, 7.
alter §. 50, 1. u. §. 207, 2.
alter alter— §. 207, 6, 7.
—āl §. 40, 1.
—alis §. 40, 1.
—am (Partikeln) §. 37.
ambi— (=um) §. 84, 4.
an §. 209.
animi bei Eigenschaftswörtern, angere et pendere §. 203, 7.
anne §. 209.
annon §. 209.

ante §. 50, 1. u. §. 248, 4.
antecedere §. 244, 12.
anteire §. 244, 12.
antequam §. 193, 5.
ante— §. 84, 5.
—an— §. 38.
apage §. 115.
Aphäresis §. 17, 1.
Apokope §. 17, 3.
apud §. 248, 5.
—ar— §. 39.
—ās Patronymika u. Völkernamen §. 48.
—ās Völkernamen §. 48.
assis §. 243, 16.
at §. 213, 5.
atque §. 211, 7. §. 213, 1, 2.
—ātes, Völkernamen §. 49.
—ātim, Nebenwörter §. 59, 2.
—at— in —it— §. 54, 2.
—āt— des Supins §. 108.
audito §. 239, 9.
Aussprache der Buchstaben §. 6. §. 7.
ausus §. 239, 7.
aut §. 213, 6.
autem §. 213, 3.
ave §. 115.
—ave—, —avi— verkürzt in ā, ē §. 101, 1.
—āv— des Perfekts §. 108.
—āx (= ac-s) §. 47, 1.
b, lateinisch, neut. f §. 15, 1.
b vor s in s §. 12, 1.
—b— §. 45.
befreien §. 246, 6.
belli §. 224.
berauben §. 246, 6.
betriegen §. 246, 6.
Bindelaute §. 90.
bono esse §. 244, 11.
c, lateinisch, neut. h, g, z §. 15, 3, 4.
c wechselt mit g, q §. 14, 2, 3.
c vor t schwankend §. 12, 1.
c— §. 84, 6.
causa §. 236, 2. §. 247, 2.
cave §. 232, 3. §. 240, 2.
cavere §. 244, 12.
ce— §. 84, 6.
cedo §. 115.
celare §. 242, 7.
ceu §. 211, 7. §. 231, 9.
—cen §. 83, 1.
—ceps §. 83, 2, 3.
circa §. 248, 6.
circiter §. 248, 6.
circum §. 248, 6.
circum— §. 84, 7.
cis §. 84, 8. §. 50, 1. §. 284, 7.
citra §. 50, 1. §. 248, 7.
—cida §. 83, 4.
clam §. 249, 3.
coepi §. 115.
cogi §. 240, 3.
—cola §. 83, 5.
comitari §. 244, 12.
conducit §. 244, 11.
confit §. 115.
constat §. 235, 1. §. 244, 11.
consulere §. 242, 7. §. 244, 12.
contentus §. 246, 13.
contra §. 50, 1. §. 211, 7. §. 248, 8.
contrarius §. 211, 7.
convenire §. 244, 12.
con— §. 84, 9.
coram §. 249, 4.
credi posse §. 202.
credibile est §. 235, 1.
cujas §. 206, 2.
cujus §. 206, 2.
cum §. 50, 1. §. 249, 5.
cupere §. 244, 12.
cura §. 240, 4.
curae esse §. 244, 11.
curare §. 239, 10.
d dringt ein §. 18, 16.
d lat., neut. z, ß §. 15, 2.
d hell., neut. z, lat. l. §. 15, 4.
d vor l in l §. 12, 1.
d vor s in s §. 12, 1.
d wechselt mit r §. 15, 4.
dare §. 244, 11.
Dativus commodi et incommodi §. 244, 7.
— der Namen der Städte rc. §. 132, 5. §. 244, 1 u. 2.
— des Besitzers, bei esse §. 244, 5, 6.
— doppelter §. 244, 11.
— Gerundii §. 236, 3.
— nach Nennwörtern §. 244, 9.
— mit part. fut. pass. §. 244, 10.
— nach den Eigenschaftswörtern §. 244, 3, 4.
— nach zusammengesetzten Zeitwörtern §. 244, 3.
—dam §. 84, 10.
de §. 84, 11. 249, 1,
debere §. 240, 5.
decere §. 240, 6.
deficere §. 242, 5.
defit §. 115.
deinde §. 213, 4.
—dem §. 84, 12.
denique §. 213, 4.
desine §. 233, 3. §. 240, 7.
desiste §. 240, 7.
desperare §. 244, 12.
dex-ter §. 50, 1.
diacope §. 73, 3.

dic §. 94.
dicere §. 240, 8.
—dicus §. 83, 6.
difficilis, e §. 61, 2.
difficiliter, difficulter §. 61, 2.
diffisus §. 239, 7.
dignari §. 246, 17.
dignus §. 238, 4. §. 246, 18.
dis— §. 84, 13.
docere, edocere §. 242, 7.
domi §. 244, 1.
domo §. 246, 2.
domum §. 242, 2, 3.
domus (abgeändert) §. 132, 8.
donec §. 193, 7.
Doppellaute in Selbstlaute §. 21, 4.
dubitare §. 211, 6.
dubito (dubium est) an §. 202.
dubium §. 211, 6.
duc §. 94.
ducere §. 244, 11.
dum §. 193, 3. §. 217, 2. §. 231, 9.
dummodo, dummodo ne dum ne §. 231, 9.
—dum §. 84, 14.
—duum §. 83, 7.
—duus §. 83, 7.
e, ex §. 249, 1.
ē §. 7, 3.
ĕ aus i §. 7, 3.
ē aus ae und hell. ei §. 17, 2.
e fällt aus §. 26, 2.
e statt i im Dat. §. 129, 4.
—ĕ §. 92, 1.
—ĕ der Beiwörter §. 28, 1, 2.
—ĕ der Nebenwörter §. 33, 1, 2.
—ĕ der Nennwörter §. 29, 1, 2.
E-ableitung (= 2 Conjug.) §. 96.
—ēb— §. 91, 2.
ecquid §. 209.
ec— (= e, ex) §. 84, 15.
—ĕc = ĭc gent. ĭcis §. 47, 1.
edere §. 114.
—ēd— §. 48.
effugere §. 242, 5.
ei §. 7, 4.
Eigenschaftswörter mit Eigenschaftswörtern zusammengesetzt §. 78.
— mit Nennwörtern zusammengesetzt §. 77.
— mit Zeitwörtern zusammengesetzt §. 79.
— der Tauglichkeit, Bereitwilligkeit, Geneigtheit §. 244, 12.
—el— §. 40, 2.
—ell— §. 41, 3.
Empfindungslaute c. dat. 244, 7.
—en— §. 38.
—end— §. 92, 1.
enim §. 213, 9.
—ennis §. 83, 8.
—ennium §. 93, 8.
—ensis §. 70.
—ent— §. 92. 1.
entblößen §. 246, 6.
eo-quo §. 199, 1. §. 192, 1.
—ĕr §. 39.
—er alte Komparativform §. 146.
—ĕr, der Beiw. §. 26, 2. §. 28, 2.
—ēre, der Zeitw. §. 33, 1.
—ĕr— §. 91, 3.
erga §. 248, 9.
ergo §. 213, 10. §. 247, 2.
errato §. 239, 9.
—ērunt in —ēre §. 101, 2.
Erwähnt §. 239, 8.
Es, Subjekt 178, 2.
—es statt —is Nennwöter §. 49.
—ēs, der Nennwörter §. 31. §. 32, 2.
—esc— §. 47.
esse, sich eignen zc. §. 237, 4. §. 240, 9. §. 244, 11.
esse mit Nebenwörtern §. 204, 6.
—ess— §. 42, 2.
est §. 211, 6.
et §. 213, 1, 2.
et-et §. 213, 1.
etenim §. 213, 9.
etiam §. 213, 1.
et non §. 213, 1.
et-que §. 213, 1.
etsi §. 196, 2.
—ēt—, des Supins §. 109.
—etum, Ortsnamen §. 49.
eu §. 7, 4.
eus, Nennwörter u. Beiwörter §. 33, 1, 2.
—ēv— des Perfekts §. 108.
evenit §. 211, 6.
ex §. 50, 1. §. 83, 9.
ex ante §. 262, 12.
ex quo §. 193, 6.
exter, exterus §. 50, 1.
extra §. 50, 1. §. 248, 10.
f, lat., neut. b §. 15, 1.
fac §. 94.
facere §. 240, 10.
facilis, e §. 61, 2. §. 238, 4.
facto §. 239, 9.
fas, fas esse §. 238, 4. §. 240. 11.
ferre §. 114. §. 240, 12.
—fer §. 83, 10.
—ferus §. 83, 10.
—fex §. 83, 12.
—ficus §. 83, 11.
fieri §. 244, 11.
fieri posse §. 202.
fingere §. 240, 13.
fio §. 114.
fisus §. 239, 7.
fit §. 211, 6.

Flüssige u. Säuseler wechseln nicht §. 15, 5.
fore ut §. 235, 2.
forem §. 115.
formidare §. 244, 12.
forte, in Fragen §. 209.
frui §. 237, 4. §. 246, 17.
frustra §. 50.
fugere §. 242, 5.
fungi §. 237, 4. §. 246, 17.
futurum ut §. 235, 2.
g fällt aus §. 17, 1.
g lat., neut. k §. 15, 3.
gavisus §. 239, 7.
—gena §. 83, 13.
Genannt §. 238, 8.
Genitivus, attributiver §. 243, 6, 7.
— der Eigenschaft §. 243, 12.
— der Ursache §. 243, 13, 14.
— des Ganzen §. 243, 10, 11.
— des Subjekts und Objekts §. 243, 2, 3.
— des unbestimmten Preises §. 243, 15.
— des unbestimmten Werthes §. 243, 16.
— elliptischer §. 243, 8, 9.
— nach Nebenwörtern des Ortes, quo, huc, eo §. 243, 10.
— nach den Zeitwörtern: erinnern, vergessen §. 243, 17, 18.
— bei Nebenwörtern des Ortes §. 203, 8.
— Gerundii §. 236, 2.
—ger §. 83, 14.
gestern, in Briefen §, 227, 2.
gratia §. 236, 2. §. 347, 2.
gratis §. 246, 15.
gutturales vor s et t in c §. 13, 2.
h, lat., neut. g §. 13, 3.
h vor s in t et c §. 13, 2.
habere §. 240, 14. 244, 11.
habere, mit vergangenem Mittelworte §. 239, 10.
haud §. 211, 6.
haud scio an §. 202.
heute, in Briefen §. 227, 2.
hic §. 207, 2. §. 210.
hic st. ibi §. 192, 2.
hiccine §. 209.
hinc st. inde §. 192, 2.
huc §. 210.
huc st. eo §. 192, 2.
humi §. 244, 1.
ī aus ii et hell. ei §. 17, 2.
i dringt ein §. 18.
i in der Reduplikation §. 22, 1.
ĭ, Urlaut §. 7, 3.
i wechselt mit ĭ, ī, ĕ, ē, ei §. 15, 6.
i, Wurzellaut, vermehrt durch a §. 21, 2.
—ī §. 92, 1.
—i, der Partikeln §. 34, 2.
—ia, der Beiwörter §. 34, 1.
I-ableitung §. 43.
ibi - ubi §. 192, 1.
—ĭbĭlis, Beiwörter §. 67.
—ĭbŭlŭm, Nennwörter §. 68.
—ĭbundus, Beiwörter §. 69.
—ĭc— et īc— §. 47, 1.
—ĭcul— §. 41, 4.
—īd— §. 48.
idem §. 207, 2. §. 211, 7.
—ĭdes, Patronymika, Völkernamen §. 48.
—iēs, Nennwörter §. 34. 1.
—ig— §. 46.
igitur §. 213, 10.
ignorare §. 211, 6.
—ĭl §. 40, 3.
—il— §. 40, 3, 4.
—ill— §. 41, 3.
ille §. 207, 2, 4.
illic §. 210. §. 192, 2.
illinc §. 192, 2.
illuc §. 192, 2.
illudere §. 244, 12.
—im, Partikel §. 37.
—im, alte Superlativform §. 146.
imitari §. 242, 5.
imponere §. 244, 12.
in §. 50, 2. §. 84, 16, 17. §. 251, 1.
—īn— §. 38.
in ante §. 262, 12.
incerto §. 239, 9.
incessere §. 244, 12.
incumbere §. 244, 12.
inde - unde §. 192, 1.
indignus §. 246, 18.
inducere §, 240, 15.
inferus §. 50, 1.
infit §. 115.
infra §. 50, 1. §. 248, 13.
inquam §. 115.
instar, adinstar §. 247, 2.
inter §. 50, 1, 2. §. 248, 12.
interrogare §. 242, 7.
intra §. 50, 1. §. 248.
intransitiva transitiv §. 242, 5.
invidere §. 244, 12.
—io, Nennwörter §. 34, 1.
ipse §. 156, 6. §. 207, 2, 4.
ire u. seine composita §. 244, 11. §. 114.
—īre der Zeitwörter §. 34.
is, ea, id §. 207, 2, 4.
—ĭs, Nenn- und Beiwörter §. 28, 1. §. 29, 1, 2.
—ĭs, Patronymika und Völkernamen §. 48.
—isc— §. 47, 3.
—iss— §. 42, 2. §. 91, 4.

iste §. 207, 2.
istic §. 192, 2. §. 210.
istinc §. 192, 2.
istuc §. 192, 2.
—īt— §. 49, §. 108 u. 109.
ita §. 210, 3, 4.
ita-ut §. 199, 1.
itaque §. 213, 10.
—itas, Nennwörter §. 64. §. 65, 2.
item §. 211, 7.
—iter, Nebenwörter 61.
—ītes, Völkernamen §. 49.
—itia §. 60. §. 65, 2.
—ities §. 60.
—ĭtius, Beiwörter §. 63.
—itudo, Nennwörter §. 65, 1, 2.
—itūs, Nennwörter §. 66.
—itus, Nebenwörter §. 62.
—ium, Nennwörter §. 34, 1.
—ius, Nenn- und Beiwörter §. 34, 1.
—īv— §. 44, 2.
—ive in ie §. 101, 1.
—ivi in ii §. 101, 1.
jubere §. 240, 16.
jucundus §. 238, 4.
justum est §. 235, 1.
juventus §. 203, 4.
juvare §. 242, 5.
juxta §. 211, 7. §. 248, 14.
Konkrete Wörter st. abstrakter §. 203, 1.
Kontraktion §. 17, 2.
L-ableitungen §. 40. §. 41.
labiales vor s et t in p §. 13, 2.
laborare §. 246, 12.
Ländernamen (Mangel) §. 203, 3.
—lentus, Beiwörter §. 71.
libet §. 240, 18. §. 244, 11.
—libet §. 84, 18.
licet §. 231, 9. §. 235, 1. §. 240, 17. §. 244, 11.
liquet §. 244, 11.
liquidae, mit weichem Laute nach sich §. 13, 2.
loci et locorum bei Nebenwörtern des Ortes §. 203, 8.
loco et in loco §. 247, 2.
m, Assimilation §. 12, 1.
M-ableitungen §. 37.
macte §. 246, 13.
magno §. 246, 15.
malle §. 114, §. 240, 19.
Man als Subjekt §. 178, 5. §. 207. 1. §. 235, 4.
manere §. 244, 12.
maturare §. 240, 20.
mederi §. 237, 4. §. 244, 7.
memini §. 115.
—met §. 84, 19.
metuere §. 244, 12.
militiae §. 244, 1.
—min (men) §. 72, 1.
minimo §. 246, 15.
Mittelwort der Gegenwart nach den Zeitwörtern des Sehens, u. s. w. §. 239, 10.
Mittelwort der Vergangenheit nach „velle“ u. s. w. §. 239, 10.
mittere §. 244, 11.
moderari §. 244, 12.
modo, modo ne §. 231, 9. §. 246, 2.
morgen, in Briefen §. 227, 2.
n dringt ein §. 18, 6.
n in m vor b und im Auslaut §. 13, 2.
n vor l in Verkleinerungsnamen §. 12, 1.
N-ableitungen §. 38.
nam §. 84, 20. §. 213, 9.
namque §. 213, 9.
ne §. 84, 21. §. 197. §. 209. §. 211, 6. §. 231, 9.
nec— §. 84, 22.
—ne— nec ne §. 209.
—ne— annon §. 209.
necesse esse §. 240, 21. §. 244, 11.
nefas §. 238, 4. §. 240, 22.
negare §. 240, 23.
nemo §. 207, 7.
nempe §. 213, 7.
Nennwörter, beiwörtlich gebraucht §. 203, 5.
— nebenwörtlich §. 203, 6.
— zusammengesetzt §. 74. §. 75. §. 76. §. 203, 2.
Nennwörtliche Endungen beiwörtlich gebraucht §. 73, 5.
nenon §. 211, 6.
neque §. 213, 1.
nequire §. 240, 24, 29.
nescio an §. 202.
neu §. 213, 1.
neve §. 213, 1.
ni §. 195, 3.
nihilo §. 246, 15.
nimirum §. 213, 7.
nisi §. 195, 3, 5. §. 211, 7.
nisi, forte, vero §. 195, 5.
nobilitas (st. nobiles) §. 203, 4.
nolim ut §. 232, 3.
nolle §. 114, §. 240, 25.
nomen esse, dare, indere, ponere §. 244, 6.
Nominativ, doppelter §. 241.
nomine §. 247, 2.
non §. 211, 6. §. 258.
nonne §. 209.
nos §. 50, 1.
noster §. 50, 1.
num §. 209.
numero et in numero §. 247, 2.
numnam §. 209.
numne §. 209.
numquid §. 209.
nunc §. 210.

ŏ aus ă et ŭ §. 7, 3.
ō §. 7, 3.
ō aus oa et au §. 17, 2.
—o, Nebenwörter §. 35, 2.
—o, Nennwörter §. 30, 1, 2.
ob §. 84, 23. §. 248, 15.
occurrit §. 211, 6.
odi §. 115.
oe §. 7, 4.
oi §. 7, 4.
opera §. 247, 2.
oportet §. 240, 26.
opus §. 238, 4.
—ŏr §. 39.
—os— §. 42, 2.
—ōtes der Völkernamen §. 49.
—ōx (= oc-s) §. 47, 1.
p dringt zwischen m-s und n-t ein §. 18.
p, lat., neut. f u. ph §. 15, 1, 4.
p vor s in s §. 12, 1.
paene §. 230, 2.
par, dispar §. 211, 7.
parcere §. 240, 27. §. 244, 7.
pariter §. 211, 7.
parvo §. 246, 15.
patrocinari §. 244, 7.
penes §. 248, 16.
pensi §. 243, 16.
per §. 84, 24. §. 248, 17.
perge §. 240, 28.
perinde §. 211, 7.
permagno §. 246, 15.
Personenwörter als Subjekt §. 178, 3, 4.
petere §. 244, 12.
—piam §. 84, 25.
pili §. 243, 16.
placet §. 235, 1. §. 244, 11.
—plex §. 83, 16.
plurimo §. 246, 15.
pone §. 248, 18.
por— §. 84, 26, 29.
posse §. 114. §. 240. 29.
post §. 50, 1. §. 248, 19.
posteaquam §. 193, 4.
posterus §. 50, 1.
postquam §. 193, 4.
postremo §. 213, 4.
potiri §. 237, 4. §. 246, 17.
prae §. 84, 27. §. 50, 1. §. 249, 8.
praestare §. 244, 12.
praestolari §. 244, 12.
praeter §. 50, 1. §. 84, 28. §. 248, 20.
primum §. 213, 4.
priusquam §. 193, 5.
pro §. 84, 29. §. 249, 9.
prodest §. 235, 1.
pro eo §. 211, 7.
proinde §. 211, 7.
prope §. 50, 1, 2. §. 230, 2. §. 248, 21.
prope, propius, proxime §. 249, 10. §. 250.
propter §. 50, 1, 2. §. 84, 30. §. 248, 22.
prospicere §. 244, 12.
prout §. 199, 2.
providere §. 244, 12.
qua §. 199, 3.
quaeso §. 115.
qualis §. 211, 7.
quam §. 211, 7.
—quam §. 84, 31. §. 199, 1.
quamlibet §. 196, 1.
quam potest §. 202.
quamquam §. 196, 1. §. 239, 8.
quam si §. 211, 7.
quamvis §. 196, 1. §. 231, 9.
quando §. 193, 3, 4. §. 194.
quandocunque, quandoque §. 193, 8.
quandoquidem §. 194.
quantum §. 199, 3.
quantumvis §. 196, 1.
quasi §. 211, 7. 231, 9.
quatenus §. 199, 3.
que §. 84, 32. §. 213, 1, 2.
que-et §. 213, 1.
que-que §. 213, 1.
quemadmodum §. 199, 1. §. 211, 7.
qui §. 206, 1, 2. §. 231, 9.
quia, §. 194.
quin §. 198. §. 211, 6. §. 231, 9.
quippe §. 194. §. 213, 7, 8.
quippe quum §. 194.
quire §. 240', 29.
quis §. 206, 1, 2. §. 207, 7.
quispiam §. 207, 7.
quisquam §. 207, 7.
quisque §. 253, 3.
quo §. 197. §. 211, 7. §. 231, 9.
quoad §. 193, 7. §. 199, 3.
quod §. 194. §. 235, 6.
quodsi §. 195, 2.
quominus §. 198. §. 211, 6. §. 231, 9.
quomodo §. 211, 7.
quoniam §. 194.
quoque §. 213, 1, 2.
quum §. 193, 3, 4, 6, 9. §. 195. §. 231, 9.
quum primum §. 193, 3.
quum-tum §. 213, 1.
R-ableitung §. 39.
r als 2ter Mitlaut in s oder l §. 12, 2.
r vor l in l §. 12, 1.
r vor s in s §. 12, 1.
r wechselt mit s §. 15, 5.
ratus §. 239, 7.
re §. 50, 1. §. 84, 33.
recipere §. 244, 12.
rectum est §. 235, 1.
relinquere §. 244, 11.
renuntiare §. 244, 12.

respectu §. 247, 2.
restat §. 211, 6.
retro §. 50, 1.
—ris in re §. 101, 3.
rogare §. 242, 7.
rure §. 246, 2.
ruri §. 244, 1.
rus §. 242, 2, 3.
s dringt ein §. 18, 6.
s fehlt nach liquidis §. 25, 3.
s trit an §. 24. §. 25, 2, 3.
s im Supin §. 110.
salve §. 115.
—sare, Zeitwörter §. 54.
scilicet §. 213, 7.
scire §. 101, 4.
se— §. 84, 34.
sectari §. 242, 5.
secundum §. 248, 23.
secus §. 211, 7.
sed §. 213, 5.
sequi et composita §. 242, 5.
sereno §. 239, 9.
servitium (für servi) §. 203, 4.
–sex §. 83, 17.
si §. 195, 1. §. 209.
sic §. 210, 3, 4.
siccine §. 209.
sicut §. 211, 7, §. 239, 8.
—sim der Nebenwörter §. 59.
similis, dissimilis §. 211, 7.
similiter §. 211, 7.
simul §. 193, 3. §. 211, 7.
simul ac, atque §. 193, 3.
sin §. 195, 3.
sine §. 249, 11.
sinere §. 240, 31.
sinis–ter §. 50, 1.
sinon §. 195, 3.
—sio, Nennwörter §. 53, 1, 2.
siquidem §. 194.
sive, sive–sive §. 213, 6. §. 230, 2.
so— §. 84, 35.
solere §. 202. §. 240, 32.
solitus §. 239, 7.
sonare (hominem) §. 242, 5.
—sor, Nennwörter §. 56.
specie §. 547, 2.
sperare §. 202. §. 240, 30.
studere §. 244, 7.
sub §. 50, 1. §. 84, 36. §. 251, 2.
subter §. 50, 1. §. 251, 3.
subterfugere §. 242, 5.
sui §. 207, 4.
—sum §. 92, 1.
super §. 50, 1. §. 84, 37. §. 251, 4.
superus §. 50, 1.
supra §. 50, 1. §. 84, 38. §. 248, 24.
—sura, Nennwörter §. 57.
—surire, Zeitwörter §. 58.
sus— §. 84, 39.
—sus §. 52. §. 55.
suus §. 207, 4.
T in l §. 12, 2.
t dringt ein §. 18.
t, lat. neut. d u. z §. 15, 2, 4.
t vor s in s §. 12, 1.
t des Supins §. 103, 1, 2, 3. §. 110.
talis §. 211, 7.
tam §. 210.
tam diu–quam diu §. 193, 3.
tam–quam §. 199, 1.
tam–ut §. 210.
tamen, tamen, etsi, tametsi §. 196.
tanquam, tanquam si §. 211, 7. §, 231, 9.
tanto–quanto 199, 1.
tantulo §. 246, 15.
tantum abest ut–ut §. 211, 6.
tantus–quantus §, 199, 1.
—tare der Zeitwörter §. 54.
—te §. 84, 40.
—tem §. 84, 41.
—temet §. 84, 42.
temperare §. 244, 12.
tenus §. 252.
—ter, alte Komparativform §. 146.
th hell., neut. t lat. f §. 15, 4.
—tim, Nebenwörter und alte Superlativform §. 59. §. 146.
—tio, Nennwörter §. 53, 1, 2.
temesis §. 73, 3.
—tor der Nennwörter §. 56.
tot–quot §. 199, 1.
totidem §. 211, 7.
toties–quoties §. 199, 1.
tradere, traditur §. 235, 1. §. 240, 33.
trans (tra) §. 84, 43. §. 248, 25.
tribuere §. 244, 11.
tt wechselt mit ss §. 14, 4.
tum §. 210, 2. §. 213, 4.
tum–tum §. 213, 1.
—tum §. 92, 1.
tunc §. 210, 2.
—tura, Nennwörter §. 57.
—turire, Zeitwörter §. 58.
turpis §. 238, 4.
—tus der Nenn- und Beiwörter §. 52, §. 55.
ŭ und ū §. 7, 3.
ū aus ui und au §. 17, 2.
u in i §. 20, 3.
u, vermehrt durch a §. 21, 3.
u wechselt mit ū, ŭ, ü, ŏ, ō, oe, v §. 14, 5, 6. §. 15, 6.
ū der Nennwörter §. 36.
u st. e im part. fut. pas. §. 101, 5.
u im Supin §. 105.
—ūc— §. 47, 1.
ubi §. 193, 3, 4.

ud im neutrum §. 26, 3.
—ūd— §. 48.
—ūg— §. 46.
ui §. 7, 4.
—ul— §. 40, 5, 6. §. 41.
ullus §. 207, 7.
ultra §. 50, 1. §. 248, 26.
—ŭm, Beiwörter und Nennwörter §. 26, 1. §. 27, 1.
—ŭr §. 39.
—urus des Mittelworts §. 92, 2.
—us, a, um des Mittelworts §. 92, 2.
—us, Beiwörter= und Nennwörter §. 26, 1. §. 27, 1. §. 36.
—ŭs, gen. ŏris oder ĕris §. 39.
usque §. 248, 27.
usui esse §. 244, 11.
ut §. 193, 4. §. 197. §. 198. §. 211. 6, 7. §. 231, 9. §. 239, 8.
—ūt der Nennwörter §. 49.
u-ter 50, 1.
uti §. 237, 4. §. 246, 17.
utinam §. 186, 2.
ut non §. 198. §. 211, 6.
utrum — nec ne oder annon §. 209.
ut si §. 211, 7. §. 231, 9.
—uus, Beiwörter §. 36.
v fällt weg §. 13, 2.
v in b und c §. 13, 2.
v, lat., neut. ch §. 15, 4.
v wechselt mit u et b §. 14, 6, 7.
—v— §. 44, 1.
vale §. 115.
vel §. 213, 6.
velle, velim ut §. 114. §. 232, 3. §. 240, 34.
velut §. 211, 7. §. 239, 8.
velut si §. 211, 7. §. 231, 9.
venire §. 244, 11.
veritus §. 239, 7.
vero §. 213, 3.
—versum, versus §. 84, 44.
versus §. 248, 29.
vertere §. 244, 11.
verum, verum est §. 213, 5. §. 235, 1.
vesci §. 246, 17.
ves-ter §. 50, 1.
vetare §. 240, 35.
vice, vicem, ad vicem, in vicem §. 247, 2.
vicinia st. vicini §. 203, 4.
videlicet §. 213, 7.
videri §. 202. §. 240, 36.
vili §. 246, 15.
—vir §. 83, 18.
—vis §. 84, 45.
Vocativus §. 259, 5.
—volus §. 83, 19.
vos §. 50, 1.
Wechsel der liquidae §. 15, 5.
wechselseitig §. 207, 6.
Zeitwörter: befehlen, folgen, wollen, zulassen §. 235, 6.
— der Affekte §. 235, 6. §. 242, 5.
— bitten, fordern §. 242, 7.
— riechen, schmecken §. 242, 5.
— mit der Bedeutung „halten“ §. 242, 7.
— der Bewegung, und mit den Vorwörtern cum und zusammengesetzt §. 242, 5.
— mit Objekt gleichen Stammes §. 238, 2, 3. §. 242, 5.
— zusammengesetzt mit Eigenschafts=, Nenn= und Zeitwörtern §. 80. §. 81. §. 82.
Zusammensetzung mit Ableitung §. 73, 4.
— mit Binde= und ohne Bindelaut §. 73, 1, 2.

Bayerische Staatsbibliothek München

H. HEINRICH
Buchbinderei

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hattemer, Heinrich,

Lateinische Sprachlehre

Stuttgart u. Tübingen 1842

L.lat. 392 s
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10586022-4